

**W!**

**WENGIA**

**1884-1934**

**FESTSCHRIFT**  
ZUR  
**FÜNFZIGSTEN STIFTUNGSFEIER**  
DER  
**WENGIA SOLOTHURN**  
**1934**

G 1959, 1152

FESTSCHRIFT

ZUR

FÜNFZIGSTEN STIFTUNGSGEFIER

DER

WENIGIA SOLOTHURN

1934

## Lieber Wengianer!

Fünzig Jahre, hundert Semester, sind seit der Gründung der Wengia vergangen. Mit jugendlichem Idealismus und glücklicher Begeisterung haben die Gründer den Bund geschlossen, überzeugt, dass die Wengia ihrem Leben Bereicherung bedeute und kommende Generationen ihrer Fahne Gefolgschaft leisten werden. Diese Hoffnung ist in Erfüllung gegangen. Viel Jugendglück und mannigfaltige geistige Anregung sind seither von der Wengia ausgegangen. Darum dürfen wir heute mit Stolz und Freude das fünfzigjährige Bestehen des Bundes feiern.

In unserer schnelllebigen Zeit bedeuten fünfzig Jahre eine weite Spanne. Manches hat sich denn auch in diesem halben Jahrhundert in unserem Verbindungsleben geändert. Poetisch verklärt erscheint uns Jungen die Gründer-epoche, ein Bild der guten alten Zeit. Krieg und Krise haben eigene Menschen geprägt. Die heutige Jugend ist vielleicht nüchterner, sachlicher, freier. Was aber die Wengianer-Generationen verbindet, ist die *Idee*, die unserem Zusammenschluss zugrunde liegt. Gewiss gewinnt sie praktische Gestaltung nur in den Erscheinungen des Tages; diese aber sind nicht das Wesentliche.

*Patria, amicitia, scientia* sind die von den Gründern erkorenen Devisen. Ihnen hat die Wengia bis zum heutigen Tage Treue gehalten; sie sind die Lebenskraft unseres Bundes.

Fest verankert steht die Wengia auf vaterländischem Boden. Die Devise *Patria* verpflichtet sie, den jungen Wengianer zum Staatsbürger heranzuziehen; ihm die Augen zu öffnen für den geistigen Reichtum und die Mannig-

faltigkeit unserer Einrichtungen, in ihm die Liebe zum Vaterland und die Freude zum Dienste an der Gemeinschaft zu wecken, ist eine der vornehmsten Aufgaben der Wengia. Nur wer unser Land nicht kennt, vermag von ihm gering zu denken.

Pflege der Freundschaft gebietet uns die Devise *Amicitia*. Sie bedeutet Bildung des Charakters und der Persönlichkeit, ohne die geistiger Besitz wertlos und gefährlich wäre.

Reiche geistige Anregung ist schliesslich von der Wengia ausgegangen. Zu allen Zeiten bedurfte die Jugend freier Aussprache über Lebensinhalt und Lebensformen. Ihr Raum und Förderung zu gewähren, war stets ehrenvolle Aufgabe unserer Verbindung. Sie vermag damit eine harmonische Ergänzung zur Schule zu sein.

Die Vollendung von fünf Dezennien bedeutet einen *Abschnitt* im Verbindungsleben. Es ist wohl gerechtfertigt, dass wir bei diesem Markstein in der Entwicklung kurz verweilen, einen Blick auf den zurückgelegten Weg werfen, uns besinnen und Pläne für die Zukunft schmieden. Aus diesem Gedanken des Rückblickens, des Besinnens und des Ausschauens ist denn auch diese Festschrift entstanden.

Möge es ihr vergönnt sein, das Ansehen unserer Verbindung zu stärken und unsern künftigen Leibföchen ein treues Bild des Wengianergeistes des ersten halben Säkulums zu vermitteln.

WENGIA SALODURENSIS

UT

VIVAS, CRESCAS, FLOREAS IN AETERNUM!

Solothurn, im Juni 1934.

Dr. RUDOLF ULRICH.

Die Wengia 1884/1885

Wir hatten gebaut ein stattliches Haus . . .



L. Weltner, F.-M. Streck	R. Marti Chutz	R. Erzer Dachs	B. Wyss Horn	A. Meyer X Storch	G. Schläfli Tröppli	R. Häni Stramm	O. Meier Fass	O. Fischer Sinus
F. Amsler Flott	A. Schryber Amor	G. Sieber Stengel	E. Disteli XX Sprezel	R. Roth Rösli	T. Hess Moises	H. Pfister XXX Spatz	T. Flury Mutzli	F. Montfort Spunt
	v. Ins Frösch	K. Kistler Hecht			J. Abegg Gropp			

# Fünfzig Jahre Wengia 1884-1934

Dr. Eugen Dietschi

«Stosst an, Wengia lebel!»

Der Chronist der Wengia, der am 50. Geburtstag die Vereinsgeschichte vorlegen soll, hat leichte Arbeit. Eine mühevoll Konsultation des Archivs, dessen Würde und Ruhe jahraus jahrein unangetastet und ungestört blieb, konnte vermieden werden, weil durch die früheren grün-rot-grünen Geschichtsschreiber hervorragende Vorarbeit geleistet worden ist. Die umfassende Geschichte der ersten 25 Jahre der Wengia von Dr. Hugo Meyer v/o Volker und die «40 Jahre Wengia», knapp zusammengetragen und geistreich gestaltet durch Dr. Max Sauser v/o Asmus dürfen heute, beim 50. Jubiläum der Gründung der Wengia, die wohlfundierte Basis der hier niedergeschriebenen Wengianer-Geschichte sein.

Der mir vorgezeichnete Umfang des *historischen Teils* der Festschrift verpflichtet zu grösster Kürze. So will ich versuchen, das Wesentlichste festzuhalten und in knappen Darlegungen ein Bild der ersten 100 Semester Wengia zu vermitteln. Da in der Denkschrift prominente Altwengianer Festgaben beige-steuert haben, die eine Würdigung der Stellung und Bedeutung der Wengia für Schüler und Schule enthalten und da auch die Entwicklung der Alt-Wengia in einem besonderen Aufsatz festgehalten wird, soll dieser historische Teil eine sachliche, chronologische Darstellung der wichtigsten Daten und Ereignisse im Leben der Jubilarin bringen. Ich pflichte Asmus bei, wenn er im Vorwort zur Gedenkschrift beim 40jährigen Jubiläum der Wengia sagt: «Das Allerwichtigste aber konnte der Chronist trotz seiner und der andern Bemühungen auf den wenigen Seiten nicht bringen. Die zarte Romantik, die über allem Studentischen schwebt, und den duftigen Zauber, der alle Jugenderlebnisse verklärend umgibt, vermögen nur des Lesers belebende Phantasie und sein reges Gedächtnis in seinen Bannkreis zu zwingen. Drum karge nicht, die nackten Namen und Zahlen mit den frischen Bildern der Erinnerung zu schmücken.»

Der 7. November 1884 ist der *Geburtstag der Wengia*. Zuvor gab es während Dezennien an der Kantonsschule in Solothurn drei Vereine, die Sektion der Zofingia, der Helvetia und des Schweizerischen katholischen Studentenvereins. Reibereien zwischen diesen drei Vereinen waren nichts Seltenes, sodass nach

einer solennen Keilerei zwischen der Zofingia und den katholischen Studenten in der Neujahrszeit 1883 der Regierungsrat alle drei Verbindungen aufhob. Proteste hatten keine Wirkung, ebensowenig wie ein dreitägiger «Schulstreik». Die Regierung liess sich nicht zu einer Wiedererwägung bewegen. Es blieb beim Verbot.

Nicht wegdekretieren liessen sich aber die studentischen Gefühle, die fest Wurzel gefasst hatten. Dauernd wurde versucht, wenigstens eine Milderung herbeiführen zu können und Schulbehörden, Regierungsrat, wie auch Parlament beschäftigten sich in jener Zeit immer wieder mit der Vereinsfrage. Alle Versuche, die alten Verbindungen wieder auferstehen zu lassen, scheiterten. Im Herbst 1883 wurde die erste Bresche geschlagen: Eine zwangslose Vereinigung von Schülern ohne Farben zur Pflege des Gesanges an der Kantonschule durfte ins Leben gerufen werden. Sie wurde «Gesangskränzchen» getauft. Nun schienen sich die Wege zur Lösung der Vereinsfrage zu ebnen. Nach einem weiteren, zwar negativen Versuch, reichte zu Anfang des damals noch im Herbst beginnenden Schuljahres 1884/1885 eine Schar von 15 Schülern der Professorenkonferenz einen Statutenentwurf ein. Die Organisation war darin knapp umrissen und als Devisen «Vaterland, Freundschaft, Fortschritt» stipuliert. Darin sollte der Geist und das Wirken des neuen Vereins zum Ausdruck kommen. Die kluge und weitblickende Fassung dieses ersten Dokumentes verfehlte ihre Wirkung nicht: der Widerstand war gebrochen. Die Sanktion durch die Professorenkonferenz wurde am 3. November 1884 erteilt, mit der Forderung, dass die Devise «Fortschritt» durch «Wissenschaft» zu ersetzen sei, um, wie argumentiert wurde, «allen Schülern der Kantonsschule den Eintritt zu ermöglichen.» Der fortschrittliche Geist, den die Initianten bekundeten, mag in jener Zeit als für die Jugend gefährlich bewertet worden sein. Man versuchte wohl vor allem einer Einmischung in die Politik in liberalem Geiste die Riegel zu schieben. Der Regierungsrat stimmte dem Statutenentwurf am 7. November zu und die Wengia konnte ihren Geburtstag feiern. Die Gründer sind: Adolf Meyer, Gustav Schläfli, Leo Weltner, Bernhard Wyss, Emil Disteli, Reinhard Erzer, Robert Marti, Gottfried Sieber, Robert Walker, Paul Meier, Robert Roth, Karl Jeanneret, Ferdinand Montfort, Hermann Pfister, Alois Schryber. Nur drei von ihnen weilen heute noch unter den Lebenden. Am 50. Geburtstag der Wengia gedenken wir dieser wackern Gründerschar in Ehre und Treue.

Als Adolf Meyer aus Olten den vierzehn Mitunterzeichnern des an die Behörden gerichteten Gesuches um Gestattung der Wengia mitteilen konnte, dass der heiss ersehnte Verein ins Leben getreten sei, wurde unverzüglich der Aufbau an die Hand genommen. Der Zweckparagraph (§ 1) hatte folgenden Wortlaut:

«Zweck der Wengia ist, das wissenschaftliche Streben der an der Kantonschule studierenden Jünglinge zu fördern. Sie soll ihre Mitglieder in freiem, volkstümlichem Geiste zu vereinigen suchen und dieselben befähigen, einst als



würdige Söhne dem Vaterlande an die Seite zu treten, um sein Wohl und seine Unabhängigkeit nicht nur zu erhalten, sondern auch zu fördern.»

Die Tätigkeit des Vereins sollte bestehen:

Im 1. Akt: Anhörung und Ratifikation des Protokolls. Anhörung und Kritik der schriftlichen Arbeiten und freien Vorträge. Im 2. Akt: Gesellige Unterhaltung. Anhörung eines Vereinsblattes, des «Freimütigen». Freiwillige Produktionen. Im Gesang, wofür regelmässige Uebungen angeordnet werden sollten. In würdiger Feier des 22. Dezember (Aufnahme Solothurns in den Schweizerbund. Proklamation der Volkssouveränität in Balsthal), sowie des 22. Juli (Dornacherschlacht); eventuell Wengi-Kommers zu Anfang Juni und Stiftungs-Kommers am 7. November.



Patria

Wenn heute, am 50. Geburtstage, ein Rückblick angestellt wird, so darf mit grosser Genügnung die Feststellung gemacht werden, dass die ideellen Grundlagen, die bei der Gründung im Jahre 1884 geschaffen worden sind, jetzt noch das feste, unerschütterliche Fundament der Wengia bilden. Wenn wir uns heute anschicken, als Gratulanten in die ehrwürdige Musenstadt zu fahren, so geschieht dies in einer Zeit, die grundverschieden ist von der Atmosphäre der Gründerjahre. Mit mächtigem Pulsschlag wird neues Leben geschaffen, nachdem Weltkrieg und Nachkriegsjahre die Welt erschüttert haben. Fest verwurzelt steht aber stolz der Baum der Wengia. Es spricht für den Weitblick der Gründer, die in den grundlegenden Ideen ein gesundes und dauerhaftes Programm zu umschreiben verstanden.

Als Mitglieder der Wengia konnten die Schüler der Kantonsschule von der VI. Klasse des Gymnasiums und der V. Klasse der Gewerbeschule aufgenommen werden, eine Umschreibung, die bald zu lebhaften Diskussionen und in der Folge auch zu Erweiterungen führte.

Das erste Semester 1884/1885 war dem organisatorischen Ausbau gewidmet. Jeden Samstag fanden Sitzungen statt, wobei fleissige Arbeit verrichtet wurde, und ein vorbildlich freundschaftliches Verhältnis die Gründer miteinander

verband. Besondere Aufmerksamkeit wurde der Pflege des Gesanges gewidmet. Schon drei Wochen nach der Gründung ist mit der Abhaltung regelmässiger Gesangsstunden begonnen worden, die jeweils an den Sonntagen von 1—2 Uhr stattfanden. Dem Cantusmagister wurde bald vermehrte Macht dekretiert, um straffere Disziplin erwirken zu können.

Ins zweite Semester fällt als erfreulichstes Ereignis die *Anschaffung einer Fahne*. Sie wurde nach einem Entwurf des Aktiven Fischer v/o Sinus ausgeführt, wobei Leo Weltner an der erfolgreichen, energisch an die Hand genommenen Finanzierung ein Hauptanteil gebührte. Volle 43 Jahre lang blieb dieses seidene Fahnentuch das äussere Wahrzeichen der Wengianer, das bei fröhlichen und ernsten Anlässen der grünen Schar voran flatterte. Leider musste es sich nur zu oft über der Gruft früh vollendeter Couleurbrüder zum letzten Grusse senken.

Schon zu Beginn des zweiten Semesters ist ein *Lokalwechsel* vorgenommen worden. Das «Kreuz», in dessen Hinterstube die Gründer getagt hatten, wurde verabschiedet, und in der damaligen Wirtschaft Schneider fand man einen neuen Treffpunkt. Doch bereits am 28. November desselben Jahres erfolgte die Rückkehr ins Gründerlokal im «Kreuz».

Die *ersten zehn Jahre* standen im Zeichen des *Aufbaues*. Es war, wie Dr. Hugo Meyer zusammenfassend feststellt, «eine Zeit ruhiger Entwicklung, so recht geeignet, den jungen, grünen Baum feste Wurzeln fassen zu lassen. Dass hin und wieder ein Sturm in ihm und um ihn brauste, konnte ihm nichts anhaben. Im Gegenteil, diese kleineren oder grösseren Krisen brachten die Mitglieder mitunter wohl zeitweise auseinander, aber wenn dann der Keim des Uebels entdeckt war, schritt man mit Energie zur Kurierung vor und schreckte unter Umständen auch vor einer Ausstossung nicht zurück. So gelang es in den meisten Fällen, die Eintracht wieder herzustellen.»

In der Sitzung vom 12. Juni 1886 wurde eine *Statutenänderung* beschlossen, bei der u. a. die Strafen um die Dimission (Entzug der Aktivrechte auf unbestimmte Zeit) erweitert wurden.

In der gleichen Sitzung ist der wichtige Beschluss gefasst worden, ein *eigenes Vereinsorgan* herauszugeben. Im Sommer 1886 erblickte die erste Nummer unter dem Titel «*Die Wengia*» das Licht der Welt. Es sollte ein Sprachrohr der Aktiven sein und zudem zum verbindenden Band mit den alten Herren werden. Kistler, Marti und Meier zeichneten als erste Redaktoren, denen aber ausser der textlichen Bearbeitung auch Vervielfältigung und Spedition zufielen. Die ersten Nummern präsentierten sich in sehr schlichtem Gewande; zur Drucklegung konnte man sich nicht entschliessen. Diese Art der Herausgabe beanspruchte den Redaktionsstab begreiflicherweise sehr, so dass es nicht verwundern kann, dass das Organ bereits im folgenden Jahr sein Leben wieder aushauchte. Allein, nun schien man erst recht zu erkennen, wie sehr ein Vereinsblatt, auch wenn es noch so bescheiden aufgezogen werden

musste, zum Bedürfnis geworden war. Im Wintersemester 1888/1889 wurde ihm neues Leben eingehaucht, und als «*Der Wengianer*» feierte das Vereinsorgan seine Auferstehung. Die Leitung hatten Kaufmann, Wild und Durrer, ein trefflicher Redaktionsstab, übernommen. 1889 entschloss man sich dann zur Drucklegung. Ein Reglement legte die Richtlinien der redaktionellen Ausgestaltung dar. Das Blatt bürgerte sich rasch ein und wurde zum wertvollen Band zwischen den Jungen und Alten.

Nachdem schon 1885/1886 unter der vorzüglichen Leitung von Turnlehrer Wilhelm Späti *Fechtkurse* durchgeführt wurden, erfolgte auch in den nachfolgenden Jahren die eifrige Pflege dieses edlen Sportes.

Im Oktober 1888 ist wieder ein Auszug aus dem Stammlokal im «Kreuz» zu registrieren. Im Hotel Bargetzi beim Bahnhof Alt-Solothurn fand man eine neue Heimstätte, die aber nicht von langer Dauer war, indem bereits nach vier Monaten, am 23. Februar 1889, ein neuer Wechsel vorgenommen wurde. Die Brasserie Chicherio an der Judengasse hatte man zum neuen Stammlokal auserkoren. Es war der Einzug in den «Chic», der nun zur Herberge der Wengianer wurde, nach kürzeren weitem «Gastspielen» in der Wirtschaft Adler-Gassmann auf dem Friedhofplatz (2. Mai 1891) und im «Rosengarten» (30. Januar 1892). Die definitive Rückkehr in den «Chic» erfolgte am 6. Oktober 1892.

Von Bedeutung war das Wintersemester 1888/1889, indem es eine Aufrollung der *Frage der Mitgliedschaft* brachte. Seit der Gründung konnten nur Schüler der Kantonsschule von der VI. Klasse des Gymnasiums und der V. Klasse der Gewerbeschule aufgenommen werden. Als das Seminar mit der Kantonsschule verschmolzen wurde, traten im Wintersemester 1888/1889 erstmals auch Pädagogen der Wengia bei, eine Entwicklung, die sich nicht reibungslos vollzog, indem durch die damaligen Aktiven gegenüber Schülern der pädagogischen Abteilung eine abwartende Zurückhaltung eingenommen wurde. Es zeigte sich im Laufe der folgenden Jahre, dass die gehegten Befürchtungen bezüglich einer Uebersetzung der Seminaristen völlig unbegründet waren. Nur vereinzelt schlossen sich angehende Lehrer der Wengia an, eine Entwicklung, die im Laufe der Jahre eher bedauert wurde.

Die Frage, ob aktive oder passive *Politik*, wurde 1889 erstmals eingehend diskutiert. Am 13. Juli 1889 wurde in einer Sitzung vom Referenten der Begriff «Politik» erläutert und darauf hingewiesen, dass die Devise *Patria Patriotismus* verlange. «Patriotismus aber ohne politische Ansicht ist ein leerer Begriff». Durch die politische Uebereinstimmung stehen sich die Mitglieder viel näher. Da von der Gründung der Wengia an ultramontane Elemente sich ihr beständig ferngehalten haben, ist das politische Prinzip unserer Verbindung aus Ueberlieferung schon der Freisinn. Von aktiver Politik muss sich die Wengia enthalten: Unsere Tätigkeit sei vorbereitend, passiv. Dies kann geschehen durch den Verkehr mit liberalen Männern, durch fleissige Diskussionen über politische Fragen, durch das Studium von politischen

Zeitungen und Schriften. (Protokoll Bd. II). Die Verbindung billigte die fünf (für die Ueberzeugung des Einzelnen natürlich unverbindlichen) Thesen:

- I. Die Wengia darf Politik treiben: Gesetz, Statuten und Devisen verbieten es nicht.
- II. Die Wengia soll Politik treiben: denn sie hat die Pflicht, ihre Mitglieder auf das öffentliche Leben vorzubereiten und politisch geschulte Männer heranzubilden.
- III. Die Politik der Wengia ist *freisinnig*, jedoch nicht *aktiv*; sie beschränkt sich auf *Bildung eines politischen Charakters*.
- IV. Die Wengia darf keinen offiziellen Verkehr mit andern Studentenverbindungen haben, denn dies würde Unheil und Verderben im Innern stiften.
- V. Die Alt-Wengia muss möglichst auf demselben Standpunkt stehen wie die Aktiv-Wengia.

Die in den Sitzungen durchgeführte Diskussion wurde auch im «Wengianer» fortgesetzt. Dr. Hugo Meyer, der diese Aussprachen in der Geschichte der ersten 25 Jahre Wengia festgehalten hat, betont, dass zu verschiedenen Malen in den Sitzungen und im «Wengianer» über die Stellungnahme zur Politik gesprochen worden ist: die jeweils vertretene Ansicht war immer dieselbe. Die Wengia hat bis heute in diesem Geiste verharret.

Das *Burschenexamen* wurde am 31. Oktober 1890 eingeführt für die Füchse vor ihrer Promotion zum Burschen. Es sollte sich über die Kenntnisse der Statuten und des Biercomment erstrecken.

Aus dem Jahre 1891 ist zu registrieren, dass eine *Neuregelung der finanziellen Verpflichtungen* an die Hand genommen wurde, die bis heute fast unverändert geblieben ist. Es wurde am 2. Mai 1891 beschlossen, einen einheitlichen Monatsbeitrag von Fr. 5.— zu erheben, an Stelle der zuvor verschiedenen Abgaben (1 Fr. Monatsgeld, Kneipgelder, Commercissteuern von 4—6 Fr.!)

Im gleichen Jahre wurde ein Antrag auf *Aenderung der Farben* in weissrot-grün in der Sitzung vom 14. November 1891 *abgelehnt*, nachdem eine «*Mustermütze*» vorgelegt worden war. Man wies auf die weittragenden Konsequenzen einer derartigen Massnahme hin.

Im *Wintersemester 1892/1893* erfolgte eine *Erweiterung der Statuten*, indem alle wichtigeren, in den Statuten nicht enthaltenen Protokollbeschlüsse aufgenommen wurden. Damals ist auch beschlossen worden, die Wahl des Fuchsmajors nicht mehr in der Kneipe, sondern in der Sitzung vorzunehmen, nachdem zuvor Füchse und Schwänze den Fuchsmajor erkoren hatten, was begreiflicherweise wiederholt zu Unzukömmlichkeiten führen musste. Das *Sommersemester 1893* brachte eine einheitliche Regelung des Verhältnisses der Spiefüchse, Konkneipanten und Gäste zur Verbindung.

Das erste *Eintrittsgesuch eines Handelsschülers* wurde im *Wintersemester 1894* eingereicht. Die Frage der Aufnahme von Handelsschülern warf starke Wellen und beschäftigte die Verbindung in manchen Sitzungen. Prinzipiell

wurde eine ablehnende Stellung eingenommen, sodass das erste, am 20. Oktober 1894 eingereichte Eintrittsgesuch eines Handelsschülers am 3. November abgelehnt wurde. Erst dem Machtwort des Erziehungsdepartementes und des Rektorates unterzog man sich, indem man die Aufnahme vollzog. Durch die genannten Instanzen ist geltend gemacht worden, dass nur eine Verbindung gestattet sei, und dass daher der Eintritt allen vereinsfähigen Schülern, zu welchen auch die Schüler der obersten Klasse der Handelsschule gehören, offen stehen müsse. Der Widerstand gegen die Aufnahme von Handelsschülern dauerte aber fort und es ging volle acht Jahre, bis er fallen gelassen wurde.



Amicitia

Das Jahr 1894 brachte das festliche Begehen des zehnjährigen Bestehens der Wengia. Jährlich bedeutete die Gründungsfeier ein «besonders liebes Fest» für jeden Wengianer, das meist an einer Kneipe gefeiert wurde. Man gedachte jeweils der Gründer der Wengia, im Kreise der Alten und Jungen, oft auch lieber Gönner und Professoren. Am 13. und 14. Oktober 1894 trafen sich in Solothurn gegen 50 alte Häuser, die aus allen Gauen anrückten. Der Chronist Dr. Hugo Meyer schreibt darüber: «Nach einem gemütlichen Abendschoppen im «Chic» versammelte man sich um ½8 Uhr hinter der Reitschule. Unter den Klängen der Stadtmusik bewegte sich die imposante Schar der Alt- und Jungwengianer im Scheine der Fackeln durch die nächtliche Stadt. Vor dem «Rosengarten» wurden diese zusammengeworfen und hochauf loderte der Lichterstrahl, eine glückliche Zukunft verheissend, während die Corona das Gaudeamus sang. Ein herrlicher Commers vereinigte Alt und Jung mit vielen lieben Gästen. Ernste und heitere Reden wurden gehalten; fröhliche Produktionen und ein prächtiges Festgedicht erfreuten die Versammlung. Am andern Tage fand die Freude am Frühschoppen in Wort und Lied wiederum lebendigen Ausdruck; nach dem Mittagessen zog man hinauf zum Wengistein, um durch Gesang und Rede der Bedeutung des Ortes zu gedenken. Dann gings im Gänsemarsch zur Wirtschaft Bargetzi, wo ein fideles Leben sich entfaltete,

und die Festgemeinde photographiert wurde. Die Abendzüge entführten schon einen grossen Teil der Gäste. Kräftig intonierten die Zurückbleibenden beim Abschied am Bahnhof das alte, traute Lied: ‚Bemooster Bursche zieh’ ich aus, ade‘ und zogen dann in den ‚Chic‘ zurück, um bei Liederklang und Becherkreisen das glänzend verlaufene Fest ausklingen zu lassen.»

Zu einem festlichen Semester wurde das *Sommersemester 1895*. Zwei Aktive hatten am 5. Januar 1895 den Antrag gestellt, in diesem Jahre die *Dornacherfeier* wieder zu begehen. Begeistert stimmte die Verbindung zu und gelangte nach einer Besprechung mit dem Erziehungsdirektor am 14. Januar mit einer Petition an die Professorenkonferenz, die schon zehn Tage später die Bewilligung zur Abhaltung der Feier erteilte. Die Wengia zählte 20 Mann und verfügte über tüchtige Kräfte, sodass sie an der Kantonsschülerversammlung eine ausschlaggebende Vertretung im Organisationskomitee verlangte, ebenfalls den Festredner und Festdichter. Leider trat in der Folge in den eigenen Reihen eine Krisis auf, die aber glücklicherweise behoben werden konnte. Mit 28 Aktiven und einigen alten Herren beteiligte sich die Wengia an der Dornacherfeier, die mitten in die Kantonalschützenwoche fiel. Es war zum grossen Teil das Werk der Wengia, das ihr viel Ehre und Anerkennung eintrug.

Ein Jahr von bleibender Bedeutung war 1897, das die *Bildung der «Alt-Wengia»* brachte. Dr. Max Sauser hat in der Festschrift zum 40. Stiftungsfest unter dem treffenden Titel «Verankerung» die Bedeutung der Schaffung des Altherrenverbandes gewürdigt: «Mit elementarer Selbstverständlichkeit musste zuerst die Stellung der Ehemaligen zur Verbindung geregelt werden. Bereits die ersten Statuten umschrieben denn auch die Rechte und Pflichten der Inaktiven. Sie wurden später in den mehrmals revidierten Inaktivitätsstatuten näher umschrieben und festgelegt. Der unorganisierten Masse der Ehemaligen fehlte aber die begeisternde und schöpferische Kraft. Schon frühe fand daher der Gedanke einer Alt-Wengia treue Befürworter. Doch es galt viele Widerstände und Vorurteile zu überwinden, bis der Altherrenverband 1897 Wirklichkeit wurde. Zielbewusst und unermüdlich hat er seither der Aktivitas in guten und bösen Tagen seine finanzielle und moralische Unterstützung geliehen und den Wall errichtet, an dem die Verbindung ihren festen Rückhalt fand.»

Das *Sommersemester 1899* wurde zum *Dornacherfeier-Semester*. An dieser grossen Feier beteiligte sich die Aktivwengia «nicht nur an Umzügen und an den Veranstaltungen in der Festhütte, sondern die Mitglieder waren in Einzelrollen oder im Kriegsvolk aktiv.»

Eine *Statutenrevision* wurde im *Wintersemester 1899/1900* vorgenommen mit nachfolgenden hauptsächlichsten Aenderungen:

Die Tätigkeit des Vereins sollte bestehen:

- a) im ersten Akt (wöchentliche Sitzungen);
- b) im zweiten Akt (gesellige Unterhaltung);
- c) in obligatorischen Gesangsstunden;
- d) in der Herausgabe eines Vereinsorgans «Der Wengianer».

Mitglieder konnten nach wie vor werden die Schüler der VI. Klasse des Gymnasiums und der V. Klasse der Gewerbeschule. Ueber Eintrittsgesuche von Pädagogen und Handelsschülern behielt sich der Verein die Entscheidung von Fall zu Fall vor. Geregelt wurde auch, nach lebhaften Diskussionen, die Promotion zum A. H.: «Zwei Monate nach Austritt aus der Kantonsschule sollte, wenn alle Verpflichtungen erfüllt waren, die A. H.-Karte ausgestellt werden. Die Entscheidung über die Verabfolgung lag beim Vereine. Der Alt-Wengia sollte jeweilen vor ihrer Jahresversammlung Mitteilung gemacht werden, wenn und warum unter Umständen einem Ausgetretenen die A. H.-Karte und somit auch die A. H.-Würde versagt worden war.» Diese neuen Statuten blieben bis zum 25. Januar 1908 in Kraft.

Als «unruhigstes aller Semester» wird in der Vereinschronik zum 25jährigen Gründungsjubiläum das *Wintersemester 1900/1901* bezeichnet, indem die Devise *Amicitia* zeitweise erheblich litt. In der ersten Vereinsgeschichte registriert Dr. Hugo Meyer verschiedene «Krisen», u. a. auch im Wintersemester 1891/1892, dann anlässlich der Vorbereitungen der Dornacherfeier 1895. Vom Wintersemester 1900/1901 bemerkt er: «Zu Beginn des neuen Jahres stiegen wieder drohende Gewitterwolken auf, die das Semester zum ‚unruhigsten aller Semester‘ machten. Das Ergebnis langer, erregter Diskussionen war, dass das Präsidium freiwillig zurücktrat und dass bis zum Ende des Semesters drei Mitglieder ausgestossen wurden. Im Sommersemester 1901 vernarbten die Wunden, welche die Winterstürme geschlagen, und Parteiungen im Vereine waren und blieben verschwunden.»

Eine neue und sehr lebhafte Debatte über die *Eintrittsfrage* brachte das *Wintersemester 1901/1902* mit folgendem Resultat: Eintritt der Gymnasiasten und Gewerbeschüler nach Statuten, der Pädagogen vom dritten Kurs an. Die Mitglieder aus der durch die Verlegung des Schuljahresanfanges auf den Frühling begründeten VII. Gewerbe (nur im Sommer) sollten auch in dieser Klasse noch aktiv bleiben. Die Frage über die Aufnahme von Handelsschülern wurde im folgenden Semester von der Wengia prinzipiell verneinend beantwortet, d. h. man behielt sich eine strengere Auswahl vor; gleichwohl musste von diesem Beschlusse auf Einschreiten des Rektorates hin (alle Schüler, die in der Schule ihre Pflicht erfüllen, sind aufzunehmen) abgesehen werden.

Neue Statuten für die *Konkneipanten* wurden am 11. Januar 1902 erlassen mit einer präzisen Festlegung der Stellung der *Konkneipanten*.

Am 16. Dezember 1905 wurden die *Statuten der «Inaktivität»* aufgestellt. Darnach wurde jeder Austretende ohne Unterschied inaktiv, bis vier Semester seit seinem Eintritt in die Verbindung verflossen waren, worauf die Promotion zum alten Herrn erfolgen sollte.

Eine *Statutenrevision* ist am 25. Januar 1908 vorgenommen worden. Sie war bedingt «durch die veränderten Bestimmungen über das Vereinswesen in der Kantonsschule. (Regulativ vom 18. April 1907). Die Bestimmungen über den Eintritt lauten nun: VI. und VII. Gymnasium und Gewerbeschule, IV. pädago-

gischer Kurs und III. Handels. Bei der Tätigkeit sind uns die Cantusstunden gestrichen, respektiv nur vor Festlichkeiten erlaubt worden. Die Strafen wurden wie folgt abgestuft: Rüffel, temporärer Farbenentzug, Kneipverbot, Dimission, Ausstossung sine und Ausstossung cum infamia. Aufnahme musste auch die Bestimmung finden, dass der Trinkzwang verboten sei.»

Am 18. Mai 1907 ist das aus dem Jahre 1886 stammende *Archivreglement* einer *Revision* unterzogen worden, nachdem durch Schenkungen und Anschaffungen das Archiv sich im Laufe der zwanzig Jahre ganz bedeutend vergrössert hatte.

Zu einem Glanzpunkte im Leben der Wengia gestaltete sich das 25. *Stiftungsfest*, das am 16. und 17. Oktober 1909 festlich begangen worden ist. Die 12. ordentliche Jahresversammlung der Alt-Wengia leitete dieses selten schöne Fest ein. Mit der Stadtmusik an der Spitze setzte sich abends 9 Uhr der Zug in Bewegung, von dichtgedrängten Schaulustigen lebhaft begrüsst und bewillkommt. Man konnte erkennen, wie sympathisch die städtische Bevölkerung die Feier der Verbindung aufnahm, mit der sie seit 25 Jahren so manches Freundschaftsband und die gemeinsame Erinnerung an vaterländische Gedenktage verknüpft — so berichtet der «Wengianer». Im festlich geschmückten grossen Saal des Saalbaues hiess das Präsidium der Alt-Wengia, Redaktor Dr. Paul Bloch v/o Ingo, die Gäste willkommen und feierte, indem er einen kurzen Rückblick auf das 25jährige Bestehen der Verbindung warf, die freie Auffassung, die die Behörden dem Verbindungsleben entgegenbringen. Selbstzucht und Selbsterziehung, und warme Begeisterung für die Ideale, die sie sich gestellt, bilden das Wesen einer Kantonsschülerverbindung. Dass es damit seine Richtigkeit hat, zeigte sich bei der flotten Durchführung des Kommerses. Witz und Humor gingen auf, die Jahre, die die alten Häuser von der einstigen Jugendfröhlichkeit trennten, verschwanden. Wieder fühlte man sich Student und tauchte unter in das Stahlbad der Jugendfröhlichkeit, wie der Vertreter und Sprecher der Regierung, Regierungsrat Büttiker, in einer mit grossem Beifall aufgenommenen Rede sagte. Sein Hoch galt der begeisterungsfähigen Jugend und ihren Idealen, während der offizielle Festredner, Professor Dr. Emil Misteli v/o Specht, in einer zündenden, glanzvollen Rede die Devisen der Wengia pries. Als einer der Gründer der Wengia erinnerte in humorvoller und geistreicher Rede Professor Dr. Bernhard Wyss v/o Horn an die Tage, in denen der Bund geschlossen wurde. Josef Reinhart v/o Sachs, damals in Schönenwerd, hatte zum Fest ein Dialektlustspiel beigesteuert: «D'Erbschaft us Amerika», das unter flotter Leitung seines Freundes, Professor Walter von Arx, seine glänzende Auferstehung feierte. Der Komponist der Verbindung, Musikdirektor Edm. Wyss v/o Hörnli, hatte eine grossangelegte, prächtige Jubelouverture, «Wengianermarsch», geschaffen, die von der Stadtmusik unter der Direktion des Komponisten vorgetragen wurde. Eine geschmackvoll ausgestattete und trefflich abgefasste Festschrift war zur Jubelfeier vorgelegt worden, unter Mitwirkung von Staatsschreiber H. Kaufmann, Professor Dr. B. Wyss, stud. jur.



Hugo Meyer, Josef Reinhart, Dr. A. von Arx und Dr. P. Bloch. Am Sonntag entwickelte sich im Chicgässli unter freiem Himmel ein solenner Frühschoppen. Dann bewegte sich ein stattlicher Festzug mit der Stadtmusik an der Spitze durch die Strassen Solothurns zum Bankett im Konzertsale. Im goldenen Schein der Abendsonne zogen die Wengianer dann in munteren Scharen auf die Wengiwiese, um dort nach alter Tradition die glorreiche Dornacherschlacht zu feiern. Mit Begeisterung wurde die gedankentiefe Rede des Aktivpräsidiums Kurt Meyer v/o Tasso aufgenommen. Das 25. Stiftungsfest fand damit einen denkwürdigen Abschluss.

Für die Aktiv-Wengia von Bedeutung war ein 1910 gefasster grosszügiger Beschluss der *Alt-Wengia*, das *finanzielle Risiko* des *Vereinsorgans* «Der Wengianer» zu übernehmen, womit die Aktivitas von einer ständig drückenden Last befreit werden konnte. Redaktion und Spedition allein verblieben ihr, während die *Alt-Wengia* sich bereit erklärte, die Kosten des Druckes zu tragen.

Am 21. Januar 1911 ist ein Reglement betreffend den *Fonds für Anschaffungen und Reparaturen* in Kraft gesetzt worden, um der Nachkommenschaft zu ermöglichen, grössere Anschaffungen des Vollwichses, der sich in bedenklichem Zustande befand, zu ermöglichen. Dadurch konnte in wirksamer Weise die Kasse vor scharfen «Einbrüchen» geschützt werden, und zudem bestand nun die Möglichkeit der Auffrischung oder Neuanschaffung des studentischen «Korpsmaterials».

Als besonders eindrucksvoll steht der 31. März 1912 in den Herzen aller Wengianer, die diesen Tag in Begleitung des grünen Banners in *Olten* zugebracht haben. Es fand ein von der freisinnig-demokratischen Partei veranstalteter grosser *Volkstag* statt, eine Kundgebung für Freiheit und Fortschritt, gegen Klassenhass und klerische Tyrannei. Die Kantonsratswahlen standen vor der Türe und das politische Leben schlug hohe Wellen. Das grüne Banner flatterte in einem Zuge mit der ehrwürdigen Schwarzbuben- und mit der Grenchner Fahne von 1830, mit der Chutzenstandarde und mit der Montagnardfahne von 1872. Vorab die jüngeren *Alt-Wengianer* hatten sich in grosser Zahl mit einer Schar Aktiver an dieser imposanten Tagung eingefunden. Nach den erfolgreichen Kantonsratswahlen bezeugten die Wengianer durch ihre Teilnahme am Fackelzug in Solothurn ihre Verbundenheit mit den Idealen der freisinnig-demokratischen Partei. Es war in diesen Tagen seit langen Jahren wieder das erste Mal, dass offen Farbe bekannt wurde.

Das 25jährige Bestehen des *Vereinsorgans* «Der Wengianer» wurde im 56. Semester durch einen Jubiläumskommers festlich begangen. Dr. Hugo Meyer v/o Volker hielt die Festrede, in der er als Vertreter der *Alt-Wengia* in der Redaktion die Bedeutung des *Vereinsorgans* würdigte, als ein festes Band, das uns alle umschliesst: «an ihm Stärke und mehr auch künftighin ein jeder, der einst mit Stolz grün-rot-grün getragen, seine alte Treue».

Die *Kriegsjahre 1914/1918* dämpften auch das äussere Leben der Verbindung. Es war ein Moment unerhörter Eindringlichkeit, als am Abend des

1. August 1914 die Wengianer sich in der Kantonsschule zur Samstagsitzung versammelten. Sie stand im Banne der Kriegswehen. Die Mobilisation war angeordnet und feierlich klangen während der Gedenkrede für die Dornacher Schlacht die Glocken von St. Ursen. Sie weckten in uns allen die Begeisterung, für das Vaterland unser Ganzes einzusetzen.

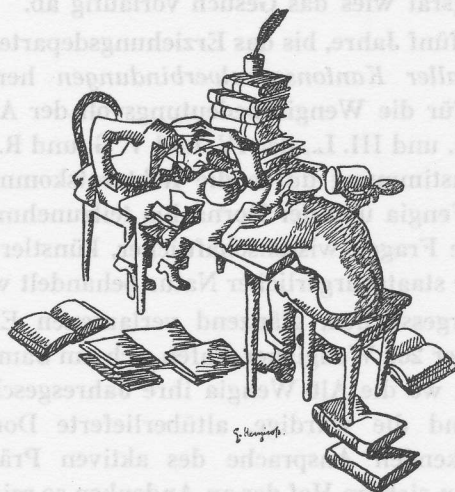
Es waren Jahre, denen der Ernst der Zeit den düstern Stempel aufdrückte. Die Festlichkeiten wurden auf das minimste beschränkt. In jenen Kriegsjahren traten auch Strömungen des modernen Jugendkampfes hervor, mit denen sich die Wengianer in Sitzungen und im Vereinsorgan beschäftigten. Im Vereinsleben an der Kantonsschule war zu dieser Zeit eine bemerkenswerte Aenderung eingetreten: Eine «Umsturzbewegung» zugunsten der Abstinenten, vorab unter dem Einfluss eines jungen Professors an der Schule. Wiederholt wurde versucht, an der Existenz der Studentenverbindungen zu rütteln. Die Stellungnahme der Wengia ist klar präzisiert worden: «Nicht das Kneipenlaufen und Kommersieren soll unsere Hauptbeschäftigung sein! Die Gemütlichkeit der Kneipe soll uns nur aus dem Alltäglichen hinausheben und unsern Geist für einige Momente in höhere Regionen führen. Dabei wollen wir gedenken, was wir uns selbst, dem Vaterland, der Allgemeinheit schulden. Wenn sich ein jeder dieses hohen Zieles bewusst ist, können wir frohen Mutes den Kampf um die Wahrheit aufnehmen und werden darin hinter keinem Menschen zurückstehen, sondern in den vordersten Reihen für unsere Jugendideale kämpfen!»

Eine *Abänderung des Vereinsregulatives* verfügte der Regierungsrat mit Wirksamkeit auf Beginn des *Schuljahres 1915/1916*. Es brachte der Wengia zwar keinen grossen Nutzen, verursachte aber auch wenig Schaden. Dagegen fügte es der «Amicitia» und der «Arion» einen harten und tiefgreifenden Schlag zu, indem ihnen untersagt wurde, an Turn- respektive Gesangfesten, mit einer stattlichen Anzahl von Spefüchsen und Schwänzen in Colore aufzuspazieren. Uns berührte das Dekret in drei Punkten, dem Spefuchsentum, dem Orchester und dem Cantus.

In den ersten Kriegsjahren ist auf Anregung von Dr. Max Sauser eine *studentische Sammlung* angelegt worden, die bald zu stattlichen Bänden anwuchs und von einem «Schriftwart» betreut wird. Diese *Studentica* ist eine Sammlung alles dessen, was mit dem Studententum in Verbindung steht (Bücher, Zeitungsausschnitte, Witz, Anekdoten, studentisches Wörterbuch, Photographien, etc.). In den gleichen Jahren ist zur Entlastung des Aktuars das Amt eines *Annalisten* geschaffen worden, dem die Führung des *Curriculum vitae* übertragen wurde.

Charakteristisch für die *Entwicklung in der Kriegszeit* ist ein nach Abschluss des Weltkrieges im Januar 1919 im «Wengianer» veröffentlichter offener Brief an Alt- und Aktiv-Wengia durch Dr. Max Sauser. «Der erwachenden Menschheit zeigt sich die Morgenröte einer neuen Zeit. Brüderlichkeit heisst ihre begeisternde Parole. Wengianer! Der hinterste von Euch hat wohl den befreienden Ruf dieser neuen Ideale vernommen. Jetzt ist der

grosse Moment da, wo Alt- und Aktiv-Wengia zu gemeinsamer Arbeit sich wieder die Hände reichen müssen. Gestehen wir es doch ehrlich, dass seit den unvergesslichen Augusttagen von 1914 sich das Band zwischen den beiden immer mehr lockerte, sodass heute die alten Herren und die Aktiven wie zwei Unbekannte einander gegenüber stehen. Dieser unhaltbare Zustand muss verschwinden, je rascher desto besser... Es soll in Zukunft wieder nur eine Wengia geben, jenen Lebensbund aufgeklärter, herzenstiefer Freundschaft, wie es vor dem Kriege bestand... Wem der Krieg ein Erlebnis war, und wer ihn nicht bloss als interessante Erscheinung würdigte, der wird mit mir ein-



Scientia

stimmen in die eindringliche Bitte: Wengianer jeden Alters und Berufs vereinigt Euch unter der Devise Vaterland und Freundschaft zu neuem Gemeinschaftsleben!» Dieser Ruf ist nicht ungehört verhallt.

Eine *Revision der Konkneipanten-Statuten* wurde im *Wintersemester 1919/1920* vorgenommen, wobei die Stellung der Konkneipanten im Vereine genau festgelegt wurde.

Im *Sommersemester 1920* kündigte der Vertreter der Alt-Wengia in der Redaktion des «Wengianer» eine «tiefgreifende Aenderung» an. Der Umfang des Organs wurde auf ungefähr 100 Seiten reduziert mit der Bemerkung, dass der Inhalt dafür konzentrierter geboten werden solle. Besondere Aufmerksamkeit sollte, dem Wunsche des Grossteils der Alt-Wengianer entsprechend, den Nachrichten über die alten Herren gewidmet werden. Für die Verkürzung des «Wengianer» wurde ein Ausgleich geschaffen durch die Herausgabe der «Wengiana», einer Sammlung literarisch oder wissenschaftlich wertvoller Arbeiten von Alt-Wengianern, die sonst dem Schicksal nicht entgingen, in Schubladen vergessen zu werden.

Im Wintersemester 1920/1921 reichten Wengia und Dornachia, diktiert von der Besorgnis um den Nachwuchs, beim Regierungsrat ein motiviertes *Gesuch um Gleichberechtigung aller vier Vereine ein*. Verlangt wurde entweder die Aufhebung des Mittuner- und Mitsängertums, dieses wichtigen Privilegs der andern zwei Vereine, das die Keilkonkurrenzfähigkeit erheblich herabsetzte, oder die Bewilligung zur offiziellen Aufnahme von Spiefüchsen, die an den Sitzungen der Wengia und grössern Anlässen teilnehmen durften. Rektoratskommission und Professorenkonferenz, denen das Gesuch zur Begutachtung zugestellt worden war, sprachen sich in Anbetracht der offensichtlichen Ungerechtigkeit und Ungleichheit einstimmig für letztere Lösung aus. Allein der Regierungsrat wies das Gesuch vorläufig ab.

Es dauerte noch fünf Jahre, bis das Erziehungsdepartement die *gesetzliche Gleichberechtigung aller Kantonsschulverbindungen* herstellte (1925). Aus der Verfügung war für die Wengia bedeutungsvoll der Abschnitt 3, lautend: «Den Schülern der II. und III. L., der IV. und V. G. und R. und der II. H. wird vorbehaltlich der Zustimmung durch die Rektoratskommission gestattet, an den Sitzungen der Wengia und der Dornachia teilzunehmen, sofern in diesen Sitzungen allgemeine Fragen wissenschaftlicher, künstlerischer, literarischer, staatspolitischer oder staatsbürgerlicher Natur behandelt werden.»

Zu einem unvergesslichen, glänzend verlaufenen Ehrentag wurde das *40. Stiftungsfest*. Ueber 200 Wengianer trafen sich am Samstag den *11. Oktober 1924* in der «Krone», wo die Alt-Wengia ihre Jahresgeschäfte erledigte. Auf dem Wengistein fand die würdige, altüberlieferte Dornacherschlachtfeier statt mit einer packenden Ansprache des aktiven Präsidiums Gassmann. Abends sammelte man sich im Hof der an Andenken so reichen Kantonsschule. Glücklich, wer eine Fackel erwischen konnte. In langem Zug ging es nach dem Konzertsaal, wo ein glänzend verlaufener Kommers den Höhepunkt des Vierzigsten bildete. Dr. Max Sauser hielt die Eröffnungsrede. Vier von den fünf solothurnischen Regierungsräten waren anwesend, ebenfalls zahlreiche Professoren. Der sonntägliche Frühschoppen zeigte das selten köstliche Bild eines Biertisches auf der Strasse und wurde gefilmt. «Die ganze Judengasse war ein grünes Meer,» meinte ein Berichtstatter. Die Alt-Wengia übergab den Aktiven als Geburtstagsgeschenk ein Dutzend Stabellen, ferner die Stammtafeln, worin für manches künftige Jahr die Cerevisia der Aktiven eingekerbt werden. Nach dem Frühschoppen formierte sich der Festzug, der ebenfalls gefilmt wurde, zum Bankett im Konzertsale. Ein Festspiel von Prof. Reinhart fand reichen Beifall. Bei Liederklang und Becherkreisen nahm das glänzend verlaufene Fest seinen Abschluss.

Schon in den frühern Chroniken wurde eine «liebliche Art von Festen» registriert: Die *Bälle*. Es waren ihrer nicht viele. Erst von 1926 an wurden sie alle zwei Jahre abgehalten bei stets sehr zahlreichem Besuch.

Nach einer fast jahrzehntelangen Sesshaftigkeit entschloss sich die Verbindung im *Oktober 1926*, den «Chic» zu verlassen, um im «Türk» an der

Schaalgasse das Hauptquartier aufzuschlagen, wo zur Inauguration die denkwürdige «Türkenschlacht» geschlagen wurde.

Die Frage «*Wengia und Kartell*» beschäftigte die Verbindung in den Nachkriegsjahren; entscheidend im *Sommersemester 1926*. Es hatte sich ein Kartellverein zentralschweizerischer Gymnasialverbindungen gebildet. Neben vier andern Verbindungen war auch die Wengia Mitglied dieses Kartells. Einmal im Jahre trafen sich die angegliederten Vereine zum sogenannten Kartellfest. Dabei traten verschiedene Vorkommnisse in Erscheinung, wo die studentische Disziplin nichts weniger als erfreulich war. Die Stellung der Alt-Wengia legte Dr. Max Sauser in einem Artikel im «Wengianer» klar, wobei er in Erinnerung rief, dass eine Vorschrift besteht, wonach es Vereinen, die an der solothurnischen Kantonsschule bestehen, untersagt ist, mit andern Vereinen und Verbindungen in Beziehung zu treten. In der Folge wurde das Verhältnis gelöst.

Das seltene Fest der *Fahnenweihe* konnte die Wengia am *13. Oktober 1928* begehen. Ueber 40 Jahre lang haben sich Junge und Alte in Freud und Leid um das erste Wahrzeichen geschart. Es hatte seine Dienste treu geleistet. In würdiger Feier wurde die neue Fahne entrollt. Der Präsident der Alt-Wengia, Dr. Paul Forster, sprach mit begeisterten Worten von der Bedeutung der Weihe und übergab die neue prächtige Fahne dem Präsidium der Aktivitas, das den Dank für das Geschenk abstattete. In glühender Rede berichtete Dr. Urs Dietschi über die Verdienste und Erlebnisse des alten, ehrwürdigen Banners und wehmutsvoll nahmen alle Abschied von der treuen, alten Fahne. In flottem Zuge ging es mit den beiden Fahnen durch die Strassen der alten *Musenstadt* zum fröhlichen Kommers.

Eine *Verlängerung der Aktivzeit* brachte das *Jahr 1930* im Zusammenhang mit der *neuen Kantonsschulordnung* von 1930. Bereits am *10. Juni 1929* waren die vier Kantonsschulverbindungen mit einer *Petition* an das Erziehungsdepartement herangetreten, es sei der Eintritt in eine Verbindung schon der VI. Gymnasial-, V. Real- und III. Lehrerbildungsklasse zu Beginn ihres zweiten Trimesters zu gestatten. Den Anstoss zu diesem Gesuche gab die *Gymnasialreform*, die den Schülern des Gymnasiums ihre Aktivzeit von zwei auf anderthalb Jahre herabsetzte. Nach Abgang der Maturanden würden also nur noch solche Mitglieder dem Vereine angehören, welche bloss ein Trimester lang aktiv waren, so dass Schwierigkeiten in der Leitung der Verbindungsgeschäfte kaum hätten vermieden werden können. Der Regierungsrat hat mit *Beschluss vom 14. Januar 1930* der *Petition entsprochen*, in dem Sinne, dass der gestattete vorzeitige Eintritt eine besondere Auszeichnung, eine Belohnung für sehr gute Leistungen sein soll. Auf der andern Seite trat naturgemäss eine gewisse Verschärfung ein, indem notorisch unfleissige Schüler, auch wenn sie die Promotionsbedingungen erfüllen, zum Austritt aus dem Verein veranlasst werden können. Die *Zeit des Farbentragens* für die Schüler des Gymnasiums und der Realschule beträgt nun zwei Jahre, für die Schüler der Lehrerbildungs-

anstalt anderthalb Jahre. In der Handelsschule trat eine Aenderung nicht ein. Die Auswirkungen dieses weittragenden Beschlusses werden erst in der Zukunft beurteilt werden können.

Am 7. September 1930 hat die Freisinnig-demokratische Partei des Kantons Solothurn die Feier ihres hundertjährigen Bestehens festlich begangen. Der Tag von Balsthal wurde zu einer machtvollen Kundgebung für die freisinnigen und freiheitlichen Ideale des Solothurner Volkes. Die Wengia marschierte mit nach Balsthal, wobei die ehrwürdige Fahne von 1885 und die junge, stolze von 1928 voran flatterten und Kunde gaben von Treue, Freundschaft und Freiheit!

Die Rückkehr in den alten, vertrauten «Chic» wurde 1932 vollzogen; die Züglete fand am 2. September statt, und es scheint, dass das alte Stammlokal sich nun wieder der Gunst der Wengianer erfreut.

Ein Fest der ganzen Kantonsschule bildete die Zentenarfeier. Die Alt-Wengia benützte die Gelegenheit der Jahrhundertfeier der Kantonsschule, um am selben Tage, nämlich am 7. Oktober 1933, die Jahresversammlung nach Solothurn einzuberufen. Es war eine Vorfeier unseres heutigen 50. Stiftungsfestes, und in überaus grosser Zahl fanden sich alte Herren aus allen Gauen des Landes in der alten Musenstadt ein. Nach dem Festakt im Konzertsaal, wozu man in Couleur erschien, formierte sich ein Zug durch die Stadt, bei dem die Wengianer das weitaus grösste Kontingent stellten. Im «Chic» fand die Alt-Wengianer-Versammlung statt, und da er zum Bersten voll war, entwickelte sich parallel mit den Verhandlungen eine feucht-fröhliche Nachmittagskneipe im Chicgässli. Ein Festkommers in der Festhütte der in Solothurn zu dieser Zeit stattfindenden Gewerbeausstellung bildete den Ausklang dieser würdigen Feier. Die Wengia darf mit Genugtuung festhalten, dass zwei alte Herren am offiziellen Festakt als offizielle Redner in die Herzen der grossen Kantonsschul-Landsgemeinde sprachen: der neugebackene Vorsteher des Erziehungsdepartementes, Regierungsrat Dr. Oskar Stampfli, als Sprecher der obersten kantonalen Behörde, und Dr. Eugen Bircher, Aarau, als Repräsentant der ehemaligen Schüler ausserkantonaler Herkunft. Die dichterisch gestaltete Festschrift hatte A. H. Prof. Josef Reinhart zum Verfasser.

Diese chronologisch angeführten Daten und Ereignisse vermögen selbstverständlich nur einen Ausschnitt aus dem Leben der Wengia zu vermitteln. Es wechselten Ernst und Freude, Arbeit und Vergnügen in getreuer Auslegung der Devisen. Im besondern darf festgehalten werden, dass sehr rege Arbeit geleistet worden ist, um der Wissenschaft den Tribut zu zollen. An die tausend Vorträge und Diskussionen bildeten die Basis des wissenschaftlichen Strebens und der staatsbürgerlichen Betätigung. Wenn auch die Wissenschaft als solche keine bedeutungsvolle Förderung erfahren haben mag, so lag der Wert doch vorab in der Erziehung zu selbständigem Schaffen, in der Diskussion, die willkommene Gelegenheit zur freien Meinungsäusserung gibt

und in der Uebung der freien Rede. Das sind positive Werte, die den Jungen vermittelt worden sind, ein Beweis mehr für die Existenzberechtigung der Wengia.

Wenn wir heute, im hundertsten Semester, einen Rück- und Ausblick anstellen, so darf mit einem Gefühl grosser Genugtuung festgestellt werden, dass das Schifflin der Wengia mit sicherem Steuer durch alle Fährnisse der ersten fünfzig Jahre geführt worden ist. Es fehlte nicht an Klippen, die umsegelt werden mussten, noch an Stürmen, denen es zu trotzen galt. Immer aber wurde *Kurs geradeaus* gehalten. Der Geist der Steuermänner und der Besatzung war jener Wengianergeist, der die Gründer vor 50 Jahren beseelt hatte, als sie die Fackeln entzündeten, die durch hundert Semester flammten. Sie werden ihr lodernes Licht auch im nächsten halben Jahrhundert leuchten lassen:

*Wengia vivat, crescat, floreat!*

## Erinnerungen eines Gründers

O alte Burschenherrlichkeit!  
Wohin bist du entschwinden?

*Liebe Alt- und Jung-Wengianer!*

Es wurde mir die angenehme Pflicht zuteil, etwas über die Gründung der Wengia zu berichten. Offen gestanden ist es nicht so einfach, ein halbes Jahrhundert zurückzudenken, da ich seit meinem Wegzug von Solothurn nur noch durch den «Wengianer» etwas Fühlung hatte, und mir somit Vieles entgangen ist, was vielleicht wichtig zu wissen wäre.

Meine Wengianerzeit war in den Jahren 1884 bis 1886. Kurz vorher waren die drei bisherigen Studentenverbindungen an der Kantonsschule Solothurn aufgehoben worden. Der studentische Geist der Solothurner Jugend war damit aber nicht gebrochen; er fand neuen Ausdruck in der Gründung der Wengia.

In der Hauptsache waren es die ältern Jahrgänge der Kantonsschule, welche das Gründungswerk an die Hand nahmen. Die Namen der 15 Gründer finden sich im historischen Teil der Festschrift aufgezeichnet. Im gleichen Jahr 1884 folgten die Eintritte weiterer Mitglieder, unter denen sich auch der Schreibende befand, und auf das Sommersemester 1885 war die Corona auf 20 Aktive angewachsen.

Mit dem Gesangskränzchen war ein Konkurrenzunternehmen da, das keine Farben trug, und mit welchem wir dank unserer Erziehung in guten Beziehungen standen, sogar hin und wieder im Labor bei Professor Walter gemeinschaftlichen Frühschoppen, bestehend aus Brausepulver, genossen.

Wengia und Schule: Die Professoren der Kantonsschule waren der Wengia gut gesinnt. Die meisten hielten sich neutral, was uns nur recht sein konnte. Angefreundet hatten sich speziell Professor v. Arx und Professor Walter. Rektor Dr. Kaufmann war uns sehr gewogen, doch durfte er kraft seines Amtes nicht zu viel übersehen, sodass oft das Präsidium oder der eine oder andere persönlich vorgeladen wurde, wenn er erfuhr, dass die Wengia vielleicht die Ursache von Nachtlärm war, oder einer zuviel in seinen Schlund rutschen liess. Nachdem er einem gründlich über die Brille betrachtet hatte, zog er gewöhnlich das Register der Milde, und mit einem Gedenkspruch wurde der Sünder entlassen.





Ausgang zur Stadt

von Rolf Roth

Nun wollen wir zum eigentlichen Vereinsleben der Wengia zurückkehren. Da wir so schön an der Zahl waren, gab es eine einfache Lösung zur Ernennung der Burschen und Fühse. Die ältern Zehn waren die Burschen, die andern die Fühse. Bald kam die Fahnenfrage. Diese Angelegenheit wurde rasch in die Hände der damaligen Solothurner Besen geleitet, und zwar mit riesigem Erfolg; die Mädchen waren sehr begeistert, dass wieder etwas Farbiges in der Stadt herumlief, und dann noch grün-rot-gold. Wir wurden als die reinsten Sunny-Boys betrachtet. Im Schuss war das nötige Pulver beieinander, die Wengianer bekamen ihre Fahne. Kaum war die glückliche Lösung der Fahnenfrage erledigt, hatten wir uns mit der Beschaffung eines Hornes zu befassen. Nun war durch Zufall von irgend einem Verein in Mümliswil ein solches ausgeschrieben. H. Pfister v/o Spatz und meine Wenigkeit wurden beauftragt, uns der Sache so rasch als möglich anzunehmen. Schon am nächsten Sonntag pilgerten wir zwei nach Mümliswil, prüften das Objekt auf Inhalt und Dichtigkeit und prüften die Preisfrage, da wir damals noch kein Geld auf der Bank angelegt hatten, trotzdem es sicherer gewesen wäre als in der jetzigen Zeitepoche. Wir konnten den Kauf empfehlen, und so kam die Wengia zum ersten Horn.

Die Sitzungen waren je Samstags in der Kantonsschule, Sonntagvormittag Kantusstunde in der Kantonsschule, geleitet von Th. Flury v/o Mutzli. Bald folgte ein Fechtkurs und ein Tanzkurs. Um die Uebung der Tanzkunst nicht zu verlieren, wurde ein Tanzkränzchen gegründet; ich glaube, es waren etwa acht Pärchen, welche im ehemaligen «Storchen» unter der Leitung von Emma Lüthy (später Frau Lanz) mit ihrem Gefolge tagten. Es war dies immer noch eine Sympathiebezeugung für die Vereinsfahne.

Im grossen und ganzen dürfen wir herzlich sagen, dass wir Vierundachtziger eine fröhliche Schar waren und innige Freundschaft pflegten. Vor allem waren wir vaterlandstreu bis zur letzten Faser.

Als erste Kneipe bezog die Wengia das Lokal zum «Kreuz». Nach meiner Meinung war es das idealste und bestgelegene Lokal für unsere Bedürfnisse. Das «Kreuz» wurde damals von der Familie Joss geführt; es waren die Mutter mit zwei Töchtern, Marie und Emmy. Emmy hatte einen Stern, somit etwas reserviert. Das «Kreuz» war die richtige Kneipe zum Lärmen und Tollen.

Denkt oft ihr Brüder, an unsere Jugendfröhlichkeit,  
Sie kehrt nicht wieder, die goldene Zeit.

Marie war *unser* Stern. Sie hatte volles Verständnis für die Jugend. War einer auf dem Hund, so durfte er nur in der Schenke nebenan vertrauensvoll sein missliches Schicksal ihr klagen, dann war Marie sehr mildtätig, nach dem berühmten Vers: «Hat der Studio auch kein Geld, ist er drum nicht schlecht bestellt.» Er bekam seinen Stoff und mit einer Kaltblütigkeit wurde er zu den andern auf dem alten Gaskessel angekreidet.

So denken wir an uns selber noch,  
An unser stürmisch Singen,  
An unser Jubeln und Lebehoch,  
An unser Becherklingen.

Wie die Wengianerzeit sich bei jedem für seine spätere Existenz aus-  
gewirkt hat, wird sich aus der Jubiläumsschrift ersehen lassen. Dem einen  
wird eben das Glück mehr gewogen sein als dem andern; das ist einmal der  
Welt Lauf, mit dem sich ein jeder abfinden muss. Verachtet aber darum keinen,  
der die Glücksleiter nicht erklimmen konnte, das Schicksal ist unberechenbar.  
Aber sei dem wie es wolle, wir wollen ewig bleiben treu die alten, bis das  
letzte Lied verhallt.

Heil dem Tage, der aufs Neue  
Uns zur Bundesfeier ruft,  
Den nach alter Brudertreue  
Ihr zum Wonnentage schufft.

Alt-Wengianer J. Abegg v/o Gropp.

Die Sitzungen waren je Samstag in der Kantonschule, Sonntagvormittag  
Kantonskammer in der Kantonschule, geleitet von Th. Fierz wo Müllis. Bald  
folgte ein Pechtag und ein Tankurs. In die Übung der Tankurs nicht zu  
rechnen, wurde ein Tankursantrag eingereicht; ich glaube es waren etwa acht  
Pärchen, welche im ebenmäßigen «Storchen» unter der Leitung von Käthe Lüthy  
(später Frau Laax) mit ihrem Gelingen tanzten. Es war dies immer noch eine  
Sympathiebewegung für die Vereinsarbeit.

Im grossen und ganzen hätten wir beizuhelfen sagen, dass wir Vereinsarbeit  
eigentlich eine fröhliche Sache waren und innige Freundschaft pflegten. Vor allem  
waren wir vereinsaktiv bis zum letzten Pärchen.  
Als erste Kneipe bezog die Wengia das Lokal zum «Kreuz». Nach meiner  
Meinung war es das ideale und bestgeeignete Lokal für unsere Bedürfnisse.  
Das «Kreuz» wurde damals von der Familie Joss geführt; es waren die Mütter  
mit zwei Töchtern, Marie und Emmy. Emmy hatte einen Stein, somit etwas  
reserviert. Das «Kreuz» war die richtige Kneipe zum Lärmen und Tölen.

Marie war unser Stein. Sie hatte volles Verständnis für die Jugend. War  
einer auf dem Hund, so durfte er nur in der Schenke nebenn vertrauensvoll  
sein unbeschwerliches Schicksal ihr klagen, dann war Marie sehr mitfühlend, nach dem  
bestimmten Verz: «Hat der Studio auch kein Geld, ist er drum nicht schlecht  
bestellt». Er bekam seinen Stoff und mit einer Katholikentag wurde er zu den  
andern auf dem alten Gassessel angekreidelt.

So gehen wir an uns selber noch,  
An unser stürmisch Singen,  
An unser Jubeln und Lachen,  
An unser Becherklagen.

An unser Becherklagen,  
An unser Jubeln und Lachen,  
An unser stürmisch Singen,  
So gehen wir an uns selber noch.

# Alt-Wengia 1897-1934\*

Dr. Max Sauser

## Vorgeschichte und Gründung.

Schon früh machte sich bei den Wengianern das Bedürfnis eines Zusammenschlusses der alten Herren geltend. Erliess doch bereits am 31. Dezember 1886 K. Kistler, das damalige Präsidium der Aktiven, in der «Wengia» folgende «Mittheilungen an die alten Häuser»: «Wie wir gehört, soll unter alten Häusern der Gedanke aufgetaucht sein, eine ‚Alt-Wengia‘ zu konstituieren. Da dies im Einverständnis mit der ‚Wengia‘ geschehen müsste, so könnten gegenseitige Entwürfe und Vorschläge am besten durch das Vereinsorgan vermittelt werden. Wir fordern deshalb die alten Häuser auf, einmal von ihrem Rechte, einen ständigen Korrespondenten zu halten, Gebrauch machen zu wollen.» Diese Aufforderung fand aber taube Ohren.

Dagegen erscheint im Mai 1887 in der «Wengia» eine Briefkastennotiz des Inhalts, dass eine Versammlung im Herbst, wahrscheinlich zur Besprechung der Gründung einer Alt-Wengia, günstiger sei. Diese Versammlung scheint dann allerdings nicht stattgefunden zu haben.

Sicher aber ist, dass 1888 eine richtig organisierte Alt-Wengia bereits bestand. Diese war nach Kistler im selben Jahre, wahrscheinlich im Juli, gegründet worden. Der Verein besass auch regelrechte Statuten. Sie gingen aber bald verloren, da sie, wie es scheint, nur in einem einzigen handgeschriebenen Exemplar existierten. Ihren Inhalt können wir aber trotzdem teilweise rekonstruieren. Der § 1 regelte das Verhältnis zu den Aktiven, stellte aber keine glückliche Lösung dar und schuf deshalb vielen Streit. Der Jahresbeitrag betrug Fr. 6.—. Alljährlich im Herbst sollte eine Generalversammlung stattfinden. Diese wurde nachweislich zum ersten Mal am 11. August 1888 abgehalten. § 4 bestimmte, dass das Präsidium durch die versammelten Mitglieder auf zwei Jahre gewählt wird. Die Aufnahmen in den Verein geschahen durch die Generalversammlung. Umfangreich und besonders bestimmt scheinen die Satzungen nicht gewesen zu sein. Sie wurden gerade wegen dieser Unzulänglichkeit getadelt. Die damalige Alt-Wengia nahm auch bereits Stellung zur Vereinszeitung, deren kräftige Förderung in einem Briefe an die Aktiven verlangt wurde. Zugleich wurde erklärt, dass sich die Alt-Wengianer

---

\* Dieser Aufsatz ist der erweiterte und ergänzte Neudruck der 1924 als 3. Heft der «Wengiana» erschienenen Broschüre «25 Jahre Alt-Wengia, 1897—1922».

auch zu Beiträgen verpflichten würden. Der § 7 des am 6. Oktober 1888 erlassenen Reglements über die Organisation des «Wengianers» brachte ferner die Bestimmung, dass die Alt-Wengianer zum Abonnement des «Wengianers» verpflichtet seien.

Aus einem Inserat im «Solothurner Tagblatt» vom 27. September 1889 geht hervor, dass sich die Alt-Wengianer auch zu gemüthlichen Zusammenkünften vereinigten. Bereits wurde auch die Frage der politischen Betätigung der Alt-Wengia erörtert. Verlangt doch ein Artikel im «Wengianer» 1889, dass die Alt-Wengia in der Politik möglichst denselben Standpunkt einnehmen müsse wie die Aktiv-Wengia.

Die Zusammensetzung des ersten Komitees der Alt-Wengia ist unbekannt. In der Generalversammlung vom 4. Januar 1890, die im «Kreuz» in Solothurn stattfand, wurde zum Präsidium Dr. Bernhard Wyss gewählt. Wahrscheinlich wurden in derselben Sitzung Hess v/o Moses zum Quästor und Jeger zum Aktuar ernannt. Ueber die letzteren Wahlen sagt zwar der kurze, im «Wengianer» erschienene Bericht nichts. Dagegen vernehmen wir durch einen Artikel Jegers im 4. Jahrgang des «Wengianers», dass Hess bis zu seinem Tode (5. April 1890) Kassier der Alt-Wengia war, welches Amt dann dem damaligen Aktuar Jeger überbunden wurde. Wer der erste Aktuar war, wissen wir nicht. Jeger erwähnt nur, dass die Protokolle der ersten Sitzungen mit dem damaligen Aktuar nach Bern wanderten, wo sie trotz allen Bemühungen nicht mehr zu finden waren.

Am 4. Januar 1890 wurden vier neue Mitglieder aufgenommen. Ferner wurde beschlossen, den Jahresbeitrag von Fr. 6.— auf Fr. 2.— zu reduzieren, in der Meinung aber, dass, wer bereits Fr. 6.— bezahlt hatte, seiner Schuldigkeit für drei Jahre nachgekommen sei. An alle übrigen sollte die Aufforderung ergehen, ihren Pflichten der Kasse gegenüber innert 14 Tagen nachzukommen. Der Erfolg war aber nicht gross; denn am 5. April 1890 befanden sich in der Kasse bloss Fr. 7.—, die zur Bezahlung eines Kranzes für den verstorbenen Kassier Hess verwendet wurden. Am Schluss des Jahres betrug das Vermögen noch 25 Rp. Dass der Kassaverkehr nicht gross war, erhellt auch daraus, dass der erste Kassier ein völlig leeres Kassabuch hinterliess.

Auf den 2. April 1890 rief das Präsidium Dr. B. Wyss eine Generalversammlung der Alt-Wengia zusammen. Dabei wurde eine Revision der Statuten beschlossen. Das Komitee wurde beauftragt, der nächsten Versammlung einen Entwurf vorzulegen. In der Tat kam es im Verlaufe des Sommers seinem Auftrage nach. Seine Vorschläge, die allerdings bloss eine unwesentliche Revision der bestehenden Statuten vorsahen, wurden der Generalversammlung vom 22. September 1890 unterbreitet. Gleichzeitig wurde von anderer Seite ein völlig neuer Entwurf eingereicht. Aus zwei Gründen trat man aber auf die Revision überhaupt nicht ein. Erstens waren zu wenig Mitglieder anwesend, um über so wichtige Fragen zu entscheiden. Sodann hatte auch ein Antrag auf Auflösung des Vereins, der allerdings mit zehn gegen



Jahrhundertfeier der Kantonsschule 1933  
„Alte Häuser“

vier Stimmen abgewiesen wurde, so viel Zeit in Anspruch genommen, dass die Behandlung anderer Geschäfte aufgegeben werden musste. Dagegen wurde Dr. Wyss beauftragt, einen neuen Entwurf auszuarbeiten und ihn allen Mitgliedern zur Meinungsäusserung zuzusenden. Dieser Auftrag wurde aber nie erfüllt. Ja nicht einmal die bestehenden Statuten wurden befolgt, indem 1891 sogar die ordentliche Herbstversammlung nicht einberufen wurde. Immerhin scheinen seit dem 4. Januar 1890 noch andere Sitzungen abgehalten worden zu sein. Wenigstens berichtet uns Jeger im Juni 1892, dass seit seiner Wahl zum Aktuar die Alt-Wengia vier Sitzungen abgehalten habe, über die auch ein richtiges, heute leider nicht mehr vorhandenes Protokoll geführt wurde.

1891/1892 entspinnt sich im «Wengianer» ein heftiger literarischer Kampf über die Daseinsberechtigung der Alt-Wengia, der geführt wird von Kaufmann, Kistler, von Arx, Lechner und Jeger. Bei dieser Gelegenheit werden als Ziele des Vereins umschrieben: Schaffung eines engeren Kontaktes zwischen Alt- und Jung-Wengia, Pflege der alten Freundschaften, Unterstützung der Aktiven mit Rat und Tat und Förderung des patriotischen Sinnes und einer radikalen Politik.

Von Arx und Kistler sind der Ansicht, dass keine ihre Aufgabe erfüllende Alt-Wengia gegründet werden könne. Der Verein repräsentiere keinen genügenden Zweck und könne deshalb seine Mitglieder weder begeistern noch interessieren. Uebrigens sei die Wengia auch stark genug und könne daher wie der «Wengianer» ohne Alt-Wengia gedeihen. Kistler warnt auch vor Nachahmung akademischer Sitten. Er schlägt vielmehr die Anlage eines Inaktivenbuches, die Werbung neuer Abonnenten für den «Wengianer», sowie eine Vereinigung der Alt-Wengianer von Solothurn und Umgebung vor. Daneben sollte alljährlich eine Versammlung aller Ehemaligen in Solothurn oder Olten stattfinden. Ihm schwebte also eine Organisation vor, wie sie die heutige Alt-Wengia ungefähr darstellt. Sicher können Kaufmann und Jeger kaum viel mehr und anderes gewollt haben. Auch der Hinweis Kaufmanns auf die Alt-Herrenverbände von Hochschulverbindungen änderte daran nichts. Eine gewisse Organisation verlangten ja auch die Vorschläge Kistlers. Nur über das Mass derselben war man im Grunde genommen nicht einig. Die einen wollten mehr einen geistigen Bund, die andern mehr äusserlich sichtbaren Zusammenschluss. Den Zwecken beider sollte die Vereinszeitung dienen. Eine Vereinigung der beiden scheinbar feindlichen Ansichten finden wir in den Thesen Lechners, welche die Meinungen der Aktiven formulierten. Sie wollten einen lebenskräftigen Bund der Alten hinter sich wissen, dessen moralische Kraft sie in ihren Bestrebungen unterstützen sollte. Scharfe und bestimmte Statuten sollten der Kitt sein, der ihn zusammenhielt.

So redete und schrieb man längere Zeit aneinander vorbei, obschon doch das Ziel beider Parteien letzten Endes dasselbe war. Gerade dieses aber konnte wegen Organisationsfragen nicht erreicht werden. Eine lähmende Tatenlosig-

keit hemmte auch den lockersten Zusammenschluss. Schliesslich artete der Streit auch noch in persönliche Sticheleien aus. 1892 war man glücklich so weit, dass der Tod der Jungfrau Alt-Wengia öffentlich bekannt gegeben werden konnte. Sie starb laut Todesanzeige nach zweijähriger schmerzlicher Krankheit an gebrochenem Herzen.

Damit war der Federkrieg beendet. Die Hilfe zweier Aerzte hatte die Alt-Wengia glücklich in ein besseres Jenseits befördert. Das Bedürfnis nach Zusammenschluss war aber lebendig geblieben. So wurde denn gemäss der Anregung Kistlers auf den 8. Oktober 1892 zu einem Jahrestag der alten Häuser der Wengia eingeladen. Das Resultat war kein grosses. Es fanden sich zwar einige, sonst nie sichtbare Geister ein, so dass die Beziehungen zwischen den Alten und Jungen ein wenig belebt wurden.

Dies war auf lange Zeit das letzte Lebenszeichen der zwar formell nie aufgelösten Alt-Wengia. Sie dokumentierte ihre Existenz noch dadurch, dass 1893 Cajetan Binz als ihr Vertreter in die Redaktion des «Wengianers» eintrat. Mit einem kleinen Geleitwort stellte er sich seinen Lesern vor.

Sonderbarerweise vermochte auch die sonst so glänzend verlaufene 10. Gründungsfeier die Alt-Wengia ihrem Dornröschenschlaf nicht zu entreissen. Kaufmann regte zwar im Vorwort zu dem auf diesen Anlass erschienenen Mitgliederverzeichnis eine Reorganisation des Alt-Herrenverbandes an.

1895 verlangte von Gugelberg wenigstens einen Zusammenschluss der alten Herren in und um Solothurn, was bei der Dornacherfeier dieses Jahres verwirklicht werden sollte. Noch war das Projekt aber nicht spruchreif. Die Versammlung scheint trotz der ergangenen Einladung gar nicht stattgefunden zu haben. Wenigstens findet sich nirgends ein Bericht darüber.

So schlummerte denn die Alt-Wengia traumlos weiter, was Kaufmann zu einem ulkigen Artikel im «Wengianer» bewog. War doch damals die Alt-Wengia, die ja immer noch bestand, sieben Jahre untätig geblieben. Das Jahr 1897 sollte aber das endliche Erwachen bringen.

Damals brach A. H. Rudolf eine kräftige Lanze für eine auf neuer Grundlage zu errichtende Alt-Wengia. Diese sollte nicht zu straff organisiert sein und jährlich oder bloss alle zwei Jahre eine ordentliche Sitzung abhalten. In der Zwischenzeit sollte ein dreigliedriger Vorstand die laufenden Geschäfte besorgen. Der Gedanke fand Anklang und am 10. April 1897 trafen sich 25 «Alte» im «Chic» in Solothurn. Das Aktivpräsidium hiess die Anwesenden willkommen. Nachher leitete Marti als Alterspräsident die Versammlung. Kaufmann hielt das einleitende Referat. Darauf wurde beschlossen, die Alt-Wengia zu rekonstruieren und zwar so, dass dem 1890 gewählten Präsidenten der Alt-Wengia, Dr. B. Wyss, ein Initiativkomitee von drei Mitgliedern an die Seite gestellt wurde mit dem Auftrag, einer im Herbst einzuberufenden Alt-Wengianerversammlung ausgearbeitete Statuten vorzulegen. Dem Initiativkomitee gehörten Marti als Präsident und Kaufmann und Kaiser als Mitglieder an.



Am 9. Oktober 1897 fand auch wirklich im «National» in Solothurn die konstituierende Versammlung der Alt-Wengia statt. Der vom Ausschuss ausgearbeitete Statutenentwurf war schon vorher im «Wengianer» erschienen. Kaufmann hatte auch bereits Stellung dazu genommen, indem er verlangte, dass die Alt-Herrenwürde die Voraussetzung zum Eintritt in die Alt-Wengia sein sollte. Auch sollte das Recht zu Massregelungen ehemaliger Wengianer genau umschrieben werden, was denn auch geschah.

In oft langwierigen Diskussionen wurden die Statuten bereinigt und in der endgültigen Form im «Wengianer» veröffentlicht. Darnach können entgegen dem Entwurf nur ehemalige Wengianer, nicht aber Freunde und Konkneipanten der Wengia, Alt-Wengianer werden. Der Beitritt wird von einem Aufnahmegesuch und der Genehmigung desselben durch die Generalversammlung abhängig gemacht. Wichtig ist auch, dass der Alt-Wengia das Interventionsrecht bei tiefergehenden Zwistigkeiten in der Wengia zugestanden wurde, womit sich die Aktiven, wie übrigens mit allen Bestimmungen, welche das Verhältnis von Jung- und Alt-Wengia betrafen, einverstanden erklärten.

In das Komitee wurden gewählt: H. Kaufmann, Präsident, H. Jecker, Quästor, Dr. W. Kaiser, Aktuar, Dr. E. Gassmann, Archivar. Als Vertreter der A. H. in der Redaktion des Vereinsorgans wurde J. Reinhart bestimmt.

Zu den Gründern wurden in der konstituierenden Versammlung selber statutengemäss noch vier Mitglieder aufgenommen. So waren die Fundamente geschaffen, auf denen die Alt-Wengia zur Freude der Aktiven als mächtig sich entfaltender Bau erstehen sollte.

### Wachsen und Gedeihen.

Die Gründung der Alt-Wengia kam einem längst gefühlten Bedürfnis entgegen. Das beweisen schon die zahlreichen Eintrittsgesuche, die bald nach Bekanntgabe des frohen Ereignisses einliefen. Zu deren Erledigung wurde auf den 23. Dezember 1897 eine ausserordentliche Generalversammlung nach Solothurn einberufen. Auch an der ersten ordentlichen Generalversammlung vom 1. Oktober 1898 wurde noch eine grössere Anzahl neuer Mitglieder aufgenommen. Jede folgende Jahresversammlung brachte dann den natürlichen Zuwachs so dass der Bund bei seinem 25jährigen Bestehen 285 Mitglieder zählte. Heute gehören der Alt-Wengia 422 Ehemalige an. Es ist eben Usus geworden, dass die austretenden Wengianer sich der Alt-Wengia anschliessen. Nur der Weltkrieg brachte einen kurzen Unterbruch dieser schönen Tradition. Bald wurde aber die Krise wieder überwunden, so dass jetzt mit wenig Ausnahmen alle Alt-Wengianer dem Alt-Herrenverbande angehören. Die Fernstehenden aber haben meistens auch den Kontakt mit der Wengia verloren. Nicht wenige von ihnen erinnerten sich dann allerdings vor den grossen Feiern, so z. B. beim 25. und 40. Stiftungsfest, wieder ihrer Jugendverbindung,

zum grossen Aerger manches allzeit Getreuen. Dann tauchte an den Alt-Wengianerversammlungen immer etwa wieder das Problem der «Festwengianer» auf und vermochte die Gemüter zu erhitzen. Gewöhnlich siegte dabei aber doch die Toleranz. Da es jedermann freisteht, mitzumachen oder nicht, schickt es sich auch nicht, über die Aussenstehenden zu Gerichte zu sitzen. Aus der Erwägung heraus, dass es keinen Sinn hat, Leute, die kein Interesse für die Alt-Wengia bekunden, doch aufzunehmen, wurde 1909 ein Antrag auf Erleichterung der Aufnahme einstimmig abgewiesen. Vier Jahre später wurden im Gegenteil die Aufnahmebedingungen erschwert. Konnten doch von jetzt an, was Kaufmann schon 1897 vorgeschlagen hatte, nur alte Herren der Wengia, also Leute, die ihren Pflichten der Aktivitas gegenüber in jeder Hinsicht nachgekommen waren, Alt-Wengianer werden. Diese Aenderung hatte keinen ungünstigen Einfluss auf die Entwicklung des Alt-Herrenverbandes, dagegen einen umso wohltätigeren auf die Verbindung selber, indem die Verpflichtungen gegen sie rascher und sorgfältiger eingelöst wurden. Mit der Zeit verankerte sich aber die Tradition, dass die ehemaligen Wengianer der Alt-Wengia beitreten, so stark, dass man wieder eine grössere Freiheit bei den Aufnahmen glaubte gestatten zu können. Deshalb wurde 1933 der Beschluss gefasst, dass auch ehemalige Konkneipanten unter gewissen Bedingungen Alt-Wengianer werden können. Die Formulierung der entsprechenden Bestimmung ist aber so eng, dass deswegen kaum irgendwelche Unannehmlichkeiten zu erwarten sind.

Ebenfalls im Interesse einer Förderung der Alt-Wengia war schon 1924 in die revidierten Statuten der Inaktivität die Bestimmung aufgenommen worden, dass Inaktive nach vier Semestern seit Eintritt in die Wengia als Abonnementspreis für den «Wengianer» einen Betrag bezahlen müssen, der dem Jahresbeitrag entspricht, den die Alt-Wengia jeweilen von ihren Mitgliedern erhebt. So hatten auch die gerissensten Rechner keinen Anlass mehr, aus finanziellen Gründen nicht Alt-Wengianer zu werden. Es gilt nun nur noch die Inaktivitätsstatuten der seither verlängerten Aktivzeit anzupassen.

Die Alt-Wengia kennt auch Ehrenmitglieder, indem bei der 25. Stiftungsfeier der Wengia zu Art. 2 der Statuten der Zusatz beschlossen wurde: «Ehrenmitglieder der Alt-Wengia können auf einstimmigen Beschluss (Akklamation) der Jahresversammlung Alt-Wengianer, ehemalige Wengianer, sowie Freunde und Gönner der Verbindung werden, die sich um die Wengia ein besonderes Verdienst erworben haben. Sie haben sämtliche Rechte, nicht aber die Pflichten der ordentlichen Mitglieder.» Zahlreich sind die Geehrten allerdings nicht. Erstes Ehrenmitglied wurde Musikdirektor Edmund Wyss v/o Hörnli, während Dr. H. Kaufmann trotz seiner Opposition zum Ehrenpräsidenten der Alt-Wengia ernannt wurde.

Die Alt-Wengia vermehrte sich aber nicht nur, sondern verlor auch Mitglieder. Schnitter Tod hielt in ihren Reihen mächtige Ernte. Nicht weniger als 61 Alt-Wengianer sind von uns gegangen. Altem, schönem Brauche gemäss

begleitet eine Abordnung der Alt-Wengia, wenn sie rechtzeitig Kunde erhält und der Bestattungsort nicht allzu weit entfernt ist, den toten Kameraden auf seinem letzten Gang. Ein Freund spricht jeweils das Abschiedswort, legt einen Kranz mit einer Schleife in den Wengianerfarben nieder und gibt dem Toten Band und Mütze ins Grab. In den Herzen der Ueberlebenden aber bleibt die Erinnerung an die Entschlafenen lebendig.

Aber auch sonst verminderte sich die Alt-Wengia. Einige Mitglieder traten aus, weil sie ihre Lebensauffassung mit unsern Bestrebungen nicht mehr für vereinbar hielten. Andere, leider auch persönlichen Kleinlichkeiten folgend, sagten ohne nähere Begründung Valet. Noch weniger erfreulich ist die Tatsache, dass auch einige Mitglieder wegen Nichterfüllung ihrer Pflichten, namentlich der Kasse gegenüber, statutengemäss von der Liste der Mitglieder gestrichen werden mussten. Es konnten eben nicht alle die nötige Begeisterung für die schönen Ziele der Alt-Wengia aufbringen. Dass aber die «Verlorenen» in kaum zu beachtender Minderheit vorhanden sind, beweist die heutige Mitgliederzahl.

Die ihr gestellten Aufgaben hat die Alt-Wengia getreulich erfüllt. Ihre ordentliche Generalversammlung hat sie jedes Jahr abgehalten und wenn einmal ausserordentliche Umstände, wie z. B. 1914 und 1917 der Weltkrieg, dies verhinderten, so wurde das Versäumte so bald als möglich nachgeholt. Ein Antrag, die ordentliche Jahresversammlung vom Herbst auf den Frühling zu verlegen, um sie wieder mit dem Schluss des Schuljahres in Einklang zu bringen, wurde 1903 einstimmig verworfen. Seit 1907 wurden gemäss einem Antrag von Max Kaiser die Generalversammlungen jeweils durch ein Referat belebt, soweit dies überhaupt die Geschäfte zuliesse. Eine Reihe interessanter Gegenwartsfragen wurden von gewandten Referenten erörtert. Auch die Stellung der Wengia an der Kantonsschule und die Vereinsfrage gaben Stoff zu Vorträgen und Diskussionen. Die behandelten Themata lauten:

- 1902 Dr. R. Marti, Die Stellung der Wengia zum Vereinsleben an der Kantonsschule.
- 1906 W. Schlappner, Besprechung der Vereinsfrage an der Kantonsschule.
- 1910 Max Kaiser, Der Gotthardvertrag.
- 1911 Dr. W. Stampfli, Die Kranken- und Unfallversicherung.
- 1912 G. Peter, Politik und Jungmannschaft.
- 1915 Alfred Strüby, Die Handgranate im Kriege.
- 1918 Max Kaiser, Weltkrieg und politische Entwicklung.
- 1919 Dr. W. Stampfli, Wirtschaftliche Tagesfragen.
- 1920 Dr. M. Sauser, Wie kann die Wengia gefördert werden.
- 1925 Dr. W. von Arx, Vereinshaus oder nicht?
- 1926 Dr. Eugen Bircher, Die heutige Lage des Aertztestandes.
- 1927 Luigi Bianchi, Die Tessinerfrage.
- 1929 O. Eberhard, Bernard Shaw, der moderne Bühnendichter.
- 1930 Dr. W. Stampfli, Die Alters- und Hinterbliebenenversicherung.
- 1931 Dr. Eugen Dietschi, Aus meinem Fliegertagebuch.
- 1932 Dr. Oskar Stampfli, Um ein neues Kantonsschulgebäude.

1921 bis 1924 und auch wieder im letzten Jahr fielen die Vorträge wegen den Vorbereitungen des 40. resp. 50. Stiftungsfestes aus, während 1928 die Weihe der neuen Fahne der Aktivitas an die Stelle eines Referates trat.

1915 besuchte die Alt-Wengia unter Führung von A. Moll das im Bau begriffene Elektrizitätswerk Olten-Gösgen. Sonst fanden im allgemeinen die Versammlungen in Solothurn statt. Deren Numerierung gab einmal zu einer kleinen Diskussion Anlass. Der Streit wurde aber in Minne erledigt.

Wenn die Umstände es geboten, wurden auch ausserordentliche Generalversammlungen zusammenberufen. Die laufenden Geschäfte aber erledigte das Komitee in vielen Sitzungen. Es leistete dabei eine erspriessliche, oft zu wenig gewürdigte Arbeit. Neben der Vorbereitung der grossen Versammlungen löste es die oft heiklen Augenblicksaufgaben. In erweiterter Gestalt führte es auch die 25. und 40. Stiftungsfeier als Feste der Erinnerung, der Freude und der Propaganda durch. Ihren eigenen 25. Geburtstag gestaltete sie dagegen zum bescheidenen, aber dafür umso heimeligern Familienfest.

Doch auch sonst trafen sich die Alt-Wengianer, dem Bedürfnis oder dem Zufall folgend, meistens in Solothurn und in den Universitätsstädten, aber auch anderswo, wenn das Schicksal ein paar Getreue zusammenwürfelte. Regelmässige Zusammenkünfte finden wir in den letzten Jahren in Zürich, Genf, Basel, Bern, Zug, St. Gallen und Grenchen. Zufolge dieser Entwicklung wurde im «Wengianer» die Frage der Gründung eigentlicher Lokalverbände der A. H. erörtert. 1923 wurde denn auch in Zürich eine Lokalsektion ins Leben gerufen. Später entstanden solche in Genf und Basel. Deren Organisation ist aber noch etwas locker. Ein gewisser Ausbau wäre daher am Platze. In Solothurn, wo sich die Leitung der Alt-Wengia befindet, bestand natürlich immer ein engerer Zusammenhang. Doch wechselte auch hier der Erfolg je nach der Tatkraft der Leitung und den Launen der Mitglieder. Als die Ortsgruppe Zürich besonders blühte, organisierte sie die berühmten Zugerfahrten, eine Maifahrt nach Stein am Rhein und Ausflüge nach Mühlehorn und auf den Seelisberg. Daneben veranstaltete sie Vorträge. So sprachen 1929 Vaterlaus v/o Watt über seine «Reise nach China» und 1930 Burki v/o Japs über das Thema «Ein Blick in die Geheimnisse eines Schnelldampfers».

Angespornt durch das Beispiel der Zürcher trafen sich 1931 auch die Alt-Wengianer am Lac Léman zu einem gelungenen Maibummel und die Basler A. H. gaben sogar ein Konzert.

Eine gute Idee war die Einführung von Turnabenden der Alt-Wengianer von Solothurn und Umgebung und die Durchführung einer Turnfahrt. Es ist nur schade, dass der Gedanke nicht mehr Anklang fand, so dass dessen Verwirklichung allzu früh aufgegeben werden musste. Hoffentlich werden sich bald wieder Leute finden, welche die Institution zu neuem Leben erwecken.

Organisatorisch änderte sich die Alt-Wengia sehr wenig, wenn auch die Statuten vom 23. Dezember 1910 durch die neuen Satzungen vom 30. November

1933 ersetzt wurden; denn es wurden keine prinzipiellen Aenderungen vorgenommen, sondern nur die seit 1910 gefassten Beschlüsse hineinverarbeitet. Am wichtigsten dürfte die Erhöhung des Jahresbeitrages sein. 1910 noch wurde ein solcher Antrag des Komitees nach stürmischer Diskussion abgewiesen. Der 1913 erneuerte Antrag hatte nicht mehr Glück. Man erwog vielmehr, ob nicht die Ausgaben vermindert und der Jahresbeitrag herabgesetzt werden könne. Was lange währt, wird aber endlich gut. Beschloss doch die Jahresversammlung von 1919, den Jahresbeitrag auf Fr. 5.— zu erhöhen. Gleichzeitig wurden, einem Antrag der Generalversammlung von 1918 entsprechend, auch einmalige Auskaufssummen festgesetzt. Von dieser Einrichtung wurde leider nur wenig Gebrauch gemacht. Ausserdem wurden vor dem 40. und 50. Stiftungsfest während zwei resp. drei Jahren ausserordentliche Beiträge erhoben und daneben ein Festfonds geäufnet, der jeweilen erkleckliche Beträge brachte.

Erwähnt darf noch werden, dass die Originalprotokolle von 1909 bis 1915 fehlen. Glücklicherweise kann die damalige Vereinstätigkeit an Hand der im «Wengianer» erschienenen Auszüge genau festgestellt werden. Sonst bieten die Protokolle ein erfreuliches Bild sorgfältiger und pflichtgetreuer Arbeit. Auch das Archiv, das in einem hübschen Kästchen untergebracht ist, verdient gerechte Bewunderung und stellt seinen jeweiligen Hütern ein gutes Zeugnis aus.

Wir gewahren also eine stetige, gesunde Weiterentwicklung. Der Verband ist das geworden, was seine Gründer einst erstrebten, ein Bund, der in nicht allzu straffer Organisation doch seine Mitglieder geistig zusammenhält, zeigend, dass wahre Freiheit nur in gegenseitiger Gebundenheit sich auswirken kann.

### Die Stellung der Alt-Wengia zur Aktivitas.

Die Alt-Wengia umfasst nicht alle frühern Wengianer, sondern sie ist ein selbständiger Verband von Ehemaligen. Wer aus der Wengia austritt, kann in einem angenehmen Verhältnis zu ihr stehen, ohne Alt-Wengianer zu sein. Die Alt-Wengia aber hat sich die Förderung der Aktivitas zum eigentlichen Ziele auserkoren. So mussten zwischen den beiden besonders intime Beziehungen entstehen. Sie äussern sich in dem in den Statuten niedergelegten gegenseitigen Mitspracherecht. Was für die Alten bereits in ihrer Satzung bindend enthalten war, das anerkannten die Aktiven durch Zustimmung zu allen sie betreffenden Bestimmungen. Die Kontrolle wirkte auch meistens zu ihren Gunsten. Sahen sich doch dann und wann die Alt-Wengianer veranlasst, bei tiefergehenden Zwistigkeiten der Aktiven zu intervenieren. Manchmal mussten sie dabei ihre ganze moralische und tatsächliche Macht in die Wagschale werfen, um zu einem gerechten Entscheid zu kommen. Immer aber wurden die Eingriffe in dem Masse und der Form vorgenommen,

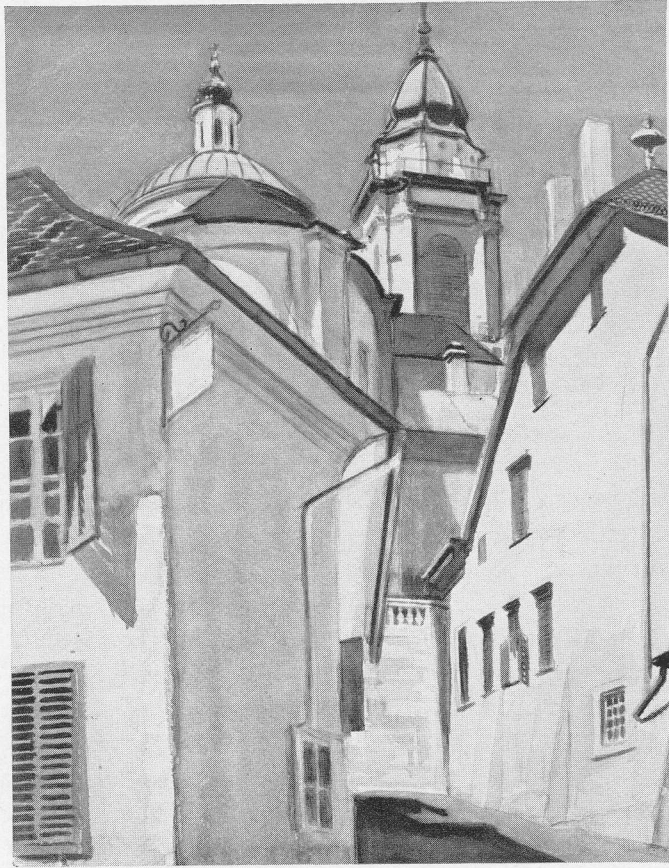
welche den besondern Umständen des Einzelfalles bekömmlich waren. Meistens waren denn auch solche Aktionen von dem ihnen gebührenden Erfolg begleitet.

Die Alt-Wengianer wirkten aber nicht nur als Vermittler und Richter, sondern liessen sich auch eine tatkräftige, positive Mitarbeit angelegen sein. Sie haben offiziell und inoffiziell, als Verband wie auch als Einzelne, gar oft einer schwachen Kasse durch milde Beiträge wieder auf die Beine geholfen. Sogar für grössere Sanierungs- und Hilfsaktionen zeigten sie eine freigebige Hand, verlangten dann aber 1927 eine strengere Finanzkontrolle. Die Bescheidenheit verbietet, irgendwelche Zahlen zu nennen. Sie könnten übrigens auch gar nicht genau angegeben werden. Anlässlich des 40. Stiftungsfestes schenkte die Alt-Wengia den Aktiven ausserdem eine neue Stammtafel und zum Stammtisch passende Stabellen. Ferner stiftete sie an die neue Fahne der Aktiven einen erheblichen Beitrag und baute das heutige schöne Kneiplokal auf ihre Kosten aus. Daneben liess sich dann und wann ein Alt-Wengianer herbei, den Jungen einen Vortrag zu halten. Auch sonst haben die Alten, wenn immer sie darum angegangen wurden, mit Rat und Tat geholfen.

Nicht minder wichtig war die moralische Unterstützung der Aktivitas. Schon das Bewusstsein, dass ein kräftiger Alt-Herrenverband hinter ihr stehe, hat ihr den Rücken gestählt und sie vor vielen Angriffen bewahrt. Die Aktiven schätzten diese Hilfe so sehr, dass sie dann und wann sogar ihre Selbständigkeit opferten, indem sie auch bei weniger wichtigen Angelegenheiten den Ruf nach der bewährten Hilfe ertönen liessen. Immerhin ist dieses übermächtige Vertrauen besser, als das Sichnichtverstehenwollen, das während des Krieges sich eingeschlichen hatte. Heute ist diese Krise glücklich überwunden. Im neugegründeten Vertrauen liegen sogar die hoffnungsvollen Keime zu einer erspriesslichen Berufsberatung unseres akademischen Nachwuchses. Endziel unserer Bestrebungen bleibt ja die Schaffung einer wahren Lebensgemeinschaft.

Jetzt schon wurde in den Stunden gemeinsamer Gemütlichkeit gar manche Freundschaft fürs Leben geschlossen. Im gleichen Sinne wirkten die Bummel, die früher Alt und Jung über Land führten. Auch Wengianerbälle vereinigten jeweilen die Alt-Wengianer mit den Aktiven. Sie trugen den Charakter eigentlicher Familienfeste. Seit dem 40. Stiftungsfest werden sie regelmässig alle zwei Jahre abgehalten.

1927 wurde auch die Frage der finanziellen Unterstützung von Wengianer-Ferienlagern geprüft. Die Idee wurde lebhaft begrüsst, aber mit Rücksicht darauf, dass just in diesem Moment die Kantonsschule sich anschickte neutrale solche Lager einzurichten, nicht weiter verfolgt. Im Hinblick darauf, dass andere Verbindungen trotzdem solche Lager unterhalten, sollte man aber doch auf die Frage in absehbarer Zeit zurückkommen.



Solothurn

von Rolf Roth

Gegenseitige Achtung und gutes Einvernehmen liegen im Interesse der Alt-Wengia wie auch der Aktivitas. Beide sind aufeinander angewiesen und die eine lässt sich ohne die andere nicht mehr denken. Darin liegt die Garantie für ein weiteres erfreuliches Zusammenarbeiten.

### Der „Wengianer“ und die Alt-Wengia.

Die Vereinszeitung lag den Alt-Wengianern immer am Herzen. Erkannten sie doch darin das Band, das sie mit den Aktiven und ihren Kameraden zusammenhielt. Daher wurde auch ein Antrag, statt der Monatsschrift bloss einen Semesterbericht herauszugeben, mit überwältigender Mehrheit verworfen. Nur wenigen ist es ja vergönnt, die Geschicke der Wengia aus der Nähe zu verfolgen und so den persönlichen Kontakt mit ihr aufrecht zu erhalten. Den andern bleibt er nur lebendig durch den «Wengianer». Er ist das Organ der Alten und der Jungen. Schon nach dem ersten Reglement verpflichten sich die Alt-Wengianer zur Mitarbeit, sowie zur finanziellen und moralischen Förderung des Blattes.

Seit 1894 sitzt auch ein Vertreter der Alt-Wengia in der Redaktion des «Wengianers». Seine Tätigkeit hinderte zwar die Aktiven keineswegs am Schreiben. Ertönt doch immer wieder die Klage, dass die Alten den «Wengianer» wohl kritisieren, aber selber nichts daran leisten. Nur einmal geschah das Unglaubliche (es war bei der Vorbereitung des 40. Stiftungsfestes), dass sich die Aktiven über eine allzu intensive Mitarbeit der Alten an der Redaktion des «Wengianers» glaubten beklagen zu müssen. Sonst galt in der Regel, was der unvergessliche Kurt Meyer einst mit folgenden beredten Worten zum Ausdruck brachte: «Die alten Herren! Welch' Vergnügen! Da werd' ich einen Artikel kriegen. Dazu sind sie ja wie geboren, als gute Geister auserkoren, des ‚Wengianers‘ gastliche Spalten recht mannigfaltig zu gestalten. Denn das versteht sich ja am Rand und ist bei uns so allbekannt, dass sie das Blättlein unterstützen mit Herzergüssen, Geistesblitzen; sind sie doch meistens hoch gelahrt, Schriftkundige von sel'ner Art, Doktoren, Aerzte, Philologen, Juristen oder Pädagogen, kurz allesamt von jenem Orden, der in die Welt gesetzt ist worden, um jugendliche Journalisten mit prächtigem Stoffe auszurüsten. Und taumelnd in dem Siegeswahn beginne ich den Feldzugsplan. Ich lese mir die Opfer aus und steige ihnen in das Haus. Dann heisst es gleich: ‚Er ist nicht hier, ist in den ‚Wirthen‘ bei dem Bier.‘ Drum schreibt man ehrfurchtsvoll auf eine Karte, dass einen Beitrag man erwarte. Trifft man persönlich Herrn Doktor, so bringt man seine Bitte vor, zieht seinen Hut recht ehrerbötig, denn das ist stets am meisten nötig, um ihm die Achtung zu bekunden und das Taktgefühl nicht zu verwunden. Doch ach! Nur Körbe sind zu haben, statt den erhofften Liebesgaben! Vom guten Geist bin ich verlassen. Mit alten Herren ist nicht zu spassen. ‚Ich kann nicht gut, find' keine Zeit. Ich wollte schon. Es tut mir



leid! Wer zählt sie all' die Argumente, Entschuldigungen, Komplimente, womit der arme Zeitungsmann wird abgespeist und abgetan. ‚Muss das und das noch erst vollbringen! Im Männerchor heut' abend singen. Hab' Komitee zu dieser Stunde. Muss morgen an die Tafelrunde. Bin sonst mit Arbeit maltrahiert, in tausend Aemtern engagiert.‘ Zu wenig Zeit ein and'rer glaubt zu haben als Familienhaupt. Der hat ein Bräutlein sich erkoren, drum lässt man ihn auch ungeschoren. Ein neuer wieder nichts verspricht, leistet zum vornherein Verzicht, weil ungeübt im Schreibertum, er gern entsagt dem Dichterruhm. So jeder liebe alte Herr tiefseufzend spricht: ‚Bedaure sehr!‘ Und fügt dazu: ‚Ein ander Mal!‘ Wenigstens ein schwacher Hoffnungsstrahl.»

Die Hoffnung hat sich nicht erfüllt. Auch heute noch machen sich die Alt-Wengianer mit Artikeln nicht sonderbar bemerkbar, obschon sie ihrem Komitee den Auftrag gaben, dafür zu sorgen, dass regelmässig jeden Monat eine Nummer herauskomme. Das Interesse, das sie am «Wengianer» nehmen, äussert sich mehr in der Kritik, so dass einmal ein aufgebrachtener Chefredaktor seinem Zorn in folgenden Worten Luft machte: «Die Alten kritisieren, statt zeigen wie es gemacht sein sollte. Früher versuchten sie's mit der Politik. Da geriet der ganze ehemalige Ambassadorspalast in Aufruhr und S. Magnifizenz zeigte ihnen die Rute und sagte: ‚Macht das nicht mehr, oder —.‘ Auch mit der Polemik gegen einzelne Personen ging es schief. Gestattet man sich eine kleine Satire gegen die Kantonsschule samt Eingeborenen, heisst es wohlmeinend, aber bestimmt von einer andern Seite: ‚Macht das nicht mehr.‘ Steht im ‚Wengianer‘ ein Bericht über einen Kommers oder einen Bummel, so hört man bald: ‚Immer die gleiche Geschichte.‘ Schreibt man irgendeine kleine Skizze oder ein Gedicht, tönt es aus einzelnen Ecken: ‚Solches können wir in jeder Zeitschrift lesen und noch viel Besseres.‘ Wenn das so weiter geht, werden wir uns bald gezwungen sehen, Uebersetzungen des Cicero oder des Tacitus in dem ‚Wengianer‘ erscheinen zu lassen. Da würden wenigstens die Herren Philologen ihre Freude daran haben — oder auch nicht. Na, prost!»

Das Kritisieren und Schimpfen ist nun einmal des Schweizers Tugend und des Wengianers besondere Stärke. Gewöhnlich aber ist es nicht so schlimm gemeint. Der «Wengianer» wird im Gegenteil von den meisten geschätzt und mit Sehnsucht erwartet. Das zeigt sich jedesmal, wenn im Versand Verspätungen oder Unregelmässigkeiten auftreten. Aber auch sonst lässt sich das Wohlwollen der Alten für das Vereinsblatt erkennen. Schon die frühere Alt-Wengia erklärte das Abonnement des «Wengianer» für ihre Mitglieder obligatorisch. Der rekonstituierte Verein liess ihnen das Vereinsblatt sogar gratis zukommen, indem der Verband als solcher mit der Wengia als der Herausgeberin abrechnete. Nach ziemlich hitzigen Diskussionen ging 1910 die Alt-Wengia noch einen Schritt weiter und übernahm die Kosten für Druck und Versand der Vereinszeitung. Die Aktiven bezahlen dafür ihr Jahresabonnement und übernehmen die Redaktion und den Versand. Den Aktiven

ist somit die Freiheit des literarischen Schaffens gewährleistet unter gleichzeitiger Befreiung von finanziellen Sorgen. Wenn die Idee, wie angeregt, bereits 1899 verwirklicht worden wäre, so hätte mancher unliebsame Vorfall vermieden werden können.

Die Zensur der Alten wurde nie scharf gehandhabt. Man sprach wohl grosse Worte, setzte sie aber nie in die Tat um. Wenn es aber tatsächlich einmal geschah, dann sicher im Interesse der Zeitung, was die Aktiven in den meisten Fällen später selber erkennen mussten. Der Vertreter der Alt-Wengia in der Redaktion war eben mehr ein liebevoller Berater als ein gestrenger Zensor. In gemeinsamer Aussprache wurde auch meistens die beiden Teilen gerecht werdende Lösung gefunden. Sobald aber die Alten den Jungen zuviel am Zeug herumzuflicken schienen, schuf ein stilles Uebergehen der allzu strengen Anordnungen das befreiende Gleichgewicht. Die Alt-Wengia sagte weiter nichts dazu, wusste man doch, dass sie mit eigenen Beiträgen den «Wengianer» nicht erhalten konnte.

Einmal hatte sich allerdings die Alt-Wengia zu einer etwas tatkräftigeren Mitarbeit aufgegriffen. Es schien, als ob sie es satt bekommen hätte, immer bloss die Geniessende zu sein. Es war dies, als sie mit der Herausgabe der «Wengiana», einer Sammlung unregelmässig erscheinender literarischer oder wissenschaftlicher Arbeiten von Alt-Wengianern, begann. Bis jetzt sind erschienen:

- 1920 «Immortellen», Gedichte aus dem Nachlass von Dr. phil. *Kurt Meyer*.
- 1921 «Letzte Ernte», Poesie und Prosa aus dem Nachlass von Prof. Dr. *Bernhard Wyss*.
- 1924 «25 Jahre Alt-Wengia, 1897—1922», von Dr. *Max Sauser*.
- 1925 «Im Schwyzergärtli», Liederszene in einem Aufzug von *Josef Reinhart*.

Durch diese Publikationen, die jeweilen als Beilage zum «Wengianer» erschienen und denen hoffentlich noch weitere folgen, soll so recht zum Ausdruck kommen, dass der «Wengianer» gemeinsames Organ der Alten und Jungen ist. Weder die einen noch die andern möchten es missen. Deshalb darf das Vereinsblatt auch einer erfreulichen Zukunft sicher sein.

## Die Stellung der Alt-Wengia zu den andern Kantonsschulverbindungen.

Als Beschützerin der Aktiven musste die Alt-Wengia auch dann und wann Stellung zu den andern Kantonsschulverbindungen beziehen. Am meisten zu reden gab natürlich das Verhältnis zur Ruppigonia, der heutigen Dornachia. War doch diese hervorgegangen aus ehemaligen Mitgliedern der Wengia. Persönliche, nicht prinzipielle Gründe hatten zur Trennung geführt. Als daher die Aktiven am 7. Januar 1899 die Aufhebung der Ruppigonia und des Kränzchens forderten, intervenierte die Alt-Wengia, um vielleicht eine Versöhnung mit den Dissidenten herbeizuführen. Gleiche politische Bestrebungen beider

Verbindungen, namentlich im Kampf gegen das konservative Kränzli, sowie die unsichere Zukunft der Ruppigonia versprachen gutes Gelingen der Aktion. Dr. W. Kaiser und Dr. W. Kottmann waren die Unterhändler der beiden Lager. Eine längere, sachlich geführte Korrespondenz zeigt den Werdegang der Verhandlungen, die schliesslich am Widerstand der Ruppigonia, welche Bedingungen glaubte stellen zu müssen, die für die Wengia unannehmbar waren, scheiterten. Damit hatte sich aber doch die Situation geklärt. Die Ruppigonia hatte offen gegen die Wengia Stellung bezogen. So brauchte auch diese keine Rücksichten mehr zu nehmen. Auch die Alt-Wengia hatte die Freiheit des Handelns zurückgewonnen. Jahrelang führten nun die feindlichen Brüder einen mehr oder weniger heftigen Kampf miteinander, in den auch die Alt-Wengia in entscheidenden Augenblicken eingriff. 1901 sollte sie auf Verlangen der Aktiven sich mit den üppig gedeihenden Winkelvereinen beschäftigen, da diese gerade wegen ihrer Heimlichkeit gefährlich zu werden drohten. Eben war auch eine Petition auf Gründung einer Dornachia vom Rektorate abgewiesen worden. Der Wengia, als der einzigen offiziellen Kantonsschulverbindung, wurde zur Pflicht gemacht, jedermann, der dafür nachsuchte und die statutarischen Vorschriften erfüllte, aufzunehmen. So wäre sie zum Zerrbild eines Vereins herabgewürdigt worden. Nur die Gestattung mehrerer Vereine konnte dieser unerquicklichen Aussicht ein Ende bereiten und die Konkurrenz wieder auf loyale Bahnen weisen. Dies war denn auch seit 1902 das Ziel der Alt-Wengia. Die Versuche aber, die massgebenden Behörden für eine Anerkennung mehrerer Verbindungen günstig zu stimmen, blieben erfolglos. Die Existenz geheimer Verbindungen wurde bestritten und daher die Bestrebungen der Alt-Wengia als haltlos bezeichnet. Das freie Aufnahme-recht musste aber den Aktiven unter allen Umständen wieder gesichert werden. Es musste also Material beschafft werden, um das in Abrede gestellte Bestehen von Winkelvereinen zu dokumentieren. Als daher ruchbar wurde, dass sich die Ruppigoner in Burgdorf photographieren liessen, musste es natürlich die Wengianer reizen, ein solches Bild zu bekommen. Der Streich gelang. Er wurde aber verschieden beurteilt, so dass sich einer der Urheber zu einer öffentlichen Rechtfertigung im «Wengianer» gezwungen sah. Dort liess auch das Komitee der Alt-Wengia eine sachliche Darstellung der Vorgänge erscheinen. Eine ausserordentliche Versammlung der Alt-Wengianer von Solothurn befasste sich ebenfalls mit dem Photographieerwerb. Dabei wurde das Vereinsleben an der Kantonsschule überhaupt besprochen. Nachdem noch die Tagespresse zum Ereignis ihren Senf gegeben hatte, war der Zwischenfall erledigt, ohne dass damit die Vereinsfrage gefördert worden wäre. Diese verlangte aber schliesslich doch gebieterisch eine Lösung. Die Jahresversammlung von 1906, wie schon jene von 1903, befürwortete nach einem Referat von Schlappner warm die Gestattung mehrerer Vereine. Das folgende Jahr brachte endlich die längst ersehnte Aenderung des Vereinsregulativs. Das Bestehen mehrerer Verbindungen wurde prinzipiell anerkannt,

das Ziel der Alt-Wengia war also erreicht. Damit musste sich auch deren Stellungnahme gegen die ehemaligen Feinde ändern. Massgebend wurde der Satz: leben und leben lassen. Den damaligen Aktiven war kaum mehr bewusst, warum man sich einmal getrennt hatte. So stellte sich bald ein gutes Einvernehmen zwischen der Wengia und der neugegründeten Dornachia ein, das auch auf die Alt-Herrenverbände übergriff. Bald sollte sogar die Zeit gemeinsamen Handelns kommen.

Neben Wengia und Dornachia entstanden nämlich als weitere Verbindungen die Amicitia und die Arion. Ihnen wurde die Aufnahme von Mitturnern und Mitsängern auch aus den mittleren Klassen gestattet, wodurch sie beim «Keilen» einen grossen Vorsprung gewannen. Die Alt-Wengia und die Alt-Ruppigonia gelangten daher mit einer Eingabe auf Abschaffung dieser Privilegien an den Regierungsrat, der 1915 der gebührende Erfolg beschieden war. Der Regierungsrat begründete seinen Entscheid damit, dass die Herbeiziehung von Schülern auch der mittlern Klassen der verschiedenen Abteilungen mit Uebelständen und disziplinarischen Schwierigkeiten verbunden sei. Auch seien die erlaubten Grenzen überschritten und der verbotene Wirtschaftsbesuch gefördert worden, was eine Vernachlässigung der Pflichten mit sich gebracht habe. Auch mit Gründen der Gleichberechtigung wurde der Schritt gerechtfertigt. Mit diesem Beschluss war der Boden zu einem erspriesslichen Nebeneinanderbestehen sämtlicher Kantonsschulvereine geebnet, ohne eine loyale Konkurrenz zu hindern.

Dieser glückliche Zustand wurde 1918 durch zwei Beschlüsse des Regierungsrates aufs neue und ungerechtfertigterweise gefährdet, indem Amicitia und Arion durch Interventionen der kantonalen Gesang- und Turnverbände neuerdings ihre Privilegien erhielten. Im «Wengianer» wurde auf die Gefahr aufmerksam gemacht. Die Verhandlungen mit dem Regierungsrat führten vorerst zu einem negativen Resultat. Erst 1925 wurde dann die Gleichberechtigung wieder hergestellt, nachdem Arioner und Amicitier trotz einer 1921 ergangenen Warnung des Erziehungsdepartementes Unberechtigte an Gesang- und Turnfesten mitmachen liessen. Gestützt auf diese Vorkommnisse verlangte die Alt-Wengia für die Wengianer entweder die gleichen Rechte oder dann die Abschaffung der Privilegien der andern. Der Regierungsrat konnte sich den geschickt vorgebrachten Erwägungen nicht verschliessen und fällte am 7. Juli 1925 folgendes salomonisches Urteil: Das Vereinsregulativ wird authentisch so interpretiert, «dass die Teilnahme an Turnfahrten, da dieselben auch als turnerische Leibesübungen gelten, als Mitturner nicht ausgeschlossen ist. Immerhin bedarf es hiezu der jeweiligen Erlaubnis der Rektorkommission. Schwierig wird das Verhältnis für einen Fachverein (Turner oder Sänger) nur dann, wenn es sich um die Teilnahme an einem Fest handelt. Wenn in einem Turnverein die Mitturner an allen Uebungen mitwirken, so darf schicklicherweise nicht im entscheidenden Moment, wenn der Verein an einem Turnfest auftreten soll, einem Teil der Mitglieder die Mitwirkung ver-

boten werden. Dadurch würde der an und für sich erlaubte Vereinszweck geschädigt. Es rechtfertigt sich daher, der Rektoratskommission das Recht einzuräumen, den Beteiligten von Fachvereinen von Fall zu Fall die Teilnahme an den Festen zu gestatten. Den Nichtfachvereinen, d. h. der Wengia und der Dornachia, soll jedoch im Interesse der Gleichberechtigung aller Vereine die Erlaubnis erteilt werden, ihre «Spefüchse» an den Vereinssitzungen in der Kantonsschule beizuziehen, sofern in diesen Sitzungen geschichtliche Vorträge gehalten oder Diskussionen, Besprechungen über unsere Staatsordnung in Bund und Kanton, Rezitationen von Schweizerdichtern und analoge staatsbürgerliche Aufgaben vorgenommen werden.»

So war die gesetzliche Gleichberechtigung aller Kantonsschulvereine wieder einmal und wie zu hoffen ist, für immer, erreicht. Faktische Unterschiede sind allerdings geblieben, indem die Fachvereine wegen der Möglichkeit ihrer Teilnahme an Festen und Turnfahrten bei ihrer Propaganda ohne weiteres einen gewissen Vorsprung behalten. Diesen durch eine gute Organisation der Jung-Wengia wenigstens einigermaßen auszugleichen, ist eine der schönsten Aufgaben der Aktivitas.

Aber auch gegen andere Vereine hatte die Alt-Wengia im Interesse der Aktiven Stellung zu beziehen. 1903 schon war das Bestehen einer Jurassia und einer Pädagogia bekannt, deren genaues Mitgliederverzeichnis sich in den Händen der Alt-Wengia befand. Ihre geheime Existenz gebot dasselbe Vorgehen wie bei der Ruppigonia. Jede Gefährdung der Weiterexistenz der Wengia musste also den Alt-Herrenverband zum Einschreiten veranlassen. Im allgemeinen zwar hätte die Alt-Wengia das Entstehen einer geduldeten, konservativen Verbindung, wie das Kränzli und später die Jurassia sie anstrebte, begrüsst, weil daraus nur eine Förderung der Wengia zu erwarten war. Sie bedauerte daher, dass 1910 sich die Hoffnungen auf Gründung einer Jurassia in letzter Stunde zerschlugen und verfolgte mit Interesse und Wohlwollen 1912 die Heirat der Dornachia mit den konservativen Kantonsschülern, wodurch das Nebeneinanderbestehen zweier politischer Vereine seine eigentliche Rechtfertigung erfuhr.

Der Kampf gegen die Abstanten wurde in dem Sinne aufgenommen, dass den Aktiven empfohlen wurde, deren Aufnahme in die Wengia nicht prinzipiell abzulehnen. Es traten denn auch in der Folge einige Temperenzler in die Wengia ein.

Die Stellung der Alt-Wengia zu den übrigen Kantonsschulvereinen wurde also immer durch die Sorge um die Aktivitas bestimmt. Deren Gedeihen gebot bald energisches Handeln, bald zielbewusstes Schweigen, bald auch ein feines, diplomatisches Spiel. Tendenz war immer die Anerkennung der Existenzberechtigung aller offenen Vereinigungen als Träger des studentischen Gedankens. Voraussetzung solcher Neutralität muss allerdings die strikte Gleichberechtigung aller sein. Dies soll auch in Zukunft Tun und Lassen der Alt-Wengia gegenüber den andern Kantonsschulverbindungen bestimmen.

## Alt-Wengia und Schule.

Gemäss ihrem Programm, eine Stütze der an der Kantonsschule Solothurn bestehenden Studentenverbindung Wengia zu sein, bestand auch immer ein mehr oder weniger enger Kontakt zwischen der Alt-Wengia und der obersten kantonalen Lehranstalt. Leider waren die Beziehungen nicht immer herzlich. Eine immer weiter um sich greifende Einschränkung des Vereinslebens zwang zu Kampf und Abwehr. Wenn auch die Jungen oft eine Freiheitsberaubung witterten, wo in Wirklichkeit keine vorhanden war, so muss doch im allgemeinen mit Bedauern festgestellt werden, dass das Verständnis für studentisches Wesen bei den leitenden Stellen der Kantonsschule mehr und mehr schwand. Ihre Massnahmen konnten deshalb auch objektive Betrachter nicht immer befriedigen. Diese Entwicklung war teilweise die Folge einer Modeströmung, welche jede Lebenserscheinung nur nach dem wirtschaftlichen Erfolge wertete und daher für ideelle Bestrebungen kein Verständnis mehr aufbrachte. Die Hauptursache scheint aber in einer starken Verjüngung des kantonalen Lehrkörpers zu liegen. Beim starken Wechsel riss die Tradition. Von auswärts kommende junge Professoren konnten und wollten die historisch gewordenen Einrichtungen an unserer alma mater nicht verstehen. Viele haben ihr dadurch, wahrscheinlich unbewusst, keinen grossen Dienst geleistet. Sie machten die Schule unpopulär und halfen so getreulich mit, das Ansehen der Intellektuellen im öffentlichen Leben zu untergraben. Eine Ueberschätzung der rein geistigen Ausbildung weckte aber auch bei den Schülern den unangenehmen Dünkel eines Alles- und Besserwissens und rief jene Opposition der Oeffentlichkeit auf den Plan, welche mit Recht auch die Erziehung des Gemüts verlangte. Wenn aber die Schule die Herzensbildung nicht übernehmen wollte, so wäre ihr ein Verständnis für jene Kräfte, welche die Gegengewichte gegen eine übertriebene Hochachtung vor dem Wissen zu schaffen berufen waren, umso besser angestanden. Die Nichterkenntnis dieser Notwendigkeit brachte die falsche Einstellung der Kantonsschule zu den Verbindungen. Statt die in ihnen liegenden moralischen Kräfte anzuerkennen, zu nutzen und zu fördern, hielt man eine Unterdrückung derselben für kluge Politik. So kam es statt zu gegenseitiger Befruchtung zu hemmenden, Gehässigkeit in sich tragenden Spannungen. Es wurde vergessen, dass gerade die Alt-Herrenverbände als straffe Zusammenfassung der Ehemaligen durch Pflege der Jugenderinnerungen den Sinn für die Schule im Volke lebendig erhalten. Deshalb kam es auch nicht von ungefähr, dass die Alt-Wengia als erste den Gedanken eines Neubaus der Kantonsschule aufgriff, nachdem 1932 der damalige Rektor und heutige Erziehungsdirektor, Dr. Oskar Stampfli, sie für die Idee zu begeistern wusste.

Aus dem nämlichen Geist heraus unterstützte die Alt-Wengia auch die Bestrebungen zur Gründung einer Vereinigung ehemaliger Kantonsschüler, welche entgegen frühern Projekten, unter Wahrung der traditionellen Rechte

der Verbindungen die moralische und finanzielle Unterstützung der Kantonschule erstreben soll.

Schliesslich konnte auch jeder Unbefangene im starken Aufmarsch der Alt-Wengianer anlässlich der Jahrhundertfeier von 1933 deren inniges Verhältnis zur Kantonsschule erkennen.

Die Alt-Wengia unterstützte die Kantonsschule aber auch direkt, indem sie durch Interventionen bei den Aktiven Ausschreitungen verhinderte und Disziplinwidrigkeiten rügte und bestrafte. Möge daher die Kantonsschule das ihr entgegengebrachte Vertrauen in Zukunft wenigstens mit Loyalität beantworten.

Einzelne Begebenheiten mögen noch besonders hervorgehoben sein. 1901 entbrannte ein ernstlicher Zwist zwischen Rektorat und Wengia. Letztere hatte nämlich drei Aufnahmsgesuche von Handelsschülern abschlägig beschieden. Die Abgewiesenen erhoben Beschwerde beim Rektorat. Die Alt-Wengia, von den Aktiven zur Stellungnahme aufgerufen, nahm Partei zu Gunsten der Schule, indem sie sich prinzipiell auf den Boden stellte, dass die Handelsschüler als Kantonsschüler ein Recht auf Aufnahme haben. In diesem Sinne unterhandelte das Komitee mit der Professorenkonferenz und konnte denn auch die Aktiven von der Unrichtigkeit ihrer Ansichten überzeugen. Um sich aber vor unliebsamen Möglichkeiten zu sichern, wurde damals die Forderung der Duldung mehrerer Vereine aufgestellt.

Wie sehr die Alt-Wengia, wenn immer möglich, die Kantonsschule in ihren Bestrebungen förderte, geht auch daraus hervor, dass mehr als einmal Angriffe auf die Lehranstalt und ihre Professoren aufgehalten und deren Unterlassung in der Zukunft energisch verlangt wurde.

Von ihrer wohlwollenden Politik wich sie selbst bei der Frage der Fleissnoten, die seit 1909 die Gemüter erhitze, grundsätzlich nicht ab. Sie anerkannte ohne weiteres den Vorrang der Interessen der Schule und verlangte nur eine von Chikane freie Betätigung der Vereine innerhalb dieses Rahmens. In diesem Sinne verbat sie sich energisch den Ausschluss von Wengianern wegen ungenügenden Fleissnoten. Gleichzeitig aber ermahnte sie die Aktiven, selber dafür zu sorgen, dass sie nicht in diesen Fall kämen, da ein Grund zur Unterstützung fauler Schüler nicht vorhanden sei. Die Aktiven sollten vielmehr bei den Aufnahmen die nötige Vorsicht walten lassen.

Trotz dieses Entgegenkommens musste die Alt-Wengia dann und wann gegen kleinliche, unnütze, ja chikanöse Massnahmen der Schule gegen die Wengia Stellung nehmen. Von diesem Standpunkt aus lässt sich der Protest gegen die Unterdrückung der Donnerstagskneipen rechtfertigen. Begreiflich wird aber auch, dass man sich gegen die Kontrolle des Rektorates über die Sonntagsbummel zur Wehre setzte. Ebenso wird kein Unbefangener die Interventionen wegen des Verbotes der Ferienzusammenkünfte, sowie der Kantus- und Orchesterstunden missbilligen.

Schönes Ziel der Alt-Wengia war also immer die Förderung der Kantonschule unter Anerkennung auch der Existenzberechtigung der Verbindungen. Daneben aber war leitend die Erwägung, dass nur die Ergänzung der rein geistigen Erziehung durch die Ausbildung des Gemüts jenen harmonischen Menschen zu schaffen wisse, der allein den heutigen Existenzkampf zu bestehen vermag und gesunder Träger des Fortschritts und der Entwicklung werden kann.

### Alt-Wengia und Politik.

Die Befolgung einer gesunden freisinnigen Politik gehört zu den guten Traditionen der Wengia. Schon die Aktiven mussten sich deswegen vom Rektorat hie und da eine Zurechtweisung gefallen lassen. Ja man beschäftigte sich aus diesem Grunde sogar in Presse und Ratsaal mit ihnen. Da ist es natürlich nicht zu verwundern, wenn auch der Alt-Wengianer die Politik nicht lassen kann. Vor allem unterstützt er, wie schon in einem Brief von 1887 als Ziel der Alt-Wengia gefordert wurde, die Aktiven in ihrem liberalen Streben. Auf der Kneipe und an den Kommersen, auf Bummeln und an Volksversammlungen bot sich ja genügend Gelegenheit, die Jungen in diesem Sinne zu beeinflussen und so die Wengianer schon zu einer Zeit, als das Politisieren der Studenten und die Vergötterung der Jugend noch nicht Mode waren, zu einer eigentlichen Kampfgruppe der freisinnigen Partei und damit zugleich zu einer Gegenwehr gegen die Bestrebungen der Konservativen und Sozialisten auf Zusammenfassung ihrer Jugend in straffen Organisationen zu gestalten. Diese Bedeutung der Wengia haben ihre Gegner früher als ihre Freunde erfasst und ihrem Zorn darüber in Wort und Schrift unüberlegten Ausdruck verliehen.

Die stete Beschäftigung mit den Problemen des öffentlichen Lebens liess aber auch in den Reihen der Alt-Wengianer eigentliche freisinnige Führer entstehen, von denen heute noch viele im Kanton und in den Bezirken draussen, ja sogar in andern Kantonen, in den vordersten Linien für die freisinnige Sache kämpfen und bei der Lösung der grossen Gegenwartsfragen ein entscheidendes Wort mitsprechen.

Aus der Pflege einer vaterländisch fortschrittlichen Politik entwickelte sich aber auch der Sinn für die Wehrhaftigkeit unseres Volkes. Deshalb dienten die meisten Alt-Wengianer mit Begeisterung in der Armee. Viele stehen als Offiziere an wichtigen Posten. Begreiflich ist daher das Aufsehen, das ein Beschluss der Aktiven, am Fackelzug, der anlässlich der Campagne für die neue Militärorganisation stattfand, nicht teilzunehmen, hervorrief.

Die Alt-Wengia ist keine Partei, sondern nur die Beschützerin und Förderin liberalen Gedankengutes. Sie hat daher nicht eine eigene Politik getrieben, sondern in bescheidener aber ausdauernder Werbearbeit auch bei der studierenden Jugend einen gesunden, fortschrittlichen und sozialen Geist wachgehalten. Daraus wollen wir uns auch in Zukunft eine Ehre machen.

*Hie Vaterland und Fortschritt, hie Wengia!*



## Rückblick und Ausschau.

Mit Freude und Genugtuung darf die Alt-Wengia auf ihren Lebensweg zurückblicken. Konnte sie doch die ihr gesteckten Ziele restlos erreichen. Was ihre Gründer einst erträumten, ist eingetroffen. Das müssen auch ihre damaligen Gegner heute neidlos anerkennen. Ohne Alt-Wengia wäre die Wengia heute auch kaum mehr denkbar. Beide aber haben einander nötig. Möge diese Erkenntnis auch fernerhin ihre Handlungen bestimmen. Dann können beide frohen Mutes einer sorglosen Zukunft entgegenblicken. So wird sich aber auch der Bund noch mehr verinnerlichen und dadurch kräftigen. Die Schaffung eines eigenen Wengianerheimes in Solothurn und die Gründung richtig organisierter Lokalsektionen in den schweizerischen Universitätsstädten und überall dort, wo die ständige Anwesenheit einer grösseren Zahl von Alt-Wengianern die Voraussetzung dazu schafft, sollen die vornehmsten Zukunftsaufgaben unseres Alt-Herrenverbandes bilden, damit die Wengianer ein Zentrum für ihre Bestrebungen erhalten und damit die Alt-Wengianer auch in der Fremde höhern Sinnes der Heimat und der Jugend gedenken und den Kontakt mit ihnen nicht verlieren. Aus der Pflege einer veredelten Kameradschaft soll das Gefühl entspringen, dass die Wengia mehr ist, als eine zufällige Aeusserlichkeit der Jugend, nämlich ein zielbewusster Bund fürs Leben. Als solcher möge die Alt-Wengia noch recht manches Jahr bestehen.

---

Quellen. Protokoll der Alt-Wengia 1897/1934. — Protokolle der «Wengia» 1884 bis 1934. — «Die Wengia», Vereinsorgan 1886/87. — «Der Wengianer», Vereinsorgan 1888 bis 1934. — Curriculum vitae, Bände 1 bis 5. — «25 Jahre Alt-Wengia 1897—1922».

# Verbindung und Erziehung

Dr. Oskar Stampfli

## *Liebe Wengianer!*

Ueber «Verbindung und Erziehung» soll ich zu Euch reden! Ich will und darf mich dieser Aufgabe nicht entziehen, so stachelig das Thema ist, und so leicht man bei seiner Behandlung auf Widerspruch stossen mag. Kaum einer hat so wie ich Gelegenheit gehabt, sich diese Frage von beiden Seiten so gründlich zu besehen, von der subjektiven des Wengianers und der «objektiven» des verantwortlichen Schulleiters. Und heute, da nun Aktivitas und Rektorat als Vergangenes und Abgeschlossenes hinter mir liegen, darf und kann ich frei und sonder Zaudern reden, denn nicht mehr wird Rücksicht auf das Amt mich hindern, restlos zu sagen, was ich denke und empfinde. Lässt sich dabei der Wengianer vom Erzieher trennen? Tāt ich's, so würde ich meiner Aufgabe nicht gerecht. Es gibt Dinge, die nur aus dem eigenen Erleben heraus *geföhlt* werden können; so wenig wir den Duft der Rose so beschreiben können, dass der Hörer ihn empfindet, so wenig wird es gelingen, *verstandesmässig* als Aussenstehender den Erlebnisinhalt der wundervollen Studentenzeit zu erfassen, denn nur *der* erlebt und fühlt sie einmal und immer wieder aufs Neue, der selber jung und voll Begeisterung die zauberhafte Romantik des Verbindungslebens auf sich wirken liess. Und nur *er* kann wissen, wie jene einmalige traumhaft schöne Zeit auf sein Gemüt, seinen Charakter eingewirkt.

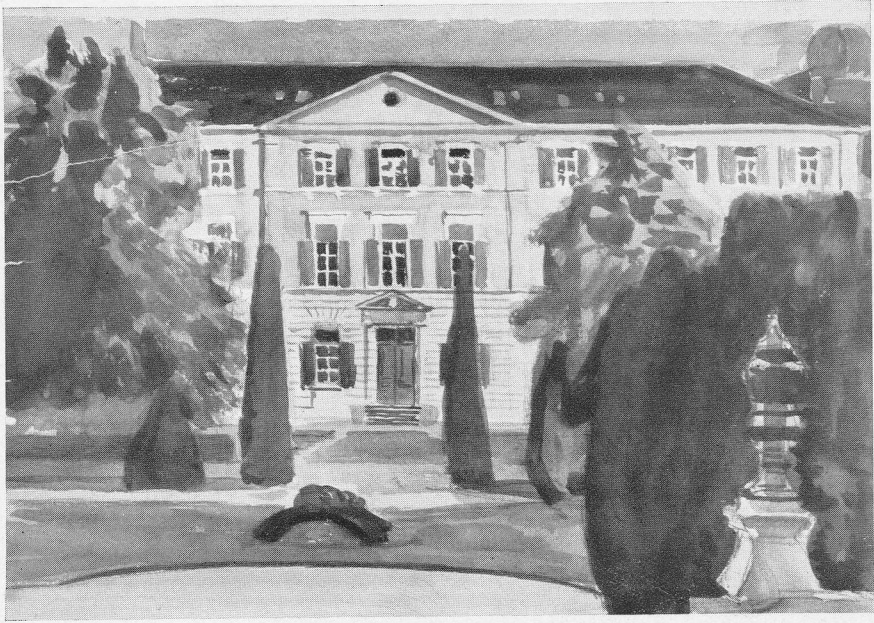
Wie *wenig* wissen wir doch über uns selbst! Wie *selten* nehmen wir uns die Mühe, unserer eigenen Entwicklung nachzugehen, zu forschen und zu überlegen, welche Erlebnisse in unserem Werden, in unserer Charakterentwicklung von ausschlaggebender Bedeutung waren. Noch bin ich von meiner Jugend nicht so weit entfernt, dass die Erinnerung sich trübte, dass das Verständnis für mein eigenes Erleben, für all die seligen Torheiten und die ach, so wenigen ledernen Bravheiten mir abhanden gekommen wäre. Und stelle ich zwei Wengianerjahren zwölf Jahre der Tätigkeit als Rektor gegenüber, so ist das Verhältnis eben recht. Ihr mögt mir glauben, dass es im letzten Amt mir nicht allzuleicht war, stets die goldene Mitte zu finden zwischen dem bejahenden Gefühl für das Sichausleben der Jugend und der weisen Mahnung des Verstandes an die Pflicht des Bildners. So lasst mich denn heute versuchen, meiner Aufgabe dadurch gerecht zu werden, dass ich ihre Lösung auffasse als

eine Synthese zwischen eigenem Jugenderleben zweier seliger Wengianerjahre und der Erkenntnis zwölfjähriger Erzieherarbeit.

Erinnere Dich, Wengianer, des Tages, des unauslöschbaren Eindrucks, da Du, als kecker Stadtbub oder als linkisch scheuer Vierzehnjähriger, vom Lande kommend, erstmals die grünbemützte Schar, denn eine andere gab es damals nicht, erblicktest. Du erlagst einem Zauber, der wohl etwas verblasste, doch niemals unterging. Erinnerst Du Dich, was mit Dir vorging, da Du würdig befunden wurdest, selber Mitglied zu sein, da das Präsidium Dir feierlich das Band als einigendes Symbol um die Brust schlang, mit Handschlag Dich begrüßte und feierlich der Chor erklang: «In allen guten Stunden...» Hüte Dich, heute jene Stunde zu belächeln! Die heutige Stunde ist wichtiger nicht, denn jene eine! Bist Du dessen gewiss, dass Du seitdem eine Stunde erlebtest, die für Dein Werden, Deine Entwicklung zur Persönlichkeit bedeutungsvoller gewesen wäre, denn jene eine?

Sieh Dir den jungen Wengianer an, schau Dein eigen einstig Ebenbild in ihm! Eben steckt er in der überaus schwierigen Entwicklungsphase des Mannwerdens, sich selbst und seiner Umwelt ein Rätsel, oft gar eine Last. Er fühlt, dass in ihm etwas Ungewohntes, Neues, Geheimnisvolles vorgeht, eine Unrast überkommt ihn; er weiss sich nicht zu helfen und ist zu scheu und verschlossen, sich anzuvertrauen. Und mancher ist selbst trotzig und verstockt und allen Erziehungseinflüssen fast unzugänglich, kurz, er ist im Uebergang ins Pubertätsalter und, verständnislos für seine unglückliche Lage, unter der er insgeheim am stärksten leidet, sagt man von ihm, er sei eben in den *Flegeljahren*. Mit den Seinen gibt es ständige Spannungen; die Eltern wissen mit ihm nichts, die Lehrer oft wenig anzufangen; er fängt an, zu versagen. Da tritt er in einen Kreis solcher, die eben diese Schwierigkeiten überwunden. Ein neues Leben beginnt für ihn, völlig neue Tatsachen und Ideen dringen machtvoll auf ihn ein und lassen ihn auch geistig zum Manne werden. Willig fügt er sich einer eigenartig neuen Ordnung aus dem Bedürfnis heraus, *geführt* zu werden. Was ihm zu Hause, in der Schule kaum und oft nur widerwillig gelingt, hier wird es selbstverständliche Pflicht: Er weiss sich *einzuordnen* und *unterzuordnen*. An die Stelle seiner bisherigen Erzieher tritt eine eigenartige neue Erziehungseinrichtung, die Verbindung. Und wenn er widerwillig gegen Erziehungseinflüsse bisher sich gesträubt, *dieser* Gemeinschaftserziehung durch Gleichaltrige, dieser *Selbsterziehung* ist er zugänglich, ja er empfindet sie als Notwendigkeit. So wird die Verbindung zu einem wertvollen Erziehungsinstrument, das just in dem Moment in die Lücke tritt, da andere versagen. Und sind die Formen dieser Erziehung auch oft barbarisch und derb, so ist die psychologische Erklärung dafür denkbar einfach. Sie liegt nicht in der Verrohung des Gemüts, sie ist in der unbewussten, instinktiven *Ablehnung* der *Verweichlichungstendenz* unserer Zeit zu suchen, im Bedürfnis, etwas zu *ertragen*, Körper und Geist zu straffen.

Und nun beginnen in dieser neuen Erziehungsgemeinschaft, auf Selbstausswahl und freies Zusammentreten gegründet, neue Anschauungen, Begriffe und



Kantonsschule

von Rolf Roth

Ideen sich zu bilden. Sie mögen in manchem unreif, unabgeklärt sein und haben dennoch ihren hohen *charakterbildenden* Wert, weil sie aus *eigenem* Denken und Fühlen, aus *eigenem Erleben* herausgewachsen sind. Wie ernst, wie wichtig werden doch alle Dinge genommen, die mit dem Verbindungsleben zusammenhängen! Wie unrecht täten wir, in blasierter Ueberlegenheit all das nicht selber auch als bedeutungsvoll zu betrachten! Für jedes Entwicklungsalter ist just *das* wichtig, was es selber als bedeutsam anerkennt. Wir können vom jungen Menschen, dessen Entwicklung im Flusse ist, unmöglich verlangen, dass er denke und fühle wie *wir*, die glauben, fertig zu sein. Eine andere Generation wird das, was der heutigen bedeutungsvoll erscheinen mag, Abrüstungskonferenzen und Völkerbund, im Spiegel ihrer Zeit vielleicht nachsichtig belächeln, vielleicht verurteilen. Weil der junge Mann sein Tun und Treiben *ernst* nimmt, sind auch die *Ideale*, die er sich bildet, echt und unverfälscht, denn er glaubt an sie selbst dann, wenn es nach des Erwachsenen reifer Meinung falsche Ideale wären. Sie entstammen seiner Gefühlswelt und verdienen daher Beachtung. An *uns* als seinen Erziehern ist es, sein Fühlen und Denken zu verstehen, zu begreifen. Gibt es schlimmere Nöte eines jungen Menschen, als die des unverstandenen jungen Schiller in der Karlsschule? Wer dem Jüngling in seiner eigenen Denkweise nahe kommt, der kann ihn führen und verstehen, dem vertraut er auch über den Unterschied der Jahre hinweg. Das ist das Alter, das sich auch einen *Ehrbegriff* bildet, der Stand hält über Zeit und Geschehen hinweg, der ihn auch gelegentlich selbst mit der Schule in Konflikt geraten lässt, ihn in schweren innern Zwiespalt stürzt. Da steht er vor der Schwierigkeit, die sich erhebt, wenn er entscheiden soll, ob er mit einer kleinen Notlüge billig davon kommen will, oder ob er bei der Stange bleibt, und komme, was da mag, zur Wahrheit steht, mag sie ihm auch den Hals brechen! Und er wird das, was der Student in seiner eigentümlichen Sprache mit dem für den Philister komisch wirkenden und doch so inhaltschweren Worte *bierehrlich* so treffend zu bezeichnen vermag. Mit trotzig starkem Willen zur Wahrheit singt er begeistert: «Wer die Wahrheit kennet und sagt sie nicht, der ist fürwahr ein erbärmlicher Wicht!» und er steigert seinen Begriff der Burschenehre, der seine Verherrlichung im mystischen Kult des Landesvaters findet, da er die Klinge kreuzend singt:

«Seht ihn blinken, in der Linken  
Diesen Schläger, nie entweiht!  
Ich durchbohr' den Hut und schwöre  
Halten will ich stets auf Ehre  
Stets, ja stets ein braver Bursche sein!»

Und war sein Bekenntnis echt, so bleibt er auch, wie's wieder so schön im Liede heisst, «sein Leben lang ein richtiger Student,» *bierehrlich* und senkrecht! Und bei der Meinung, die er als richtig erkannt, bleibt er stehen, macht keine Konzessionen, bleibt seiner Ueberzeugung und sich selber treu. Und mag auch tausendfach Versuchung an ihn treten, er bleibt in *Beruf* und *Pflicht*, in *Sitte* und *Moral*, in *Amt* und *Politik* auf dem geraden, saubern Weg.

Wie viel wird doch auch von Lehrern und Erziehern gesündigt, die sich so oft mit einer einigermaßen begründeten Ausrede zufrieden geben, ob sie auch wenig glaubhaft klingt, nur um die Angelegenheit zum Verschwinden zu bringen! Weh dem Lehrer und Erzieher, der sich mit seinem Schüler auf gegenseitiges Versteckenspielen einlässt: Er hat die Partie verloren! Erziehung duldet kein «Tun, als ob»; da geht es nur auf Vertrauen um Vertrauen! Nie wird ein junger Mensch seinen Lehrern und Erziehern an Vertrauen mehr erzeigen können, als diese ihm selber entgegenzubringen bereit sind!

Und darum ist des Erziehers Werk so schwer, weil es so schwer hält, Vertrauen zu erringen. Und darum hat es die Verbindung so leicht, weil in ihrem Schosse das Herz dem Herzen sich öffnet und ein unverbrüchlich Ehrenwort Geheimnisse verschliesst. So wird diese Gemeinschafts- und Selbsterziehung eine Erziehung zur *Aufrichtigkeit* und wehe dem, der darin zu leicht befunden wird. Was ihm der Schule gegenüber noch verziehen werden könnte, hier wird es zum Verbrechen! Hier besteht ein *Staat im Staate*, mit *eigenem* Gesetz und Recht. Hier ist eine *Schule der freien Rede*, eine *Schule selbständiger freier Betätigung*. Und sei die Arbeit gut oder schlecht, ob hohen Geistes oder unreif, was verschlägt's? Sie gab dem, der sie vollbracht, den *Mut zur Tat*. Der unbeholfene Junge vom Lande erlernte in der Verbindung die *Ueberwindung seiner Hemmungen*. Alles in Allem: Sie dient der Willens- und Charakterbildung und ist daher eine überaus wertvolle *Ergänzung der Schule*, die sich allzu einseitig in den Dienst der intellektuellen Bildung stellt und gar oft ihre erzieherische Arbeit auf das *Verboten* beschränkte. Sie bringt eigene Werte hervor, welche die Schule niemals zu schaffen vermöchte. In ihr werden *Freundschaften* von Dauer, einen Lebtag während, angeknüpft, in ihr erlebte Ihr auf dem ersten Ball erstmals so tief und unschuldig das grosse Mysterium der Liebe.

Und Ehrensache des wahren Studenten ist es auch, um seiner selbst willen ein guter, ein gewissenhafter *Schüler* zu sein. Nur der den Anforderungen der Schule vollauf zu genügen vermag, verdient es auch, der Ehre studentischer Gemeinschaft teilhaftig zu werden. Ein Mindestmass an Leistung sei daher *Voraussetzung* zur Verbindungszugehörigkeit. Doch geben wir es nicht zu, dass die Schule der Verbindung sich bediene, den Fleiss zu spornen, auf dass die Leistungen sich bessern. Denn da der Verbindung neben der Schule *selbständige Bedeutung* zukommt, braucht sie nicht erst noch durch die Dienste, die sie der Schule leistet, ihre Existenzberechtigung nachzuweisen. Mathematische Formeln und historische Daten, grammatikalische Regeln und physikalische Gesetze zerrinnen und vergehen im Bewusstsein; ihr *dauernder* Besitz ist nicht das Ziel des Unterrichts. Die *Denkformen* sollen bleiben und der junge Mensch soll lernen, unter andern Voraussetzungen auf andere Gegenstände sie anzuwenden. Damit hat die Denkschule ihr Werk getan! Und vollbringt die Verbindung neben ihr das schwere Werk der Charakterbildung, so gebührt auch ihr die Anerkennung! Und endlich ist die Verbindung die Schule und Pflegerin des *göttlichen Humors*, die Heimstatt unverwüstlicher *Fröhlichkeit*, die Quelle

einer *gesunden* epikuräischen *Lebensauffassung*, die als glückliche Philosophie des Alltags über Beschwerden und Nöte hinweghilft.

Hier lernt er es endlich noch, von der *Freiheit* vernünftigen Gebrauch zu machen, an gesetzliche Bestimmungen, eigene und fremde, sich zu halten. Und schlägt er zuweilen über den Strang, was verschlägt's. Besser, er begehe hier seine *kleinen* Torheiten als später die *grossen*, unverzeihlichen. Es ist nicht schwer und schliesslich auch kein grosser Ruhm, ein «Musterknabe» zu sein!

Wo so viel Licht, da sind auch starke Schatten! Seien wir wieder ehrlich, studentisch und selbstkritisch genug, sie zu erkennen. Wie mancher drängt sich in der Verbindungen Kreis, ein *buntes Mützlein* zu tragen, ohne den ehrlichen Willen, an sich selbst zu arbeiten, sich ein- und unterzuordnen! Oft wird er bald erkannt und als unbrauchbar wieder abgegeben. Wie mancher wird zum *nachlässigen Schüler* und schädigt so nicht nur sich selbst, seine Zukunft, sondern auch das Ansehen seiner Verbindung. Wie mancher wieder glaubte ihr dadurch zu dienen, dass er hemmungslos Bacchus opferte und damit Geist und Gesundheit schädigte. Und wiederum manch anderer nimmt das flotte selbstbewusste *Auftreten* als das wesentliche am Studenten, ohne zu erkennen, dass Schneid und Haltung, wenn sie *echt* sind, nur der äussere Ausdruck einer innerlich geschlossenen kraftvollen Persönlichkeit sein können, andernfalls sie nur den wertlosen äusseren Ueberbau über innere Hohlheit und unterbewusste Minderwertigkeit darstellen. Hier fehlt es an der *richtigen Einstellung* zum Verbindungszweck, an der richtigen echt studentischen Führung und am erzieherischen Einfluss.

Junger und alter Wengianer! Bedenkt es beide wohl! Wengianer sein, verpflichtet! Du bist nicht Dir selber allein, Du bist Deiner Couleur Dein Leben lang verbunden und darum Rücksicht und Ehre schuldig! Denn was Du heute bist, das bist Du als Mensch zu einem guten Teil durch sie. Ist es ein Zufall, ist es nicht vielmehr längst Tradition, dass die Wengia der Oeffentlichkeit in Aemtern und Würden und dass ich es als letztes feststelle, einer grossen und fortschrittlichen Partei Männer bester Währung stellte? Haben sich diese Männer, ihr Schicksal vorausahnend, als Jünglinge zusammengefunden oder hat nicht vielmehr die Wengia richtunggebend ihnen den Weg gewiesen?

Wir wissen, was wir ihr danken. Wir waren keine Musterknaben und wollten heute, wir hätten manches besser gemacht. Und dennoch gesteh ich's heute, da binnen wenig Tagen zum dreissigsten Male sich's jährt, seit ich die grün-rot-grüne Schärpe abgelegt: Könnt' ich noch einmal von vorne beginnen, ich wollte gern ein fleissiger, ein pflichtbewusster Schüler, doch vor allem stets, ja stets ein braver Wengianer sein!

# Von ehemdem und heute

Josef Reinhart

## Vor vierzig Jahren.

Was ein guter Wein ist, zeigt sich nach zwei Jahren, was eine Frau ist, nach zehn, eine Heimat nach dreissig, ein Verein nach vierzig Jahren. Da fällt alles Grobe, Unbesonnene, Rohe langsam aus der Erinnerung, und es bleibt das wirklich Wesentliche, Kernhafte, im Grunde geistig Nahrhafte, Stärkende als bleibender Wert.

In unserer «Wengia» vor vierzig Jahren! Man warf noch Gaslaternen ein, nahm im Eisenbahnwagen Lampengläser aus und warf sie aus dem Fenster; man ging an Prozessionen frech, mit der Mütze im Nacken, am Zuge vorbei (was heute keiner mehr täte!). Aber daneben lernte der Fuchs eifrig die fünfzig Kneiplieder (ohne nach ihrem Inhalt zu fragen); man liess sich vom Fuchsmajor vormachen, wie man filzt (dass die Hand das Gesicht nicht verdecke; denn wozu brauchte man Schnurrbartwechsel!), man lernte, im Eisenbahnwagen den Damen Platz machen, (auch den älteren). Man schrieb eifrig Vorträge — ab —, stotterte Diskussionen über «Recht auf Arbeit», «Wahl des Bundesrates durch das Volk». Ja, stot-ter-te! Und darin sehe ich heute den staatsbürgerlichen Wert der Sitzungen: Man lernte nach dem Stottern frei sprechen. Lernte man das damals in der Schule? Was diktiert worden, musste da wiedergekaut werden. Wer den Finger erhoben hätte mit einem Einwand gegen Scheffels Trompeterpoesie, der hätte eine rote Wange aus der Stunde getragen, vielleicht mit Recht; damals galt Autorität! Aber Sprechen lernte man nur im Verein. Und wo hätte in der Stunde ein Tönlein aus dem Staatsleben durch die Fenster herein sich gewagt? Im *Verein* lernte man, was im Vaterlande vorging. Im *Verein* vernahm man auch, dass es Zeitungen gab; damals galt ein Bundesrat Schenk und Welti bei uns fast so viel als den Heutigen Lilian Harvey, Bern so viel als den Heutigen Hollywood.

Am Kneipabend! Man pöbelte wohl auch, aber wenn ein alter Herr kam und eine Rede hielt, bestaunte man Brändlis Witz und Einfall, man bewunderte Cajetans Heineverse, liess von Spechts Begeisterung sich über allen Werktag tragen. Und gar an Kommersen! Da zog der Fuchs fast ehrfurchtsvoll die Mütze, wenn er dem Professor den Stoff vorsetzte. Herrgott, und wenn die Professoren zum Wort sich erhoben! Wer einst so reden könnte! Das Vaterland, es ist doch schön! Oder wer so stonansteirisch, überhaupt alle Dialekte hinzageln



könnte wie der liebe Horn, oder wer so das geplagteste Wirtshausklavier umstimmen könnte, dass es über allen Bierdunst und Stumpfenrauch den Burschen in die Welt der Träume, der Sehnsucht tragen könnte, wie unser Hörnli!

Und die «Wengia» im Einzelnen! Leibbursch und Fuchs: «Sauf nicht zu viel! Nimm dich doch ein wenig in acht!» Ich denke persönlich heute noch mit Dank daran, wie ein Leibfuchs seinen Burschen im heissen Sonnenbrand mensa deklinieren lehrte, denke daran, dass seine Mutter mir bei Tische beibrachte, wie man Gabel und Messer führt. Und umgekehrt! Wie der Städter zum Landbuben in die Bauernstube kam und am Eichentische das schwarze Hausbrot rühmte, das die Bäuerin gebacken, oder wie er, wenn ein Erntewetter im Anzug war, mit der Ladgabel hinauskam und nachher beim Imbiss Wolfviks Spässe belachte. Das sind Kleinigkeiten! Aber sie bedeuteten Bindung, Freundschaft, Einsicht, Duldung, Achtung der Gegensätze. Heute denkt man nur noch an die schönen Dinge, die der Verein uns gegeben; denn erst heute schätzt man sie, und die Ueberbrückung der Gegensätze schätzt man am allermeisten, da wir sie am allernotwendigsten haben.

### Heute.

Wer ins Schwaben- oder gar ins gefährliche Alter kommt, wird, je deutlicher die Eselsfarbe auf dem Haupte überhand nimmt oder die Platte sich weitet, gegen jugendliche Gesellschaftlichkeit kritisch und misstrauisch; man wird dem lauten Wesen abhold, schraubt den Radio auf Mozart oder Haydn oder brütet hinter seinem abendlichen Dreier Burgunder. «Ja, die heutige Jugend! Zu unsern Zeiten —.» Schon Walter von der Vogelweide sprach von der Verkommenheit der Jugend, vor 700 Jahren schon.

Und doch, wer mit der heutigen Jugend auch im Alter verbunden bleibt, kann er ganz Griesgram werden? —

Vor vierzig Jahren und heute!

Wo liegt der Unterschied? — Damals nahm man die Lehrer mehr, wie sie waren. Man lachte über eine Schnupfnase, man fürchtete den Autokraten, man schwärmte für den, der im «Wallenstein» dem stotternden Max aus dem Gedächtnis auf die Beine half. Man war damals naiver, treuherziger den Alten gegenüber, schon von zu Hause aus, weil auch der Antike einen Bart trug.

Und heute? Die Eltern sind in Paris, in Wien, in Berlin gewesen; sie wissen alles, sie kennen alles, urteilen über alles; sie müssen krampfhaft ihre Ueberlegenheit beweisen, wenn ihnen der Bub nicht schon, eh' er den Bier-schaum und die Zigarette verträgt, über den Mund fahren soll. Das macht, dass auch die heutige Jugend kritischer ist, als wir einst waren. Einst las man den «Kampf um Rom»; heute hat der Junge mit 15 Jahren die Bibliothek des Alten bis zu den verborgenen Schmöckern hinter dem Lexikon ausgeschnüffelt;

statt der «Räuber» liest er Knut Hamsun. Weh dem Lehrer, der nur die Klassiker liebt! Aber die Jugend von heute ist auch beweglicher. Ihr fliegt das Neue aus allen Röhren zu: vom Film, von den Operetten, von der Blech- und Arnold-Bühne. Wie soll sie nicht beweglicher, wissender, gerissener, kritischer sein als wir vor vierzig Jahren, wo die Buchhandlungen die Neuigkeiten immer erst ein halbes Jahr später erhielten, und was für Neuigkeiten! «Mumienweizen» von Georg Ebers! Zola galt damals als Schweinehund! Wer Sudermanns «Ehre» von der Galerie herab erbangte, wurde — wenn er nicht stimmfähig war — als «Sudelmann» bezeichnet. Und heute? Potz Teufel! In den Zwischenpausen des Promenadenkonzertes bespricht man mit dem Tanzbesen «Berlin Alexanderplatz» oder Süskinds «Jugend»! Ja, man ist wissender, gerissener, blasierter — aber auch sachlicher. Man geht in die Ferien; man fährt am Sonntag nach Guggisberg zu Fisch und Poulet usw. Man hat viel mehr vom Leben genossen, viel mehr geschaut, gehört; man hat weniger Illusionen; man lebt in der Krisenzeit; man hört aus Zeitungen und von Demagogen, was für Dummköpfe die Bundesväter, überhaupt die Alten seien; man hört, dass sie die Welt ins Schlamassel geritten und ihr nicht aufzuhelfen wissen. Das färbt auch auf die Schule ab. Der Lehrer ist Angestellter des Staates. Man schaut ihm auf den Mund. Er mag dafür sorgen, dass man das Examen besteht, denn man ist sachlich. Nur wenn er einen Stiefel bezahlt allenfalls, gibt man ihm noch ein Quentchen jugendliches Herz — und wenn er im Sportkostüm mit in der Klubhütte die Pfeife raucht, dann ist er ein «Siech». —

Doch, wir sind vielleicht ungerecht! Teufel, wo kommt man hin? Einst sägte man in den Ferien das Gabenholz des Alten, las hinter dem Hause «Kraft und Stoff» oder hockte in der Pinte. Heute ziehen sie aus: zu Fuss; sie übernachten auf dem Heu, oder gar: sie nehmen Pickel und Schaufel zur Hand und helfen in der Kolonie dem Bergdorf die verschütteten Weiden urbar machen. Ist das nichts? Es gibt auch solche, die nachdenkliche Bücher lesen; sie fühlen die Not der Zeit. Sie suchen einen Glauben. Ja sie beginnen in sich selber das Verbundensein mit den Menschen zu fühlen. Der Schrei der Not dringt bis in ihr Herz. Und ein stilles oder lautes Verlangen, eine Sehnsucht nach Besserung, nach Sauberkeit macht sie nachdenklich, und in ihren Tagebüchern kehren viele Worte wieder: Suchen, helfen, führen — Geist und Seele!

# Geschichte meines ersten „Dramas“

Josef Reinhart

Wie ein geringfügiger Umstand den Anlass zu «poetischem Schaffen» werden kann, das zeigt die Geschichte mit Wiggli's Wäschekorb. Die Sache ist die: Vor der Türe der Abwärtswohnung — die damals schon für eine Familie *ohne* Kinder eingerichtet war — stand wochenlang ein riesenhafter Wäschekorb — ein Monstrum von einem Wäschekorb. Ich vernahm erst später, dass er eigentlich die bewegliche Wäschekammer in der Abwärtswohnung darstellte. Item! Zu einem Kommers sollte ein Festspiel geschaffen werden. Mein Cerevis verpflichtete mich zur Uebernahme des ehrenvollen Auftrages, ein solches zu verfassen. Aber der Stoff? Der rätselhafte Wäschekorb gab den Impuls: Ein Mann hatte Platz genug darin, auch ein Abwart, der damals noch nicht zwölftausend Notenzahlen eintragen musste, also gar wohl bis zu seinen zwei Zentnern gedeihen konnte. Also der Wäschekorb gab das Motiv: Ein strenger Pedell belauscht, in einem Korbe versteckt, seine Opfer in der Kneipe, wird entdeckt und zur Strafe der Xantippe nach Hause vor die Stubentür gesetzt. Das wurde konzipiert, skizziert, versifiziert, korrigiert, fast alles in der Cugino-Stunde, dann eingeübt — am Vorabend der Aufführung, und am Kommers auf die Rosengartenbühne gebracht — unter rasendem Applaus, wie das noch heute das Schicksal aller Dramen mit Versteck- und Verwechslungsmotiv der Fall ist. Die Ewigkeitsdauer des Erfolges betrug genau 15 Minuten und 20 Sekunden. Heute beträgt sie etwas mehr.

Die Geschichte des ersten Dramas ist noch nicht zu Ende. Man lese! Es ist nachzutragen, dass Herr Wiggli — o Undankbarkeit der Jugend! — seinen *eigenen* Korb ahnungslos in den Rosengarten geschafft und selber wieder aus dem Rosengarten heimgeholt hat. Der Gute! Ehre seinem Andenken! Und was das Beste ist an der ganzen Geschichte: Ein Judas hatte ihm verraten, dass er selber der Gegenstand des Schauerdramas gewesen. Und er hat zu allem geschwiegen! Ich weiss nicht, ob aus Grossmut oder aus Furcht vor dem Zorn seiner starken Ehehälfte. Aus diesem Erlebnis lernte ich: erstens, dass es oft klug ist, gross- und nachsichtig zu sein, und zweitens, dass es Dinge gibt, die man der Ehefrau um des eigenen Ansehens willen verschweigen muss.

# Unsere Toten

*Ist einer uns'rer Brüder dann geschieden,  
Vom blassen Tod gefordert ab;  
So weinen wir und wünschen Ruh' und Frieden  
In uns'res Freundes stilles Grab.*

*Schnitter Tod hat unter den Wengianern reiche Ernte gehalten. Hundert, die einst das grün-rot-grüne Band trugen, müssen heute beim Fest der hundert Semester und in aller Zukunft fehlen. Hundert sind in einem halben Jahrhundert durch ein herbes Geschick ihren Familien und der Wengia entrissen worden. Traurig stehen wir vor so viel Leid und so viel unerfüllter Hoffnung. Schmerzlich zuckt das Herz zusammen, wenn wir die Namen besonders werter Kommilitonen lesen. Mannigfaltig sind ihre Schicksale gewesen, die der rauhe Tod vollendet hat. Wir müssen es uns versagen, im Rahmen dieser Festschrift jedes einzelnen zu gedenken.*

*Heute trauern wir um unsere verblichenen Couleurbrüder. Wir können ihnen die Hand nicht mehr reichen. In unserer Treue zu den Farben aber liegt wohl die dankbarste Erinnerung an die, deren Ideale sie einst waren.*





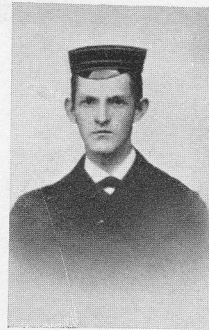
Adolf Meyer  
1865-1886



Emil Disteli  
1867-1887



Alfred Durrer  
1870-1892



Hermann Pfister  
1867-1893



Oskar Fischer  
1866-1893



Otto Käch  
1869-1894



Dr. Fritz Flury  
1870-1895



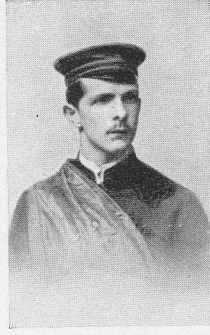
Dr. Leo Weltner  
1865-1896



Josef Munzinger  
1873-1897



Josef Lambert  
1873-1898



Hermann Stierli  
1877-1898



Albert Wyss  
1880-1903



Otto von Arx  
1874-1904



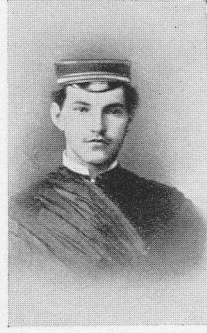
Paul Meier  
1866-1905



Hermann Müller  
1868-1905



Casimir Bühler  
1883-1905



Otto Meier  
1868-1907



Cajetan Binz  
1870-1907



Hans Häberli  
1883-1907



Arthur Hersperger  
1887-1910



Richard Miller  
1874-1911



Otto Emch  
1885-1911



Paul Eberhard  
1888-1911



Oskar Probst  
1886-1911



Arthur Meier  
1887-1914



Walter Weber  
1895-1914



Dr. Rudolf Häni  
1866-1915



Alfred von Ins  
1867-1916



Erwin Jeger  
1868-1916



Dr. Max Allemann  
1875-1916



Walter Gätteli  
1879-1916



Alois Fischlin  
1888-1916



Dr. Robert Marti  
1866-1917



Alfred Trog  
1882-1917



Dr. Bernhard Wyss  
1866-1918



Otto Moll  
1886-1918





Emil Voitel,  
1887-1918



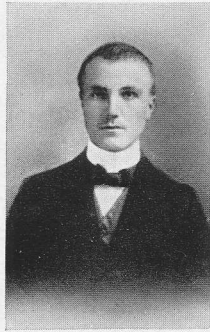
Rudolf Kurt  
1891-1918



Walter Bohrer  
1893-1918



Robert Probst  
1893-1918



Ernst Bichsel  
1893-1918



Max Schüep  
1894-1918



Ferdinand Montfort  
1868-1919



Hans Grütter  
1891-1919



Emil Müller  
1887-1919



Karl Häni  
1867-1920



Dr. Kurt Meyer  
1891-1920



Eduardo Raspini-Orelli  
1897-1920



Friedrich Horrisberger  
1879-1921



Dr. Fritz Jentzer  
1883-1921



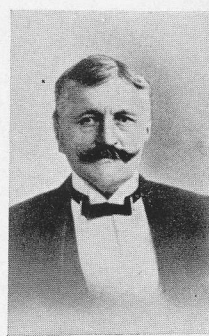
Fritz Minder  
1900-1921



Reinhard Erzer  
1866-1922



Dr. Adolf Pfister  
1870-1922



Albert Brosi  
1868-1923



Dr. Hans Belart  
1870-1924



Wilhelm Dick  
1871-1924



Max Beutler  
1892-1924



Walter Arn  
1893-1924



Dr. Gustav Schläfli  
1865-1925



Ernst Peter  
1897-1924



Ernst Kaufmann  
1904-1925



Dr. Werner Kaiser  
1868-1926



Ernst Furrer  
1878-1926



Max Zangger  
1905-1925



Hans Gschwind  
1877-1926



Franz Stüdi  
1879-1926



Karl Naef  
1886-1926



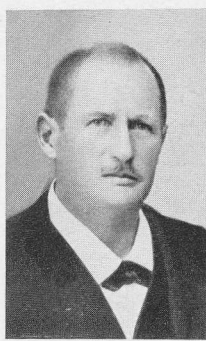
Emil Wirth  
1895-1926



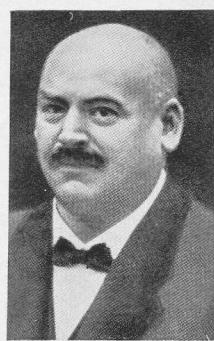
Ernst Reber  
1900-1926



Dr. Kaspar Belliger  
1865-1927



Hans Vogt  
1871-1928



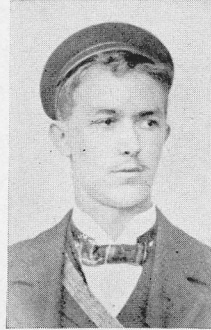
Dr. Emil Gassmann  
1871-1928



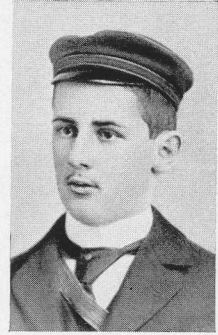
Dr. Manfred von Arx  
1889-1928



Hugo Probst  
1899-1928



Werner Klein  
1879-1929



Hans Roth  
1886-1929



Ernst Born  
1886-1929



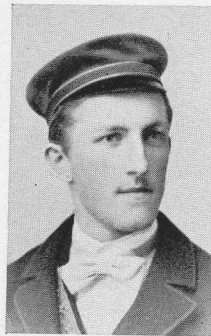
Robert Lüdi  
1900-1929



Dr. Otto Krenger  
1873-1930



Theodor Kuhn  
1877-1930



Ernst Fröhlicher  
1878-1931



Julius Frei  
1891-1931



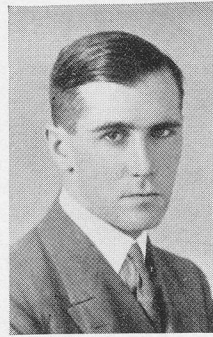
Dr. Oskar Wild  
1870-1932



Friedrich Suter  
1875-1932



Arnold Hug  
1875-1932



Dr. Eduard Blösch  
1899-1932



Armin Vaterlaus  
1900-1932



Hermann Gygax  
1909-1932



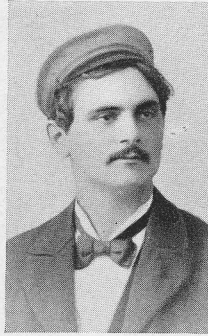
Karl Biberstein  
1892-1933



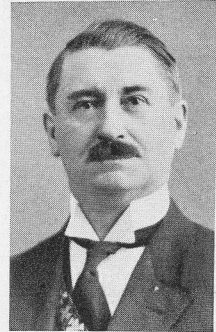
Arnold Ingold  
1897-1933



Hugo Vogt  
1899-1933



Dr. Adrian von Arx  
1879-1934



Adolf Haberthür  
1882-1934



Edmund Anselmier  
1883-1934



Robert Flury  
1889-1934



Max Alter  
1895-1934

Es starben ferner:

Walker Robert 1866—1916

Brunner Edgar 1872—1916

Klein Karl 1875—1914

Portmann Emil 1881—1929

Deren Bilder waren nicht aufzutreiben.

## Des Bundes Brüder und Führer

Die Einen, sie weinen; die Andern, sie wandern;  
Die Dritten noch mitten im Wechsel der Zeit;  
Auch viele am Ziele, zu den Toten entboten,  
Verdorben, gestorben in Lust und in Leid.

711 Schüler des Gymnasiums, der Oberrealschule, der Lehrerbildungsanstalt und der Handelsabteilung der Kantonsschule Solothurn sind in den fünf Dezennien seit der Gründung durch die Wengia gegangen und 422 «Ehemalige» sind heute im Alt-Herrenverband «Alt-Wengia» zusammengeschlossen. Von ihnen allen sprechen die folgenden Blätter. Von den ehrwürdigen Gründern zieht sich die lange Reihe der Namen hinab bis zum jüngsten Füchlein; und mit jedem Namen ist ein eigen Schicksal verbunden.

An dieses Schicksal wirst Du erinnert, lieber Wengianer, wenn Du die langen Tabellen durchgehst. Die Namen, die Cerevisia, die trockenen Daten und Zahlen gewinnen Form und Gestalt. Noch einmal durchlebst Du die Romantik der Studentenjugend, wenn Du die Namen Deiner Konfüxe liest, und weiterblätternnd weist die junge grüne Saat Deinen Blick in die Zukunft.

Wehmutsvoll gedenkst Du derer, die am Ziele, zu den Toten entboten; und wiederum freust Du Dich über den Erfolg Deines Bundesbruders und stellst zufrieden fest, dass auch Du richtig in Deinem Semester eingereiht und von den besten Jugendfreunden umgeben bist.

So stellen denn diese Seiten und Kolonnen eine ganze Welt der Freude, des Erfolgs, des Glücks und Unglücks in ihrer äussern Erscheinung dar. Sie fassen die mannigfaltigsten Geschicke auf gedrängtem Raum zusammen, Schicksale, denen allen das Erlebnis des Wengianers gemeinsam und oft auch bestimmend war. Alle, die einst das grün-rot-grüne Band in jugendlicher Begeisterung getragen, findest Du nach Semestern eingereiht, einander nach dem Datum des Eintritts folgend.

Dreier Männer sei hier gedacht, deren Namen in der Folge nicht aufgezeichnet sind. Sie waren nicht aktive Wengianer. Allein ihre Verbundenheit mit unseren Farben rechtfertigt es, ihrer hier zu gedenken.

Walter von Burgs v/o Schalk (geboren am 19. Februar 1866, von Bettlach, s. Z. Schüler der Gewerbeschule und des Lehrerseminars, später Lehrer in Olten, gestorben am 21. November 1905) gedenken wir als Schöpfer des Verbindungszirkels und Redaktor des «Freimütigen».



Theodor Hess v/o Moses (geboren den 4. Juni 1858 in Zürich, gewesener Kaufmann, gestorben den 5. April 1890) ist unserer Verbindung seit der Gründung mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Die Wengia ehrte den Philister mit studentischem Geiste, indem sie ihn zum A. H. honoris causa ernannte.

Edmund Wyss v/o Hörnli (geboren den 10. August 1867, von Kappel und Solothurn, s. Z. Schüler des Gymnasiums, später Gesangs- und Musiklehrer an der Kantonsschule Solothurn, gestorben am 24. Oktober 1929) war seit seiner Studienzeit der Ideenwelt der Wengia verbunden. Anlässlich des 25jährigen Stiftungsfestes, zu dem er uns einen Wengianermarsch weihte, wurde Hörnli in Anerkennung der Verdienste um die Verbindung zum Ehrenmitglied der Alt-Wengia erhoben.

Zum Verständnis des Inhalts des Mitgliederverzeichnisses mögen folgende Erklärungen dienen:

Eine Null bei einem Datum bedeutet, dass der Betreffende an diesem Tage ausgestossen wurde, ein Stern, dass er an diesem Tage aus der Kantonsschule austrat. Die Mitglieder der Alt-Wengia sind in der letzten Kolonne mit einem M bezeichnet. Bei denjenigen, die als Alt-Wengianer starben, ist dieser M eingeklammert. Die einzelnen Abteilungen der Kantonsschule wurden mit G (Gymnasium), R (Real-, früher Gewerbeschule), P (Lehrerbildungsanstalt, früher pädagogische Abteilung) und H (Handelsschule) bezeichnet.

Die nachfolgenden Verzeichnisse und Tabellen wurden von Dr. Robert Kissling v/o Stöck bearbeitet.

Eintritt	Nr.	Name	Cerevis	Heimatgemeinde	Wohnort	Geburtsdatum
	1	Meyer, Adolf	Storb	Otten	Otten	8. Juni 63
	2	Schlaff, Gustav	Töpfli	Herrwil	Biberswil	3. Okt. 63
	3	Wolter, Leo	Streck	Längsden	Solothurn	19. Aug. 63
	4	Wyer, Bernhard	Hera	Solothurn	Solothurn	20. Mai 66
	5	Dietli, Emil	Sprengel	Otten	Otten	9. Jan. 67
	6	Egger, Reinhold	Denk	Seewen	Seewen	13. Sept. 68
	7	Müller, Robert	Cutz	Bettlach	Solothurn	3. Aug. 68
	8	Sieber, Gottfried	Stengel	Isertswil, Basel und Solothurn	Solothurn	19. Dec. 63
W-2 84-85	9	Walker, Robert	Daniel	Solothurn	Solothurn	4. Aug. 66
	10	Meier, Paul	Mars	Solothurn	Solothurn	28. Jan. 66
	11	Koch, Robert	Röth	Wagen a. A. (Bern)	Wagen a. A.	3. Nov. 66
	12	Jennetzer, Karl	Mars	Le Locle	Solothurn	8. Febr. 68
	13	Mottwilt, Ferdinand	Kaiserstuhl (Argau)	Kaiserstuhl (Argau)	Motzen (Wald)	11. Juli 68
	14	...	...	...	...	...
	15	...	...	...	...	...
	16	...	...	...	...	...
	17	...	...	...	...	...
	18	...	...	...	...	...
2-2 1885	19	Käster, Karl	Hedt	Böden (Argau) und Brugg	Zolingen	1. Okt. 67
	20	Amann, Fritz	Floß	Solothurn	Solothurn	17. Okt. 67
	21	Häni, Rudolf	Sprengel	Wangli (Bern)	Bern	13. Jan. 68
W-2 85-86	22	von der Althaus	Fisch	Oberdipp	Oberdipp	20. Febr. 67
	23	Frey, Theodor	Mühl	Otten und Hülshausen	Otten	6. Jan. 68
	24	Bron, Albert	Spitz	Solothurn	Solothurn	13. Febr. 68
	25	Häni, Karl	Brunn	Wangli (Bern)	Bern	13. Okt. 67
	26	Jeger, Edwin	Koch	Solothurn	Solothurn	28. April 68
	27	Müller, Hermann	Schwank	Niederdipp	Niederdipp	13. März 68
	28	Koch, Robert	Rampel	Otten	Otten	7. Juli 68
2-2 1885	29	Schoner, Alfred	Schick	Wagen a. A. (Bern)	Oberwil a. B. (Bern)	10. März 68
	30	Bint, Cajetan	Fink	Herrwil	Däniken	31. März 70
	31	Rennert, Wilhelm	Schick	Solothurn	Solothurn	11. Jan. 69
	32	Portmann, Otto	Knoor	Scholzmatt (L.)	Scholzmatt (L.)	20. Jan. 69
	33	Grellmann, Arnold	Ossi	Birwil	Trimbach	27. Febr. 67
	34	Schick, Lukas	Stamm	Rüttenen	Erschwil	21. Juli 68
2-2 1887	35	Kaiser, Werner	Höck	Solothurn	Solothurn	19. Okt. 68
	36	Jeger, Hans	Muggi	Solothurn	Solothurn	2. März 70
	37	Belliger, Kaspar	Knoor	Dietikon (Zb.)	Dietikon (Zb.)	19. Juli 63
W-2 87-88	38	Bolat, Hans	Storb	Brugg	Otten	28. Okt. 70
	39	Kaiser, Emil	Naso	Stein (Argau)	Basel	18. Mai 68
	40	Frey, Fritz	Kaopi	Kleinlützel-Hüggelwald	Brettenbach	4. Febr. 70
	41	Althaus, Hans	Sani	Nb-Grafingen	Solothurn	2. Okt. 70
	42	Dik, Wilhelm	Kater	Grosslöhren (Bern)	Nennigkofen	3. Jan. 71
2-2 1888	43	Durrer, Alfred	Mühl	Sarnen (Obw.)	Sarnen	3. Sept. 70
	44	Kammann, Hans	Bündli	Kantwil (Luz.)	Solothurn	7. Jan. 71
	45	Mittel, Emil	Specht	Solothurn	Solothurn	3. Mai 71
	46	Pfister, Adolf	Mutz	Kleinbühlwil (B.)	Wagen a. A. (B.)	2. Aug. 70

# DES BUNDES BRÜDER UND FÜHRER

Eintritt	Nr.	Name	Cerevis	Heimatgemeinde	Wohnort	Geburtsdatum
	1	Meyer, Adolf	Storch	Olten	Olten	8. Juni 65
	2	Schläfli, Gustav	Tröpfli	Horriwil	Biberist	3. Okt. 65
	3	Weltner, Leo	Streck	Langendorf	Solothurn	19. Aug. 65
	4	Wyss, Bernhard	Horn	Solothurn	Solothurn	20. Mai 66
	5	Disteli, Emil	Sprenzel	Olten	Olten	9. Jan. 67
	6	Erzer, Reinhard	Dachs	Seewen	Seewen	13. Sept. 66
	7	Marti, Robert	Chutz	Bettlach	Solothurn	5. Aug. 66
	8	Sieber, Gottfried	Stengel	Ichertswil, Basel und Solothurn	Solothurn	10. Dez. 65
W.-S. 84—85	9	Walker, Robert	Daniel	Solothurn	Solothurn	4. Aug. 66
	10	Meier, Paul	Mars	Solothurn	Solothurn	28. Jan. 66
	11	Roth, Robert	Rösli	Wangen a. A. (Bern)	Wangen a. A. (Bern)	3. Nov. 66
	12	Jeanneret, Karl	Mops	Le Locle	Solothurn	8. Febr. 66
	13	Montfort, Ferdinand	Spunt	Kaiserstuhl (Aargau)	Morges (Waadt)	11. Juli 68
	14	Pfister, Hermann	Spatz	Solothurn	Solothurn	21. Jan. 67
	15	Schryber, Alois	Amor	Kriens (Luzern)	St. Triphon (W.)	31. Juli 67
	16	Fischer, Oskar	Sinus	Diessbach (Bern)	Solothurn	8. Juli 66
	17	Abegg, Jean	Gropp	Schaffhausen	Neuhausen	29. März 67
	18	Meier, Otto	Fass	Niedergösgen	Zofingen	15. Febr. 68
S.-S. 1885	19	Kistler, Karl	Hecht	Bözen (Aargau) und Brugg	Zofingen	1. Okt. 67
	20	Amsler, Fritz	Flott	Solothurn	Solothurn	17. Okt. 67
	21	Häni, Rudolf	Stramm	Wengi (Bern)	Bern	12. Juni 66
W.-S. 85—86	22	von Ins, Alfred	Frösch	Oberbipp	Oberbipp	20. Febr. 67
	23	Flury, Theodor	Mutzli	Olten und Hägendorf	Olten	6. Jan. 68
	24	Brosi, Albert	Spitz	Solothurn	Solothurn	12. Febr. 68
	25	Häni, Karl	Brumm	Wengi (Bern)	Bern	12. Okt. 67
	26	Jeger, Erwin	Rost	Solothurn	Solothurn	28. April 68
	27	Müller, Hermann	Schwank	Niederbipp	Niederbipp	15. März 68
	28	Roth, Robert	Rempel	Olten	Olten	7. Juli 68
S.-S. 1886	29	Schorer, Alfred	Schalk	Wangen a. A. (Bern)	Oberwil b. B. (Bern)	10. März 68
	30	Binz, Cajetan	Fink	Niederwil	Däniken	31. März 70
	31	Reinert, Wilhelm	Schatz	Solothurn	Solothurn	11. Juni 69
	32	Portmann, Otto	Knorz	Escholzmatt (L.)	Escholzmatt (L.)	20. Jan. 69
	33	Grolimund, Arnold	Oexli	Beinwil	Trimbach	27. Febr. 67
	34	Schnetz, Lukas	Stamm	Rüttenen	Erschwil	31. Juli 68
S.-S. 1887	35	Kaiser, Werner	Höck	Solothurn	Solothurn	19. Okt. 68
	36	Jecker, Hans	Muggi	Solothurn	Solothurn	5. März 70
	37	Belliger, Kaspar	Knorz	Dietikon (Zch.)	Dietikon (Zch.)	19. Juli 65
W.-S. 87—88	38	Belart, Hans	Storch	Brugg	Olten	28. Okt. 70
	39	Reinle, Emil	Naso	Stein (Aargau)	Basel	18. Mai 68
	40	Flury, Fritz	Knopf	Kleinlützel- Huggerwald	Breitenbach	4. Febr. 70
	41	Affolter, Hans	Seni	Nd.-Gerlafingen	Solothurn	2. Okt. 70
	42	Dick, Wilhelm	Kater	Grossaffoltern (Bern)	Nennigkofen	3. Jan. 71
S.-S. 1888	43	Durrer, Alfred	Müsli	Sarnen (Obw.)	Sarnen	3. Sept. 70
	44	Kaufmann, Hans	Brändli	Knutwil (Luz.)	Solothurn	7. Jan. 71
	45	Misteli, Emil	Specht	Solothurn	Solothurn	2. Mai 71
	46	Pfister, Adolf	Mutz	Kleindietwil (B.)	Wangen a. A. (B.)	2. Aug. 70

Nr.	Abteilung der Kantonschule	Aktiv		Späterer bzw. jetziger		Bemerkungen	Alt-Wengia	
		von	bis	Beruf	Wohnort			
1	G.					†Als Aktiver 27. Jan. 86		
2	G.		*1. Aug. 85	Dr. med., Arzt	Neuenstadt	†31. Aug. 25	(M)	
3	G.		*1. Aug. 85	Dr. phil., Chemiker	Zofingen	†31. Dez. 96		
4	G.		*1. Aug. 85	Dr. phil., Professor an der soloth. Kantonsschule	Solothurn	†19. Okt. 18	(M)	
5	G.	Gründer der Wengia	18. Dez. 86	stud. theol.	Olten	†7. Nov. 87		
6	G.		9. Mai 85	Arzt	Reigoldswil	†29. Aug. 22		
7	G.		*31. Juli 86	Dr. jur., Patentanwalt	Wien	†22. Sept. 17	(M)	
8	G.		*31. Juli 86	Gymnasiallehrer	Basel		M	
9	G.		7. Nov. 1884	15. Nov. 84	Dr. med., Arzt, Privatdozent an der Univers. Bern	Bern	†13. Febr. 16	(M)
10	R.			21. Febr. 85	Chemiker	London	†8. Febr. 05	
11	R.			*1. Aug. 85	Elektroingenieur	Wangen a/Aare		M
12	R.			28. Febr. 85	Uhrenmacher	Genf		
13	R.		*1. Aug. 85	Zahnarzt	Morges	†22. März 19		
14	R.		*31. Juli 86	cand. chem.	Solothurn	†10. Juli 93		
15	R.		*1. Aug. 85	Kaufmann	Genf		M	
16	R.	28. Nov. 84	*31. Juli 86	Architekt	Zürich	†21. Sept. 93		
17	R.	20. Dez. 84	*31. Juli 86	Zahnarzt	Neuhausen		M	
18	G.	25. Juli 85	*30. Juli 87	Wirt, gew. Redaktor	Zofingen	†8. März 07		
19	G.	25. Juli 85	*30. Juli 87	Oberrichter	Brugg			
20	G.	25. Juli 85	27. Nov. 86	Pfarrer	H'buchsee			
21	G.	3. Okt. 85	*31. Juli 86	Dr. med., Arzt	Köniz (Bern)	†22. März 15		
22	G.	14. Nov. 85	12. März 87	Fürsprech	Bern	†22. Juni 16		
23	G.	9. Jan. 86	*30. Juli 87	Dr. phil., Lehrer am Seminar Künsnacht	Künsnacht			
24	G.	17. Juli 86	3. Dez. 87	Fürsprech	Solothurn	†17. Sept. 23	(M)	
25	G.	17. Juli 86	*28. Juli 88	Pfarrer	Mühleberg	†9. Mai 20		
26	G.	17. Juli 86	11. Febr. 88	Staatsanwalt d. Kts. Sol.	Solothurn	†11. Nov. 16	(M)	
27	G.	17. Juli 86	*28. Juli 88	Fürsprech	Langenthal	†23. Nov. 05	(M)	
28	G.	17. Juli 86	*28. Juli 88	Kaufmann	Zürich			
29	G.	17. Juli 86	*28. Juli 88	Fürsprech, Präs. des bern. Verwaltungsgerichts	Bern		M	
30	R.	17. Juli 86	*28. Juli 88	Redaktor	Biel	†11. Juni 07	(M)	
31	R.	17. Juli 86	5. März 87°			Exclud.		
32	R.	17. Juli 86	*31. Juli 86	Fabrikant	St. Urban			
33	G.	24. Juli 86	*28. Juli 86°			Exclud.		
34	G.	16. Juli 87	29. Juli 87°			Exclud.		
35	G.	29. Juli 87	31. Jan. 88	Dr. jur., Chef der eidg. Justizabteilung	Bern	†14. März 88 †13. Apr. 26	(M)	
36	R.	8. Okt. 87	*26. Juli 90	Generalvertreter	Lugano	Vater v. 465	M	
37	G.	26. Nov. 87	*28. Juli 88	Dr. med., Arzt	Aadorf	†11. Juli 27		
38	R.	26. Nov. 87	*27. Juli 89	Dr. phil., Chemiker	Leeds (Engl.)	†11. Okt. 24		
39	G.	15. Dez. 87	24. März 88	Dr. phil., Lehrer an der obern Realschule Basel	Basel			
40	G.	21. Jan. 88	*27. Juli 89	Arzt	Basel	†29. Apr. 95		
41	G.	7. Juli 88	*26. Juli 90	Dr. jur., Bundesrichter	Lausanne		M	
42	R.	7. Juli 88	*26. Juli 90	Stadt-Ingenieur, Dozent an der E. T. H.	St. Gallen	†19. Juli 24	(M)	
43	G.	7. Juli 88	*26. Juli 90	stud. jur.	Sarnen	†21. Sept. 92		
44	G.	7. Juli 88	*26. Juli 90	Dr. jur. h. e., Regierungsrat	Solothurn		M	
45	G.	7. Juli 88	*26. Juli 90	Dr. phil., Alt-Professor	Solothurn		M	
46	G.	7. Juli 88	*26. Juli 90	Arzt	Wangen a/Aare	Vater v. 497 †14. Apr. 22		

Eintritt	Nr.	Name	Cerevis	Heimatgemeinde	Wohnort	Geburtsdatum
S.-S. 1888	47	Rotschy, Ernst	Schutz	Genf	Genf	5. März 71
	48	Sesseli, Fritz	Zeisig	Oensingen	Genf	1. Dez. 71
	49	Wild, Oskar	Amor	Klingnau (Aarg.)	Solothurn	12. Juli 70
	50	Käch, Otto	Chutz	Münchenbuchsee (Bern)	Münchenbuchsee (Bern)	31. Juli 69
	51	von Arb, Eugen	Gropp	Neuendorf	Neuendorf	20. Aug. 71
	52	Peter, Gotthold	Stamm	Rüttenen	Rüttenen	2. Juni 71
W.-S. 88—89	53	Vogt, Franz	Spitz	Grenchen	Grenchen	24. Okt. 71
	54	Welti, Emil	Schmiss	Grenchen	Grenchen	20. März 71
	55	Fluri, Linus	Schatz	Herbetswil	Herbetswil	25. Okt. 71
	56	Furrer, Arthur	Knorz	Bolken	Aedermannsdorf	16. März 72
	57	von Arx, Oskar	Pollux	Olten	Olten	25. Mai 72
	58	von Arx, Walther	Quax	Olten	Olten	20. Dez. 70
	59	Gassmann, Emil	Apollo	Solothurn	Solothurn	18. Sept. 71
S.-S. 1889	60	Kuhn, Emil	Luchs	Schönenwerd	Biel	19. Aug. 70
	61	Lechner, Adolf	Stramm	Kammersrohr und Solothurn	Solothurn	6. Aug. 71
	62	Otz, Viktor	Mohr	Vechigen (Bern)	Murten	12. März 72
	63	Scholter, Rudolf	Castor	Biberach (Württb.)	Solothurn	5. März 72
	64	Béranger, Paul	Mops	Lausanne	Lausanne	7. Okt. 71
W.-S. 89—90	65	Willimann, Hans	Frösch	Rickenbach (Luz.)	Rickenbach (Luz.)	4. März 70
	66	Brunner, Edgar	Fink	Aesch (Luz.)	Hitzkirch (Luz.)	27. Nov. 72
	67	Miller, Richard	Wiesel	Biberist	Biberist	3. April 74
	68	Rötheli, Emil	Seidel	Hägendorf	Olten	26. Mai 74
S.-S. 1890	69	Schenker, Emil	Schwank	Olten	Olten	15. Sept. 72
	70	Staerkle, Arnold	Romeo	Geiserwald (St. Gallen)	St. Gallen	21. Juli 70
	71	Aebi, Walther	Chrusel	Fulenbach	Biberist	8. März 74
	72	Scheitlin, Emil	Schufferle	St. Gallen	St. Gallen	26. Nov. 72
	73	Flury, Alfred	Büssi	Lommiswil	Biel	18. Sept. 72
	74	Lambert, Josef	Knorz	Solothurn	Solothurn	16. Mai 73
W.-S. 90—91	75	Meier, Albert	Spunt	Oberdorf	Oberdorf	1. Okt. 73
	76	Steiner, Emil	Bär	Hersiwil	Hersiwil	17. April 73
	77	Munzinger, Josef	Pascha	Olten	Olten	17. Juli 73
	78	Kottmann, Walter	Spitz	Solothurn	Solothurn	8. Nov. 73
	79	Krenger, Otto	Schnegg	Schwarzenburg (Bern)	Schwarzenburg (Bern)	27. Jan. 73
	80	Oswald, Arthur	Rempel	Aadorf (Thurg.)	Luzern	8. Jan. 72
	81	Schenker, Gustav	Blondel	Olten	Olten	23. Aug. 74
	82	Wyss, Hugo	Zulu	Solothurn	Solothurn	30. März 74
S.-S. 1891	83	Bouché, Eugen	Zapfen	Belfort (Fr.) nun von Balm	Solothurn	12. Okt. 74
	84	Christen, Walter	Mutz	Olten	Olten	25. Juli 73
	85	Jeker, Friedrich	Jack	Oberbuchsiten	Olten	14. April 74
	86	Schild, Karl	Orpheus	Grenchen	Grenchen	6. Jan. 75
	87	Weyeneth, Karl	Bruni	Nennigkofen	Nennigkofen	31. Okt. 72
	88	Ziegler, Max	Käfer	Zuchwil	Solothurn	7. Juni 73
W.-S. 91—92	89	Zehnder, Roland	Chutz	Olten	Olten	10. Okt. 74
S.-S. 1892	90	Durrer, Max	Faust	Stans	Waldkirch (St.G.)	11. Juni 73
	91	Moser, Alois	Flott	Hitzkirch (Luz.)	Hitzkirch (Luz.)	12. Nov. 75
	92	Studer, Arthur	Rohr	Olten	Olten	23. März 74

Nr.	Abteilung der Kantonschule	Aktiv		Späterer bzw. jetziger		Bemerkungen	Alt-Wengja
		von	bis	Beruf	Wohnort		
47	G.	7. Juli 88	*26. Juli 90	Dr. med.	Cartigny (Genf)		M
48	R.	7. Juli 88	*26. Juli 90	dipl. Ingenieur	Bern		M
49	G.	7. Juli 88	*26. Juli 90	Dr. med., Arzt	Zürich	†26. Nov. 32	(M)
50	G.	14. Juli 88	*26. Juli 90	cand. med.	Münchenbuchsee (Bern)	†16. Nov. 94	
51	P.	20. Okt. 88	*27. Juli 89	Oberamtmann	Balsthal		M
52	P.	20. Okt. 88	*27. Juli 89	Generalagent	Solothurn	Vater von Nr. 389, 422, 434, 496	M
53	P.	20. Okt. 88	*27. Juli 89	Lehrer und Posthalter	Hersiwil	Vater von Nr. 312, 414 †23. Jan. 28	(M)
54	P.	20. Okt. 88	*27. Juli 89	Kaufmann, alt-Lehrer	Bellach	Vater von Nr. 455	M
55	P.	27. Okt. 88	*27. Juli 89	Lehrer	Solothurn		M
56	P.	15. Dez. 88	*27. Juli 89	Landwirt	Ädermannsdorf		
57	G.	29. Juni 89	*30. Juli 91	Dr. phil., Professor	Winterthur		M
58	G.	29. Juni 89	*30. Juli 91	Redaktor	Hilterfingen		M
59	G.	29. Juni 89	*30. Juli 91	Dr. jur., Fürsprech, Bürger- amann	Solothurn	†18. Nov. 28	(M)
60	G.	29. Juni 89	17. Jan. 91	Alt-Sekundarlehrer	Oberbuchsiten		M
61	G.	29. Juni 89	*30. Juli 91	Dr. phil., Staatsschreiber	Solothurn		
62	G.	29. Juni 89	*30. Juli 91	Dr. med.	Kerzers		M
63	G.	29. Juni 89	*30. Juli 91	Vorstand d. Landw.-Schule	Immenstadt		
64	G.	5. Juli 89	*30. Juli 91	lic. theol., Pfarrer	Goumoëns (Vd.)		
65	G.	29. März 90	*30. Juli 91	Dr. med., Hals- u. Ohrenarzt	Zürich		M
66	G.	28. Juni 90	18. Apr. 91	Dr. med.	Genf	†10. März 16	
67	G.	28. Juni 90	*30. Juli 92	Ingenieur	Turner's Fall Mors. (U.S.A.)	†28. Juni 11	(M)
68	R.	28. Juni 90	23. Apr. 92	Dr. phil., Chemiker	Hawthorne (U. S. A.)		
69	G.	28. Juni 90	*30. Juli 92	Fürsprech und Notar	Olten	Vater von Nr. 667	M
70	G.	28. Juni 90	*30. Juli 92	Dr. med., Augenarzt	Martigny-Ville		M
71	G.	5. Juli 90	*30. Juli 92	Chemiker, Fabrikdirektor	Dottikon		M
72	G.	5. Juli 90	7. Febr. 92	Chemiker	Basel		M
73	R.	12. Juli 90	*30. Juli 92	Fabrikdirektor	Oberdiessbach		M
74	P.	25. Okt. 90	*30. Juli 92	Lehrer	Metzerlen	†3. Juli 98	
75	P.	25. Okt. 90	10. Okt. 91			verschollen	
76	P.	25. Okt. 90	*30. Juli 92	Lehrer	Solothurn	Vater v. 460	M
77	R.	18. April 91	*30. Juli 91	Privatier	Montreux	†1. Febr. 97	
78	G.	27. Juni 91	*29. Juli 93	Dr. med., Arzt	Solothurn		
79	G.	27. Juni 91	*29. Juli 93	Dr. med., Arzt	Schöftland	†29. Aug. 30	(M)
80	G.	27. Juni 91	*29. Juli 93	Dr. jur., Landwirt	Luzern		M
81	R.	27. Juni 91	*29. Juli 93	Fabrikant	Olten		
82	G.	27. Juni 91	*29. Juli 93	Dr. phil., Prof. an der kant. Industrieschule	Zürich		
83	R.	4. Juli 91	10. Okt. 91	Ingenieur	Solothurn		M
84	G.	4. Juli 91	*29. Juli 93	Dr. med., Arzt	Olten	Vater von Nr. 545, 577	M
85	R.	4. Juli 91	*23. Apr. 92	Sekretär, Buchhalter	Olten		M
86	R.	4. Juli 91	*22. Okt. 92	Dr. phil., Privatdozent a. d. E.T.H. Zürich, Ingenieur	Zürich		M
87	G.	11. Juli 91	*29. Juli 93	Dr. med., Arzt	Büren a/Aare	Vater von Nr. 569	M
88	G.	11. Juli 91	*29. Juli 93	Zahnarzt	Solothurn		M
89	R.	10. Okt. 91	*29. Juli 93	Eisenbahndirektor	Fontanivent bei Montreux		
90	G.	2. Juli 92	12. Nov. 92	Dr. med., Arzt	Stans		
91	G.	2. Juli 92	*28. Juli 94	Dr. jur., Advokat, Grossrat	Luzern		M
92	G.	2. Juli 92	*28. Juli 94	Dr. jur., Adjunkt beim eidg. Justiz- u. Polizei-Depart.	Bern		

Eintritt	Nr.	Name	Cerevis	Heimatgemeinde	Wohnort	Geburtsdatum
W.-S. 92—93	93	von Gugelberg, Hans	Gabriel	Maienfeld (Graubünden)	Maienfeld	24. Jan. 74
	94	Schorer, Paul	Schalk	Wangen a. A.	Oberwil (Bern)	27. Dez. 74
	95	Suter, Fritz	Goliath	Schnottwil	Schnottwil	5. März 75
	96	von Arx, Otto	Büssi	Stüsslingen	Stüsslingen	13. Nov. 74
	97	Zangger, Rudolf	Stamm	Brunnenthal	Brunnenthal	23. April 74
W.-S. 93—94	98	Langner, Hans	Sprenzel	Solothurn	Solothurn	13. März 76
	99	Reinhart, Josef	Sachs	Rüttenen	Rüttenen	1. Sept. 75
	100	Allemann, Max	Unk	Solothurn	Solothurn	15. Aug. 75
	101	Kaiser, Hermann	Knöpfli	Grellingen (Bern)	Biberist	28. Sept. 75
	102	Klein, Karl	Möckli	Olten	Neuendorf	27. Dez. 75
S.-S. 1893	103	Meier, Hans	Fink	Bärschwil	Gerlafingen	4. Sept. 76
	104	Stuber, Hermann	Specht	Lütterswil	Solothurn	25. Nov. 75
	105	Emch, Hans	Brumm	Lüsslingen	Lüsslingen	10. Febr. 77
	106	Hug, Arnold	Horn	Trimbach	Rickenbach	25. Mai 75
	107	Meier, Reinhold	Kater	Reiden (Luz.)	Grächen	7. Juni 75
	108	Widmer, Theodor	Schluck	Büren (Sol.)	Büren (Sol.)	24. Febr. 74
	109	Barnard, Georg	Amor	London	Genf	27. Aug. 76
	110	Christen, Robert	Mops	Olten	Olten	19. März 76
	111	Fürst, Walter	Schnabel	Solothurn	Solothurn	29. März 77
	112	Kottmann, Kurt	Catilina	Solothurn	Solothurn	27. Jan. 77
S.-S. 1894	113	Kurt, Max	Gropp	Solothurn	Solothurn	27. Juli 76
	114	Meuly, Mathias	Falle	Nufenen (Graub.)	Olten	2. Febr. 76
	115	Rudolf, Alfred, Ernst	Igel	Solothurn	Solothurn	5. März 77
	116	Vuillemin, Armand	Müsli	Biel	Biel	29. Aug. 77
	117	Weber, Leo	Dachs	Riedholz	Solothurn	9. März 76
	118	Wirz, Albert	Zeisig	Solothurn	Solothurn	19. Aug. 77
	119	Furrer, Ernst	Frösch	Lüterkofen	Lüterkofen	10. Dez. 78
	120	Michel, Max	Hecht	Olten und Solothurn	Olten	20. Dez. 75
W.-S. 94—95	121	Lanz, Wilhelm	Hinz	Rohrbach (Bern)	Lüsslingen	13. Dez. 77
	122	Kaiser, Max	Jux	Biberist	Biberist	23. Jan. 76
	123	Gschwind, Meinrad	Mars	Hofstetten	Lommiswil	28. Aug. 76
S.-S. 1895	124	Allemann, Ernst	Stoffel	Welschenrohr	Biberist	5. Sept. 75
	125	Gschwind, Hans	Rülps	Hofstetten und Solothurn	Lommiswil	21. Juli 77
	126	Rossel, Werner	Lord	Solothurn	Solothurn	13. Jan. 76
	127	Fürholz, Otto	Strubel	Biberist	Solothurn	14. Sept. 77
	128	Salchli, Walter	Spatz	Aarberg (Bern)	Aarberg (Bern)	13. Sept. 77
	129	Bösiger, Walther	Pollux	H'buchsee	Biel	11. Aug. 78
	130	Fröhlicher, Ernst	Castor	Solothurn	Solothurn	13. Jan. 78
	131	Furrer, Otto	Stiefel	Bolken und Solothurn	Breitenbach	29. Aug. 78
	132	Moll, Arthur	Hamster	Winznau	Winznau	13. Juli 78
	133	Stierli, Hermann	Boy	Aristau (Aarg.)	Aarau	10. März 77
W.-S. 95—96	134	Straub, Fritz	Knochen	H'buchsee	Solothurn	15. Jan. 78
	135	Fröhlicher, Albert	Luchs	Oberdorf	Oberdorf	10. Mai 77
	136	Montandon, Gustav	Topf	Travers (N'burg)	Biel	26. Jan. 79
	137	Kuhn, Theodor	Fax	Kestenholz	Kestenholz	29. Juni 77
	138	Lemp, Emil	Stock	Solothurn	Solothurn	9. Mai 77
	139	Henziross, Eugen	Gizzi	Niederbuchsiten	Niederbuchsiten	24. Juni 77
	140	Herzog, Hans	Choli	Münster (Luz.)	Münster (Luz.)	14. März 77
	141	de Vallière, Paul	Schnauz	Moudon (Waadt)	Lausanne	17. Mai 78
	142	Christen, Paul	Bummel	Olten	Olten	25. Nov. 77
	143	Francke, Wilhelm	Sport	Aarau	Aarau	12. Aug. 77

Nr.	Abteilung der Kantons- schule	Aktiv		Späterer bzw. jetziger		Bemerkungen	Alt- Wengia
		von	bis	Beruf	Wohnort		
93	R.	15. Okt. 92	*28. Juli 94	Ingenieur, Genieoberst, Grossrat, Ratsherr	Mayenfeld		M
94	G.	15. Okt. 92	*28. Juli 94	Fürsprecher	Langnau		
95	R.	26. Nov. 92	*28. Juli 94	Bezirkslehrer	Schnottwil	Vater v. Nr. 451, 479 †29. Jan. 32	(M)
96	P.	10. Dez. 92	29. Juli 93	Kaufmann	Olten	†März 04	(M)
97	P.	10. Dez. 92	*28. Juli 94	Bankverwalter	Lütterswil	Vater v. Nr. 509, 611	M
98	R.	7. Jan. 93	*29. Juli 93	Dr. med. vet., Kantonstierarzt	Solothurn	Vater v. Nr. 473, 508	M
99	P.	8. Juli 93	*28. Juli 94	Professor	Solothurn	Vater v. Nr. 469, 600	M
100	G.	{15. Juli 93 12. Mai 94}	{27. Jan. 94 *27. Juli 95}	Dr. med., Arzt	Liestal	†12. Jan. 16	(M)
101	G.	15. Juli 93	11. Mai 95	Dr. med., Arzt	Biberist	†25. April 14	
102	G.	15. Juli 93	28. April 94	Zahnarzt	Zürich	†19. Juni 14	(M)
103	R.	15. Juli 93	11. Mai 95	Ingenieur	Solothurn		
104	G.	15. Juli 93	*27. Juli 95	Arzt	Kirchberg(Bern)		M
105	R.	28. Okt. 93	*27. Juli 95	Ingenieur	Bruxelles		M
106	P.	28. Okt. 93	*27. Juli 95	Lehrer	Kestenholz	†18. Aug. 32	(M)
107	P.	19. Nov. 93	*28. Juli 94	Lehrer	Nd.-Gerlafingen		
108	P.	19. Nov. 93	*28. Juli 94	Prokurist	Basel		M
109	R.	16. Juni 94	16. Febr. 95 <sup>o</sup>			Exclud.	
110	G.	16. Juni 94	*30. Juli 96	Dr. med., Arzt	Olten		M
111	G.	16. Juni 94	11. Mai 95	can. jur.	Solothurn	†18. Aug. 99	
112	G.	16. Juni 94	11. Mai 95	Dr. med., Professor an der Univers. Bern	Bern		
113	G.	16. Juni 94	*30. Juli 96	Zahnarzt	Montreux		M
114	R.	16. Juni 94	27. Juli 95	Ingenieur	Zürich		M
115	G.	16. Juni 94	*30. Juli 96	Dr. jur., Regierungsrat	Bern		M
116	G.	16. Juni 94	*5. Okt. 95	Dr. phil., Apotheker	Zürich		M
117	P.	16. Juni 94	*27. Juli 95	Professor	Solothurn	Vater von Nr. 509	M
118	G.	16. Juni 94	*30. Juli 96	Zahntechniker	Solothurn		M
119	R.	10. Okt. 94	*30. Juli 96	Ingenieur u. Patentanwalt	Zürich	†8. Juli 26	(M)
120	R.	17. Nov. 94	*27. Juli 95	Bahningenieur	Basel		M
121	H.	24. Nov. 94	*27. Juli 95	Eidg. Zollamtsvorstand	Basel		M
122	P.	1. Dez. 94	*27. Juli 95	Kaufmann, Kantonsrat	Biberist	Vater von Nr. 547	M
123	R.	1. Dez. 94	*27. Juli 95	Dr. phil., Chef-Chemiker d. eidg. Prüfungsanstalt	Zürich		
124	R.	30. März 95	*30. Juli 96	Rektor	Olten		M
125	P.	27. April 95	*30. Juli 96	Bürgerammann	Solothurn	†20. Nov. 26	(M)
126	R.	18. Mai 95	*27. Juli 95	Ingenieur u. Patentanwalt	Zürich		M
127	G.	8. Juni 95	*30. Juli 96	Prokurist	Solothurn		M
128	G.	8. Juni 95	*31. Juli 97	Dr. med., Arzt	Riggisberg		M
129	R.	29. Juni 95	*31. Juli 97	Regierungsrat	Bern		M
130	R.	29. Juni 95	*31. Juli 97	Architekt	Solothurn	†25. Juli 31	(M)
131	R.	29. Juni 95	*31. Juli 97	Kantonsoberförster	Solothurn	Vater v. Nr. 551, 678	M
132	R.	29. Juni 95	*31. Juli 97	Ingenieur, Direktor	Olten	Vater von Nr. 657	M
133	G.	29. Juni 95	*31. Juli 97	stud. jur.	Aarau	†6. Nov. 98	
134	R.	29. Juni 95	*7. März 96	Ingenieur, Chemiker	Basel		M
135	P.	13. Juli 95	*30. Juli 96	Lehrer	Olten		M
136	R.	5. Okt. 95	*31. Juli 97	Dipl. Ingenieur	Hergiswil a/See		M
137	P.	21. Dez. 95	*31. Juli 97	Bezirkslehrer	Grenchen	†5. Okt. 30	(M)
138	G.	18. Jan. 96	*30. Juli 96	Direktor	Lausanne		M
139	P.	22. Febr. 96	*30. Juli 96	Kunstmaler	Bern		M
140	G.	7. März 96	*31. Juli 97	Dr. med., Arzt	Solothurn		M
141	G.	21. März 96	*31. Juli 97	lic. jur., Instruktor	Lausanne		
142	G.	20. Juni 96	*30. Juli 98	Dr. med. dent., Zahnarzt	Zürich		M
143	G.	20. Juni 96	*30. Juli 98	Fabrikant	Aarau		M



Eintritt	Nr.	Name	Cerevis	Heimatgemeinde	Wohnort	Geburtsdatum
S.-S. 1896	144	Gerber, Hermann	Knebel	Langnau (Bern)	Solothurn	5. Aug. 78
	145	Gunzinger, Peter	Wiesel	Solothurn und Welschenrohr	Solothurn	29. Nov. 79
	146	Häberli, Otto	Schnepf	Münchenbuchsee	Solothurn	9. Mai 79
	147	Hänggi, Max	Sturm	Solothurn	Solothurn	13. Mai 78
	148	Misteli, Wilhelm	Pan	Solothurn	Solothurn	11. Sept. 78
	149	Vogt, Arthur	Mutzli	Solothurn	Solothurn	15. April 79
	150	Walker, Wilfried	Petz	Solothurn	Solothurn	9. März 79
	151	Arni, Robert	Knaster	Bibern	Büren a. A. (B.)	5. April 79
W.-S. 96—97	152	Gätteli, Walter	Blüemli	Niederdorf B.L'sch.	Biel	21. Juli 79
	153	Rudolf, Leo	Sinus	Selzach	Selzach	15. April 80
	154	Stüdeli, Franz	Pipin	Grenchen	Solothurn	4. Okt. 79
	155	Gschwind, Joseph	Leist	Hofstetten	Lommiswil	12. Okt. 78
	156	Meier, Otto	Gabriel	Balsthal und Solothurn	Solothurn	8. Juli 78
	157	von Arx, Adrian	Moor	Olten	Olten	25. Febr. 79
	158	Baumgartner, Ludw.	Kniff	Oensingen	Oensingen	6. Juni 78
	159	Petitmermet, Marius	Bambus	Yvorne (Waadt)	Athen (Griechenland)	20. Mai 79
S.-S. 1897	160	Zeller, Fritz	Zulu	Sigriswil (Bern)	Solothurn	13. Mai 80
	161	Bloch, Paul	Ingo	Balsthal und Solothurn	Balsthal	4. Juli 79
	162	Horrisberger, F. E.	Röthel	Auswil (Bern)	Courtelay	29. Juli 79
	163	Petitmermet, Jules	Singhales	Yvorne (Waadt)	Athen (Griechenland)	25. Juli 80
W.-S. 97—98	164	Strüby, Walter	Filz	Solothurn	Solothurn	11. Mai 81
	165	Wyss, Albert	Naso	Solothurn	Solothurn	29. Nov. 80
	166	Berger, Emil	Schnegg	Oensingen und Metzerlen	Oensingen	25. Febr. 79
	167	Klein, Werner	Storch	Olten	Neuendorf	19. Okt. 79
S.-S. 1898	168	Misteli, Hermann	Fässli	Etziken	Etziken	24. Mai 80
	169	Herzog, Josef	Rapp	Münster (Luz.)	Münster (Luz.)	8. Dez. 80
	170	Bloch, Rudolf	Hopfen	Oensingen	Grenchen	15. April 81
	171	Wild, Emil	Müsli	Zürich	Zürich	11. Jan. 81
	172	Anselmier, Robert	Kelt	Genf	La Sarraz	1. Sept. 80
	173	Pfister, Jean	Beck	Mönchaltorf (Zürich)	Brugg	15. Aug. 77
W.-S. 98 99	174	Schmid, Otto	Blondel	Olten	Olten	25. März 80
	175	Felber, Emil	Jostli	Biberist	Biberist	9. Mai 81
	176	Andres, Paul	Dittes	Aetingen und Küttigkofen	Küttigkofen	23. Mai 79
S.-S. 1899	177	Seiler, Johann	Gugger	Solothurn	Solothurn	24. Aug. 81
	178	Lätt, Hans	Hadubrand	Mühledorf	Mühldorf	8. Juni 80
	179	Stampfli, August	Hildebrand	Aeschi	Aeschi	22. April 80
	180	Bircher, Eugen	Knopf	Küttigen und Aarau	Aarau	17. Febr. 82
	181	Michel, Alois	Lachs	Olten	Olten	24. Mai 81
	182	Furrer, Robert	Ursel	Lüsslingen	Lüsslingen	8. Juni 82
W.-S. 99—00	183	Trog, Alfred	Gret	Olten	Clarens (Waadt)	13. Juni 82
	184	Meier, Max	Käfer	Olten	Olten	21. Sept. 81
	185	Fürst, Walter	Schluck	Kappel	Büren (Soloth.)	24. März 82
	186	Saner, Otto	Tacitus	Büsserach	Erschwil	28. Febr. 81
	187	Bühler, Casimir	Kater	Willisau (Luz.)	Luzern	17. Jan. 83
	188	Raspini-Orelli, Ed.	Fips	Cevio (Tessin)	Athen	30. Juli 79
	189	Haberthür, Adolf	Fink	Hofstetten	Hofstetten	28. Febr. 82

Nr.	Abteilung der Kantonschule	Aktiv		Späterer bzw. jetziger		Bemerkungen	Alt-Wengia
		von	bis	Beruf	Wohnort		
144	G.	20. Juni 96	*30. Juli 98	Gerichtspräsident	Langnau i/E.		
145	G.	20. Juni 96	*30. Juli 98	Dr. jur., Advokat u. Notar	Solothurn		M
146	G.	20. Juni 96	*30. Juli 98	Dr. jur., Fürsprech	Biel		M
147	G.	20. Juni 96	*30. Juli 98	Stanzer	Buochs (Nidw.)		
148	G.	20. Juni 96	*30. Juli 98	Dr. phil., Chemiker, Kolorist	Wuppertal (Deutschland)		M
149	G.	20. Juni 96	*30. Juli 98	Zahnarzt	Solothurn		M
150	G.	20. Juni 96	*23. Okt. 97	Postbureauchef	Solothurn	Vater von Nr. 606	M
151	G.	27. Juni 96	*30. Juli 98	Eidg. Beamter	Bern		M
152	R.	11. Juli 96	*30. Juli 98	Architekt	Lausanne	†19. Nov. 16	(M)
153	R.	11. Juli 96	*30. Juli 98	Dr. phil., Chemiker	Ludwigshafen a/Rhein		M
154	R.	11. Juli 96	*30. Juli 98	Ingenieur	Olten	†2. Nov. 26	(M)
155	R.	7. Nov. 96	*30. Juli 98	Beamter der SUVAL	Aarau		M
156	R.	12. Dez. 96	*30. Juli 98	Masch.-Ingenieur	Solothurn		M
157	G.	19. Juni 97	*27. Juli 99	Dr. jur., Bundesrichter	Lausanne	†1. Jan. 34	(M)
158	P.	19. Juni 97	*27. Juli 99	Lehrer	Lenzburg		M
159	G.	19. Juni 97	*27. Juli 99	Eidg. Oberforstinspektor	Bern		M
160	G.	19. Juni 97	*31. Juli 99 <sup>o</sup>			Exclud.	
161	G.	3. Juli 97	*30. Juli 98	Dr. phil., Redaktor	Solothurn	Vater von Nr. 663	M
162	R.	3. Juli 97	*21. Jan. 99	Kanzleisekretär der Bundesanwaltschaft	Bern	†21. Juli 21	(M)
163	G.	3. Juli 97	*27. Juli 99	Generaldirektor	Chestnut Hill (U. S. A.)		M
164	R.	3. Juli 97	*27. Juli 99	Dipl. Ingenieur	Solothurn		M
165	R.	13. Nov. 97	*27. Juli 99	Kaufmann	Genua	†15. März 03	(M)
166	P.	20. Nov. 97	*27. Juli 99	Lehrer an der Mädchen- Realschule Basel	Mariastein		M
167	G.	4. Dez. 97	*27. Juli 99	Zahnarzt	Langenthal	†15. Jan. 29	
168	P.	18. Dez. 97	*27. Juli 99	Lehrer	Nd.-Gerlafingen		M
169	G.	9. Juli 98	*25. Juli 00	Zahnarzt	Solothurn		M
170	R.	23. Juli 98	*29. April 99	Kaufmann	Afrika		M
171	G.	23. Juli 98	*25. Juli 00	Regierungssekretär	Zürich		M
172	G.	22. Okt. 98	*25. Juli 00	Apotheker	La Sarraz		M
173	G.	22. Okt. 98	*27. Juli 99	Bezirkslehrer, Rektor	Schöffland		M
174	G.	29. Okt. 98	*25. März 99	Kaufmann	Zürich		
175	P.	5. Nov. 98	*25. Juli 00	Zollbeamter	Basel		
176	P.	26. Nov. 98	*27. Juli 99	Dir. der landw. Schule	Riedholz	Vater von Nr. 607	
177	R.	20. März 99	*25. Juli 00	Kassier d. Schweiz. Feuer- wehr-Vereins	Solothurn		M
178	P.	8. Juni 99	*25. Juli 00	Rechtsanwalt	Olten		M
179	P.	8. Juli 99	*27. Juli 01	Kassaverwalter, Kts.-Rat	Kriegstetten	Vater von Nr. 624	M
180	G.	4. Juli 99	*25. Juli 01	Dr. med., Chefarzt d. Kan- tonsspitals in Aarau	Aarau		M
181	G.	4. Juli 99	10. Nov. 09	Zollbeamter	Vallorbes		
182	R.	31. Juli 99	*27. Juli 01	Inspektor der Oberzoll- direktion, Bern	Bern		M
183	R.	31. Juli 99	*27. Juli 01	Ingenieur	Argentinien	†19. Jan. 17	
184	R.	21. Okt. 99	*27. Juli 01	Ingenieur	Olten		M
185	R.	28. Okt. 99	30. Juni 00 <sup>o</sup>			Exclud.	
186	H.	4. Nov. 99	22. Juni 01 <sup>o</sup>			Exclud.	
187	R.	20. Jan. 00	*27. Juli 01	cand. ing.	Luzern	†2. Juni 05	(M)
188	R.	20. Jan. 00	*27. Juli 01	Ingenieur	Cevio (Tessin)	†20. Jan. 20	(M)
189	P.	24. Febr. 00	*27. Juli 01	Oberamtmann	Breitenbach	†13. April 34 Vater von Nr. 675	(M)

Eintritt	Nr.	Name	Cerevis	Heimatgemeinde	Wohnort	Geburtsdatum	
S.-S. 1900	190	Cueny, Achilles	Streck	Erschwil	Erschwil	20. Juni 82	
	191	Meier, Paul	Mutti	Olten	Erstfeld	27. Febr. 83	
	192	Arni, Ernst	Jux	Mühledorf	Mühledorf	25. Sept. 81	
	193	Anselmier, Edmond	Sprenzel	Genf	La Sarraz	4. Juli 83	
	194	Kaufmann, Adolf	Spunt	Olten	Olten	22. Juli 83	
	195	Meier, Paul	Etzel	Attiswil (Bern)	Attiswil	27. Jan. 81	
	196	Schlappler, Wilhelm	Mars	Solothurn	Solothurn	25. Sept. 82	
	197	Jentzer, Fritz	Hobel	Genf	Genf	16. Juni 83	
	198	Pozzi, Achilles	Clown	Lecco (Italien) und Mailand	Mailand	12. Juli 83	
	S.-S. 1901	199	Portmann, Emil	Mutz	Escholzmatt	Erlenbach (Bern)	26. Juli 81
200		Häberli, Hans	Brüetsch	Münchenbuchsee (Bern)	Solothurn	5. Aug. 83	
201		Keller, Hans	Bohne	Hüttweilen (Thurgau)	Solothurn	4. Mai 82	
202		Kuoch, Robert	Weggli	Thusis (Graub.)	Olten	2. Febr. 83	
203		Stampfli, Walter	Cosinus	Aeschi	Büren (Soloth.)	3. Dez. 84	
W.-S. 00—01		204	Zbinden, Fritz	Büssi	Guggisberg (B.)	Lugano	16. Aug. 83
		205	Gschwind, Otto	Spatz	Hofstetten	Lommiswil	11. Nov. 82
		206	Brosi, Isidor	Knall	Mümliswil	Mümliswil	3. April 84
		207	Allemann, Walter	Amsel	Solothurn	Solothurn	10. Juli 83
		208	von Arx, Walter	Chutzli	Olten und Solothurn	Solothurn	15. Dez. 83
S.-S. 1901	209	Marti, William	Bach	Rohr	Zürich	16. Dez. 83	
	210	Stebler, Johann	Nero	Zullwil	Zullwil	1. Jan. 84	
	211	von Burg, Josef	Ueli	Selzach	Selzach	25. April 83	
	212	Kunz, Alfred	Stamm	Messen	Mülchi (B.)	2. Okt. 83	
	213	Born, Gottfried	Rülps	Niederbipp	Niederbipp	27. Juni 84	
W.-S. 01—02	214	Schmid, Werner	Gröl	Olten	Olten	8. Nov. 81	
	215	Meister, August	Peter	Matzendorf	Zürich	16. Dez. 83	
	216	Raspini, Francesco	Rinaldo	Cevio (Tessin)	Athen (Griechenland)	23. Nov. 82	
	217	Sesseli, Bruno	Atlas	Solothurn	Solothurn	18. April 84	
	218	Bur, Emil	Reck	Selzach	Selzach	10. Nov. 82	
S.-S. 1902	219	Roth, Paul	Stift	Solothurn	Solothurn	24. Jan. 84	
	220	Meier, Karl	Harras	Solothurn	Solothurn	27. März 83	
	221	Allemann, Hermann	Flick	Welschenrohr	Balsthal	24. Juni 83	
	222	Reber, Karl	Blitz	Madiswil (Bern) u. Solothurn	Solothurn	7. Febr. 84	
	223	Roth, Hans	Conto	Solothurn	Solothurn	26. Febr. 86	
W.-S. 02—03	224	Naef, Karl	Krach	Solothurn	Solothurn	23. Jan. 86	
	225	Schwob, Fritz	Buck	Frenkendorf	Olten	15. Juli 84	
	226	Stampfli, Oskar	Pi	Aeschi und Solothurn	Büren (Soloth.)	28. April 86	
	227	Hafner, Ernst	Poss	Holderbank	Balsthal-Klus	2. Dez. 84	
	228	Schild, Robert	Brüll	Grenchen	Olten	4. Nov. 84	
S.-S. 1903	229	Forster, Adolf	Trett	Solothurn	Solothurn	5. Aug. 85	
	230	Tièche, Henri, Ernst	Balz	Reconvilier (B.)	Solothurn	7. Febr. 87	
	231	Emch, Otto	Flamingo	Lüterswil	Nennigkofen	28. Febr. 85	
	232	von Burg, Franz	Selz	Selzach	Selzach	1. Juni 86	
	233	Moll, Otto	Lerch	Lommiswil	Lommiswil	1. Mai 86	
W.-S. 03—04	234	Witmer, Erwin	Titus	Niedererlinsbach	Rothacker	27. Febr. 86	
	235	Dietler, Friedrich	Hopfen	Solothurn	Solothurn	4. Juni 86	
	236	Wyss, Fritz	Malz	Hessigkofen	Hessigkofen	7. Aug. 85	
	237	Arnold, Martin	Tell	Bürglen (Uri)	Altdorf (Uri)	8. Sept. 86	
	238	Hersperger, Arthur	Quart	Büren (Soloth.)	Büren (Soloth.)	9. Febr. 87	

Nr.	Abteilung der Kantonschule	Aktiv		Späterer bzw. jetziger		Bemerkungen	Alt-Wengia
		von	bis	Beruf	Wohnort		
190	P.	12. Mai 00	*27. Juli 01	Bezirkslehrer	Nd.-Gerlafingen		M
191	R.	19. Mai 00	31. Jan. 01 <sup>o</sup>			Exclud.	
192	G.	30. Juni 00	*27. März 02	Apotheker	Grenchen		M
193	G.	5. Juli 00	*27. März 02	Apotheker	Renens (Waadt)	†8. Jan. 34	(M)
194	G.	5. Juli 00	1. Febr.01	Dr. phil., Industrieller	Genf		M
195	G.	5. Juli 00	*27. März 02	Dr. med. vet., Stadt-Tierarzt	Bern		M
196	G.	5. Juli 00	*27. März 02	Dr. jur., Obergerichtsrat	Saarlouis		M
197	G.	7. Juli 00	*27. März 02	Dr. med., Arzt	Paris	†6. Mai 21	(M)
198	G.	12. Juli 00	*27. März 02	Dr. comm., Geschäftsleiter	Mailand (Italien)		
199	G.	4. Okt. 00	28. Sept.01	Milchtechniker	Cham (Zug)	†7. Mai 29	
200	R.	13. Okt. 00	*27. Juli 01	cand. ing.	Solothurn	†9. April 07	(M)
201	G.	13. Okt. 00	*2. Aug. 02	Ingenieur	Bern		M
202	R.	13. Okt. 00	*2. Aug. 02	Dr. phil., Chemiker	Buffalo (Amerika)		M
203	R.	13. Okt. 00	*2. Aug. 02	Dr. rer. pol., Direktor der von Roll'schen Eisenwerke, Nat.-Rat	Gerlafingen		M
204	G.	13. Okt. 00	*27. März 02	Dr. med., Arzt	Lugano		M
205	G.	10. Nov. 00	*27. März 02	Gymnasiallehrer	Biel		M
206	H.	16. Nov. 00	25. Febr.01 <sup>o</sup>			Exclud.	
207	P.	5. Jan. 01	*27. März 02	Dr. oec. publ., Bücherexperte	Bern		M
208	R.	5. Jan. 01	*2. Aug. 02	Ingenieur	Zuchwil		M
209	P.	5. Jan. 01	*27. März 02	Lehrer	Grenchen		M
210	P.	5. Jan. 01	*27. März 02	Landwirt	Zullwil		
211	P.	28. März 01	*27. März 02	Lehrer	Obergösgen		
212	P.	28. März 01	*27. März 02	Sekundarlehrer	Interlaken		M
213	R.	13. Juli 01	*31. Juli 03	Ingenieur	Portland (Oregon U. S. A.)		
214	G.	16. Juli 01	*4. April 03	Apotheker	Thun		M
215	P.	28. Sept.01	*4. April 03	Lehrer	Solothurn		M
216	R.	5. Okt. 01	*31. Juli 03	Maschineningenieur	Mechita (Argentinien)		
217	R.	16. Nov. 01	*27. März 02	Kt.-Strassenbauinspektor	Solothurn	Vater von Nr. 634	M
218	P.	23. Nov. 01	*4. April 03	Lehrer	Langendorf		M
219	G.	4. Jan. 02	*31. Juli 03	Maschinen-Ingenieur	Zürich		M
220	G.	17. Febr.02	*31. Juli 03	Forstbeamter	Kilchberg b. Zch.		M
221	P.	1. Mai 02	*4. April 03	Redaktor	Aarau		M
222	G.	31. Mai 02	*31. März 04	Arzt Dr. med.	Solothurn		M
223	H.	31. Mai 02	*4. April 03	Kaufmann	Solothurn	†30. Dez. 29	M
224	H.	7. Juli 02	*4. April 03	Kaufmann	Solothurn	†16. April 26	M
225	R.	14. Juni 02	*31. Juli 03	Sekundarlehrer	Alschwil b. Basel		M
226	R.	29. Juli 02	*30. Juli 04	Dr. phil., Regierungsrat	Solothurn		M
227	H.	27. Sept.02	*4. April 03	Kaufmann	Malaga (Spanien)		M
228	R.	20. Dez. 02	*30. Juli 04	Ingenieur-conseil	Zürich		M
229	G.	12. März 03	*1. April 05	Dr. pharm., Apotheker	Solothurn	Vater von Nr. 695	M
230	G.	12. März 03	*1. April 05	Dr. phil.	Bern		
231	G.	26. März 03	*1. April 05	cand. chem.	Hessigkofen	†18. März 11	
232	P.	2. April 03	*1. April 05	Sekundarlehrer	Biel		
233	P.	9. Mai 03	*1. April 05	Amtschreiber Bucheggberg-Kriegstetten	Solothurn	†27. Nov. 18	(M)
234	P.	16. Mai 03	28. Sept. 03	Bahnbeamter	Solothurn		M
235	R.	30. Mai 03	*29. Juli 05	Ingenieur	Solothurn		M
236	R.	30. Mai 03	*29. Juli 05	Ingenieur	Zürich		
237	R.	4. Juli 03	28. Febr.04	Kaufmann	Zürich		
238	R.	18. Dez. 03	*29. Juli 05	cand. ing.	Büren (Soloth.)	†31. Mai 10	

Eintritt	Nr.	Name	Cerevis	Heimatgemeinde	Wohnort	Geburtsdatum
	239	Allemann, Otto	Basti	Welschenrohr	Solothurn	4. Jan. 87
	240	Gresly, Herbert	Plus	Bärschwil	Liesberg (Bern)	27. Jan. 87
	241	Lehmann, Ernst	Globus	Solothurn	Kemtal (Zch.)	3. Okt. 87
	242	Marti, Josef	Rumpel	Etziken	Etziken	25. April 87
	243	Roth, Hans	Nell	Saxeten (Bern)	Unterseen	13. Nov. 86
	244	Stampfli, Arthur	Minus	Solothurn	Solothurn	9. Juli 87
S.-S. 1904	245	Berger, Adolf	Lasso	Oensingen	Buenos-Aires	25. Dez. 85
	246	Born, Ernst	Gemsi	Balsthal	Solothurn	14. Febr. 86
	247	Probst, Oskar	Jahn	Bellach	Langendorf	5. April 86
	248	Roth, Rolf	Disteli	Solothurn	Solothurn	14. Febr. 88
	249	Mauderli, Sigmund	Duck	Stüsslingen	Stüsslingen	12. Dez. 86
	250	von Arx, Werner	Jago	Solothurn	Solothurn	24. Aug. 86
	251	Kaiser, Reinhold	Näpi	Biberist	Biberist	13. Juli 87
	252	Hafner, Walter	Falk	Holderbank	Balsthal-Klus	5. Jan. 87
	253	Ramser, Emil	Lackmus	Schnottwil	Solothurn	16. Juni 87
	254	von Arx, Walter	Piccolo	Solothurn	Solothurn	15. Mai 87
	255	Jentzer, Albert	Verdi	Genf	Genf	18. Mai 86
	256	Frey, Konrad	Cohn	Olten	Olten	7. Mai 87
W.-S. 04-05	257	Meier, Karl	Seppli	Balsthal und Solothurn	Solothurn	21. Sept. 87
	258	Voitel, Emil	Just	Solothurn	Solothurn	31. Okt. 87
	259	Forster, Ernst	Perkeo	Solothurn	Solothurn	6. Juni 87
	260	Roth, Armin	Häsl	Solothurn	Solothurn	19. März 88
	261	Büttler, Karl	Box	Mümliswil- Ramiswil	Oensingen	5. April 86
S.-S. 1905	262	Fischlin, Alois	Kirsch	Arth (Schwyz)	Arth	4. Juli 88
	263	Goetz, Adolf	Eiger	Unterseen (Bern)	Unterseen	11. Okt. 87
	264	Weiss, Alfred	Michel	Bühl (Elsass) und Riedholz	Derendingen	6. Juni 88
	265	Meier, Arthur	Mönch	Herbetswil	Herbetswil	15. Juni 87
	266	Rudolf, August	Knirps	Solothurn	Solothurn	30. Nov. 88
	267	Jenny, Robert	Rusch	Niederhünigen (Bern)	Biel	8. Okt. 88
W.-S. 05-06	268	Jeanneret, Rudolf	Zahn	Le Locle	Solothurn	21. Jan. 89
	269	Meier, Hugo	Volker	Solothurn und Balsthal	Solothurn	28. Sept. 88
	270	Mollet, Fritz	Schnurpf	Unterramsern	Unterramsern	2. Jan. 88
	271	Leibundgut, Karl	Morpheus	Aarwangen (B.)	St. Urban	25. April 87
	272	Eberhard, Paul	Tapir	Schnottwil	Schnottwil	25. April 88
	273	Hammer, Erwin	Mani	Langendorf	Langendorf	17. März 89
	274	Meier, Ernst	Mark	Bellach	Langendorf	11. Juli 89
S.-S. 1906	275	Sciarandi, Ernesto	Brönz	Turin (Ital.)	Genf	1. Jan. 90
	276	Steiner, Ernst	Kubus	Herswil	Solothurn	10. März 89
	277	Studer, Heinrich	Protz	Olten	Zollikon (Zch.)	7. März 89
	278	Wyss, Wilhelm	Hermes	Solothurn	Solothurn	28. Juni 89
	279	Bender, Fritz	Pelz	Starrkirch	Olten	5. März 88
	280	Dietschi, Othmar	Hypnos	Laupersdorf	Grenchen	3. Mai 88
	281	Häfeli, Hans	Dogg	Mümliswil- Ramiswil	Balsthal	9. März 88
W.-S. 06-07	282	Lehmann, Bruno	Tiz	Solothurn und Trimbach	Solothurn	9. Febr. 89
	283	Strüby, Alfred	Fex	Solothurn	Solothurn	26. Okt. 89

Nr.	Abteilung der Kantons- schule	Aktiv		Späterer bzw. jetziger		Bemerkungen	Alt- Wengja
		von	bis	Beruf	Wohnort		
239	P. R.	7. Mai 04	*3. Aug. 07	Dr. phil., Chemiker	Wilmington (U. S. A.)		M
240	H.	7. Mai 04	*1. April 05	Direktor	Liesberg		M
241	H.	7. Mai 04	*1. April 05	Generalagent, Prokurist	Bern		M
242	P.	7. Mai 04	*31. März 06	Lehrer	Derendingen	Vater von Nr. 646	M
243	H.	7. Mai 04	*1. April 05	Verkehrsdirektor	Interlaken		M
244	H.	7. Mai 04	*1. April 05	Dr. oec. publ., gew. Profes- sor, gew. Bankdirektor	Zürich		M
245	P.	14. Mai 04	*31. März 06	Bezirkslehrer	Dornach		M
246	H.	14. Mai 04	*1. April 05	Bankbeamter	Zürich	†13. Juni 29	M
247	R.	14. Mai 04	*28. Juli 06	Angestellter	Singen (Baden)	†17. Jan. 11	(M)
248	H.	14. Mai 04	*1. April 05	Kunstmaler und Zeichen- lehrer (Kantonsschule)	Solothurn		M
249	P.	21. Mai 04	20. Febr. 06	Zollkontrolleur	Basel		M
250	G.	28. Mai 04	*31. März 06	Dr. med., Arzt	Bern		M
251	P.	28. Mai 04	*31. März 06	Sekundarlehrer	Mühlehorn am Walensee		M
252	R.	4. Juni 04	*28. Juli 06	Oberst im Instruktions- korps der Artillerie	Sitten		M
253	R.	23. Juli 04	*28. Juli 06	Direktor	Oberhausen		M
254	R.	22. Okt. 04	*28. Juli 06	Beamter der eidgen. Ober- zolldirektion	Bern		M
255	G.	22. Okt. 04	*31. März 06	Dr. med., Chirurgien	Genf		M
256	R.	19. Nov. 04	*28. Juli 06	Dipl. ing., Seidenfabrikant	Como		M
257	R.	28. Jan. 05	*28. Juli 06	Dipl. ing., Maschinen-Inge- nieur	Solothurn		M
258	R.	28. Jan. 05	*28. Juli 06	Bezirkslehrer	Trimbach	†28. Okt. 18	(M)
259	G.	11. März 05	*28. März 07	Dr. med., Chefarzt am Bürgerspital Solothurn	Solothurn	Vater von Nr. 654, 663	M
260	G.	11. März 05	*31. März 06	Kaufmann	Solothurn		M
261	P.	13. Mai 05	*28. März 07	Generalagent	Solothurn		M
262	H.	13. Mai 05	*31. März 06	Kaufmann	Arth	†7. Sept. 16	(M)
263	H.	13. Mai 05	*31. März 06	Kaufmann	Brasilien		
264	H.	13. Mai 05	*31. März 06	Direktor	Genf	Vater von Nr. 673	M
265	R.	27. Mai 05	*3. Aug. 07	Tierarzt	Herbetswil	†2. April 14	(M)
266	H.	10. Juni 05	*31. März 06	Bankbeamter	Solothurn		M
267	P.	24. Febr. 06	*28. März 07	Sekundarlehrer	Solothurn		
268	G.	17. März 06	*4. April 08	Dr. med. dent., Zahnarzt	Bern		M
269	G.	17. März 06	*4. April 08	Dr. jur., Stadttammann, Kantonsrat	Olten		M
270	G.	17. März 06	*4. April 08	Dr. med. vet., Tierarzt	Utzenstorf		M
271	G.	5. Mai 06	*4. April 08	Kaufmann	Luzern		
272	R.	19. Mai 06	*1. Aug. 08	stud. chem.	Schnottwil	7. Aug. 11	
273	P.	19. Mai 06	14. Dez. 07	Vertreter	Solothurn	Vater von Nr. 703	M
274	R.	19. Mai 06	*1. Aug. 08	Ing. ETH, Bauunternehmer	Grenchen		M
275	H.	19. Mai 06	*28. März 07	Kaufmann	Turin		
276	R.	19. Mai 06	*1. Aug. 08	Dr. ing., konsult. Ingenieur	Zürich		M
277	R.	19. Mai 06	17. Okt. 07	Dr. jur., Inhaber des Amalthea-Verlages	Wien		M
278	R.	19. Mai 06	*1. Aug. 08	Bezirkslehrer	Solothurn	Vater von Nr. 686	M
279	P.	26. Mai 06	*4. April 08	Lektor	Basel		
280	P.	26. Mai 06	*4. April 08	Kaufmann	Lyon		M
281	P.	20. Okt. 06	14. März 08	Lehrer	Balsthal		M
282	R.	20. Okt. 06	*1. Aug. 08	Dipl. ing., Eidg. Beamter	Bern		M
283	R.	20. Okt. 06	*1. Aug. 08	Eidg. Kulturingenieur	Bern		M

Eintritt	Nr.	Name	Cerevis	Heimatgemeinde	Wohnort	Geburtsdatum
W.-S. 06-07	284	Huber, Ernst	Trapp	Solothurn	Solothurn	5. Sept. 88
	285	Rätz, Ernst	Kürps	Messen	Messen	8. Okt. 88
	286	Flury, Hugo	Stumpf	Kleinlützel	Huggerwald	2. Juni 89
	287	Scheidegger, Arnold	Schwung	Busswil (B.)	Derendingen	4. Mai 89
	288	von Arx, Manfred	Hamlet	Olten	Olten	29. Juni 89
S.-S. 1907	289	Häfelin, Paul	Sport	Solothurn	Solothurn	18. Mai 89
	290	Wyss, Hans	Ulk	Hessigkofen	Hessigkofen	1. Jan. 89
	291	Bianchi, Vincenzo	Bebel	Calcinato s. Chiesa (Italien)	Calcinato s. Chiesa (Italien)	24. Nov. 86
S.-S. 1908	292	Flury, Robert	Volt	Olten	Olten	27. Dez. 89
	293	Fröhli, Ernst	Noah	Nd.-Gerlafingen	Solothurn	13. Dez. 90
	294	Füeg, Werner	Ziu	Günsberg	Solothurn	22. Febr. 90
	295	Kurt, Rudolf	Hanf	Attiswil (B.)	Solothurn	14. Juni 91
	296	Maumary, Charles	Guguss	Dombresson (Neuenburg)	Solothurn	18. Nov. 91
	297	Schrader, Walter	Karpf	Horgen (Zürich)	Weinfeld (Th.)	10. März 90
	298	Wolf, Kaspar	Hax	Neuenkirch (Lz.)	Büren a. d. A. (B.)	22. Okt. 90
	299	Schwab, Fernand	Pfau	Biel, Bern, Nidau	Biel	10. Juli 90
	300	Walter, Arthur	Strehl	Mümliswil	Balsthal	3. Nov. 90
	301	Fischer, Alfred	Senf	Egerkingen	Solothurn	9. April 91
302	Burckhard, Paul	David	Sumiswald (B.)	Biberist	26. April 92	
303	Dürig, Fritz	Muck	Jegenstorf (B.)	Solothurn	27. Mai 92	
304	Walter, Ernst	Dackel	Zauggenried (B.)	Nd.-Gerlafingen	11. Dez. 90	
305	Frei, Julius	Falz	Solothurn	Solothurn	2. Dez. 91	
306	Gasser, Alwin	Wicht	Langendorf	Balsthal	22. Sept. 91	
307	Grütter, Hans	Mimi	Olten	Olten	5. Aug. 91	
308	Lehmann, Walter	Schnarz	Nennigkofen	Solothurn	17. Aug. 92	
S.-S. 1909	309	Meyer, Kurt	Tasso	Solothurn	Solothurn	26. April 91
	310	Sieber, Ernst	Moritz	Ichertswil	Lüterkofen	25. Dez. 90
	311	Sigrüst, Hans	Max	Olten	Olten	24. März 90
	312	Vogt, Walter	Roller	Grenchen	Herswil	12. April 92
	313	Beutler, Max	Bänz	Lauperswil (B.)	Balsthal	13. Aug. 92
	314	Bannwart, Robert	Klex	Solothurn	Solothurn	19. Aug. 90
315	Lätt, Hans	Ueli	Mühledorf	Mühledorf	10. Mai 90	
316	Erni, Hans	Chutz	Opfikon (Zürich)	Derendingen	24. Juni 92	
317	Flury, Ferdinand	Goal	Solothurn und Lommiswil	Solothurn	2. Okt. 92	
318	Kurt, Walter	Flachs	Attiswil	Solothurn	19. Mai 92	
319	Marti, Josef	Grimm	Bettlach	Langendorf	19. März 92	
320	Bohrer, Walter	Erz	Nenzlingen	Choindez	7. Jan. 93	
321	Schenker, Oskar	Trumpf	Däniken	Däniken	10. Sept. 91	
S.-S. 1910	322	Beutler, Oskar	Merkur	Lauperswil	Balsthal	28. Okt. 93
	323	Biberstein, Karl	Fröschi	Solothurn	Solothurn	11. Okt. 92
	324	Sausser, Ernst	Semper	Rüttenen und Solothurn	Solothurn	19. Aug. 93
	325	Schnebli, Walter	Sultan	Baden	Solothurn	6. Febr. 93
326	Tschumi, Gottfried	Knoll	Wolfisberg	Crémines	5. Mai 92	
327	Fein, Niklaus	Reni	Solothurn	Solothurn	4. Mai 91	
W.-S. 10-11	328	Arn, Walter	Schlank	Lyss	Oberdorf	27. März 93
	329	Stampfli, Robert	Wurm	Solothurn	Solothurn	27. Juni 93
S.-S. 1911	330	Allemann, Richard	Till	Solothurn	Solothurn	4. April 93
	331	Eichenberger, Jakob	Rüebli	Zurzach	Zurzach	27. März 92
	332	Schmid, Wilhelm	Welf	Welschenrohr	Solothurn	11. Sept. 93
	333	Probst, Robert	Plisch	Solothurn	Solothurn	14. Okt. 93
	334	Luterbacher, Max	Plum	Steinhof	Solothurn	9. Dez. 94
335	Walter, Paul	Hirsch	Mümliswil	Balsthal	22. Jan. 93	

Nr.	Abteilung der Kantonschule	Aktiv		Späterer bzw. jetziger		Bemerkungen	Alt Wengia
		von	bis	Beruf	Wohnort		
284	G.	27. Okt. 06	*4 April 08	Kaufmann	Basel		M
285	P.	27. Okt. 06	*28. März 07	Landarbeiter	Messen		M
286	P.	14. März 07	*4. April 08	Lehrer	Kleinlützel		M
287	P.	14. Mai 07	*4. April 08	Lehrer	Derendingen	Vater von Nr. 693	M
288	G.	4. Mai 07	*3. April 09	Dr. med., Arzt	Buitenzorge (Java)	†Nov. 28	M
289	G.	4. Mai 07	*3. April 09	Stadtammann, Dr. jur.	Solothurn		M
290	G.	4. Mai 07	*3. April 09	Eidg. Beamter	Bern		M
291	H.	4. Mai 07	*4. April 08	Kaufmann	Mailand		M
292	R.	9. Mai 08	*31. Juli 09	Ingenieur	Olten	†19. April 34	(M)
293	R.	9. Mai 08	*31. Juli 09	Ingenieur	Basel		M
294	R.	9. Mai 08	*31. Juli 09	Bauingenieur	Spiez		M
295	H.	9. Mai 08	*3. April 09	Kaufmann	Lugano	†3. März 18	(M)
296	H.	9. Mai 08	*3. April 09	Kaufmann	Cusano Milanino (Mailand)		M
297	R.	9. Mai 08	*31. Juli 09	Chemiker	Horn (Thurgau)		M
298	R.	9. Mai 08	*31. Juli 09	Maschinen-Ingenieur	Olten		M
299	R.	16. Mai 08	*31. Juli 09	Dr. jur., Professor	Rubigen (Bern)		M
300	H.	4. Juli 08	*3. April 09	Kaufmann	Zuchwil		M
301	H.	18. Juli 08	*3. April 09	lic. rer. pol., Redaktor	Basel		M
302	H.	1. Mai 09	*1. April 10	Kaufmann	Brasilien		M
303	H.	1. Mai 09	*1. April 10	Fabrikant	Biel		M
304	P.	1. Mai 09	*1. April 10	Lehrer	Schönenwerd		M
305	R.	1. Mai 09	*1. Aug. 10	Kaufmann	Solothurn	†20. Dez. 31	M
306	R.	1. Mai 09	*1. Aug. 10	Betriebschef	Courfaivre		M
307	R.	1. Mai 09	*1. Aug. 10	can. chem.	Olten	†6. Jan. 19	(M)
308	H.	1. Mai 09	22. Febr. 10 <sup>o</sup>			Exclud.	
309	G.	1. Mai 09	*1. April 11	Dr. phil., Gymnasiallehrer	Solothurn	†13. Febr. 20	(M)
310	P.	1. Mai 09	*1. April 10	Kellner	New-York		M
311	P.	1. Mai 09	*1. April 10	Bezirkslehrer	Balsthal		M
312	P.	1. Mai 09	*1. April 10	Lehrer	Hersiwil		M
313	H.	15. Mai 09	*1. April 10	Kaufmann	Zürich	†Okt. 24	(M)
314	R.	19. Juni 09	*1. Aug. 10	Dipl. Architekt und Bauunternehmer	Solothurn		M
315	R.	19. Juni 09	*1. Aug. 10	Ingenieur	Burgdorf		M
316	H.	17. Juli 09	*1. April 10	Bankbeamter	Zürich		M
317	G.	7. Mai 10	*19. Okt. 11 <sup>o</sup>			Exclud.	
318	G.	7. Mai 10	*30. April 12	Dr. med. vet., Tierarzt	Zweisimmen		M
319	G.	7. Mai 10	*30. April 12	Dr. med. vet., Bez.-Tierarzt	Grenchen		M
320	R.	7. Mai 10	*30. April 12	Ingenieur	Nd.-Gerlafingen	†24. Juli 18	(M)
321	P.	7. Mai 10	*1. April 11	Instr.-Offizier, Major	Colombier		M
322	H.	7. Mai 10	*1. April 11	Bankprokurist	Brugg		M
323	H.	7. Mai 10	*1. April 11	Kaufmann	Genf	†25. Aug 33	M
324	H.	7. Mai 10	*1. April 11	Kaufmann	Solothurn		M
325	H.	7. Mai 10	*31. Juli 12	Ingenieur	Lausanne		M
326	H.	7. Mai 10	*1. April 11	Prokurist	Kleinlützel		M
327	R.	4. Juni 10	*29. Juli 11	Dipl. Architekt und Bauunternehmer	Solothurn		M
328	H.	16. Juli 10	*1. April 11	Kaufmann	Oberdorf	†25. Sept. 24	(M)
329	H.	12. Nov. 10	*1. April 11	Bankbeamter	Basel		M
330	G.	6. Mai 11	1. März 12 <sup>o</sup>			Exclud.	
331	G.	6. Mai 11	*29. März 13	Dr. med., Arzt	Winterthur		M
332	G.	6. Mai 11	*29. März 13	Suval-Beamter	Luzern		(M)
333	G.	6. Mai 11	*29. März 13	can. phil.	Solothurn	†7. Okt. 18	M
334	H.	6. Mai 11	*28. März 12	Kaufmann	Solothurn		M
335	G.	6. Mai 11	*29. März 13	Dr. med. dent., Zahnarzt	Meilen		M



Eintritt	Nr.	Name	Cerevis	Heimatgemeinde	Wohnort	Geburtsdatum
S.-S. 1911	336	Jäggi, Louis	Faust	Walterwil	Walterswil	2. Okt. 92
	337	Bichsel, Ernst	Bolz	Hasle	Aetingen	10. Aug. 93
	338	Flury, Max	Speer	Grenchen	Grenchen	25. Nov. 94
	339	Habegger, Werner	Kranich	Trub	Derendingen	23. Febr. 94
	340	Weber, Walter	Most	Eschenz (Thg.)	Solothurn	29. Jan. 95
	341	Käser, Franz	Netti	Stüsslingen	Stüsslingen	3. Juli 92
	342	Wucherer, Franz	Storz	Schönenwerd	Schönenwerd	2. Juni 92
W.-S. 11-12	343	Olivier, Jean	Doge	Starrkirch	Oberdorf	31. Aug. 87
	344	Burki, Arnold	Biber	Biberist	Biberist	4. Aug. 94
	345	Rietmann, Bruno	Rio	Lustdorf (Thg.)	Zürich	5. Aug. 93
	346	von Arx, Werner	Säli	Olten	Olten	30. April 94
	347	Bargetzi, Moritz	Knopp	Solothurn	Solothurn	30. März 94
	348	Egger, Fritz	Stengel	Solothurn	Solothurn	20. Jan. 95
	349	Ott, Fritz	Bill	Solothurn	Solothurn	31. Jan. 95
	350	Sausser, Max	Asmus	Solothurn	Solothurn	5. Sept. 94
	351	Jecker, Max	Bluescht	Büsserach	Büsserach	5. März 93
	352	Ramser, Ernst	Sturm	Schnottwil	Derendingen	22. April 94
S.-S. 1912	353	Römer, Zeno	Rigi	Arth	Arth	20. Jan. 93
	354	Späti, Walter	Hösi	Hersiwil	Hersiwil	2. Juli 94
	355	Studer, Robert	Molch	Solothurn	Solothurn	16. März 95
	356	Haberthür, August	Chirsi	Hofstetten	Hofstetten	16. Febr. 94
	357	Kurt, Otto	Röthel	Attiswil	Solothurn	27. Sept. 94
	358	Schüep, Max	Chrebs	Emmishofen	Biberist	29. Jan. 94
	359	Berger, Hugo	Nick	Solothurn	Solothurn	28. Aug. 95
	360	Lack, Kilian	Züsi	Kappel	Nd.-Gerlafingen	10. Juni 95
	361	Sesseli, Max	Zingge	Solothurn	Solothurn	11. Dez. 95
	362	Müller, Emil	Samson	Trimbach	Trimbach	15. Mai 87
S.-S. 1913	363	Gunzinger, Ernst	Rosinli	Welschenrohr	Welschenrohr	18. April 94
	364	Alter, Max	Protz	Solothurn	Solothurn	17. Juli 95
	365	Eberhard, Otto	Kiebitz	Schnottwil	Biberist	12. Jan. 96
	366	Flury, Erwin	Keck	Grenchen	Biel	11. Dez. 94
	367	Häfeli, Arthur	Schnuckerl	Schmiedrued (Aargau)	Solothurn	6. April 96
	368	Höbel, Hermann	Eberl	Solothurn	Solothurn	18. Juli 94
	369	Kunz, Richard	Fuchtel	Wisen	Solothurn	17. Dez. 94
	370	Rigo, Attilio	Kongo	Caneva (Italien)	Solothurn	23. Mai 96
	371	Scheidegger, Ernst	Butz	Steinhof	Bellach	20. Sept. 93
	372	Wullimann, Adolf	Gnom	Grenchen	Grenchen	7. Febr. 95
W.-S. 13-14	373	Moser, Otto	Mustang	Olten	Olten	11. März 94
	374	Adler, Max	Lachs	Solothurn	Solothurn	14. Okt. 96
	375	Berger, Hermann	Pipin	Waldenburg (Basel)	Wangen a. A.	28. Sept. 96
	376	Dietschi, Eugen	Quint	Olten	Olten	2. Jan. 96
	377	Flury, Otto	Flirt	Lommiswil	Grenchen	17. Juni 96
S.-S. 1914	378	Forster, Paul	Skiff	Solothurn	Solothurn	24. April 96
	379	Gaugler, Leo	Quart	St. Pantaleon	Grenchen	17. Aug. 96
	380	Gisiger, Walter	Höck	Selzach	Selzach	22. Juni 97
	381	Kocher, Silvan	Isaak	Selzach	Selzach	26. Mai 97
	382	Kummer, Bruno	Goliath	Niederönz	Derendingen	28. Aug. 96
	383	Kummer, Hermann	Tack	Seeberg	Langendorf	23. Dez. 96
	384	Luterbacher, Walter	Boy	Lohn	Gerlafingen	14. Jan. 96
	385	Michel, Eduard	Stumpf	Netstal (Glarus)	Wiedlisbach	20. Okt. 96
	386	Müller, Franz	Kant	Etziken	Etziken	23. Jan. 96
	387	Peter, Ernst	Kick	Solothurn	Solothurn	29. März 97
388	Pfister, Emil	Flink	Walliswil- Wangen	Langendorf	3. Juni 96	
	389	Schenker, Oskar	Terz	Rotacker- Walterswil	Olten	27. Nov. 95

Nr.	Abteilung der Kantons- schule	Aktiv		Späterer bezw. jetziger		Bemerkungen	Alt Wengia
		von	bis	Beruf	Wohnort		
336	P.	6. Mai 11	*28. März 12	Primarlehrer	Lüterkofen		M
337	H.	6. Mai 11	*28. März 12	Buchhalter	Choindez	†8. Nov. 18	(M)
338	H.	6. Mai 11	*28. März 12	Dr. rer. cam., Gr'rat, Verbands-Sekr.	Basel		M
339	H.	6. Mai 11	*28. März 12	Buchdrucker	Derendingen		M
340	H.	6. Mai 11	*28. März 12	Kaufmann	Solothurn	†3. Nov. 14	(M)
341	P.	6. Mai 11	*28. März 12	Lehrer	Dulliken		M
342	P.	6. Mai 11	*28. März 12	Bezirkslehrer	Welschenrohr		M
343	P.	6. Mai 11	*28. März 12	Professor	Locarno		
344	H.	20. Mai 11	*28. März 12	Kaufmann	Biberist		M
345	G.	7. Okt. 11	*29. März 13	Dr. med., Arzt	Strassburg		M
346	G.	4. Mai 12	*28. März 14	Dr. jur., Fürsprech u. Notar	Solothurn		M
347	G.	4. Mai 12	*28. März 14	Dr. med., Zahnarzt	Solothurn		M
348	G.	4. Mai 12	*28. März 14	Dr. jur., Fürsprech u. Notar	Solothurn		M
349	G.	4. Mai 12	*28. März 14	Zahnarzt	Solothurn		M
350	G.	4. Mai 12	*28. März 14	Dr. jur., Fürsprech u. Notar	Solothurn		M
351	R.	4. Mai 12	*2. Aug. 13	Kreisförster	Breitenbach		M
352	R.	4. Mai 12	*2. Aug. 13	Dipl. ing., Kulturingenieur	Bern		M
353	R.	4. Mai 12	*2. Aug. 13	Landwirt	Arth		
354	R.	4. Mai 12	*2. Aug. 13	ing. agr., Landwirtschaftslehrer	Liestal		M
355	R.	4. Mai 12	*2. Aug. 13	Bankbeamter	Zürich		M
356	P.	4. Mai 12	10. Okt. 12 <sup>o</sup>			Exclud.	
357	P.	4. Mai 12	*29. März 13	Lehrer	Zuchwil		M
358	P.	4. Mai 12	*29. März 13	Lehrer	Biberist	†14. Juli 18	
359	H.	4. Mai 12	*29. März 13	Transitär	Saigon		M
360	H.	4. Mai 12	*29. März 13	Prokurist	Corbeil (France)		M
361	H.	4. Mai 12	*29. März 13	Bankangestellter	Lausanne		M
362	P.	25. Mai 12	*29. März 13	Freisinn. Arbeitersekretär	Selzach	†1. Jan. 19	(M)
363	P.	25. Mai 12	*29. März 13	Lehrer	Solothurn		M
364	H.	3. Mai 13	*28. März 14	Kaufmann	Zürich	†1. April 34	(M)
365	P.	3. Mai 13	*28. März 14	Bezirkslehrer	Grenchen		M
366	P.	3. Mai 13	*28. März 14	Bezirkslehrer	Grenchen		M
367	H.	3. Mai 13	*13. Dez. 13	Photo-Radiohaus	Biel		M
368	R.	3. Mai 13	*1. Aug. 14	Dr. med. vet., Bez.-Tierarzt	Olten		M
369	H.	3. Mai 13	*28. März 14	Bankbeamter	Lausanne		M
370	H.	3. Mai 13	*28. März 14	Bankangestellter	Lausanne		M
371	P.	3. Mai 13	*28. März 14	Inspektor der Suval	Bellach		M
372	R.	3. Mai 13	*1. Aug. 14	Sekundarlehrer	Grellingen		M
373	R.	27. Sept. 13	*1. Aug. 14	Kaufmann	Olten		M
374	G.	9. Mai 14	*25. März 16	Dr. med. dent., Zahnarzt	Solothurn		M
375	R.	9. Mai 14	*31. Juli 15	Ing.-Chemiker	Wangen a/Aare		M
376	R.	9. Mai 14	*31. Juli 15	Dr. phil., Redaktor, Grossrat	Basel		M
377	R.	9. Mai 14	*31. Juli 15	Dr. phil., Bezirkslehrer	Nunningen		M
378	G.	23. Mai 14	*25. März 16	Dr. med., Arzt	Solothurn		M
379	G.	9. Mai 14	6. Mai 15 <sup>o</sup>			Exclud.	
380	H.	16. Mai 14	*26. März 15	Kaufmann	New-York		M
381	H.	13. Juni 14	*26. März 15	Kaufmann	Selzach		
382	R.	9. Mai 14	*31. Juli 15	Dipl. ing., Assistent-Dozent an der E. T. H.	Zürich		M
383	R.	9. Mai 14	*31. Juli 15	Dipl. Ingenieur	Lattrigen		M
384	H.	9. Mai 14	*26. März 15	Dr. rer. pol., Kaufmann	Nd.-Gerlafingen		M
385	R.	9. Mai 14	*1. Aug. 16	Ingenieur	Interlaken		M
386	G.	9. Mai 14	*25. März 16	Dr. phil., Chemiker	Thun		
387	H.	9. Mai 14	*26. März 15	stud. oec. publ.	Solothurn	†2. Juni 24	(M)
388	R.	9. Mai 14	*31. Juli 15	Dipl. ing., Direktor	Buenos-Aires		M
389	P.	9. Mai 14	*18. Dez. 15	Lehrer	Olten		M

Eintritt	Nr.	Name	Cerevis	Heimatgemeinde	Wohnort	Geburtsdatum
S.-S. 1914	390	Schmid, Hugo	Stelz	Solothurn	Solothurn	30. Nov. 97
	391	Schürch, Werner	Bläch	Sumiswald	Niederönz	23. Febr. 97
	392	Studer, Hugo	Rempel	Olten	Solothurn	11. Okt. 96
	393	von Arx, Otto	Born	Olten	Olten	4. Okt. 96
	394	Walther, Ernst	Dursli	Wohlen	Grenchen	1. Nov. 97
	395	Wälti, Hermann	Möpsli	Grenchen	Grenchen	9. Febr. 96
W.-S. 14-15	396	Wirth, Emil	Roland	Niedergrasswil (Bern)	Leuzigen	6. März 95
	397	Witmer, Max	Tick	Langendorf	Langendorf	2. Mai 96
	398	Ackermann, Walter	Bäni	Mümliswil	Balsthal	5. April 96
	399	Kylewer, Louis	Storch	Amsterdam	Solothurn	6. Dez. 95
	400	Berger, Edwin	Guss	Oensingen	Oensingen	20. März 98
	401	Eggenschwiler, Max	Tango	Aedermannsdorf	Grenchen	26. Sept. 97
	402	Fey, Leo	Buchs	Oberbuchsiten	Oberbuchsiten	17. Nov. 97
	403	Flury, Bertram	Müsli	Solothurn	Solothurn	20. Juni 98
	404	Fröhlicher, Emil	Pfiff	Bellach	Derendingen	17. Juni 98
	405	Hähnle, Fritz	Güggu	Winistorf	Solothurn	1. Febr. 98
S.-S. 1915	406	Heizmann, Emil	Knall	Erschwil	Hägendorf	27. Juli 96
	407	Jecker, Paul	Havas	Büsserach	Büsserach	18. Mai 96
	408	Ingold, Arnold	Fino	Solothurn	Solothurn	11. Sept. 97
	409	Müller, Josef	Boby	Solothurn	Solothurn	19. März 98
	410	Müller, Otto	Schilf	Unterkulm (Aargau)	Luterbach	28. März 99
S.-S. 1916	411	Nohl, Walter	Strunz	Uhwiesen (Zch.)	Nd.-Gerlafingen	10. Juli 97
	412	Richard, Max	Prim	Wynau (Bern)	Solothurn	1. Juli 97
	413	Späti, Paul	Saldo	Hersiwil	Biberist	13. Sept. 98
	414	Vogt, Hugo	Pneu	Grenchen	Hersiwil	24. Febr. 99
S.-S. 1916	415	Ackermann, Max	Moll	Mümliswil	Langendorf	27. März 98
	416	Burki, David	Yaps	Lohn	Gerlafingen	7. Mai 98
	417	Jlli, Charles	Quatsch	Solothurn	Solothurn	11. Juli 99
	418	Lauper, Otto	Lauch	Seedorf (Bern)	Schnottwil	18. März 99
	419	Leimgruber, Ernst	Beeri	Welschenrohr	Welschenrohr	10. Mai 97
	420	Misteli, Julius	Glutz	Kriegstetten	Kriegstetten	30. Mai 99
	421	Ott, Adolf	Gêr	Solothurn	Solothurn	18. Aug. 98
	422	Peter, Max	Krach	Solothurn	Solothurn	22. Juli 98
	423	Pfister, Willy	Brom	Solothurn	Solothurn	7. Aug. 98
	424	Wolf, Louis	Geck	Solothurn	Solothurn	22. Febr. 98
W.-S. 16-17	425	Schlupe, Walter	Cosi	Bellach	Bellach	28. Jan. 98
	426	Born, Fritz	Lock	Niederbipp	Niederbipp	29. Mai 97
	427	von Arx, Arnold	Schroff	Egerkingen	Oensingen	4. Sept. 99
	428	Augustin, Max	Sago	Brunenthal	Solothurn	19. Febr. 00
	429	Bianchi, Luigi	Motta	Genestrerio	Genestrerio	9. Okt. 99
	430	Fischer, Max	Matt	Seon (Aargau)	Solothurn	31. Aug. 00
	431	Kaufmann, Hans	Grogg	Solothurn	Solothurn	14. Jan. 00
	432	Lack, Hugo	Stopp	Kappel	Nd.-Gerlafingen	26. März 99
	433	Lüdi, Robert	Petz	Willadingen (B.)	Grenchen	22. März 00
	434	Peter, Hans	Schach	Solothurn	Solothurn	11. Aug. 00
S.-S. 1917	435	Probst, Hugo	Flitter	Bellach	Solothurn	11. Juni 99
	436	Richard, Karl	Witz	Wynau (Bern)	Solothurn	21. Okt. 00
	437	Tschui, Jean	Schütz	Derendingen	Derendingen	21. Jan. 99
	438	Tschumi, Fritz	Quarz	Wolfisberg	Wolfisberg	13. Sept. 98
	439	Blösch, Eduard	Schliff	Bern, Biel und Burgdorf	Solothurn	8. Okt. 99
W.-S. 17-18	440	Kamm, Mathias	Firn	Mühlehorn (Gl.)	Mühlehorn	30. Mai 98
	441	Minder, Fritz	Zell	Huttwil	Klus bei B'thal	26. Febr. 00

Nr.	Abteilung der Kantons- schule	Aktiv		Späterer bezw. jetziger		Bemerkungen	Alt- Wengia
		von	bis	Beruf	Wohnort		
390	H.	9. Mai 14	*26. März 15	Kaufmann	Zürich		M
391	H.	9. Mai 14	*26. März 15	Sekretär der eidg. Bau- direktion	Bern		M
392	G.	9. Mai 14	*25. März 16	Dr. med., Arzt	Bümpliz		M
393	R.	9. Mai 14	*31. Juli 15	Administrator einer Plan- tage	Sumatra		M
394	H.	11. Juli 14	*26. März 15	Kaufmann	Grenchen		M
395	R.	9. Mai 14	*31. Juli 15	Kaufmann	Grenchen		M
396	G.	9. Mai 14	*25. März 16	Dr. med. vet., Tierarzt	Leuzigen	†22. Aug. 26	(M)
397	G.	9. Mai 14	*25. März 16	Dr. med. vet., Tierarzt	Messen		M
398	R.	10. Okt. 14	*31. Juli 15	Güterinsp. bei Aluminium- Industrie A.-G.	Lend i. Pinzgau (Oesterreich)		M
399	G.	16. Jan. 15	*25. März 16	Chemiker	Solothurn		M
400	H.	8. Mai 15	*25. März 16	Eidg. Zollbeamter	Winterthur		M
401	R.	8. Mai 15	*1. Aug. 16	Zahnarzt	Basel		M
402	P.	8. Mai 15	*25. März 16	Dr. phil., Bezirkslehrer	Olten		M
403	H.	5. Juli 15	*25. März 16	Direktor	Nantes (France)		M
404	H.	8. Mai 15	*25. März 16	Kaufmann	Zürich		M
405	H.	8. Mai 15	*25. März 16 8. Juli 16 <sup>o</sup>			†Exclud.	
406	R.	8. Mai 15	*1. Aug. 16	Dr. chem., Chemiker	Bombay		M
407	P.	8. Mai 15	5. Febr. 16 <sup>o</sup>			†Exclud.	
408	H.	8. Mai 15	*25. März 16	Kaufmann	Solothurn	†4. Aug. 33	(M)
409	H.	22. Mai 15	*25. März 16	Sekretär	Solothurn		M
410	H.	8. Mai 15	*25. März 16	Direktor	Basel		M
411	R.	8. Mai 15	*1. Aug. 16	Bezirkslehrer	Steffisburg		M
412	G.	8. Mai 15	*31. März 17	Dr. med., Chefarzt	Rorschach		M
413	H.	5. Juni 15	*25. März 16	Kaufmann	Biberist		M
414	H.	5. Juni 15	*25. März 16	Auditor	Los Angeles (Kalifornien)	†12. Nov. 33	
415	G.	6. Mai 16	*28. März 18	Dr. med., Arzt	Kleindietwil		M
416	H.	6. Mai 16	*31. März 17	Prokurist	Zürich		M
417	H.	6. Mai 16	*31. März 17	Direktor	Bradford (Engl.)		M
418	H.	6. Mai 16	*31. März 17	Kaufmann	London		M
419	G.	6. Mai 16	*28. März 18	Zollbeamter	Schaffhausen		M
420	H.	6. Mai 16	*24. Febr. 17	Angestellter	Balsthal		M
421	G.	6. Mai 16	*28. März 18	Dr. med., Arzt	Langendorf		M
422	G.	6. Mai 16	*28. März 18	Dr. med. dent., Zahnarzt	Solothurn		M
423	R.	10. Mai 16	*31. Juli 17	Chemiker	Solothurn		M
424	G.	21. Okt. 16	*28. März 18	Maschinen-Ingenieur	Zürich		M
425	G.	21. Okt. 16	*18. März 18	Dr. med. vet., Tierarzt	Wiedlisbach		M
426	G.	21. Okt. 16	*28. März 18	Pfarrer	St. Gallen		M
427	R.	5. Mai 17	*21. Sept. 18	Dipl. ing., Giesserei-Chef	Aeussere Klus		M
428	H.	5. Mai 17	*28. März 18	Kaufmann	Solothurn		M
429	H.	5. Mai 17	*28. März 18	Kaufmann	Solothurn		M
430	H.	5. Mai 17	*28. März 18	Bankbeamter	Zürich		M
431	H.	5. Mai 17	*28. März 18	Kaufmann	Solothurn		M
432	H.	5. Mai 17	*28. März 18	Angestellter	Lausanne		M
433	H.	5. Mai 17	*28. März 18	Kaufmann	Grenchen	†10. Febr. 29	(M)
434	H.	5. Mai 17	*28. März 18	Dr. phil.	Winterthur		M
435	G.	5. Mai 17	*29. März 19	Dr. med.	Bern	†14. März 28	(M)
436	H.	5. Mai 17	*28. März 18	Kaufmann	Singapore		M
437	R.	5. Mai 17	*21. Sept. 18	Dr. chem., Chefchemiker	Nymegen (Holl.)		M
438	R.	5. Mai 17	*21. Sept. 18	Ingenieur	Baden		M
439	R.	2. Juni 17	*21. Sept. 18	Dr. med.	Zweisimmen	†5. März 32	(M)
440	G.	22. Sept. 17	*29. März 19	Dr. med. vet., Tierarzt	Huttwil		M
441	H.	29. Sept. 17	*28. März 18	Kaufmann	Oensingen	†18. Sept. 21	

Eintritt	Nr.	Name	Cerevis	Heimatgemeinde	Wohnort	Geburtsdatum	Nr.
	442	Anderegg, Paul	Rizi	Solothurn	Solothurn	20. Sept. 00	44
	443	Arbenz, Eduard	Pirsch	Großandelfingen	Büren a./A.	8. Dez. 00	44
	444	Uhlmann, Hermann	Frank	Heimiswil (Bern)	Langendorf	11. Febr. 00	44
	445	Derendinger, Max	Blinz	Lüterkofen	Balsthal	11. Juni 00	44
	446	Fahrni, Fritz	Funk	Unterlangenegg (Bern)	Wiedlisbach	19. Okt. 99	44
	447	Gribi, Walter	Polyp	Solothurn	Solothurn	17. Juni 00	44
	448	Gubler, August	Glimmer	Grenchen	Grenchen	1. Aug. 00	44
	449	Leuenberger, Walter	Quack	Walterswil (B.)	Grenchen	14. Jan. 00	44
S.-S. 1918	450	Stadler, Gustav	Töff	Solothurn	Solothurn	2. Jan. 00	45
	451	Suter, Fritz	Famulus	Schnottwil	Schnottwil	3. Nov. 99	45
	452	Kocher, Werner	Perk	Selzach	Selzach	22. Dez. 01	45
	453	Müller, Ernst	Händs	Nd.-Gerlafingen	Nd.-Gerlafingen	21. Sept. 00	45
	454	Stadler, Eugen	Jud	Solothurn	Solothurn	30. April 01	45
	455	Welti, Max	Saft	Grenchen und Bellach	Bellach	2. Febr. 01	45
	456	Reber, Ernst	Kipp	Ausserbirrmoos	Wangen a./A.	30. Okt. 00	45
	457	Emch, Erwin	Flatter	Hessigkofen	Hessigkofen	19. Nov. 99	45
	458	Lambert, Adolf	Lux	Solothurn	Solothurn	28. Dez. 00	45
W.-S. 18—19	459	Dikenmann, Heinrich	Most	Schönholzerswi- len (Thurgau)	Solothurn	25. Jan. 99	45
	460	Steiner, Werner	Flamm	Hersiwil	Solothurn	23. Febr. 00	46
	461	Vaterlaus, Armin	Watt	Berg (Zürich)	Wiedlisbach	27. Okt. 00	46
	462	Fischbach, Richard	Spunt	Riedholz	Balsthal	1. Febr. 01	46
	463	Niederer, Max	Säntis	Walzenhausen (App. A.-Rh.)	Balsthal	5. März 01	46
	464	Flury, Walter	Frosch	Kleinfützel	Huggerwald	16. Febr. 01	46
	465	Jecker, Rudolf	Fiat	Solothurn	Solothurn	5. März 01	46
S.-S. 1919	466	Metthez, Fernand	Hecht	Montmelon	Büren a. A.	1. Febr. 01	46
	467	Heizmann, Adolf	Gletsch	Erschwil	Hägendorf	18. März 00	46
	468	Dietschi, Urs	Silex	Olten	Olten	18. Nov. 01	46
	469	Reinhart, Max	Pan	Rüttenen	Solothurn	14. Juni 01	46
	470	Witmer, Hermann	Chutzli	Langendorf	Langendorf	28. Febr. 01	47
	471	Schmid, Jules	Brutto	Solothurn	Solothurn	6. Aug. 01	47
	472	Seitz, Ernst	Netto	Buchegg und Emmishofen	Deitingen	29. Juli 01	47
	473	Langner, Hans	Spitz	Solothurn	Solothurn	14. Juli 02	47
	474	Lüthy, Adolf	Schunke	Solothurn	Solothurn	19. Okt. 02	47
	475	Bernasconi, Peter	Blitz	Burgätschi	Luterbach	12. Jan. 01	47
	476	Kohler, Ernst	Faden	Sumiswald	Luterbach	1. Sept. 02	47
	477	Nussbaumer, Max	Mutz	Brüggen und Lüterkofen	Rapperswil (B.)	31. Jan. 02	47
	478	Spaar, Hans	Tiger	Meltingen	Balsthal	8. Mai 02	47
	479	Suter, Werner	Buechli	Schnottwil	Schnottwil	23. Aug. 02	47
	480	Haefelin, Otto	Fiedel	Solothurn	Solothurn	7. Nov. 03	47
	481	Marti, Erwin	Schalk	Rüttenen	Solothurn	21. Juli 03	47
S.-S. 1920	482	Scheidegger, Ernst	Kniff	Busswil	Derendingen	4. Mai 03	47
	483	Wahl, Karl	Schnuggi	Riedholz	Solothurn	25. Mai 03	47
	484	Müller, Gustav	Zwirn	Niederbipp	Niederbipp	21. März 01	47
	485	Probst, Karl	Gemsi	Bellach	Solothurn	5. Febr. 03	47
	486	Roth, Fritz	Grätsch	Wangen a./A.	Wangen a./A.	20. Aug. 01	47
	487	Stuber, Rudolf	Möpsli	Biberist	Biberist	1. Mai 03	47
	488	Wyss, Ernst	Späck	Messen	Ruppoldsried	30. Sept. 98	47
	489	Tschopp, Theodor	Quart	Solothurn	Solothurn	23. März 01	47
	490	Villa, Riccardo	Presto	Inverio-Inferiore (Italien)	Solothurn	27. Juni 01	47
S.-S. 1921	491	Allemann, Walter	Tannli	Farnern	Attiswil	26. Aug. 03	47
	492	Münger, Willy	Foch	Wohlen (Bern)	Langendorf	26. Okt. 04	47

Nr.	Abteilung der Kantonschule	Aktiv		Späterer bezw. jetziger		Bemerkungen	Alt-Wengia
		von	bis	Beruf	Wohnort		
442	G.	27. April 18	*1. April 20	Dr. phil., Apotheker	Solothurn		M
443	G.	27. April 18	*1. April 20	Dr. med., Arzt	Bern		M
444	G.	27. April 18	*1. April 20	Dr. med. dent., Zahnarzt	Langendorf		M
445	R.	27. April 18	*8. Aug. 19	Ingenieur	Zug		
446	R.	27. April 18	*8. Aug. 19	Stadtschreiber, Notar	Burgdorf		M
447	R.	27. April 18	*8. Aug. 19	Zahnarzt	Zürich		
448	R.	27. April 18	*8. Aug. 19	Dr. phil., Chemiker	Basel		M
449	R.	27. April 18	*8. Aug. 19	Kaufmann	Grenchen		M
450	R.	27. April 18	*8. Aug. 19	Kaufmann	Konstanz		
451	R.	27. April 18	*8. Aug. 19	Bezirkslehrer	Schnottwil		M
452	H.	27. April 18	*29. März 19	Bankangestellter	Selzach		M
453	H.	27. April 18	*29. März 19	Fabrikant	Martigny-Ville		
454	H.	27. April 18	*29. März 19	Dr. rer. pol., Treuhandbureau	Solothurn		M
455	H.	27. April 18	*29. März 19	Kaufmann	Bellach		M
456	H.	4. Mai 18	*29. März 19	stud. iur.	Bern	†27. Juli 26	(M)
457	R.	11. Mai 18	*8. Aug. 19	Bezirkslehrer	Solothurn		M
458	H.	18. Mai 18	*29. März 19	Agent, Acheteur, Représentant	Oyonnax (France)		M
459	G.	21. Sept. 18	*1. April 20	Pfarrer	Laufen		M
460	G.	21. Sept. 18	*1. April 20	Sekretär	Solothurn		M
461	R.	26. April 19	*30. Juli 20	Dipl. Ingenieur	Bern	†31. Okt. 32	(M)
462	R.	26. April 19	*30. Juli 20	Zahnarzt	Reiden		M
463	R.	26. April 19	*30. Juli 20	Dr. oec. publ., Kaufmann	Warschau		M
464	R.	26. April 19	*30. Juli 20	Dr. med. vet., Tierarzt	Huggerwald		
465	R.	26. April 19	*30. Juli 20	Dipl. ing., Betriebs-Ing.	Lausen		M
466	R.	30. Mai 19	*30. Juli 20	Dipl. ing., Patent-Ingenieur	Basel		M
467	G.	26. April 19	*2. April 21	Dr. phil., Geschichtslehrer	Hägendorf		M
468	G.	3. Mai 19	*2. April 21	Dr. jur., Fürsprech u. Notar	Olten		M
469	G.	3. Mai 19	*2. April 21	Dr. med., Arzt	Selzach		M
470	H.	3. Mai 19	*1. April 20	Kassier	Langendorf		M
471	H.	3. Mai 19	*1. April 20	Bankangestellter	Freiburg		M
472	H.	3. Mai 19	*1. April 20	Landwirt	Deitingen		
473	G.	1. Mai 20	*1. April 22	Kaufmann	Zürich		M
474	G.	1. Mai 20	*1. April 22	Buchhändler	Solothurn		M
475	R.	1. Mai 20	*30. Juli 21	Bauingenieur	Luterbach		M
476	R.	1. Mai 20	*30. Juli 21	Direktor	Grenchen		M
477	R.	1. Mai 20	*30. Juli 21	El. Ingenieur E. T. H.	Zug		M
478	R.	1. Mai 20	*30. Juli 21	Dipl. Ingenieur	Olten		M
479	R.	1. Mai 20	*30. Juli 21	Kaufmann	Arosa		
480	H.	1. Mai 20	*2. April 21	Kaufmann	Solothurn		M
481	H.	1. Mai 20	*2. April 21	Bankbeamter	Solothurn		M
482	H.	1. Mai 20	*2. April 21	Prokurist	Zürich		M
483	H.	1. Mai 20	*2. April 21	Bankbeamter, Prokurist	Solothurn		M
484	H.	1. Mai 20	*2. April 21	Kaufmann	Zürich		M
485	H.	1. Mai 20	*2. April 21	Kaufmann	Solothurn		M
486	H.	1. Mai 20	*2. April 21	Kaufmann	Lindach (Ober- Oesterreich)		
487	H.	1. Mai 20	*2. April 21	Kaufmann	Biberist		M
488	G.	1. Mai 20	*2. April 21	Arzt	Langnau		
489	R.	1. Mai 20	*30. Juli 20	Dipl. ing.	Solothurn		M
490	R.	1. Mai 20	*30. Juli 20	Dipl. ing.	Zug		M
491	H.	7. Mai 21	*1. April 22	Kaufmann	Vésenaz (Genf)		M
492	H.	7. Mai 21	*1. April 22	Kaufmann	Singapore		

Eintritt	Nr.	Name	Cerevis	Heimatgemeinde	Wohnort	Geburtsdatum	Nr.	
S.-S. 1921	493	Thommen, Alfons	Flunker	Oberdorf (B'ld)	Langendorf	22. Juli 04	49	
	494	Fröhlicher, Otto	Bambus	Bellach	Erstfeld (Uri)	9. März 03	49	
	495	Morf, Eduard	Stumpe	Boppelsen (Zch.)	Solothurn	7. Mai 04	49	
	496	Peter, Otto	Brumm	Solothurn	Solothurn	7. Jan. 04	49	
	497	Pfister, Hans	Chlobe	Biel	Wangen a./A.	19. Okt. 04	49	
	498	Heizmann, Albert	Schrot	Erschwil	Hägendorf	7. Sept 04	49	
	499	Petri, Max	Humpe	Walterswil	Balsthal	26. Mai 04	49	
	500	Enay, Eduard	Bräu	Chaux-de-Fonds	Solothurn	21. Dez. 05	50	
	W.-S. 21—22	501	Gygax, Ernst	Chäfer	Seeberg	Aeschi	24. Juli 05	50
		502	Kaufmann, Ernst	Fox	Laupersdorf	Nd.-Gerlafingen	11. Sept. 04	50
503		Niffeler, Fritz	Tüpfli	Huttwil	Biberist	28. Jan. 04	50	
504		Python, Alfred	Flott	Torny-le-Petit	St. Ursanne	21. Jan. 03	50	
505		Stuber, Pius	Gyps	Deitingen	Luterbach	24. März 05	50	
506		Handschin, Eduard	Trott	Gelterkinden	Luterbach	6. März 04	50	
507		Stalder, Hugo	Bummy	Sumiswald	Luzern	3. Aug. 05	50	
S.-S. 1922	508	Langner, Heinrich	Kirsch	Solothurn	Solothurn	15. Juli 05	50	
	509	Zangger, Max	Ast	Brunnenenthal	Lütterswil	23. April 05	50	
	510	Gassmann, Rudolf	Fink	Solothurn	Solothurn	19. Sept. 05	51	
	511	Alter, Werner	Radel	Solothurn	Solothurn	1. Jan. 05	51	
	512	Kissling, Robert	Stöck	Solothurn	Solothurn	18. Febr. 05	51	
	513	Breuleux, Ernest	Büssi	Bémont (Bern)	Langendorf	5. Jan. 05	51	
	514	Bader, Marcel	Erz	Holderbank	Liestal	20. Juni 04	51	
	515	Richard, Otto	Riesi	Wynau (Bern)	Solothurn	14. Okt. 06	51	
	W.-S. 22—23	516	Eichenberger, Fritz	Pappel	Trub (Bern)	Grenchen	11. April 06	51
		517	Rieder, Gottfried	Zibeli	Oensingen	Oensingen	3. Mai 06	51
518		Tschumi, Erwin	Knorz	Wolfisberg	Wolfisberg	22. Febr. 06	51	
519		von Tobel, Willy	Chnoche	Oetwil am See	La Sarraz (V.)	18. April 05	51	
520		Zwahlen, Otto	Fasel	Rüscheegg (B.)	Solothurn	15. März 04	52	
521		Jäggi, Cäsar	Chlimper	Recherswil (Sol.)	Holderbank	28. Aug. 05	52	
522		Kurth, Walter	Kork	Rütschelen (B.)	Langendorf	4. Okt. 06	52	
523		Ledermann, Kurt	Spohn	Madiswil (Bern)	Langendorf	19. Nov. 06	52	
524		de Torrenté, Maurice	Chümi	Sitten	Solothurn	1. Jan. 06	52	
S.-S. 1923		525	Hegner, Max	Röthel	Solothurn	Solothurn	17. Mai 06	52
	526	Frey, Walter	Shimmy	Solothurn	Solothurn	20. Jan. 06	52	
	527	Hertzog, August	Storz	Halden (Thg.)	Inkwil	30. April 06	52	
	528	von Arx, Walter	Dampf	Egerkingen	Oensingen	30. Aug. 06	52	
	529	Bucher, Arnold	Streck	Escholzmatt	Escholzmatt	29. Aug. 06	52	
	530	Kamber, Oskar	Mutti	Hägendorf	Hägendorf	8. April 06	53	
	531	Lehmann, Gerhard	Pax	Kirchberg	Wengi (Bern)	16. Aug. 06	53	
	532	Ritz, Werner	Bär	Schnottwil	Schnottwil	18. Mai 05	53	
	S.-S. 1924	533	Schindler, Werner	Petrus	Röthenbach i./E.	Biel	13. Febr. 05	53
		534	Segesser, Kurt	Bräms	Bannwil	Büren a./A.	11. Jan. 06	53
535		Willi, Edmund	Fix	Lostdorf	Solothurn	18. Aug. 05	53	
536		Wyss, Fritz	Bummel	Hessigkofen	Biel	20. Nov. 05	53	
537		Gisiger, Meinrad	Moses	Selzach	Selzach	6. März 06	53	
538		Henzi, Adolf	Jux	Biberist	Biberist	15. Dez. 05	53	
539		Jutzi, Reymond	Wicht	Ausserbirrmoos	Langendorf	10. Jan. 07	53	
540		Jäggi, Karl	Lava	Recherswil	Recherswil	23. Febr. 07	54	
541		Guelbert, Alexis	Strom	Solothurn	Solothurn	21. Febr. 06	54	
542		Vogt, Hans	Press	Solothurn	Solothurn	20. März 06	54	
W.-S. 24—25	543	von Burg, Otto	Falk	Balsthal	Balsthal	9. Juli 07	54	
	544	Uebersax, Ernst	Mädi	Solothurn	Solothurn	5. Juni 06	54	
	545	Christen, Rudolf	Knurr	Olten	Olten	30. Sept. 07	54	
S.-S. 1925	546	Herzog, Rudolf	Murr	Münster	Solothurn	11. März 07	54	
	547	Kaiser, Max	Zapfe	Biberist	Biberist	10. April 07	54	
	548	Ulrich, Max	Speiche	Solothurn	Solothurn	5. Okt. 07	54	
	549	Ulrich, Rudolf	Schnabu	Solothurn	Solothurn	20. Jan. 07	54	
	550	Bloch, Willy	Tramp	Zürich	Solothurn	24. März 07	55	

Nr.	Abteilung der Kantons- schule	Aktiv		Späterer bzw. jetziger		Bemerkungen	Alt- Wengia
		von	bis	Beruf	Wohnort		
493	H.	7. Mai 21	*1. April 22	Kaufmann	Langendorf		M
494	H.	4. Juni 21	*1. April 22	Kaufmann	U. S. A.		
495	H.	7. Mai 21	*1. April 22	Buchhalter	Solothurn		M
496	H.	7. Mai 21	*1. April 22	Versicherungsbeamter	Solothurn		M
497	G.	18. März 22	17. Febr. 23	Assist. Arzt	Aarau		
498	R.	18. März 22	*28. Juli 23	Dipl. ing.	Solothurn		M
499	R.	18. März 22	*28. Juli 23	Instruktionsoffizier der Art.	Airolo		M
500	H.	18. März 22	18. Nov. 22	Kaufmann	Solothurn		
501	H.	18. März 22	*29. März 23	Kaufmann	Langenthal		M
502	H.	18. März 22	*29. März 23	Kaufmann	Nd.-Gerlafingen	†20. Aug. 25	
503	H.	18. März 22	13. Mai 22	Kaufmann	Biberist		M
504	H.	18. März 22	*29. März 23	Beamter SBB	Laufen		M
505	H.	18. März 22	*29. März 23	Kaufmann	Luterbach		
506	H.	18. März 22	13. Mai 22	Kaufmann	Luterbach		
507	H.	18. März 22	*29. März 23	Kaufmann	Balsthal		
508	H.	6. Mai 22	*29. März 23	Kaufmann	Genève		M
509	G.	24. März 23	28. März 25	stud. oec. publ.	Lütterswil	†15. Okt. 25	(M)
510	G.	24. März 23	28. März 25	Dr. jur., Fürsprech u. Notar	Solothurn		M
511	G.	24. März 23	28. März 25	Kaufmann	Zürich		M
512	G.	24. März 23	28. März 25	Dr. jur., Rechtspraktikant	Solothurn		M
513	R.	24. März 23	*26. Juli 24	Chemiker Ingenieur	Calcutta		M
514	R.	24. März 23	*26. Juli 24	Dipl. ing.	Basel		M
515	H.	24. März 23	*29. März 24	Kaufmann	Singapore		M
516	H.	24. März 23	*29. März 24	Bankverwalter	Altdorf		M
517	H.	24. März 23	*29. März 24	Bankangestellter	Solothurn		M
518	H.	24. März 23	*29. März 24	Kaufmann	Kleinlützel		M
519	H.	24. März 23	*29. März 24	Bankangestellter	Zürich		M
520	H.	24. März 23	22. Sept. 23 <sup>o</sup>			Exclud.	
521	H.	24. März 23	*29. März 24	Kaufmann	Holderbank		
522	H.	24. März 23	*29. März 24	Kaufm. Angestellter	Solothurn		M
523	H.	24. März 23	*29. März 24	Kaufmann	Alger		M
524	H.	24. März 23	*29. März 24	lic. rer. pol., Vizedirektor	Bern		M
525	H.	28. April 23	*29. März 24	Kaufmann	Genève		M
526	G.	3. Mai 24	2. April 26	Arzt	St. Gallen		M
527	G.	3. Mai 24	2. April 26	Sekundarlehrer	Inkwil		M
528	R.	3. Mai 24	1. Aug. 25	Bundesbahnbeamter	Bern		M
529	R.	3. Mai 24	1. Aug. 25	Dr. rer. pol., Rechtsschutzbeamter	Bern		M
530	R.	3. Mai 24	1. Aug. 25	dipl. Ingenieur	Zürich		M
531	R.	3. Mai 24	1. Aug. 25	Dr. med. dent., Zahnarzt	Büren a./A.		M
532	R.	3. Mai 24	1. Aug. 25	Förster	Schnottwil		M
533	R.	3. Mai 24	1. Aug. 25	Dipl. Architekt	Biel		M
534	R.	3. Mai 24	1. Aug. 25	Notar	Büren a./A.		M
535	R.	3. Mai 24	1. Aug. 25	Dr. rer. pol., Eidg. Beamter	Bern		M
536	R.	3. Mai 24	1. Aug. 25	Bauingenieur	Biel		M
537	H.	3. Mai 24	28. März 25	Bankbeamter	Selzach		M
538	H.	3. Mai 24	28. März 25	Buchhalter	Biberist		M
539	H.	3. Mai 24	28. März 25	Bankbeamter	Zollikofen		M
540	H.	3. Mai 24	28. März 25	Sekretär	Solothurn		
541	H.	3. Mai 24	28. März 25	Dr. rer. pol., Kaufmann	Solothurn		M
542	H.	3. Mai 24	28. März 25	Dr. rer. pol., Redaktor	Solothurn		M
543	H.	4. Okt. 24	21. März 25	Kaufmann	Balsthal		M
544	G.	18. Okt. 24	21. April 26	Zahnarzt	Laupen		M
545	G.	2. Mai 25	2. April 27	Zahnarzt	Oltten		M
546	G.	2. Mai 25	2. April 27	Dr. sc. tech. dipl. ing. chem.	Solothurn		M
547	G.	2. Mai 25	2. April 27	Arzt	Flawil		M
548	G.	2. Mai 25	2. April 27	and. rer. pol.	Solothurn		M
549	G.	2. Mai 25	2. April 27	Dr. jur.	Solothurn		M
550	R.	2. Mai 25	31. Juli 26	Dipl. ing., Elektroingenieur	Zürich		M



Eintritt	Nr.	Name	Cerevis	Heimatgemeinde	Wohnort	Geburtsdatum
S.-S. 1925	551	Furrer, Hans	Forst	Solothurn	Solothurn	23. März 07
	552	Amiet, August	Prass	Selzach	Selzach	11. März 07
	553	Stuber, Fritz	Zingge	Lommiswil	Lommiswil	21. Juli 07
	554	Bianchi, Romeo	Brissago	Brissago	Genestrerio	28. Okt. 06
	555	Villa, Oscar	Verdi	Invorio (Italien)	Solothurn	3. März 08
	556	Wyss, Ernst	Schanz	Boningen	Olten	22. Jan. 07
	557	Winistörfer, Werner	Glatz	Winistorf	Winistorf	28. März 07
	558	Gisiger, Walter	Terz	Selzach	Solothurn	28. Jan. 08
	559	Haudenschild, Rud.	Stelz	Niederbipp	Niederbipp	22. Juni 08
	560	Pflugger, Adelrich	Sturm	Solothurn	Solothurn	23. Dez. 08
S.-S. 1926	561	Stürchler, Walter	Fax	Büren b./Liestal	Olten	4. Sept. 07
	562	Ammann, Alphons	Sprung	Langendorf	Romanshorn	20. Jan. 07
	563	Gasser, Walter	Castor	Belp	Limpach	4. Febr. 08
	564	Pfändler, Emil	Pollux	Olten	Olten	17. Juli 08
	565	Ledermann, Hugo	Hobu	Madiswil	Langendorf	14. April 08
	566	Dürr, Joseph	Knopf	Zürich	Breitenbach	18. Aug. 09
	567	Marti, August	Trott	Rüttenen	Solothurn	23. Aug. 09
	568	Mollet, Adolf	Zahm	Unterramsern	Unterramsern	4. Nov. 09
	569	Weyeneth, Rolf	Schlank	Nennigkofen	Büren a./A.	29. Sept. 09
	570	Peternier, Paul	Mocke	Solothurn	Solothurn	1. Aug. 09
S.-S. 1927	571	Stuber, Albert	Stopf	Tscheppach	Riedholz	13. März 08
	572	Gygax, Hermann	Rempel	Seeberg	Solothurn	7. Juli 09
	573	Binz, Hans	Zwärg	Riedholz	Olten	13. Aug. 09
	574	Gubler, Bruno	Fatty	Lostorf	Grächen	18. Sept. 08
	575	Haberthür, Gustav	Gampe	Hofstetten	Breitenbach	19. März 09
	576	Keusch, Hugo	Rauch	Merenschwand	Herzogenb'see	29. Okt. 09
	577	Christen, Felix	Chrutt	Olten	Olten	7. Dez. 09
	578	Derendinger, Heinz	Platt	Lüterkofen	Balsthal	24. Jan. 09
	579	Frey, Ernst	Ries	Wangen b./Olten	Hägendorf	14. April 09
	580	Hirsbrunner, Hans	Stramm	Sumiswald	Niederbipp	3. März 10
S.-S. 1928	581	Jegge, Fritz	Chratz	Sisseln (Aargau)	Balsthal	8. Dez. 09
	582	Kamber, Fritz	Muni	Hägendorf	Hägendorf	7. Febr. 09
	583	Liechtenhan, Felix	Fabu	Basel	Solothurn	17. April 09
	584	Amiguet, Maurice	Rüebe	Gryon sur Bex	Gryon sur Bex	26. Nov. 10
	585	Beer, Ernst	Kräi	Trub	Derendingen	24. Juli 10
	586	Buxtorf, Robert	Runggle	Basel	Gerlafingen	11. Juni 10
	587	Frey, Hugo	Pfau	Wangen b./Olten	Wangen	10. Jan. 10
	588	Kellerhals, Walter	Kabis	Niederbipp	Niederbipp	19. Febr. 10
	589	Reinhardt, Willy	Fürio	Solothurn	Solothurn	1. Okt. 10
	590	Reinmann, Ernst	Bubi	Walliswil	Solothurn	8. Jan. 09
S.-S. 1929	591	Koch, Lothar	Chüngu	Elberfeld	Solothurn	21. Sept. 10
	592	Seid, Walter	Chrott	Solothurn	Solothurn	14. Nov. 10
	593	Zimmermann, Ernst	Zipfu	Küttigkofen	Solothurn	29. Dez. 10
	594	Zurlinden, Gottfried	Zech	Attiswil	Attiswil	2. Juli 09
	595	Obrecht, Karl	Götz	Grächen	Solothurn	3. März 10
	596	Herzig, Paul	Schimmel	Langenthal	Solothurn	6. Febr. 10
	597	Lüthi, Walter	Hoë	Innerbirrmoos	Solothurn	25. Aug. 10
	598	Wyss, Hans	Pat	Riedholz	Solothurn	10. Jan. 10
	599	Weber, Leo	Bass	Riedholz	Solothurn	19. Okt. 09
	600	Reinhart, Hans	Galmis	Rüttenen	Solothurn	17. Juli 10
W.-S. 28-29	601	König, Max	Knirps	Bottenwil	Solothurn	21. Jan. 10
	602	Bianchi, Bruno	Chianti	Genestrerio	Genestrerio	28. Nov. 09
	603	Bichsel, Walter	Chürbs	Sumiswald	Nennigkofen	10. Aug. 10
	604	Suter, Hugo	Fläck	Bätterkinder	Bätterkinder	13. Jan. 12
	605	Schär, Johann	Nathan	Walterswil	Nd.-Gerlafingen	6. Juli 10
	606	Walker, Wilfried	Traum	Solothurn	Solothurn	7. Juli 09
	607	Andres, Willy	Prüss	Aetingen	Küttigkofen	18. April 11
	608	Chessex, François	Schliff	Montreux	Territet	13. März 11

Nr.	Abteilung der Kantonschule	Aktiv		Späterer bzw. jetziger		Bemerkungen	Alt-Wengia
		von	bis	Beruf	Wohnort		
551	R.	2. Mai 25	31. Juli 26	lic. rer. pol.	Solothurn		M
552	L. B.	2. Mai 25	2. April 26	Lehrer	Selzach		M
553	H.	2. Mai 25	2. April 26	Kaufmann	Wayes (Engl.)		M
554	H.	2. Mai 25	2. April 26	Kaufmann	Genestrerio		M
555	H.	2. Mai 25	2. April 26	Kaufmann	Solothurn		M
556	H.	2. Mai 25				Exclud.	
557	H.	2. Mai 25	2. April 26	Kaufmann	Kirchberg		
558	G.	8. Mai 26	1. April 28	cand. iur.	Zürich		M
559	G.	8. Mai 26	1. April 28	cand. math.	Bern		M
560	G.	8. Mai 26	1. April 28	Dr. iur.	Solothurn		M
561	G.	4. Juni 26	1. April 28	cand. med. vet.	Bern		M
562	R.	8. Mai 26	30. Juli 27	dipl. Ingenieur-Chemiker	Zürich		M
563	R.	8. Mai 26	30. Juli 27	cand. iur.	Limpach		M
564	R.	8. Mai 26	30. Juli 27	Kaufmann	Olten		M
565	L. B.	8. Mai 26	2. April 27	Bezirkslehrer	Langendorf		M
566	H.	8. Mai 26	2. April 27	Kaufmann	Breitenbach		M
567	H.	8. Mai 26	2. April 27	Treuhand- u. Verwaltungs- bureau	Solothurn		M
568	H.	8. Mai 26	2. April 27	Landwirt (Gemeindeschreiber)	Unterramsern		M
569	H.	8. Mai 26	8. April 27	Kaufmann	Paris		M
570	H.	8. Mai 26	2. April 27	Kaufmann	Biel		M
571	H.	8. Mai 26	2. April 27	Kaufmann	Solothurn		M
572	H.	8. Mai 26	10. Juli 26	Kaufmann	Solothurn	†29. Sept. 32	(M)
573	G.	22. Mai 27	7. Dez. 28	cand. med.	Bern		M
574	G.	7. Mai 27	15. Okt. 27			ausgetreten	
575	G.	7. Mai 27	3. April 29	cand. iur.	Breitenbach		M
576	G.	7. Mai 27	3. April 29	Kaufmann	Marseille		
577	R.	7. Mai 27	28. Juli 28	dipl. Ingenieur agr.	Olten		M
578	R.	22. Mai 27	28. Juli 28	cand. Ing.	Darmstadt		M
579	R.	7. Mai 27	28. Juli 28	dipl. Bau-Ingenieur	Winterthur		M
580	R.	7. Mai 27	28. Juli 28	Dr. sc. nat., Assistent an der E. T. H.	Zürich		M
581	R.	7. Mai 27	28. Juli 28	dipl. ing., Elektroingenieur	Schwanden		
582	R.	7. Mai 27	28. Juli 28	Bezirkslehrer	Matzendorf		M
583	R.	7. Mai 27	28. Juli 28	stud. tech.	Solothurn		M
584	H.	7. Mai 27	1. April 28	Bankangestellter	London		M
585	H.	7. Mai 27	7. Jan. 28			ausgetreten	
586	H.	7. Mai 27	1. April 28	Kaufmann	Genf		M
587	H.	7. Mai 27	1. April 28	Kaufmann	Wangen b/O.		M
588	H.	7. Mai 27	14. Dez. 27			ausgetreten	
589	H.	7. Mai 27	1. April 28	Angestellter	Luzern		M
590	H.	7. Mai 27				Exclud.	
591	H.	7. Mai 27	1. April 28	Kaufmann	Lugano		
592	H.	7. Mai 27	1. April 28	stud. rer. pol.	St. Gallen		M
593	H.	7. Mai 27	1. April 28	Kaufmann	Solothurn		M
594	H.	7. Mai 27	1. April 28	Kaufmann	Küsnacht		M
595	G.	5. Mai 28	5. Okt. 29	cand. iur.	Solothurn		M
596	G.	5. Mai 28	5. Okt. 29	cand. phil. I.	Bern		M
597	G.	5. Mai 28	5. Okt. 29	cand. med.	Bern		M
598	G.	5. Mai 28	5. Okt. 29	Gartenbautechniker	Solothurn		M
599	G.	5. Mai 28	5. Okt. 29	cand. phil.	Zürich		M
600	G.	5. Mai 28	5. Okt. 29	cand. chem.	Bern		M
601	G.	5. Mai 28	5. Okt. 29	Dr. rer. pol.	Lausanne		M
602	H.	5. Mai 28	3. April 29	Kaufmann	Solothurn		M
603	H.	5. Mai 28	3. April 29	Verkäufer	Davos-Platz		M
604	H.	5. Mai 28	3. April 29	Kaufmann	Luzern		M
605	G.	17. Nov. 28	5. Okt. 29	Pfarrer	Nd.-Gerlafingen		M
606	G.	17. Nov. 28	5. Okt. 29	Bezirkslehrer	Solothurn		M
607	G.	4. Mai 29	23. Dez. 29	cand. phil.	Zürich		
608	G.	4. Mai 29	5. Okt. 29	cand. med.	Montreux		M

Eintritt	Nr.	Name	Cerevis	Heimatgemeinde	Wohnort	Geburtsdatum
S.-S. 1929	609	Dobler, Albert	Schneid	Ramiswil	Solothurn	12. Febr. 11
	610	Pflugger, Herbert	Figaro	Solothurn	Solothurn	11. Aug. 11
	611	Zangger, Ernst	Zweig	Brunnenthal	Lütterswil	9. Febr. 11
	612	Geiser, André	Karpf	Langenthal	Solothurn	7. Sept. 11
	613	Spillmann, Werner	Hai	Neerach (Zürich)	Balsthal	8. Juni 11
	614	Bloch, Werner	Harz	Zürich	Solothurn	12. Juni 10
	615	Kohler, Walter	Schwarm	Sumiswald	Solothurn	7. Juni 10
	616	Stuber, Emil	Hiob	Lütterswil	Lütterswil	11. März 10
	617	Ellenberger, Werner	Dackel	Biglen	Nd.-Gerlafingen	29. Sept. 12
	618	Schindler, Wilhelm	Bläch	Solothurn	Solothurn	26. Nov. 11
	619	Schläfli, Herrmann	Kaktus	Horriwil	Horriwil	11. Jan. 12
	620	Studer, Eugen	Bull	Hägendorf	Oensingen	7. Nov. 11
	621	Zumstein, Fritz	Speer	Seeberg	Attiswil	23. Febr. 11
	W.-S. 29-30	622	Müller, Paul	Korn	Niederbipp	Niederbipp
623		Graetzer, Josef	Schoppe	Einsiedeln	Oltén	26. Aug. 11
624		Stampfli, Hans	Angelo	Aeschi	Kriegstetten	23. Febr. 12
625		Bernasconi, Jakob	Stoppel	Oensingen	Balsthal	24. Nov. 12
626		Gügi, Walther	Hasli	Trimbach	Meiringen	15. Juni 12
627		Morant, Albert	Meck	Oberbüren (St. Gallen)	Solothurn	22. Aug. 12
628		Flury, Max	Tank	Herbetswil	Biberist	31. Dez. 11
629		Schaffner, Adolf	Nudo	Sissach	Solothurn	27. Nov. 12
630		Steiner, Hans	Bellevue	Langnau (Bern)	Grenchen	2. März 11
631		Burki, Niklaus	Lätsch	Lohn	Nd.-Gerlafingen	20. Okt. 13
S.-S. 1930	632	Flück, Max	Mugge	Escholzmatt	Solothurn	14. März 13
	633	Richard, Ernst	Lämmli	Wynau	Solothurn	8. Aug. 13
	634	Sesseli, Curt	Globus	Solothurn	Solothurn	1. Juni 13
	635	Riva, Marcel	Toss	Solothurn	Solothurn	26. Aug. 12
	636	Ryf, Ernst	Saldo	Bannwil	Solothurn	24. Nov. 13
	637	Stephani, Willy	Räps	Deitingen	Biberist	30. Okt. 13
	638	Valli, Mario	Musso	Solothurn	Solothurn	25. Dez. 12
	639	Rippstein, Eugen	Lupf	Kienberg	Lüterkofen	15. Mai 11
	640	Georgy, Marcel	Minger	Epiquevez (Bern)	Solothurn	14. Aug. 11
	641	Stauber, Willy	Huss	Zetzwil	Grenchen	11. Sept. 12
	642	Furrer, Paul	Chäpsli	Lüterkofen	Lüterkofen	20. Jan. 13
	643	Kurt, Robert	Hagen	Attiswil	Solothurn	26. Dez. 13
	644	Schibli, Franz	Ufa	Oltén	Oltén	5. März 13
	645	Profos, Paul	Gauss	Matzendorf	Balsthal	31. Juli 13
S.-S. 1931	646	Marti, Willy	Chnorz	Etziken	Derendingen	27. März 13
	647	Wetterwald, Hans	Mucki	Etziken	Etziken	22. Dez. 14
	648	Wirth, Paul	Streich	Niedergrasswil	Leuzigen	25. April 13
	649	Zimmermann, Hans	Juck	Mühledorf	Mühledorf	30. April 13
	650	Felber, Otto	Darm	Niederbipp	Niederbipp	28. April 13
	651	Karfiol, Erwin	Kalif	Riedholz	Solothurn	29. Mai 14
	652	Berchtold, Benno	Grizzli	Selzach	Selzach	26. Okt. 13
	653	Bloch, Hans	Chärn	Solothurn	Solothurn	4. Febr. 13
	654	Forster, Ernst	Stör	Solothurn	Solothurn	24. Jan. 13
	655	Maienfisch, Hugo	Flank	Kaiserstuhl	Zuchwil	12. Sept. 13
	656	Meier, Konrad	Schmalz	Oltén	Oltén	31. Mai 13
	657	Moll, Hans	Mast	Lostorf	Oltén	25. Jan. 13
	658	Bloch, Rudolf	Grüebli	Balsthal	Oltén	25. Sept. 13
	659	Nicolet, René	Omega	La Sagne und Les Ponts	Solothurn	19. Okt. 13
S.-S. 1932	660	Ebstein, André	Louvre	Bournevasin (Bern Jura)	Solothurn	30. Aug. 14
	661	Hirt, Arthur	Pastor	Tüscherz	Grenchen	11. Febr. 14
	662	Jucker, Erich	Bonzo	Zürich	Oltén	6. März 14
	663	Forster, Jürg	Röti	Solothurn	Solothurn	1. Dez. 14
	664	Huber, Max	Soda	Besenbüren	Oltén	13. März 14
	665	Meyer, Ernst	Pappel	Solothurn und Balsthal	Solothurn	16. April 14

m	Nr.	Abteilung der Kantons- schule	Aktiv		Späterer bzw. jetziger		Bemerkungen	Alt- Wengia
			von	bis	Beruf	Wohnort		
1	609	G.	4. Mai 29	5. Okt. 30	cand. med. dent.	Zürich	M	
1	610	G.	4. Mai 29	5. Okt. 30	cand. iur.	Zürich	M	
1	611	G.	4. Mai 29	5. Okt. 30	cand. rer. pol.	Zürich	M	
1	612	R.	4. Mai 29	5. Okt. 30	stud. oec. publ.	Zürich	M	
1	613	R.	4. Mai 29	5. Okt. 30	stud. Maschineningenieur	Zürich	M	
0	614	L. B.	4. Mai 29	2. April 30	stud. mus., Lehrer	Basel	M	
0	615	L. B.	4. Mai 29	2. April 30	Lehrer	Rechterswil	M	
0	616	L. B.	4. Mai 29	2. April 30	cand. phil.	Zürich	M	
2	617	H.	4. Mai 29	2. April 30	stud. oec.	St. Gallen	M	
1	618	H.	4. Mai 29	2. April 30	Kanzleisekretär	Solothurn	M	
2	619	H.	4. Mai 29	2. April 30	Bankangestellter	Horriwil	M	
1	620	H.	4. Mai 29	2. April 30	Kaufmann	Oensingen	M	
1	621	H.	1. Juni 29	2. April 30	Kaufmann	Basel	M	
0	622	R.	8. Juni 29	5. Okt. 30	stud. iur.	Bern	M	
1	623	G.	8. Juni 29	5. Okt. 30	cand. pharm.	Genf	M	
2	624	G.	8. Febr. 30	3. Okt. 31	stud. med.	Kriegstetten	M	
2	625	R.	8. Febr. 30	3. Okt. 31	cand. ing.	Balsthal	M	
2	626	R.	8. Febr. 30	3. Okt. 31	stud. arch.	Zürich	M	
2	627	R.	3. Mai 30	3. Okt. 31	stud. iur.	Solothurn	M	
11	628	R.	3. Mai 30	3. Okt. 31	stud. cult. ing.	Zürich	M	
12	629	R.	3. Mai 30	3. Okt. 31	stud. ing.	Sissach	M	
11	630	R.	3. Mai 30	3. Okt. 31	stud. pharm.	Grenchen	M	
13	631	H.	3. Mai 30	31. März 31	Kaufmann	Nd.-Gerlafingen	M	
13	632	H.	3. Mai 30	31. März 31	Bankangestellter	Solothurn	M	
13	633	H.	3. Mai 30	31. März 31	Bankangestellter	Solothurn	M	
13	634	H.	3. Mai 30	31. März 31	Kaufmann	Solothurn	M	
12	635	H.	3. Mai 30	31. März 31	Maler	Solothurn	M	
13	636	H.	3. Mai 30	31. März 31	Bankangestellter	Solothurn	M	
13	637	H.	3. Mai 30	31. März 31	Kaufmann	Genf	M	
12	638	H.	3. Mai 30	31. März 31	Kaufmann	Solothurn	M	
11	639	R.	13. Sept. 30	3. Okt. 31	cand. phil.	Lüterkofen	M	
11	640	H.	3. Mai 30	31. März 31	Kaufmann	Solothurn	M	
12	641	R.	10. Mai 30	3. Okt. 32	cand. phil.	Grenchen	M	
13	642	R.	2. Mai 31	8. Okt. 32	stud. geom.	Glarus	M	
13	643	R.	2. Mai 31	8. Okt. 32	stud. iur.	Solothurn	M	
13	644	R.	2. Mai 31	8. Okt. 32	stud. forest.	Zürich	M	
13	645	R.	14. Nov. 30	8. Okt. 32	stud. ing.	Zürich	M	
13	646	L. B.	14. Nov. 30	5. April 32	Lehrer	Derendingen	M	
14	647	H.	2. Mai 31	5. April 32	Bankangestellter	Etziken	M	
13	648	H.	2. Mai 31	5. April 32	stud. rer. pol.	St. Gallen	M	
13	649	H.	2. Mai 31	5. April 32	stud. rer. pol.	St. Gallen	M	
13	650	H.	2. Mai 31	5. April 32	Kaufmann	Niederbipp	M	
14	651	H.	2. Mai 31	5. April 32	Kaufmann	Solothurn	M	
13	652	G.	2. Mai 31	8. Okt. 32	stud. phil. I.	Bern	M	
13	653	G.	2. Mai 31	8. Okt. 32	stud. med.	Genf	M	
13	654	G.	2. Mai 31	8. Okt. 32	stud. med.	Zürich	M	
13	655	G.	2. Mai 31	8. Okt. 32	stud. pharm.	Zuchwil	M	
13	656	G.	2. Mai 31	8. Okt. 32	stud. med.	Genf	M	
13	657	G.	2. Mai 31	8. Okt. 32	stud. iur.	Olten	M	
13	658	R.	9. Mai 31	8. Okt. 32	stud. ing.	Zürich	M	
13	659	R.	30. Mai 31	8. Okt. 32	stud. ing.	Solothurn	M	
14	660	G.	7. Mai 32	7. Okt. 33	stud. med.	Genf	M	
14	661	G.	7. Mai 32	7. Okt. 33	stud. theol.	Bern	M	
14	662	G.	7. Mai 32	7. Okt. 33	stud. iur.	Bern	M	
14	663	R.	7. Mai 32	7. Okt. 33	Praktikant	Solothurn	M	
14	664	R.	7. Mai 32	7. Okt. 33	stud. Bauing.	Olten	M	
14	665	R.	7. Mai 32	7. Okt. 33	stud. E. T. H.	Zürich	M	

Eintritt	Nr.	Name	Cerevis	Heimatgemeinde	Wohnort	Geburtsdatum	
	666	Schärmeli, Edgar	Kaki	Solothurn und Matzendorf	Solothurn	4. Mai 14	
S.-S. 1932	667	Schenker, Otto	Zwirbu	Olten	Olten	16. Aug. 14	
	668	Schürch, Eugen	Ass	Rohrbach (Bern)	Subingen	25. Nov. 14	
	669	Azimonti, Guido	Bombe	Milano	Milano	7. Aug. 13	
	670	von Büren, Kurt	Blink	Rüttenen	Rüttenen	8. Dez. 15	
	671	Crivelli, Aldo	Lagg	Solothurn	Solothurn	16. April 14	
	672	Jeger, Hugo	Negro	Breitenbach	Breitenbach	31. Aug. 15	
	673	Weiss, Kurt	Schwan	Riedholz	Genf	18. Febr. 14	
	674	Bollier, Wilfried	Klex	Horgen	Grenchen	22. Nov. 13	
	675	Hug, William	Schach	Madiswil	Grenchen	1. Sept. 13	
	676	Amberg, Hugo	Filu	Bachs (Zch)	Olten	18. März 15	
	677	Arnold, Josef	Streck	Schlierbach (Lz.)	Schlierbach (Lz.)	17. Mai 13	
	678	Furrer, Otto	Mark	Solothurn	Solothurn	25. März 15	
	679	Grogg, André	Föhn	Solothurn	Solothurn	26. Jan. 15	
	S.-S. 1933	680	Gruber, Hans	Schnägg	Bätterkinder	Bätterkinder	18. Sept. 15
681		Jeger, Hans	Geck	Breitenbach	Schönenwerd	17. Juli 15	
682		Meister, Erich	Chlöpf	Matzendorf	Derendingen	2. Aug. 15	
683		Reinhart, Erich	Schletz	Oberdorf	Breitenbach	20. April 15	
684		Reymond, Charles-André	Tarzan	Vaulion	Bofflens (Vd.)	7. Aug. 14	
685		Spillmann, Max	Lachs	Neerach	Balsthal	17. Febr. 15	
686		Wyss, Willy	Hirsch	Solothurn	Solothurn	17. Dez. 15	
687		Kurt, Fritz	Nazi	Attiswil	Attiswil	5. Aug. 15	
688		Glarner, Heinrich	Ziger	Diesbach-Dornhaus	Schönenwerd	6. Dez. 14	
689		Habegger, Hans	Typo	Lützelflüh	Wiedlisbach	1. Jan. 15	
690		Jäggi, Max	Spitz	Rechterswil	Rechterswil	10. Sept. 14	
691		Perucchi, Angolino	Lento	Stabio	Derendingen	1. Juli 16	
692		Rudolf, Erwin	Strigu	Selzach	Wolfwil	21. Juli 15	
693		Scheidegger, Werner	Gizzi	Busswil	Derendingen	26. Juni 16	
694	Winistörfer, Ernst	Walz	Winistorf	Winistorf	19. Mai 14		
695	Forster, Adolf	Schlamp	Solothurn	Solothurn	10. März 14		
W.-S. 33-34	696	Meier, Franz	Mikro	Etziken	Olten	1. Sept. 15	
	697	Dobler, Willy	Prim	Ramiswil	Solothurn	2. Sept. 16	
	698	Hasler, Walter	Quatsch	Hellikon (Aarg.)	Schönenwerd	27. Dez. 15	
	699	Kofmehl, Otto	Pascha	Solothurn	Solothurn	6. Mai 16	
	700	Obrecht, Franz	Zogg	Grenchen	Solothurn	14. Okt. 16	
	701	Amstutz, Arnold	Brüll	Sigriswil	Balsthal	19. Juni 16	
	702	Emch, Willy	Petz	Lütterswil	Grenchen	17. Febr. 16	
	703	Hammer, Armin	Davis	Langendorf	Solothurn	22. April 16	
	S.-S. 1934	704	Huber, Willy	Falter	Elsau (Zürich)	Klus bei Balsthal	21. Juli 16
		705	Kurth, Alfred	Saul	Solothurn und Attiswil	Solothurn	30. Juni 16
		706	Rötheli, Max	Hörnli	Hägendorf	Hägendorf	23. Juli 16
		707	Spaar, Hans	Choli	Meltingen	Balsthal	25. Juli 16
	708	Affolter, Paul	Piccolo	Leuzigen	Solothurn	29. April 17	
	709	Rüefli, Albert	Hax	Aedermannsdorf	Solothurn	11. Dez. 16	
710	Zimmermann Herm.	Kali	Mühledorf	Mühledorf	18. April 15		
711	von Aesch, Aldo	Netz	Strengelbach bei Zofingen	Solothurn	30. Mai 15		

Nr.	Abteilung der Kantons- schule	Aktiv		Späterer bzw. jetziger		Bemerkungen	Alt- Wongia
		von	bis	Beruf	Wohnort		
666	R.	7. Mai 32	7. Okt. 33	stud. forest.	Solothurn		
667	R.	7. Mai 32	7. Okt. 33	stud. iur.	Bern		
668	R.	7. Mai 32	7. Okt. 33	stud. ing.	Zürich		
669	H.	7. Mai 32	11. Jan. 33			Exclud.	
670	H.	7. Mai 32	8. April 33	Kaufmann	Rüttenen		
671	H.	7. Mai 32	8. April 33	Bankangestellter	Solothurn		
672	H.	7. Mai 32	8. April 33	Banklehrling	Breitenbach		
673	H.	7. Mai 32	8. April 33	Kaufmann	Genf		
674	G.	29. Okt. 32	7. Okt. 33	stud. theol.	Bern		
675	G.	29. Okt. 32	7. Okt. 33	stud. theol.	Bern		
676	G.	6. Mai 33					
677	G.	6. Mai 33					
678	G.	6. Mai 33					
679	G.	6. Mai 33					
680	G.	6. Mai 33					
681	G.	6. Mai 33					
682	G.	6. Mai 33					
683	G.	6. Mai 33					
684	G.	6. Mai 33	2. Sept. 33			ausgetreten	
685	G.	6. Mai 33					
686	G.	6. Mai 33					
687	H.	6. Mai 33	31. März 34	Kaufmann	Attiswil		
688	H.	6. Mai 33	31. März 34	Kaufmann	Lenzburg		
689	H.	6. Mai 33	31. März 34	Kaufmann	Derendingen		
690	H.	6. Mai 33	31. März 34	Kaufmann	Rechterswil		
691	H.	6. Mai 33	31. März 34	Kaufmann	Derendingen		
692	H.	6. Mai 33	18. Nov. 33			ausgetreten	
693	H.	6. Mai 33	31. März 34	stud.	Lausanne		
694	H.	6. Mai 33	31. März 34	Kaufmann	Winistorf		
695	G.	27. Mai 33					
696	G.	24. Febr 34					
697	G.	5. Mai 34					
698	G.	5. Mai 34					
699	G.	5. Mai 34					
700	G.	5. Mai 34					
701	R.	5. Mai 34					
702	R.	5. Mai 34					
703	R.	5. Mai 34					
704	R.	5. Mai 34					
705	R.	5. Mai 34					
706	R.	5. Mai 34					
707	R.	5. Mai 34					
708	H.	5. Mai 34					
709	H.	5. Mai 34					
710	H.	5. Mai 34					
711	R.	26. Mai 34					

Semester	Datum der Wahl	Präses	Quästor	Aktuar	Archivar
W.-S. 1884—85	8. Nov. 84	Meyer, Ad. . . .	Wyss, B. . . . .	Walker, R. . . . .	Disteli, E. . . . .
	15. Nov. 84	. . . . .	. . . . .	Disteli, E. . . . .	. . . . .
	22. Nov. 84	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
	6. Dez. 84	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
	14. Febr. 85	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
S.-S. 1885	25. April 85	Meyer, Ad. . . .	Wyss, B. . . . .	Pfister, H. . . . .	Disteli, E. . . . .
	16. Mai 85	Wyss, B. . . . .	Disteli, E. . . . .	. . . . .	Sieber, G. . . . .
W.-S. 1885—86	3. Okt. 85	Pfister, H. . . .	Marti, R. . . . .	Kistler, K. . . . .	Sieber, G. . . . .
	10. Okt. 85	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
S.-S. 1886	1. Mai 86	Häni, R. . . . .	Pfister, H. . . . .	Meier, O. . . . .	Sieber, G. . . . .
	20. Juni 86	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
W.-S. 1886—87	24. Juli 86	Disteli, E. . . .	Kistler, K. . . . .	Flury, Th. . . . .	Amsler, F. . . . .
	27. Nov. 86	. . . . .	. . . . .	. . . . .	Jeger, E. . . . .
	18. Dez. 86	Kistler, K. . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
	24. Dez. 86	. . . . .	von Ins, A. . . .	Jeger, E. . . . .	. . . . .
	12. Febr. 87	. . . . .	. . . . .	Flury, Th. . . . .	. . . . .
S.-S. 1887	12. März 87	. . . . .	. . . . .	. . . . .	Brosi, A. . . . .
	26. März 87	Kistler, K. . . .	Flury, Th. . . . .	Meier, O. . . . .	. . . . .
W.-S. 1887—88	26. Juli 87	Jeger, E. . . . .	Roth, R. (Rempel)	Schorer, A. . . .	Brosi, A. . . . .
	29. Okt. 87	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
	3. Dez. 87	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
	10. Dez. 87	. . . . .	. . . . .	. . . . .	Jeger, E. . . . .
	Anf. Feb. 88	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
	4. Feb. 88	Schorer, A. . . .	. . . . .	Binz, C. . . . .	. . . . .
S.-S. 1888	12. Febr. 88	. . . . .	. . . . .	. . . . .	Vakat
	18. März 88	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
W.-S. 1888—89	24. März 88	Schorer, A. . . .	Roth, R. (Rempel)	Binz, C. . . . .	Vakat
	27. April 88	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
	21. Juli 88	Jecker, H. . . . .	Flury, F. . . . .	Pfister, A. . . . .	Kaufmann, H. . .
	4. Okt. 88	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
	20. Okt. 88	Flury, F. . . . .	Jecker, H. . . . .	. . . . .	. . . . .
	7. Dez. 88	. . . . .	. . . . .	Belart, H. . . . .	. . . . .
S.-S. 1889	19. Jan. 89	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
	26. Jan. 89	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
	28. März 89	Flury, Fr. . . . .	Jecker, H. . . . .	Belart, H. . . . .	Kaufmann, H. . .
W.-S. 1889—90	30. März 89	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
	2. April 89	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
	20. Juli 89	Affolter, H. . . .	Misteli, E. . . . .	Kaufmann, H. . .	Wild O. . . . .
S.-S. 90	5. Okt. 89	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
	23. Nov. 89	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
W.-S. 1890—91	29. März 90	Affolter, H. . . .	Misteli, E. . . . .	Kaufmann, H. . .	Wild, O. . . . .
	12. Juli 90	Lechner, A. . . .	Scholter, R. . . . .	von Arx, Osk. . .	Gassmann, E. . . .
	19. Juli 90	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
	4. Okt. 90	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
S.-S. 91	15. Nov. 90	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
	21. März 91	Lechner, A. . . .	von Arx, Osk. . .	von Arx, W. . . .	Scholter, R. . . . .

Fuchs-Major	Cantusmagister	Redaktion des „Freimütigen“	Redaktion des Vereinsorgans		
			Chefredaktor	Subredaktoren	
Weltner, L.	Flury, Th. Marti, R.	Walker, R. Meyer, P.			
			Weltner, L. Marti, R.		
Weltner, L.	Marti, R.	Marti, R.			
Häni, R.	Marti, R.	Kistler, K.			
Sieber, G.	Marti, R.	Kistler, K., Marti, R.	„Die Wengia“:		
			Kistler, K.	Marti, R.	Meier, O.
Meier, O.	Flury, Th.	Schorer, A., Binz, C.	Kistler, K.	Meier, O.	Binz, C.
	Brosi, A.			Brosi, A.	
	Brosi, A.		Kistler, K.	Meier, O.	Brosi, A.
Meier, O.		Roth, R., Schorer, A.			
		Roth, R., Schorer, A.			
Kaiser, W.	Roth, R.				
Häni, K.					
		Binz, C.			
Häni, K.	Roth, R.	Roth, R., Binz, C.	„Der Wengianer“:		
Affolter, H.	Wild, O.	Belart, H.	Kaufmann, H.	Durrer, A.	Wild, O.
		Käch, O.		Rotschi, E.	
Affolter, H.	Wild, O.	Käch, O.	Kaufmann, H.	Rotschi, E.	Wild, O.
Käch, O.	Wild, O.		Lechner, A.	Gassmann, E.	von Arx, O.
		von Arx, W.			
Käch, O.	Wild, O.	von Arx, W.	Lechner, A.	Gassmann, E.	von Arx, O.
	von Arx Osk.				
Gassmann, E.		Schenker, E.	von Arx, W.	Aebi, W. Rötheli, E.	Staerke, A.
Scheitlin, E.	von Arx, Osk.	Schenker, E.	Miller, R.	Staerke, A.	



Semester	Datum der Wahl	Präses	Quästor	Aktuar	Archivar
W.-S. 1891—92	18. Juli 91 7. Febr. 92	Rötheli, E. . . . .	Scheitlin, E. . . . . Staerkle, A. . . . .	Staerkle, A. . . . . Miller, R.	Wyss, H. . . . .
S.-S. 1892	26. März 92 23. April 92 30. April 92	Staerkle, A. . . . .	Miller, R. . . . .	Steiner, E. . . . .	Wyss, H. . . . .
W.-S. 1892—93	23. Juli 92 8. Okt. 92 22. Okt. 92 12. Nov. 92	Christen, W. . . . .	Aebi, W. . . . .	Zehnder, R. . . . .	Krenger, O. . . . .
S.-S. 1893	25. März 93 22. April 93 18. Mai 93	Christen, W. . . . .	Aebi, W. . . . .	Zehnder, R. . . . .	Krenger, O. . . . .
W.-S. 1893—94	22. Juli 93 27. Jan. 94 24. Febr. 94	Moser, A. . . . .	Schorer, P. . . . .	Studer, A. . . . .	Suter, F. . . . .
S.-S. 94	17. März 94	Moser, A. . . . .	Schorer, P. . . . .	Studer, A. . . . .	Reinhart, J. . . . .
W.-S. 94—95	21. Juli 94	Stuber, H. . . . .	Allemann, M. . . . .	Kaiser, H. . . . .	Hug, A. . . . .
S.-S. 95	30. März 95	Stuber, H. . . . .	Allemann, M. . . . .	Meuly, M. . . . .	Hug, A. . . . .
W.-S. 95—96	20. Juli 95	Rudolf, A. . . . .	Kurt, M. . . . .	Allemann, E. . . . .	Wirz, A. . . . .
S.-S. 96	21. März 96	Rudolf, A. . . . .	Kurt, M. . . . .	Allemann, E. . . . .	Wirz, A. . . . .
W.-S. 96—97	25. Juli 96	Stierli, H. . . . .	Salchli, W. . . . .	Bösiger, W. . . . .	Fröhlicher, E. . . . .
S.-S. 97	27. März 97	Stierli, H. . . . .	Salchli, W. . . . .	Herzog, H. . . . .	Fröhlicher, E. . . . .
W.-S. 97—98	24. Juli 97	Francke, W. . . . .	Rudolf, L. . . . .	Gunzinger, P. . . . .	Vogt, A. . . . .
S.-S. 1898	26. März 98 7. Mai 98	Francke, W. . . . .	Rudolf, L. . . . .	Gunzinger, P. . . . .	Vogt, A. . . . .
W.-S. 1898—99	23. Juli 98 4. März 99	von Arx, Adr. . . . .	Zeller, F. . . . .	Strüby, W. . . . .	Petitmermet, J. . . . .
S.-S. 99	18. März 99	von Arx, Adr. . . . .	Zeller, F. . . . .	Strüby, W. . . . .	Petitmermet, J. . . . .
W.-S. 1899—1900	31. Juli 99 11. Nov. 99 19. Dez. 99	Herzog, J. . . . .	Felber, E. . . . . Anselmier, R. . . . .	Seiler, J. . . . .	Anselmier, R. . . . . Felber, E. . . . .
S.-S. 1900	24. März 00	Herzog, J. . . . .	Anselmier, R. . . . .	Seiler, J. . . . .	Felber E. . . . .
W.-S. 1900—01	14. Juli 00 23. Jan. 01	Bircher, E. . . . . Häberli, Hans	Meier, Max . . . . .	Bühler, C. . . . .	Furrer, R. . . . .
S.-S. 01	28. März 01	Häberli, Hans . . . . .	Meier, Max . . . . .	Cueny, A. . . . .	Haberthür, A. . . . .
W.-S. 1901—02	19. Juli 01 4. Jan. 02	Schlappner, W. . . . .	Zbinden, F. . . . .	Meyer, P. . . . . Allemann, W. . . . .	Kuoch, R. . . . .
S.-S. 1902	21. März 02 26. April 02	Stampfli, Walt. . . . .	Meier, Karl. . . . .	Kuoch, R. . . . .	Born, G. . . . .

Fuchs-Major	Cantusmagister	Redaktion des „Freimütigen“	Redaktion des „Wengianer“		
			Chefredaktor	Subredaktoren	
Schenker, E.	Schild, K. . . .	Schenker, G. . .	Wyss, H. . . .	Christen, W.	
Schenker, E.	Schild, K. . . . Kottmann, W.	Schenker, G. . . .	Wyss, H. . . .	Christen, W.	
Oswald, A. . . .	Kottmann, W.	Schorer, P. . . .	Studer, A. . . .	Durrer, M.	
Oswald, A. . . .	Kottmann, W. Zangger, R. u. Studer, A.	Schorer, P. . . .	Studer, A. . . .	v. Gugelberg, H.	
v. Gugelberg	Stuber, H. . . .	Reinhart, J. . . . Emch, H.	v. Gugelberg, H.	Allemann, M. Hug, A.	
v. Gugelberg	Stuber, H. . . .	Emch, H. . . .	v. Gugelberg, H.	Hug, A.	
Emch, H. . . .	Kurt, M. . . .	Fürst, W. . . .	Rudolf, A. . . .	Christen, R.	
Emch, H. . . .	Weber, L. . . .	Kaiser, M. . . .	Christen, R. . . .	Vuillemin, A.	
Christen, R. . . .	Fürholz, O. . . .	Vuillemin, A. . . .	Fürholz, O. . . .	Salchli, W.	
Christen, R. . . .	Fürholz, O. . . .	Gschwind, H. . . .	Stierli, H. . . .	Bösiger, W.	
Furrer, O. . . .	Misteli, W. . . .	Kuhn, Th. . . .	Gunzinger, P. . . .	Francke, W.	
Furrer, O. . . .	Kuhn, Th. . . .	Misteli, W. . . .	Gunzinger, P. . . .	Francke, W.	
Christen, P. . . .	Hänggi, M. . . .	Baumgartner, L. . . .	von Arx, A. . . .	Bloch, P.	
Christen, P. . . .	Hänggi, M. . . . Baumgartner, L.	Misteli, H. . . .	von Arx, A. . . .	Klein, W.	
Wyss, Alb. . . .	Herzog, J. . . .	Misteli, H. . . .	von Arx, A. . . . Pfister, J.	Wild, E.	
Wyss, Alb. . . .	Berger, E. . . .	Andres, P. . . .	Pfister, J. . . .	Herzog, J.	
Wild, E. . . .	Stampfli, A. . . . Herzog, J.	Lätt, H. . . .	Bircher, E. . . .	Trog, A.	
Wild, E. . . .	Herzog, J. . . .	Haberthür, A. . . .	Bircher, E. . . .	Meier, M.	
Trog, A. . . .	Jentzer, F. . . .	Meier, P. . . .	Bircher, E. . . .	Schlappner, W.	
Trog, A. . . .	Jentzer, F. . . .	Meyer, P. . . .	Bircher, E. . . .	I. Schlappner, W.	II. Zbinden, F.
Arni, E. . . .	Jentzer, F. . . .	von Burg, J. . . .	Schlappner, W.	Allemann, W. von Burg, J.	Schmid, W.
Schmid, W. . . .	Meister, A. . . . Born, G.	Roth, P. . . .	Meier, K. . . .	Roth, P. (Stift)	Bur, E.

Semester	Datum der Wahl	Präses	Quästor	Aktuar	Archivar
W.-S. 1902—03	15. Juli 02	Schmid, W. . . .	Born, G. . . . .	Meister, R. . . .	Allemann, H. . . .
	15. Juli 02	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
S.-S. 03	27. März 03	Born, G. . . . .	Reber, K. . . . .	Schwob, Fr. . . .	Roth, P. . . . .
W.-S. 03—04	17. Juli 03	Reber, K. . . . .	Schild, R. . . . .	Stampfli, O. . . .	Schild, R. . . . .
S.-S. 1904	22. März 04	Stampfli, O. . . .	Schild, R. . . . .	Tièche, H. E. . . .	Emch, O. . . . .
	28. Mai 04	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
W.-S. 1904—05	26. Juli 04	Tièche, H., E. . .	Dietler, F. . . . .	von Burg, F. . . .	Wyss, F. . . . .
	26. Nov. 04	. . . . .	. . . . .	Moll, O. . . . .	. . . . .
	17. Dez. 04	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
S.-S. 1905	9. März 05	Dietler, F. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
	21. März 05	Hersperger, A. . .	Dietler, F. . . . .	Probst, O. . . . .	Marti, J. . . . .
S.-S. 1905	2. Mai 05	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
	13. Juli 05	von Arx, Wern. . .	Ramser, E. . . . .	Allemann, O. . . .	Marti, J. . . . .
W.-S. 1905—06	22. Juli 05	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
	20. Febr. 06	Ramser, E. . . . .	Probst, O. . . . .	. . . . .	. . . . .
	24. Febr. 06	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
S.-S. 1906	22. März 06	Ramser, E. . . . .	Probst, O. . . . .	Forster, E. . . . .	Frei, K. . . . .
	24. März 06	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
W.-S. 1906—07	21. Juli 06	Forster, E. . . . .	Allemann, O. . . .	Jenny, R. . . . .	Büttler, K. . . . .
	26. Juli 06	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
	25. Okt. 06	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
S.-S. 1907	16. März 07	Meier, A. . . . .	Meyer, H. . . . .	Strüby, A. . . . .	Mollet, F. . . . .
	21. März 07	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
	4. Mai 07	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
W.-S. 1907—08	28. Mai 07	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
	11. Juli 07	Jeanneret, R. . . .	Meyer, H. . . . .	Strüby, A. . . . .	Mollet, F. . . . .
	20. Juli 07	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
S.-S. 1908	17. Okt. 07	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
	16. Jan. 08	. . . . .	. . . . .	Meyer, E. . . . .	. . . . .
	7. März 08	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
S.-S. 1908	14. März 08	Strüby, A. . . . .	Meyer, E. . . . .	Steiner, E. . . . .	Eberhard, P. . . . .
	21. März 08	. . . . .	. . . . .	Häefelin, P. . . . .	. . . . .
	9. Mai 08	. . . . .	. . . . .	. . . . .	Lehmann, B. . . . .
	16. Mai 08	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
W.-S. 1908—09	4. Juni 08	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
	18. Juli 08	Häefelin, P. . . . .	Flury, R. . . . .	von Arx, M. . . . .	Kurt, R. . . . .
	3. Okt. 08	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
S.-S. 1909	23. Jan. 09	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
	20. März 09	Flury, R. . . . .	Füeg, W. . . . .	Schwab, F. . . . .	Fröhli, E. . . . .
S.-S. 1909	1. Mai 09	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .

Fuchs-Major	Cantusmagister	Redaktion des „Freimütigen“	Redaktion des „Wengianer“		
			Chefredaktor	Subredaktoren	
				I.	II.
Raspini, F.	Roth, H.	Reber, K.	Alleman, H.	Roth, P. (Stift)	Reber, K.
Raspini, F.	Stampfli, O. und Emch, O.	Tièche, H. E.	Roth, P. (Stift)	Reber, K.	Stampfli, O.
Stampfli, O.	Dietler, F.	von Burg, F.	Reber, K.	Tièche, H. E.	Wyss, F.
Forster, A.	Dietler, F.	Wyss, F. Stampfli, O.	Tièche, H., E.	Wyss, F.	Hersperger, H.
Forster, A.	Alleman, O.	von Arx, W.	Tièche, H., E.	Stampfli, A.	Roth, R. Probst, O.
Wyss, F.	Kaiser, R.	Forster, E., Voitel, E.	von Arx, W.	Forster, E.	Roth, A.
Probst, O. Hafner, W.	Kaiser, R.	Forster, E., Voitel, E.	Hafner, W. Forster, E.	Forster, E. Meier, K.	Meier, K.
Hafner, W.	Alleman, O.	Jenny, R. und Jeanneret, R.	Forster, E.	Jenny, R.	Meyer, H.
Meyer, A.	Alleman, O.	Jeanneret, R. und Dietschi, O.	Forster, E.	Jeanneret, R.	Eberhard, P. Strüby, A.
Jeanneret, R.	Jeanneret, R.	Lehmann, B., Häfelin, P., Wyss, H.	Meyer, H.	Jeanneret, R.	Huber, E.
Leibundgut, K.	Wyss, W.	Wyss, H., Lehmann, B., Häfelin, P.	Meyer, H.	Studer, H.	Huber, E.
	Il.: Häfelin, P.			Bianchi, V.	
Wyss, W.	Häfelin, P.		Steiner, E. Häfelin, P.	Lehmann, B.	Füeg, W.
		Wolf, K., Schwab, F.			
Wyss, H.	von Arx, M. Il.: Füeg, W. Füeg, W.	Schrader, Wolf, K.	Schwab, F.	Wolf, K.	Füeg, W.
Schrader, W.	Füeg, W.	Sigrist, H. und Lehmann, W.	Schwab, F.	Meyer, K.	Dürig, F.

Semester	Datum der Wahl	Präses	Quästor	Aktuar	Archivar
W.-S. 1909—10	17. Juli 09 9. Okt. 09	Meyer, Kurt . . .	Lätt, Hans . . .	Grütter, H. . .	Dürig, F. . . .
S.-S. 1910	19. März 10 7. Mai 10	Meyer, K. . . .	Lätt, H. . . .	Grütter, H. . .	Bannwart, R. . .
W.-S. 1910—11	23. Juli 10 24. Sept. 10	Meyer, K. . . .	Bohrer, W. . . .	Sauser, E. . . .	Fein, Nikl. . . .
S.-S. 1911	11. März 11 6. Mai 11	Bohrer, W. . . .	Fein, Nikl. . . .	Kurt, W. . . .	Marti, J. . . .
W.-S. 1911—12	8. Juli 11 15. Juli 11 23. Sept. 11	Flury, F. . . . Kurt, W. . . .	Kurt, W. . . . Flury, F. . . .	Schnebli, W. Schnebli, W.	Olivier, J. . . .
S.-S. 1912	2. März 12 4. Mai 12 11. Mai 12	Schnebli, W. . .	Probst, R. . . .	Walter, P. . . .	Schmid, W. . . .
W.-S. 1912—13	13. Juli 12 21. Sept. 12 28. Sept. 12 25. Jan. 13	Probst, R. . . .	Walter, P. . . .	Schmid, W. . .	Rietmann, R. . .
S.-S. 1913	22. Febr. 13 10. Mai 13	Ramser, E. . . .	Sauser, M. . . .	Bargetzi, M. . .	Jecker, M. . . .
W.-S. 1913—14	19. Juli 13 27. Sept. 13 11. Okt. 13	Sauser, M. . . .	Bargetzi, M. . .	Egger, F. . . .	Ott, Fr. . . . .
S.-S. 1914	7. März 14 16. Mai 14 13. Juni 14	Wullimann, A. .	Höbel, H. . . . Wullimann, A. .	Moser, O. . . .	Höbel, H. . . . Moser, O. . . .
W.-S. 1914—15	11. Juli 14 18. Juli 14 26. Sept. 14 17. Okt. 14	Kummer, B. . . .	Luterbacher, W. .	Schenker, O. . .	Wälti, H. . . .
S.-S. 1915	6. März 15 26. März 15 15. Mai 15	Kummer, B. . . .	Adler, M. . . .	Wälti, H. . . .	von Arx, O. . . . Pfister, E. . . .
W.-S. 1915—16	10. Juli 15 2. Okt. 15	Adler, M. . . .	Forster, P. . . .	Witmer, M. . . .	Kylewer, L. . . .

Fuchs-Major	Cantusmagister	Redaktion des „Freimütigen“	Redaktion des „Wengianer“		
			Chefredaktor	Subredaktoren	
				I.	II.
Bannwart, R.	Grütter, H.	Lehmann, W. und Sigrist, H.	Vogt, W.	Sigrist, H.	Frey, J.
Lätt, H.	Grütter, H.	Marti, J., Schnebli, Schenker, Osk.	Meyer, K.	Bohrer, W.	Schnebli, W.
Schenker, O.	Bohrer, W.	Kurt, W., Flury, F., Schnebli, W.	Meyer, K.	Schnebli, W.	Kurt, W.
Flury, F.	Alleman, R.	Alleman, R. und Eichenberger, J.	Kurt, W.	Walter, P.	Probst, R.
Marti, J.	Alleman, R.	Eichenberger, J., Schmid, W.	Schnebli W.	Walter, P.	Schmid, W.
Eichenberger	Eichenberger, J. II. von Arx, W.	Bargetzi, Ramser, E.	Probst, R.	Walter, P.	Sausser, M.
Eichenberger	Eichenberger, J. II. von Arx, W.	Ramser, E. Bargetzi, von Arx, W.	Walter, P.	Sausser, M.	Egger, F.
Schmid, W.	Jecker, M.	Flury, E., Rigo, A.	Sausser, M.	Egger, F.	Alter, M.
von Arx, W.	von Arx, W.	Eberhard, O., Scheidegger, E.	Sausser, M.	Egger, F.	Höbel, H.
Moser, O.	Moser, O. II. Schenker, O.	von Arx, O., Peter, E.	Egger, F.	Witmer, M.	Studer, H.
Adler, M.	Schenker, O. II. Dietschi, E.	v. Arx, O., Flury, O.	Witmer, M.	Wälti, H.	Studer, H.
Dietschi, E.	Dietschi, E.	Eggenschwiler, M. Hähle, Fr.	Witmer, M.	Forster, P.	Ingold, A.
Wirt, E.	Wirt, E.		Studer, H.	Jecker, P.	Richard, M.

Semester	Datum der Wahl	Präses	Quästor	Aktuar	Archivar
S.-S. 1916	4. März 16	Michel, E. . . .	Richard, W. . . .	Nohl, W. . . . .	Nohl, W. . . . .
	13. Mai 16	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
W.-S. 1916—17	24. Juni 16	Richard, M. . . .	Lauper, O. . . .	Ott, A. . . . .	Leimgruber, E.
	23. Sept. 16	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
	7. Okt. 16	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
S.-S. 1917	3. März 17	Ott, Ad. . . . .	Leimgruber, E. .	Pfister, W. . . .	Ackermann, U.
	12. Mai 17	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
W.-S. 1917—18	7. Juli 17	Ott, Ad. . . . .	Leimgruber, E. .	Ackermann, M.	Born, F. . . . .
	22. Sept. 17	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
S.-S. 1918	23. Febr. 18	Tschumi, F. . . .	Tschui, J. . . . .	Probst, H. . . .	Kamm, M. . . .
	11. Mai 18	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
W.-S. 1918—19	6. Juli 18	Probst, H. . . .	Kamm, M. . . . .	Fahrni, F. . . . .	Gribi, W. . . . .
	7. Dez. 18	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
S.-S. 1919	15. März 19	Fahrni, F. . . . .	Gribi, W. . . . .	Suter, F. . . . .	Arbenz, E. . . .
	10. Mai 19	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
W.-S. 1919—20	5. Juli 19	Arbenz, E. . . .	Anderegg, P. . .	Steiner, W. . . .	Dikenmann, H.
	27. Sept. 19	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
S.-S. 1920	13. März 20	Vaterlaus, A. . .	Niederer, M. . . .	Fischbach, R. . .	Fluri W. . . . .
	15. Mai 20	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
W.-S. 1920—21	17. Juli 20	Dietschi, U. . . .	Reinhart, M. . . .	Wyss, E. . . . .	Heizmann, A. . .
	27. Sept. 20	. . . . .	Wyss, E. . . . .	Reinhart, M. . . .	. . . . .
S.-S. 1921	12. März 21	Spaar, H. . . . .	Nussbaumer, M. .	Suter, W. . . . .	Lüthy, A. . . . .
	7. Mai 21	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
W.-S. 1921—22	9. Juli 21	Lüthy, A. . . . .	Lüthy, A. . . . .	Langner, H. . . .	Langner, H. . . .
	24. Sept. 21	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
S.-S. 1922	18. März 22	Heizmann, A. . .	Enay, Ed. . . . .	Stuber, P. . . . .	Stuber, P. . . . .
	6. Mai 22	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
W.-S. 1922—23	18. Juli 22	Heizmann, A. . .	Petri, M. . . . .	Stuber, P. . . . .	Enay, Ed. . . . .
	23. Sept. 22	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
	7. Okt. 22	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
	28. Okt. 22	. . . . .	. . . . .	Langner, H. . . .	. . . . .
	2. Nov. 22	. . . . .	. . . . .	. . . . .	Langner, H. . . .
S.-S. 1923	6. Jan. 23	. . . . .	Python, A. . . . .	. . . . .	. . . . .
	9. Jan. 23	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
	20. März 23	Heizmann, A. . .	Breuleux, E. . . .	Gassmann, R. . .	Richard, O. . . .
W.-S. 1923—24	1. Mai 23	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
	24. Juli 23	Gassmann, R. . .	Breuleux, E. . . .	Alter, W. . . . .	Richard, O. . . .
	22. Sept. 23	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
	29. Sept. 23	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
	13. Okt. 23	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .

Fuchs-Mayor	Cantusmagister	Redaktion des „Freimütigen“	Redaktion des „Wengianer“		
			Chefredaktor	Subredaktoren	
				I.	II.
Eggen- schwiler, M.	Eggenschwiler	Richard, M.	Richard, M.		
.....	II. Leimgruber	Peter, M., Pfister, W.	Peter, M.	Peter, M.	Lauper, O.
Peter, M.	Leimgruber, E.	.....	Peter, M.	Pfister W.	Misteli, J.
.....	II. Ackermann	Ackermann, Pfister	.....	.....	.....
Peter, M.	Leimgruber, E.	.....	Pfister, W.	Schluep W.	Richard, K.
.....	.....	v. Arx, A., Tschui, J.	.....	.....	.....
Peter, M.	Ackermann, M.	.....	Schluep, W.	Peter, H.	Richard, K.
.....	II. Probst, H.	v. Arx, A., Tschui, J.	.....	.....	.....
von Arx, A.	Probst, H.	.....	Tschumi, F.	Fahrni, F.	Gribi, W.
.....	.....	Stadler, G., Welti	.....	.....	.....
Reber, E.	Probst, H.	.....	Fahrni, F.	Anderegg, P.	Dikenmann, H.
.....	II. Welti, M.	Stadler, G., Welti	.....	.....	.....
Stadler, G.	Derendinger, M.	.....	Anderegg, P.	Vaterlaus, A.	Witmer, H.
.....	.....	Reinhart, Niederer	.....	.....	.....
Uhlmann, H.	Steiner, W.	.....	Anderegg, P.	Vaterlaus, A.	Witmer, H.
.....	II. Vaterlaus, A.	Reinhart, Niederer	.....	.....	.....
Dietschi, U.	Vaterlaus, A.	.....	Reinhart, M.	Wyss, E.	Lüthy, A.
.....	II. Spaar, H., Roth, F.	Müller, Nussbaumer	.....	.....	.....
Heizmann, A.	Dietschi, U.	.....	Reinhart, M.	Nussbaumer, M.	Lüthy, A.
.....	.....	Müller, Nussbaumer	.....	.....	.....
Langner, H.	Spaar, H.	.....	Lüthy, Ad.	Peter, O.	Münger, W.
.....	.....	Müller, Nussbaumer	.....	.....	.....
Peter, O.	Lüthy, Ad.	.....	Lüthy, Ad.	Fröhlicher, O.	Münger, W.
.....	.....	Morf, Allemann, W.	.....	.....	.....
Petri, M.	Stuber, P.	Gygax, E., Langner, H.	Heizmann, A.	Gygax, E.	Langner, H.
.....	.....	.....	.....	.....	.....
Petri, M.	Heizmann, A.	.....	Heizmann, A.	Gygax, E.	Langner, H.
.....	II. Enay, Ed.	Stadler, Langner, H.	.....	.....	Stalder, H.
.....	.....	.....	.....	.....	.....
.....	II. Stalder, H.	.....	.....	.....	.....
Python, A.	.....	.....	.....	.....	.....
Zangger, M.	Heizmann, A.	Zwahlen, Kissling	Gassmann, R.	Zwahlen, O.	de Torrenté, M.
.....	.....	.....	.....	.....	.....
Zangger, M.	Alter, W.	.....	Zwahlen, O.	Kissling, R.	Tschumi, E.
.....	.....	Kissling, Rieder, G.	.....	.....	.....
.....	II. Zangger, M.	.....	Alter, W.	.....	.....
.....	.....	.....	.....	.....	.....



Semester	Datum der Wahl	Präses	Quästor	Aktuar	Archivar
S.-S. 1924	22. März 24 10. Mai 24	Gassmann, R. . . .....	Breuleux, E. . . . . .....	Zangger, M. . . . . .....	Bader, M. . . . . .....
W.-S. 1924—25	19. Juli 24 23. Juli 24 19. Sept. 24	Gassmann, R. . . ..... .....	Zangger, M. . . . . ..... .....	Willi, E. . . . . ..... .....	Kamber, O. . . . . ..... .....
S.-S. 1925	21. März 25 5. Mai 25	Willi, E. . . . . .....	Hertzog, A. . . . . .....	Bucher, A. . . . . .....	Kamber, O. . . . . .....
W.-S. 1925—26	29. Juli 25 26. Sept. 25	Hertzog, A. . . . . .....	Kaiser, M. . . . . .....	Ulrich, R. . . . . .....	Ulrich, M. . . . . .....
S.-S. 1926	13. März 26 10. Mai 26	Kaiser, M. . . . . .....	Bloch, W. . . . . .....	Ulrich, M. . . . . .....	Herzog, R. . . . . .....
W.-S. 1926—27	24. Juli 26 25. Sept. 26	Ulrich, R. . . . . .....	Ulrich, M. . . . . .....	Christen, R. . . . . .....	Gasser, W. . . . . .....
S.-S. 1927	26. März 27 14. Mai 27	Gasser, W. . . . . .....	Ammann, A. . . . . .....	Pflugger, A. . . . . .....	Pfändler, E. . . . . .....
W.-S. 1927—28	16. Juli 27 2. Okt. 27	Gisiger, W. . . . . .....	Pflugger, A. . . . . .....	Haudenschild, R. . . . . .....	Haberthür, G. . . . . .....
S.-S. 1928	24. März 28 12. Mai 28	Jegge, F. . . . . .....	Kamber, F. . . . . .....	Hirsbrunner, H. . . . . .....	Haberthür, G. . . . . .....
W.-S. 1928—29	7. Juli 28 22. Sept. 28	Haberthür, G. . . . . .....	Obrecht, K. . . . . .....	Keusch, H. . . . . .....	Herzig, P. . . . . .....
S.-S. 1929	23. März 29 11. Mai 29	Obrecht, K. . . . . .....	Herzig, P. . . . . .....	Reinhart, H. . . . . .....	Lüthy, W. . . . . .....
W.-S. 1929—30	14. Sept. 29	Kohler, W. . . . .	Dobler, A. . . . .	Stuber, E. . . . .	Bloch, W. . . . .
S.-S. 1930	22. März 30 10. Mai 30	Dobler, A. . . . . .....	Graetzer, J. . . . . .....	Spillmann, W. . . . . .....	Zangger, E. . . . . .....
W.-S. 1930—31	30. Aug. 30 24. Okt. 30	Stampfli, H. . . . . .....	Sesseli, K. . . . . .....	Stauber, W. . . . . .....	Steiner, H. . . . . .....
S.-S. 1931	28. Febr. 31 2. Mai 31	Stampfli, H. . . . . .....	Morant, A. . . . . .....	Stauber, W. . . . . .....	Schaffner, A. . . . . .....
W.-S. 1931—32	29. Aug. 31 24. Okt. 31	Marti, W. . . . . .....	Schibli, F. . . . . .....	Moll, H. . . . . .....	Profos, P. . . . . .....

Fuchs-Major	Cantusmagister	Redaktion des „Freimütigen“	Redaktion des „Wengianer“		
			Chefredaktor	Subredaktoren	
				I.	II.
Kissling, R.	Alter, Zangger	Wyss, F., Schindler, W.	Alter, W. . . .	Willi, E. . . .	Guelbert, A.
von Arx, W.	Zangger, M. . . . .	Schindler, W. . . . .	Willi, E.	Hertzog, A.	
		Henzi, Ad. . . . .	Hertzog, A.	Frey, W. . . .	Lehmann, G.
von Arx, W.	Kamber, O. . . . .	Herzog, R., Furrer, H.	Frei, W.	Kaiser, M. . .	Bloch, W.
Frei, W. . . . .	Hertzog, A. . . . .	Bloch, W., Herzog, R.	Frei, W.	Herzog, R. . .	Furrer, W.
Ulrich, R. . . . .	Herzog, R. . . . .	Pfändler, F., Gasser, W.	Christen, R.	Weyeneth, R.	Marti, A.
Herzog, R. . . . .	Ulrich, R. . . . .	Stürchler, W., Dürr, J.	Kaiser, M.	Gisiger, W. . .	Ledermann, H.
Gisiger, W. . . . .	Gisiger, W. . . . .	Hirsbrunner, H., Frei H.	Stürchler, W.	Haberthür, G.	Koch, Lothar
Stürchler, W.	Gisiger, W. . . . .		Stürchler, W.	Seid, W. . . .	Liechtenhan, F.
Frei, E. . . . .	Liechtenhan, F.	Obrecht, K., Herzig, P.	Hirsbrunner, H.	König, M. . . .	Wyss, H.
Binz, H. . . . .	Haberthür, G. . . . .	Sutter, H., Reinhart, H.	Binz, H.	König, M. . . .	Wyss, H.
Weber, L. . . . .	Walker, W. . . . .	Dobler, A., Pfluger, H.	Herzig, P.	Geiser, A. . .	Kohler, W.
Geiser, A. . . . .	Andres, W. . . . .	Zangger, E., Graetzer, J.	Pfluger, H. . . . .	Spillmann, W.	Andres, W.
Geiser, A. . . . .	Müller . . . . .	Bernasconi, J., Stampfli, W.	Pfluger, H. . . . .	Morant, A.	Müller, P.
Bernasconi, J.	Morant, A. . . . .		Richard, E. . . . .	Schaffner, A.	Flury, M.
Bernasconi, J.	Gügy, W. . . . .	Bloch, H., Wetter- wald, H.	Steiner, H. . . . .	Profos, P.	Flury, M.
Kurt, R. . . . .	Wirth, P. . . . .	Zimmermann, H., Karfiol, E.	Bloch, H. . . . .	Berchtold, B.	Meier, R.

Semester	Datum der Wahl	Präses	Quästor	Aktuar	Archivar
S.-S. 1932	13. Febr. 32 6. Mai 32	Bloch, H. . . . .	Schibli, F. . . . .	Moll, H. . . . .	Furrer, P. . . . .
W.-S. 1932—33	3. Sept. 32 29. Okt. 32	Schenker, O. . . . .	Jeger, H. . . . .	Schürch, E. . . . .	Forster, J. . . . .
S.-S. 1933	18. März 33 6. Mai 33	Schenker, O. . . . .	Ebstein, A. . . . .	Schürch, E. . . . .	Forster, J. . . . .
W.-S. 1933—34	2. Sept. 33 28. Okt. 33	Reinhart, E. . . . .	Scheidegger, W. . . . .	Meister, E. . . . .	Furrer, O. . . . .
S.-S. 1934	17. März 34 5. Mai 34	Reinhart, E. . . . .	Furrer, O. . . . .	Jeger, H. . . . .	Arnold, J. . . . .

Fuchs-Major	Cantusmagister	Redaktion des „Freimütigen“	Redaktion des „Wengianer“		
			Chefredaktor	Subredaktoren	
				I.	II.
Meier, K. . . . .	Berchtold, B. . . . .	Schenker, O., Ebstein, A.	Profos, P. . . . .	Schärmeli, E.	Forster, E.
Jucker, E. . . . .	Jucker, E. . . . .	Hirt, A., Hug, W.	Ebstein, A. . . . .	Huber, M.	Schärmeli, E.
Jucker, E. . . . .	Schärmeli, E. . . . .	Wyss, W., Amberg, H.	Schärmeli, E. . . . .	Glarner, G.	Huber, M.
Grogg, A. . . . .	Glarner, H. . . . .	Amberg, H. . . . .	Wyss, W. . . . .	Spillmann, M.	Arnold, J.
Wyss, W. . . . .	Wyss, W. . . . .	Meier, F., Amstutz, R.	Spillmann, M. . . . .	Kurt, A.	Gruber, H.

## Die Chargierten der Alt-Wengia

Amtsperiode	Komitee		
	Datum der Wahl	Präses	Quästor
I. 1897—1900	9. Okt. 1897 1. Okt. 1898 14. Okt. 1899	Dr. H. Kaufmann Jecker, H.	Jecker, H. Peter, G.
II 1900—1903	6. Okt. 1900 12. Okt. 1901 4. Okt. 1902 4. April 1903	Jecker, H.	Kaiser, M.  Gschwind, H.
III. 1903—1906	10. Okt. 1903 2. Okt. 1904 23. Dez. 1905	Dr. R. Marti	Gschwind, H.
IV. 1906—1909	22. Dez. 1906 12. Okt. 1907 10. Okt. 1908 2. April 1909	Dr. H. Langner	Gschwind, H.
V. 1909—1912	19. Okt. 1909 23. Dez. 1910 14. Okt. 1911	Dr. P. Bloch	Gschwind, H.
VI. 1912—1915	12. Okt. 1912 11. Okt. 1913 13. Febr. 1915	Dr. P. Bloch	Fürholz, O.
VII. 1915—1918	30. Okt. 1915 14. Okt. 1916 23. März 1918	Dr. P. Haefelin	Roth, H.
VIII. 1918—1921	22. März 1919 2. Okt. 1920	Dr. P. Haefelin	Roth, H.
IX. 1921—1924	8. Okt. 1921 14. Okt. 1922 6. Okt. 1923	Dr. A. Stampfli Dr. M. Sauser	Sauser, E.
X. 1924—1927	11. Okt. 1924 10. Okt. 1925 16. Okt. 1926	Dr. M. Sauser	Sauser, E.
XI. 1927—1930	8. Okt. 1927 13. Okt. 1928 5. Okt. 1929	Dr. P. Forster	Bianchi, L.
XII. 1930—1934	25. Okt. 1930 7. Nov. 1931 5. Nov. 1932 7. Okt. 1933	Dr. P. Forster	Bianchi, L.

## Die Chargierten der Alt-Wengia

Datum der Wahl	Komitee		Vertretung in der Redaktion des „Wengianer“
	Aktuar	Archivar	
9. Okt. 1897 1. Okt. 1898 14. Okt. 1899	Dr. W. Kaiser Dr. E. Gassmann	Dr. E. Gassmann von Arx, W.	97–98 Reinhart, J. 98–99 Reinhart, J. 99–00 Reinhart, J.
6. Okt. 1900 12. Okt. 1901 4. Okt. 1902 4. April 1903	Dr. E. Gassmann v. Arx, W. (Quax)	v. Arx, W. (Quax) Dr. H. Langner	00–01 Peter, G. 01–02 Peter, G. 02–03 Dr. W. Schlappner
10. Okt. 1903 2. Okt. 1904 23. Dez. 1905	v. Arx, W. (Quax) Fürholz, O.	Dr. H. Langner	03–04 Dr. W. Schlappner 04–05 Dr. W. Schlappner 05–06 Dr. W. Schlappner
22. Dez. 1906 12. Okt. 1907 10. Okt. 1908 2. April 1909	Fürholz, O. Dr. P. Bloch	Fröhlicher, E.	06–07 Dr. W. Schlappner 07–08 Dr. W. Schlappner 08–09 Dr. W. Schlappner
19. Okt. 1909 23. Dez. 1910 14. Okt. 1911	Fröhlicher, E.	Michel, M.	09–10 Dr. W. Schlappner 10–11 Dr. H. Meyer 11–12 Dr. H. Meyer
12. Okt. 1912 11. Okt. 1913 13. Febr. 1915	Furrer, O.	Michel, M.	12–13 Dr. H. Meyer 13–14 Dr. H. Meyer 14–15 Dr. H. Meyer
30. Okt. 1915 14. Okt. 1916 23. März 1918	Wyss, Wilh.	Michel, M.	15–16 Dr. H. Meyer 16–18 Dr. H. Meyer 18–19 Dr. H. Meyer
22. März 1919 2. Okt. 1920	Wyss, Wilh.	Michel, M.	19–20 Dr. M. Sauser 20–21 Dr. M. Sauser
8. Okt. 1921 14. Okt. 1922 6. Okt. 1923	Dr. W. von Arx	Michel, M. Dr. M. Bargetzi	21–22 Dr. M. Sauser 22–23 Dr. M. Sauser 23–24 Dr. M. Sauser
11. Okt. 1924 10. Okt. 1925 16. Okt. 1926	Dr. W. von Arx	Dr. M. Bargetzi	24–25 Dr. M. Sauser 25–26 Dr. M. Sauser 26–27 L. Bianchi
8. Okt. 1927 13. Okt. 1928 5. Okt. 1929	Flury, E.	Dr. M. Bargetzi	27–28 L. Bianchi 28–29 L. Bianchi 29–30 L. Bianchi
25. Okt. 1930 7. Nov. 1931 5. Nov. 1932 7. Okt. 1933	Haefelin, O.	Dr. H. Uhlmann	30–31 L. Bianchi 31–32 L. Bianchi 32–33 L. Bianchi 33–34 L. Bianchi

# Inhaltsverzeichnis

Beim Namen- und Cerevis-Register beziehen sich die Zahlen auf die Ordnungsnummern des Mitgliederverzeichnisses, bei den Abteilungen Text und Tabellen auf die Seitenzahl.

## Namen-Register.

Abegg, Jean . . . . .	17	von Arx, Walter v/o Dampf . . . . .	528
Ackermann, Walter . . . . .	398	von Arx, Werner v/o Jago . . . . .	250
Ackermann, Max . . . . .	415	von Arx, Werner v/o Sâli . . . . .	346
Adler, Max . . . . .	374	Augustin, Max . . . . .	428
Aebi, Walter . . . . .	71	Azimonti, Guido . . . . .	669
von Aesch, Aldo . . . . .	711		
Affolter, Hans . . . . .	41	Bader, Marcel . . . . .	514
Affolter, Paul . . . . .	708	Bannwart, Robert . . . . .	314
Allemann, Ernst . . . . .	124	Bargetzi, Moritz . . . . .	347
Allemann, Hermann . . . . .	221	Barnard, Georg . . . . .	109
Allemann, Max . . . . .	100	Baumgartner, Ludwig . . . . .	158
Allemann, Otto . . . . .	239	Beer, Ernst . . . . .	585
Allemann, Richard . . . . .	330	Belart, Hans . . . . .	38
Allemann, Walter v/o Amsel . . . . .	207	Belliger, Kaspar . . . . .	37
Allemann, Walter v/o Tannli . . . . .	491	Bender, Fritz . . . . .	279
Alter, Max . . . . .	364	Béranger, Paul . . . . .	64
Alter, Werner . . . . .	511	Berchtold, Benno . . . . .	652
Amberg, Hugo . . . . .	676	Berger, Adolf . . . . .	245
Amiet, August . . . . .	552	Berger, Edwin . . . . .	400
Amiguet, Maurice . . . . .	584	Berger, Emil . . . . .	166
Ammann, Alphons . . . . .	562	Berger, Hermann . . . . .	375
Amsler, Fritz . . . . .	20	Berger, Hugo . . . . .	359
Anderegg, Paul . . . . .	442	Bernasconi, Jakob . . . . .	625
Andres, Paul . . . . .	176	Bernasconi, Peter . . . . .	475
Andres, Willy . . . . .	607	Beutler, Max . . . . .	313
Anselmier, Edmund . . . . .	193	Beutler, Oskar . . . . .	322
Anselmier, Robert . . . . .	172	Bianchi, Bruno . . . . .	602
von Arb, Eugen . . . . .	51	Bianchi, Luigi . . . . .	429
Arbenz, Eduard . . . . .	443	Bianchi, Romeo . . . . .	554
Arn, Walter . . . . .	328	Bianchi, Vincenzo . . . . .	291
Arni, Ernst . . . . .	192	Biberstein, Karl . . . . .	323
Arni, Robert . . . . .	151	Bichsel, Ernst . . . . .	337
Arnold, Joseph . . . . .	677	Bichsel, Walter . . . . .	603
Arnold, Martin . . . . .	237	Binz, Cajetan . . . . .	30
von Arx, Adrian . . . . .	157	Binz, Hans . . . . .	573
von Arx, Arnold . . . . .	427	Bircher, Eugen . . . . .	180
von Arx, Manfred . . . . .	288	Bloch, Hans . . . . .	653
von Arx, Oskar . . . . .	57	Bloch, Paul . . . . .	161
von Arx, Otto v/o Büssy . . . . .	96	Bloch, Rudolf, v/o Hopfen . . . . .	170
von Arx, Otto v/o Born . . . . .	393	Bloch, Rudolf, v/o Grüebli . . . . .	658
von Arx, Walter v/o Quax . . . . .	58	Bloch, Werner . . . . .	614
von Arx, Walter v/o Chutzli . . . . .	208	Bloch, Willy . . . . .	550
von Arx, Walter v/o Piccolo . . . . .	254	Blösch, Eduard . . . . .	439

Bösiger, Walter . . . . .	129	Emch, Hans . . . . .	105
Bohrer, Walter . . . . .	320	Emch, Otto . . . . .	231
Bollier, Wilfried . . . . .	674	Emch, Willy . . . . .	702
Born, Ernst . . . . .	246	Enay, Eduard . . . . .	500
Born, Gottfried . . . . .	213	Erni, Hans . . . . .	316
Born, Fritz . . . . .	426	Erzer, Reinhard . . . . .	6
Bouché, Eugen . . . . .	83		
Breuleux, Ernest . . . . .	513	Fahrni, Fritz . . . . .	446
Brosi, Albert . . . . .	24	Fein, Niklaus . . . . .	327
Brosi, Isidor . . . . .	206	Felber, Emil . . . . .	175
Brunner, Edgar . . . . .	66	Felber, Otto . . . . .	650
Bucher, Arnold . . . . .	529	Fey, Leo . . . . .	402
Bühler, Kasimir . . . . .	187	Fischbach, Richard . . . . .	462
von Büren, Kurt . . . . .	670	Fischer, Alfred . . . . .	301
Büttler, Karl . . . . .	261	Fischer, Max . . . . .	430
Bur, Emil . . . . .	218	Fischer, Oskar . . . . .	16
Burckhardt, Paul . . . . .	302	Fischlin, Alois . . . . .	262
von Burg, Franz . . . . .	232	Flück, Max . . . . .	632
von Burg, Joseph . . . . .	211	Fluri, Linus . . . . .	55
von Burg, Otto . . . . .	543	Fluri, Max . . . . .	628
Burki, Arnold . . . . .	344	Flury, Alfred . . . . .	73
Burki, David . . . . .	416	Flury, Bertram . . . . .	403
Burki, Niklaus . . . . .	631	Flury, Erwin . . . . .	366
Buxtorf Robert . . . . .	586	Flury, Ferdinand . . . . .	317
		Flury, Fritz . . . . .	40
Chessex, François . . . . .	608	Flury, Hugo . . . . .	286
Christen, Felix . . . . .	577	Flury, Max . . . . .	338
Christen, Paul . . . . .	142	Flury, Otto . . . . .	377
Christen, Robert . . . . .	110	Flury, Robert . . . . .	292
Christen, Rudolf . . . . .	545	Flury, Theodor . . . . .	23
Christen, Walter . . . . .	84	Flury, Walter . . . . .	464
Crivelli, Aldo . . . . .	671	Forster, Adolf v/o Trett . . . . .	229
Cueny, Achilles . . . . .	190	Forster, Adolf v/o Schlamp . . . . .	695
		Forster, Ernst v/o Perkeo . . . . .	259
Derendinger, Heinz . . . . .	578	Forster, Ernst v/o Stör . . . . .	654
Derendinger, Max . . . . .	445	Forster, Jörg . . . . .	663
Dick, Wilhelm . . . . .	42	Forster, Paul . . . . .	378
Dietler, Friedrich . . . . .	235	Francke, Wilhelm . . . . .	143
Dietschi, Othmar . . . . .	280	Frei, Ernst . . . . .	579
Dietschi, Eugen . . . . .	376	Frei, Hugo . . . . .	587
Dietschi, Urs . . . . .	468	Frei, Julius . . . . .	305
Dikenmann, Heinrich . . . . .	459	Frey, Konrad . . . . .	256
Disteli, Emil . . . . .	5	Frey, Walter . . . . .	526
Dobler, Albert . . . . .	609	Fröhli, Ernst . . . . .	293
Dobler, Willy . . . . .	697	Fröhlicher, Albert . . . . .	135
Dürig, Fritz . . . . .	303	Fröhlicher, Emil . . . . .	404
Dürr, Joseph . . . . .	566	Fröhlicher, Ernst . . . . .	130
Durrer, Alfred . . . . .	43	Fröhlicher, Otto . . . . .	494
Durrer, Max . . . . .	90	Füeg, Werner . . . . .	127
		Fürholz, Otto . . . . .	294
Eberhard, Otto . . . . .	365	Fürst, Walter v/o Schnabel . . . . .	111
Eberhard, Paul . . . . .	272	Fürst, Walter v/o Schluck . . . . .	185
Ebstein, André . . . . .	660	Furrer, Arthur . . . . .	56
Eggenschwiler, Max . . . . .	401	Furrer, Ernst . . . . .	119
egger, Fritz . . . . .	348	Furrer, Hans . . . . .	551
Eichenberger, Fritz . . . . .	516	Furrer, Otto v/o Stiefel . . . . .	131
Eichenberger, Jakob . . . . .	331	Furrer, Otto v/o Mark . . . . .	678
Ellenberger, Werner . . . . .	617	Furrer, Paul . . . . .	642
Emch, Erwin . . . . .	457	Furrer, Robert . . . . .	182



Gätteli, Walter . . . . .	152	Heizmann, Emil . . . . .	406
Gasser, Alwin . . . . .	306	Henzi, Adolf . . . . .	538
Gasser, Walter . . . . .	563	Henziross, Eugen . . . . .	139
Gassmann, Emil . . . . .	59	Hersperger, Arthur . . . . .	238
Gassmann, Rudolf . . . . .	510	Hertzog, August . . . . .	527
Gaugler, Leo . . . . .	379	Herzig, Paul . . . . .	596
Geiser, André . . . . .	612	Herzog, Hans . . . . .	140
Georgy, Marcel . . . . .	640	Herzog, Josef . . . . .	169
Gerber, Hermann . . . . .	144	Herzog, Rudolf . . . . .	546
Gisiger, Walter v/o Höck . . . . .	380	Hirsbrunner, Hans . . . . .	580
Gisiger, Walter v/o Terz . . . . .	558	Hirt, Arthur . . . . .	661
Gisiger, Meinrad . . . . .	537	Höbel, Hermann . . . . .	368
Glarner, Heinz . . . . .	688	Horrisberger, Friedrich E. . . . .	162
Goetz, Adolf . . . . .	263	Huber, Ernst . . . . .	284
Gresly, Herbert . . . . .	240	Huber, Max . . . . .	660
Gribi, Walter . . . . .	447	Huber, Willy . . . . .	704
Grogg, André . . . . .	679	Hug, Arnold . . . . .	106
Grolimund, Arnold . . . . .	33	Hug, William . . . . .	675
Grütter, Hans . . . . .	307	Ingold, Arnold . . . . .	408
Gschwind, Hans . . . . .	125	von Ins, Alfred . . . . .	22
Gschwind, Josef . . . . .	155	Jäggi, Cäsar . . . . .	521
Gschwind, Meinrad . . . . .	123	Jäggi, Louis . . . . .	336
Gschwind, Otto . . . . .	205	Jäggi, Karl . . . . .	540
Gubler, August . . . . .	448	Jäggi, Max . . . . .	590
Gubler, Bruno . . . . .	574	Jeanneret, Karl . . . . .	12
Guelbert, Alexis . . . . .	541	Jeanneret, Rudolf . . . . .	268
Guelbert, Hans . . . . .	680	Jecker, Hans . . . . .	36
von Gugelberg, Hans . . . . .	93	Jecker, Max . . . . .	351
Gügi, Walter . . . . .	626	Jecker, Paul . . . . .	407
Gunzinger, Ernst . . . . .	363	Jecker, Rudolf . . . . .	465
Gunzinger, Peter . . . . .	145	Jeger, Erwin . . . . .	26
Gygax, Ernst . . . . .	501	Jeger, Hans . . . . .	681
Gygax, Hermann . . . . .	572	Jeger, Hugo . . . . .	672
Habegger, Hans . . . . .	689	Jegge, Fritz . . . . .	581
Habegger, Werner . . . . .	339	Jeker, Friedrich . . . . .	85
Haberthür, Adolf . . . . .	189	Jenny, Robert . . . . .	267
Haberthür, August . . . . .	356	Jentzer, Albert . . . . .	255
Haberthür, Gustav . . . . .	575	Jentzer, Fritz . . . . .	197
Häberli, Hans . . . . .	200	Jlli, Charles . . . . .	417
Häberli, Otto . . . . .	146	Jucker, Erich . . . . .	662
Häfeli, Arthur . . . . .	367	Jutzi, Reymond . . . . .	539
Häfeli, Hans . . . . .	281	Käch, Otto . . . . .	50
Häfelin, Otto . . . . .	480	Käser, Franz . . . . .	341
Häfelin, Paul . . . . .	289	Kaiser, Hermann . . . . .	101
Hafner, Ernst . . . . .	227	Kaiser, Max v/o Jux . . . . .	122
Hafner, Walter . . . . .	252	Kaiser, Max v/o Zapfe . . . . .	547
Hammer, Armin . . . . .	703	Kaiser, Reinhold . . . . .	251
Hammer, Erwin . . . . .	273	Kaiser, Werner . . . . .	35
Hänggi, Max . . . . .	147	Kamber, Fritz . . . . .	582
Häni, Karl . . . . .	25	Kamber, Oskar . . . . .	530
Häni, Rudolf . . . . .	21	Kamm, Mathias . . . . .	440
Hähnle, Fritz . . . . .	405	Karfiol, Erwin . . . . .	651
Handschin, Eduard . . . . .	506	Kaufmann, Adolf . . . . .	194
Hasler, Walter . . . . .	698	Kaufmann, Ernst . . . . .	502
Haudenschild, Rudolf . . . . .	559	Kaufmann, Hans v/o Brändli . . . . .	44
Hegner, Max . . . . .	525	Kaufmann, Hans v/o Grogg . . . . .	431
Heizmann, Adolf . . . . .	467	Keller, Hans . . . . .	201
Heizmann, Albert . . . . .	498		

Kellerhals, Walter . . . . .	588	Luterbacher, Max . . . . .	334
Keusch, Hugo . . . . .	576	Luterbacher, Walter . . . . .	384
Kissling, Robert . . . . .	512		
Kistler, Karl . . . . .	19	Maienfisch, Hugo . . . . .	655
Klein, Karl . . . . .	102	Marti, August . . . . .	567
Klein, Werner . . . . .	167	Marti, Erwin . . . . .	481
Koch, Lothar . . . . .	591	Marti, Josef v/o Rumpel . . . . .	242
Kocher, Silvan . . . . .	381	Marti, Josef v/o Grimm . . . . .	319
Kocher, Werner, . . . . .	452	Marti, Robert . . . . .	7
Kofmehl, Otto . . . . .	699	Marti, William . . . . .	209
Kohler, Ernst . . . . .	476	Marti, Willy . . . . .	646
Kohler, Walter . . . . .	615	Mauderli, Sigmund . . . . .	249
König, Max . . . . .	601	Maumary, Charles . . . . .	296
Kottmann, Kurt . . . . .	112	Meier, Albert . . . . .	75
Kottmann, Walter . . . . .	78	Meier, Arthur . . . . .	265
Krenger, Otto . . . . .	79	Meier, Ernst . . . . .	665
Kummer, Bruno . . . . .	382	Meier, Franz . . . . .	696
Kummer, Hermann . . . . .	383	Meier, Hans . . . . .	103
Kuhn, Emil . . . . .	60	Meier, Karl v/o Harras . . . . .	220
Kuhn, Theodor, . . . . .	137	Meier, Karl v/o Seppli . . . . .	257
Kunz, Alfred . . . . .	212	Meier, Konrad . . . . .	656
Kunz, Richard . . . . .	369	Meier, Max . . . . .	184
Kuoch, Robert . . . . .	202	Meier, Otto v/o Fass . . . . .	18
Kurt, Fritz . . . . .	687	Meier, Otto v/o Gabriel . . . . .	156
Kurt, Max . . . . .	113	Meier, Paul v/o Mars . . . . .	10
Kurt, Otto . . . . .	357	Meier, Paul v/o Mutti . . . . .	191
Kurt, Rudolf . . . . .	295	Meier, Paul v/o Etzel . . . . .	195
Kurt, Walter v/o Flachs . . . . .	318	Meier, Reinhold . . . . .	107
Kurth, Walter v/o Kork . . . . .	522	Meister, August . . . . .	215
Kurth, Alfred . . . . .	705	Meister, Erich . . . . .	682
Kurth, Robert . . . . .	643	Metthez, Ferdinand . . . . .	466
Kylewer, Louis . . . . .	399	Meuly, Mathias . . . . .	114
		Meyer, Adolf . . . . .	1
Lack, Hugo . . . . .	432	Meyer, Ernst . . . . .	274
Lack, Kilian . . . . .	360	Meyer, Hugo . . . . .	269
Lätt, Hans v/o Hadubrand . . . . .	178	Meyer, Kurt . . . . .	309
Lätt, Hans v/o Ueli . . . . .	315	Michel, Alois . . . . .	181
Lambert, Adolf . . . . .	458	Michel, Eduard . . . . .	385
Lambert, Josef . . . . .	74	Michel, Max . . . . .	120
Langner, Hans v/o Sprenzel . . . . .	98	Miller, Richard . . . . .	67
Langner, Hans v/o Spitz . . . . .	473	Minder, Fritz . . . . .	441
Langner, Heinrich . . . . .	508	Misteli, Emil . . . . .	45
Lanz, Wilhelm . . . . .	121	Misteli, Hermann . . . . .	168
Lauper, Otto . . . . .	418	Misteli, Julius . . . . .	420
Lechner, Adolf . . . . .	61	Misteli, Wilhelm . . . . .	148
Ledermann, Hugo . . . . .	565	Moll, Arthur . . . . .	132
Ledermann, Kurt . . . . .	523	Moll, Hans . . . . .	657
Lehmann, Bruno . . . . .	282	Moll, Otto . . . . .	233
Lehmann, Ernst P. . . . .	241	Mollet, Adolf . . . . .	568
Lehmann, Walter . . . . .	308	Mollet, Fritz . . . . .	270
Lehmann, Gerhard . . . . .	531	Montandon, Gustav . . . . .	136
Leibundgut, Karl . . . . .	271	Montfort, Ferdinand . . . . .	13
Leimgruber, Ernst . . . . .	419	Morant, Albert . . . . .	627
Lemp, Emil . . . . .	138	Morf, Eduard . . . . .	495
Leuenberger, Walter . . . . .	449	Moser, Alois . . . . .	91
Liechtenhan, Felix . . . . .	583	Moser, Otto . . . . .	373
Lüdi, Robert . . . . .	433	Müller, Emil . . . . .	362
Lüthy, Adolf . . . . .	474	Müller, Ernst . . . . .	453
Lüthy, Walter . . . . .	597	Müller, Gustav . . . . .	484

Müller, Franz . . . . .	386	Reinert, Wilhelm . . . . .	31
Müller, Hermann . . . . .	27	Reinhardt, Willi . . . . .	589
Müller, Josef . . . . .	409	Reinhart, Erich . . . . .	683
Müller, Otto . . . . .	410	Reinhart, Hans . . . . .	600
Müller, Paul . . . . .	622	Reinhart, Josef . . . . .	99
Münger, Willy . . . . .	492	Reinhart, Max . . . . .	469
Munzinger, Josef . . . . .	77	Reinle, Emil . . . . .	39
Næf, Karl . . . . .	224	Reinmann, Ernst . . . . .	590
Nicolet, René . . . . .	659	Reymond Charles André . . . . .	684
Niederer, Max . . . . .	463	Richard, Ernst . . . . .	633
Niffeler, Fritz . . . . .	503	Richard, Karl . . . . .	436
Nohl, Walter . . . . .	411	Richard, Max . . . . .	412
Nussbaumer, Max . . . . .	477	Richard, Otto . . . . .	515
Obrecht, Franz . . . . .	700	Rieder, Gottfried . . . . .	517
Obrecht, Karl . . . . .	593	Rietmann, Bruno . . . . .	345
Olivier, Jean . . . . .	343	Rigo, Attilio . . . . .	370
Oswald, Arthur . . . . .	80	Rippstein, Eugen . . . . .	639
Ott, Adolf . . . . .	421	Ritz, Werner . . . . .	532
Ott, Fritz . . . . .	349	Riva, Marcel . . . . .	634
Otz, Viktor . . . . .	62	Römer, Zeno . . . . .	353
Perucchi, Angiolino . . . . .	691	Rötheli, Emil . . . . .	68
Peter, Ernst . . . . .	387	Rötheli, Max . . . . .	706
Peter, Gotthold . . . . .	52	Rossel, Werner . . . . .	126
Peter, Hans . . . . .	434	Roth, Armin . . . . .	260
Peter, Max . . . . .	422	Roth, Fritz . . . . .	486
Peter, Otto . . . . .	496	Roth, Hans v/o Conto . . . . .	223
Peternier, Paul . . . . .	570	Roth, Hans v/o Nell . . . . .	243
Petitmermet, Julius . . . . .	163	Roth, Paul . . . . .	219
Petitmermet, Marius . . . . .	159	Roth, Robert v/o Rösli . . . . .	11
Petri, Max . . . . .	499	Roth, Robert v/o Rempel . . . . .	28
Pfändler, Hugo . . . . .	564	Roth, Rolf . . . . .	248
Pfister, Adolf . . . . .	46	Rotschy, Ernst . . . . .	47
Pfister, Emil . . . . .	388	Rüefli, Albert . . . . .	709
Pfister, Hans . . . . .	497	Rudolf, Alfred Ernst . . . . .	115
Pfister, Hermann . . . . .	14	Rudolf, August . . . . .	266
Pfister, Jean . . . . .	173	Rudolf, Erwin . . . . .	692
Pfister, Willy . . . . .	423	Rudolf, Leo . . . . .	153
Pflugger, Adelrich . . . . .	560	Ryf, Ernst . . . . .	636
Pflugger, Herbert . . . . .	610	Salchli, Walter . . . . .	128
Portmann, Emil . . . . .	199	Saner, Otto . . . . .	186
Portmann, Otto . . . . .	32	Sausser, Ernst . . . . .	324
Pozzi, Achilles . . . . .	198	Sausser, Max . . . . .	350
Probst, Hugo . . . . .	435	Schär, Johann . . . . .	605
Probst, Karl . . . . .	485	Schärmeli, Edgar . . . . .	666
Probst, Oskar . . . . .	247	Schaffner, Adolf . . . . .	629
Probst, Robert . . . . .	333	Scheidegger, Arnold . . . . .	287
Profos, Paul . . . . .	647	Scheidegger, Ernst v/o Butz . . . . .	371
Python, Alfred . . . . .	504	Scheidegger, Ernst v/o Kniff . . . . .	482
Rätz, Ernst . . . . .	285	Scheidegger, Werner . . . . .	693
Ramser, Emil . . . . .	253	Scheitlin, Emil . . . . .	72
Ramser, Ernst . . . . .	352	Schenker, Emil . . . . .	69
Raspini-Orelli Eduard . . . . .	188	Schenker, Gustav . . . . .	81
Raspini, Francesco . . . . .	216	Schenker, Oskar v/o Terz . . . . .	389
Reber, Ernst . . . . .	456	Schenker, Oskar v/o Trumpf . . . . .	321
Reber, Karl . . . . .	222	Schenker, Otto . . . . .	667
		Schibli, Franz . . . . .	644
		Schild, Karl . . . . .	86
		Schild, Robert . . . . .	228

Schindler, Werner . . . . .	533	Straub, Fritz . . . . .	134
Schindler, Wilhelm . . . . .	618	Strüby, Alfred . . . . .	283
Schläfli, Gustav . . . . .	2	Strüby, Walter . . . . .	164
Schläfli, Hermann . . . . .	619	Stuber, Albert . . . . .	571
Schlappner, Wilhelm . . . . .	196	Stuber, Emil . . . . .	616
Schluep, Walter . . . . .	425	Stuber, Fritz . . . . .	553
Schmid, Hugo . . . . .	390	Stuber, Hermann . . . . .	104
Schmid, Jules . . . . .	471	Stuber, Pius . . . . .	505
Schmid, Otto . . . . .	174	Stuber, Rudolf . . . . .	487
Schmid, Werner . . . . .	214	Studer, Arthur . . . . .	92
Schmid, Wilhelm . . . . .	332	Studer, Eugen . . . . .	620
Schnebli, Walter . . . . .	325	Studer, Heinrich . . . . .	277
Schnetz, Lukas . . . . .	34	Studer, Hugo . . . . .	392
Scholter, Rudolf . . . . .	63	Studer, Robert . . . . .	355
Schorer, Alfred . . . . .	29	Stüdi, Franz . . . . .	154
Schorer, Paul . . . . .	94	Stürchler, Walter . . . . .	561
Schrader, Walter . . . . .	297	Suter, Friedrich . . . . .	95
Schryber, Alois . . . . .	15	Suter, Fritz . . . . .	451
Schüep, Max . . . . .	358	Suter, Hugo . . . . .	604
Schürch, Eugen . . . . .	669	Suter, Werner . . . . .	479
Schürch, Werner . . . . .	391		
Schwab, Ferdinand . . . . .	299	Tièche, Henri . . . . .	230
Schwob, Fritz . . . . .	225	Thommen, Alfons . . . . .	493
Sclarandi, Ernesto . . . . .	275	von Tobel, Willy . . . . .	519
Segesser, Kurt . . . . .	534	de Torrenté, Maurice . . . . .	524
Seid, Walter . . . . .	592	Trog, Alfred . . . . .	183
Seiler, Johann . . . . .	177	Tschopp, Theodor . . . . .	489
Seitz, Ernst . . . . .	472	Tschumi, Erwin . . . . .	518
Sesseli, Bruno . . . . .	217	Tschumi, Fritz . . . . .	438
Sesseli, Fritz . . . . .	48	Tschumi, Gottfried . . . . .	326
Sesseli, Kurt . . . . .	635	Tschui, Jean . . . . .	437
Sesseli, Max . . . . .	361		
Sieber, Ernst . . . . .	310	Uebersax, Ernst . . . . .	543
Sieber, Gottfried . . . . .	8	Uhlmann, Hermann . . . . .	444
Sigrist, Hans . . . . .	311	Ulrich, Max . . . . .	548
Spaar, Hans v/o Tiger . . . . .	478	Ulrich, Rudolf . . . . .	549
Spaar, Hans v/o Choli . . . . .	707		
Späti, Paul . . . . .	413	Valli, Mario . . . . .	638
Späti, Walter . . . . .	354	de Vallière, Paul . . . . .	141
Spillmann, Max . . . . .	685	Vaterlaus, Armin . . . . .	461
Spillmann, Werner . . . . .	613	Villa, Oscar . . . . .	555
Stadler, Eugen . . . . .	454	Villa, Riccardo . . . . .	490
Stadler, Gustav . . . . .	450	Vogt, Arthur . . . . .	149
Stærkle, Arnold . . . . .	70	Vogt, Hans v/o Spitz . . . . .	53
Stalder, Hugo . . . . .	507	Vogt, Hans v/o Press . . . . .	542
Stampfli, Arthur . . . . .	244	Vogt, Hugo . . . . .	414
Stampfli, August . . . . .	179	Vogt, Walter . . . . .	312
Stampfli, Hans . . . . .	624	Voitel, Emil . . . . .	258
Stampfli, Oskar . . . . .	226	Vuillemin, Armand . . . . .	116
Stampfli, Robert . . . . .	329		
Stampfli, Walter . . . . .	203	Wälti, Hermann . . . . .	395
Stauber, Willy . . . . .	641	Wahl, Karl . . . . .	483
Stebler, Johann . . . . .	210	Walker, Robert . . . . .	9
Steiner, Emil . . . . .	76	Walker, Wilfried v/o Petz . . . . .	150
Steiner, Ernst . . . . .	276	Walker, Wilfried v/o Traum . . . . .	606
Steiner, Hans . . . . .	630	Walter, Arthur . . . . .	300
Steiner, Werner . . . . .	460	Walter, Ernst v/o Dackel . . . . .	304
Stephani, Willy . . . . .	637	Walter, Ernst v/o Dursli . . . . .	394
Stierli, Hermann . . . . .	133	Walter, Paul . . . . .	335

Weber, Leo v/o Dachs . . . . .	117	Wyss, Ernst v/o Schanz . . . . .	556
Weber, Leo v/o Bass . . . . .	599	Wyss, Fritz v/o Malz . . . . .	236
Weber, Walter . . . . .	340	Wyss, Fritz v/o Bummel . . . . .	536
Weiss, Alfred . . . . .	264	Wyss, Hans v/o Ulk . . . . .	290
Weiss, Kurt . . . . .	673	Wyss, Hans v/o Pat . . . . .	598
Welti, Emil . . . . .	54	Wyss, Hugo . . . . .	82
Welti, Max . . . . .	455	Wyss, Wilhelm . . . . .	278
Weltner, Leo . . . . .	3	Wyss, Willy . . . . .	686
Wetterwald, Hans . . . . .	647	Wolf, Kaspar . . . . .	298
Weyeneth, Karl . . . . .	87	Wolf, Louis . . . . .	424
Weyeneth, Rolf . . . . .	569	Wucherer, Franz . . . . .	342
Widmer, Theodor . . . . .	108	Wullimann, Adolf . . . . .	372
Wild, Emil . . . . .	171	Zangger, Ernst . . . . .	611
Wild, Oskar . . . . .	49	Zangger, Max . . . . .	509
Willi, Edmund . . . . .	535	Zangger, Rudolf . . . . .	97
Willmann, Hans . . . . .	65	Zbinden, Fritz . . . . .	204
Winistörfer, Ernst . . . . .	557	Zehnder, Roland . . . . .	89
Wirth, Emil . . . . .	396	Zeller, Fritz . . . . .	160
Wirth, Paul . . . . .	648	Ziegler, Max . . . . .	88
Wirz, Albert . . . . .	118	Zimmerman, Ernst . . . . .	583
Witmer, Hermann . . . . .	470	Zimmermann, Hans . . . . .	649
Witmer, Max . . . . .	397	Zimmermann, Hermann . . . . .	710
Witmer, Erwin . . . . .	234	Zumstein, Fritz . . . . .	621
Wynistörfer, Werner . . . . .	694	Zurlinden, Gottfried . . . . .	594
Wyss, Albert . . . . .	165	Zwahlen, Otto . . . . .	520
Wyss, Bernhardt . . . . .	4		
Wyss, Ernst v/o Späck . . . . .	488		

### Cerevis-Register.

Amor . . . . .	15, 49, 109	Blondel . . . . .	81, 174
Amsel . . . . .	207	Blüemli . . . . .	152
Angelo . . . . .	624	Bluescht . . . . .	351
Apollo . . . . .	59	Boby . . . . .	409
Asmus . . . . .	350	Bohne . . . . .	201
Ass . . . . .	668	Bolz . . . . .	337
Ast . . . . .	509	Bombe . . . . .	669
Atlas . . . . .	217	Bonzo . . . . .	662
Bach . . . . .	209	Born . . . . .	393
Bäni . . . . .	398	Box . . . . .	261
Bänz . . . . .	313	Boy . . . . .	133, 384
Bär . . . . .	76, 532	Bräms . . . . .	534
Balz . . . . .	230	Brändli . . . . .	44
Bambus . . . . .	159, 494	Bräu . . . . .	500
Bass . . . . .	599	Brissago . . . . .	554
Basti . . . . .	239	Brönz . . . . .	275
Bebel . . . . .	291	Brom . . . . .	423
Beck . . . . .	173, 218	Brüetsch . . . . .	200
Beeri . . . . .	419	Brüll . . . . .	228, 701
Bellevue . . . . .	630	Brumm . . . . .	25, 105, 496
Biber . . . . .	344	Bruni . . . . .	87
Bill . . . . .	349	Brutto . . . . .	471
Bläch . . . . .	391, 618	Bubi . . . . .	590
Blink . . . . .	670	Buchs . . . . .	402
Blinz . . . . .	445	Buck . . . . .	225
Blitz . . . . .	222, 475	Buechli . . . . .	479
		Büssi . . . . .	73, 96, 204, 513

Bull . . . . .	620	Falz . . . . .	305
Bummel . . . . .	142, 536	Famulus . . . . .	451
Bummy . . . . .	507	Fasel . . . . .	520
Butz . . . . .	371	Fass . . . . .	18
Castor . . . . .	63, 130, 563	Faust . . . . .	90, 336
Catilina . . . . .	112	Fax . . . . .	137, 561
Chäfer . . . . .	501	Fex . . . . .	283
Chäpsli . . . . .	643	Fiat . . . . .	465
Chärn . . . . .	652	Fiedel . . . . .	480
Chianti . . . . .	602	Figaro . . . . .	610
Chirsi . . . . .	356	Filu . . . . .	676
Chläpf . . . . .	682	Filz . . . . .	164
Chlimper . . . . .	521	Fink . . . . .	30, 66, 103, 189, 510
Chlobe . . . . .	497	Fino . . . . .	408
Chnoche . . . . .	519	Fips . . . . .	188
Chnorz . . . . .	646	Firn . . . . .	440
Choli . . . . .	140, 707	Fix . . . . .	535
Chratz . . . . .	581	Flachs . . . . .	318
Chrebs . . . . .	358	Fläck . . . . .	604
Chrot . . . . .	592	Flamingo . . . . .	231
Chrusel . . . . .	71	Flamm . . . . .	460
Chrut . . . . .	577	Flank . . . . .	655
Chümi . . . . .	524	Flatter . . . . .	457
Chüngu . . . . .	591	Flick . . . . .	221
Chürbs . . . . .	603	Flink . . . . .	388
Chutz . . . . .	7, 50, 89, 316	Flirt . . . . .	377
Chutzli . . . . .	208, 470	Flitter . . . . .	435
Clown . . . . .	198	Flott . . . . .	20, 91, 504
Cohn . . . . .	256	Flunker . . . . .	493
Conto . . . . .	223	Foch . . . . .	492
Cosi . . . . .	425	Föhn . . . . .	679
Cosinus . . . . .	203	Forst . . . . .	551
Dachs . . . . .	6, 117	Fox . . . . .	502
Dackel . . . . .	304, 617	Frank . . . . .	444
Dampf . . . . .	528	Frosch . . . . .	464
Daniel . . . . .	9	Frösch . . . . .	22, 65, 119
Darm . . . . .	650	Fröschli . . . . .	323
David . . . . .	302	Fuchtel . . . . .	369
Davis . . . . .	703	Fürio . . . . .	589
Disteli . . . . .	248	Funk . . . . .	446
Dittes . . . . .	176	Gabriel . . . . .	93, 156
Doge . . . . .	343	Gämpe . . . . .	575
Dogg . . . . .	281	Galmis . . . . .	600
Duck . . . . .	249	Gauss . . . . .	645
Dursli . . . . .	394	Geck . . . . .	424, 681
Eberl . . . . .	368	Gemsi . . . . .	246, 485
Eiger . . . . .	263	Gér . . . . .	421
Erz . . . . .	320, 514	Gips . . . . .	505
Etzel . . . . .	195	Gizzi . . . . .	139, 693
Fabu . . . . .	583	Glatz . . . . .	557
Faden . . . . .	476	Gletsch . . . . .	467
Fässli . . . . .	168	Glimmer . . . . .	448
Falk . . . . .	114, 252, 543	Globus . . . . .	241, 634
Falter . . . . .	704	Glutz . . . . .	420
Fatti . . . . .	574	Gnom . . . . .	372
		Goal . . . . .	317
		Goliath . . . . .	95, 382
		Götz . . . . .	595

Grätsch . . . . .	486	Kaki . . . . .	666
Gret . . . . .	183	Kaktus . . . . .	619
Grimm . . . . .	319	Kali . . . . .	710
Grizzli . . . . .	652	Kalif . . . . .	651
Gröl . . . . .	214	Kant . . . . .	386
Grogg . . . . .	431	Karpf . . . . .	297, 612
Gropp . . . . .	17, 51, 113	Kater . . . . .	42, 107, 187
Grüebli . . . . .	658	Keck . . . . .	366
Güggu . . . . .	405	Kelt . . . . .	172
Gugger . . . . .	177	Kick . . . . .	387
Guguss . . . . .	296	Kiebitz . . . . .	365
Guss . . . . .	400	Kipp . . . . .	456
Hadubrand . . . . .	178	Kirsch . . . . .	262, 508
Hagen . . . . .	643	Klex . . . . .	314, 674
Hai . . . . .	613	Knall . . . . .	206, 406
Hamlet . . . . .	288	Knaster . . . . .	151
Hamster . . . . .	132	Knebel . . . . .	144
Händs . . . . .	453	Kniff . . . . .	158, 482
Hanf . . . . .	295	Knips . . . . .	601
Harras . . . . .	220	Knirps . . . . .	266
Harz . . . . .	614	Knochen . . . . .	134
Hasli . . . . .	626	Knoll . . . . .	326
Häsli . . . . .	260	Knöpfli . . . . .	101
Havas . . . . .	407	Knopf . . . . .	40, 180, 566
Hax . . . . .	298, 709	Knopp . . . . .	347
Hecht . . . . .	19, 120, 466	Knorz . . . . .	32, 37, 56, 74, 518
Hermes . . . . .	278	Knurr . . . . .	545
Hildebrand . . . . .	179	Kongo . . . . .	370
Hinz . . . . .	121	Kork . . . . .	522
Hiob . . . . .	616	Korn . . . . .	622
Hirsch . . . . .	335, 686	Krach . . . . .	224, 422
Hobel . . . . .	197	Kräi . . . . .	585
Hobu . . . . .	565	Kranich . . . . .	339
Höck . . . . .	35, 380	Kubus . . . . .	276
Hoë . . . . .	597	Kürbs . . . . .	285
Hörnli . . . . .	706	Lachs . . . . .	181, 374, 685
Hösi . . . . .	354	Lackmus . . . . .	253
Hopfen . . . . .	170, 235	Lämmli . . . . .	633
Horn . . . . .	4, 106	Lätsch . . . . .	631
Humpe . . . . .	499	Lagg . . . . .	671
Huss . . . . .	641	Lasso . . . . .	245
Hypnos . . . . .	280	Lauch . . . . .	418
Igel . . . . .	115	Lava . . . . .	540
Ingo . . . . .	161	Leist . . . . .	155
Isaak . . . . .	381	Lento . . . . .	691
Jack . . . . .	85	Lerch . . . . .	233
Jago . . . . .	250	Lock . . . . .	426
Jan . . . . .	247	Lord . . . . .	126
Jostli . . . . .	175	Louvre . . . . .	660
Juck . . . . .	649	Luchs . . . . .	60, 135
Jud . . . . .	454	Lupf . . . . .	639
Just . . . . .	258	Lux . . . . .	458
Jux . . . . .	122, 192, 538	Mädi . . . . .	544
Kabis . . . . .	588	Malz . . . . .	236
Käfer . . . . .	88, 184	Mani . . . . .	273
		Mark . . . . .	274, 678
		Mars . . . . .	10, 123, 196

Mast	657	Pat	598
Matt	430	Pax	531
Max	311	Pelz	279
Meck	627	Perk	452
Merkur	322	Perkeo	259
Michel	264	Peter	215
Mikro	696	Petrus	533
Mimi	307	Petz	150, 433, 702
Minger	640	Pfau	299, 587
Minus	244	Pfiff	404
Möckli	102	Pi	226
Mocke	570	Piccolo	254, 708
Mohr	62	Pipin	154, 375
Mönch	265	Pirsch	443
Molch	355	Platt	578
Moll	415	Plisch	333
Moor	157	Plum	334
Mops	12, 64, 110	Plus	240
Möpsli	395, 487	Pneu	414
Moritz	310	Pollux	57, 129, 564
Morpheus	271	Polyp	447
Moses	537	Poss	227
Most	340, 459	Prass	552
Motta	429	Press	542
Muck	303	Presto	490
Mucki	647	Prim	412, 697
Mugge	632	Protz	277, 364
Muggi	36	Prüss	607
Muni	582		
Murr	546	Quack	449
Müsli	43, 116, 171, 403	Quart	238, 379, 489
Mussó	638	Quarz	438
Mustang	373	Quatsch	417, 698
Mutti	191, 530	Quax	58
Mutz	46, 84, 199, 477	Quint	376
Mutzli	23, 149		
		Radel	511
Näpi	251	Räps	637
Naso	39, 165	Rapp	169
Nathan	605	Rauch	576
Nazi	667	Rempel	28, 80, 392, 572
Negro	672	Reni	327
Nell	243	Ries	579
Nero	210	Riesi	515
Netti	341	Rigi	353
Netto	472	Rinaldo	216
Netz	711	Rio	345
Nick	359	Rizi	442
Noah	293	Rösli	11
Nudo	629	Röthel	162, 357, 525
		Röti	663
Oexli	33	Rohr	92
Omega	659	Roland	396
Orpheus	86	Roller	312
		Romeo	70
Pan	148, 469	Rosinli	363
Pappel	516, 665	Rost	26
Pascha	77, 699	Rüebe	584
Pastor	661	Rüebli	331



Rülp	125, 213	Soda	664
Rumpel	242	Späck	488
Runggle	586	Spatz,	14, 128, 205
Rusch	267	Specht	45, 104
Sachs	99	Speer	338, 621
Saft	455	Speiche	548
Sago	428	Spitz	24, 53, 78, 473, 690
Saldo	413, 636	Spohn	523
Säli	346	Sport	143, 289
Samson	362	Sprenzel	5, 98, 193
Säntis	463	Sprung	562
Saul	705	Spunt	13, 75, 194, 462
Schach	434, 635	Stamm	34, 52, 97, 212
Schalk	29, 94, 481	Stelz	390, 559
Schanz	556	Stengel	8, 348
Schatz	31, 55	Stiefel	131
Schilf	410	Stift	219
Schimmel	596	Stock	138
Schlamp	695	Stöck	512
Schlank	328, 569	Stoffel	124
Schletz	683	Stopf	571
Schliff	439, 608	Stopp	432
Schluck	108, 185	Stoppel	625
Schmalz	656	Stör	654
Schmiss	54	Storch	1, 38, 167, 399
Schnäbel	111	Storz	342, 527
Schnabu	549	Stramm	21, 61, 580
Schnägg	680	Streck	3, 190, 529, 677
Schnarz	308	Strehl	300
Schnauz	141	Streich	648
Schnegg	79, 166	Strigu	692
Schneid	609	Strom	541
Schnepf	146	Strubel	127
Schnuckerl	367	Strunz	411
Schnuggi	483	Stumpe	495
Schnurpf	270	Stumpf	286, 385
Schoppe	623	Sturm	147, 352, 560
Schroff	427	Sultan	325
Schrot	498	Tacitus	186
Schufferle	72	Tack	383
Schunke	474	Tango	401
Schütz	437	Tank	628
Schutz	47	Tannli	491
Schwan	673	Tapir	272
Schwank	27, 69	Tarzan	684
Schwarm	615	Tasso	309
Schwung	287	Tell	237
Seidel	68	Terz	389, 558
Selz	232	Tick	397
Semper	324	Tiger	478
Senf	301	Till	330
Seni	41	Titus	234
Seppli	257	Tiz	282
Shimmy	526	Töff	450
Silex	468	Topf	136
Singhales	163	Toss	635
Sinus	16, 378	Tramp	550
Skiff	378	Trapp	284

Traum . . . . .	606	Witz . . . . .	436
Trett . . . . .	229	Wurm . . . . .	329
Tröpfli . . . . .	2		
Trott . . . . .	506, 567	Yaps . . . . .	416
Trumpf . . . . .	321		
Tüpfli . . . . .	503	Zahm . . . . .	568
Typo . . . . .	689	Zahn . . . . .	268
		Zapfe . . . . .	547
Ueli . . . . .	211, 315	Zapfen . . . . .	83
Ufa . . . . .	644	Zech . . . . .	594
Ulk . . . . .	290	Zeisig . . . . .	48, 118
Unk . . . . .	100	Zell . . . . .	441
Ursel . . . . .	182	Zibeli . . . . .	517
		Ziger . . . . .	688
Verdi . . . . .	255, 555	Zingge . . . . .	361, 553
Volker . . . . .	269	Zipfu . . . . .	593
Volt . . . . .	292	Ziu . . . . .	294
		Zogg . . . . .	700
Walz . . . . .	694	Zulu . . . . .	82, 160
Watt . . . . .	461	Züsi . . . . .	360
Weggli . . . . .	202	Zwärg . . . . .	573
Welf . . . . .	332	Zweig . . . . .	611
Wicht . . . . .	306, 539	Zwirbu . . . . .	667
Wiesel . . . . .	67, 145	Zwirn . . . . .	484

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort . . . . .	3
Fünfzig Jahre Wengia 1884—1934 . . . . .	5
Erinnerungen eines Gründers . . . . .	22
Alt-Wengia 1897—1934 . . . . .	25
Verbindung und Erziehung . . . . .	45
Von ehemals und heute . . . . .	50
Geschichte meines ersten «Dramas» . . . . .	53
Totentafel . . . . .	Kunstdruckbeilage
Des Bundes Brüder und Führer . . . . .	55
Die Mitglieder der Wengia in chronologischer Folge . . . . .	58
Die Chargierten der Wengia und die Inhaber der Nebenämter . . . . .	86
Die Chargierten der Alt-Wengia . . . . .	100
Die Wengianer in alphabetischer Ordnung . . . . .	102

